

Notizblatt

des

Vereins für Erdkunde

und verwandte Wissenschaften zu Darmstadt

und des

mittelrheinischen geologischen Vereins.

Nebst Mittheilungen aus der Grossh. Hessischen

Centralstelle für die Landesstatistik.

Herausgegeben

von

L. Ewald,

Gr. Hess. Geheimen Oberkennerrath, Mitglied der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik,
Secretär des Vereins für Erdkunde, geschäftsführ. Mitglied des mittelrheinischen
geologischen Vereins.

Des Notizblatts des Vereins für Erdkunde

III. Folge, III. Heft.

Nr. 25—36.

Mit 1 lithographirten Tafel.

Darmstadt, 1864.

Hofbuchhandlung von **G. Jonghaus.**

Notizblatt
des
Vereins für Erdkunde
und verwandte Wissenschaften zu Darmstadt
und des
mittelrheinischen geologischen Vereins.

Nebst Mittheilungen aus der Grossh. Hessischen

Centralstelle für die Landesstatistik.

Herausgegeben

von

L. Ewald,

Gr. Hess. Geheimem Oberstencerrath, Mitglied der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik,
Secretär des Vereins für Erdkunde, geschäftsführ. Mitglied des mittelrheinischen
geologischen Vereins.

Des Notizblatts des Vereins für Erdkunde

III. Folge, III. Heft.

Nr. 25—36.

Mit 1 lithographirten Tafel.

Darmstadt, 1864.

Hofbuchhandlung von G. Jonghaus.

I n h a l t.

I. Angelegenheiten der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik.

	Seite
Verzeichniss der im 2. Halbjahr 1863 der Centralstelle zugesendeten Schriften etc.	94
Desgl. im 1. Halbjahr 1864.	147

II. Angelegenheiten des Vereins für Erdkunde.

Ab- und Zugang von Vereinsmitgliedern im Jahr 1863	32
Wahl von Vorstandsmitgliedern	46
Ernennung von correspondirenden Mitgliedern	46
Auszug aus der Vereinsrechnung vom Jahr 1863	46
Verzeichniss der im 2. Halbjahr 1863 dem Verein zugesendeten Schriften etc.	78
Uebersicht der seit dem Bestehen des Vereins veranstalteten Vorlesungen	110
Verzeichniss der im 1. Halbjahr 1864 dem Verein zugesendeten Schriften etc.	149

III. Angelegenheiten des mittelrheinischen geologischen Vereins.

Protocoll über die XIII. Generalversammlung	14
Verzeichniss der im 2. Halbjahr 1863 dem Verein zugesendeten Schriften etc.	47
Desgl. im 1. Halbjahr 1864.	151
Auszug aus der Vereinsrechnung vom Jahr 1863	184

IV. Mittheilungen aus der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 48. Verhandlungen bei dem internationalen statistischen Congress über den Antrag des Vertreters der Grossh. Hess. Regierung, die Einigung bezüglich statistischer Aufnahmen innerhalb Deutschlands betreffend	1
„ 49. Uebersicht der Rechtspflege im Grossh. Hessen mit Ausnahme der Militär-Strafrechtspflege während des Jahrs 1862 bzw. des Geschäftsjahrs 1861—62	5. 17
„ 50. Vergleichende Zusammenstellung der Resultate meteorologischer Beobachtungen im Jahr 1863 zu Darmstadt, Gies- sen, Mainz und Pfeddersheim	11
„ 51. Desgl. im Nov. 1863	12
„ 52. Desgl. im Dec. 1863	13
„ 53. Die Eisverhältnisse des Rheins, insbesondere bei Mainz im Jan. 1864	27
„ 54. Vergleichende meteorolog. Beobachtungen im Jan. 1864	31
„ 55. Die Statistik der Sparkassen nach den Rechnungen von 1860	33
„ 56. Die Personal-, Gewerb- und Grundsteuer-Capitalien in den Jahren 1835 bis 1864	49. 65
„ 57. Vergleichende meteorol. Beobachtungen im Febr. 1864	64
„ 58. Zahl der Hunde und Ertrag der Hundesteuer in den Jah- ren 1860 bis 1863	70
„ 59. Uebersicht der im Jahr 1863 im städtischen Hospital zu Darmstadt behandelten Kranken	72
„ 60. Die Eisverhältnisse des Rheins, insbesondere bei Mainz im im Febr. 1864	74

	Seite
Nr. 61. Vergleichende meteorol. Beobachtungen im März 1864	75
„ 62. Die Ernte-Erträge im Jahr 1863	81
„ 63. Die Verhältnisse des Forstschutzes in den Jahren 1851—62	88
„ 64. Die Verhältnisse des Feldschutzes in den Jahren 1851—62	92
„ 65. Vergleichende meteorol. Beobachtungen im April 1864	93
„ 66. Uebersicht des Verkehrs auf den Brücken und Ueberfahrten in den Jahren 1860—63	97
„ 67. Die Bevölker. des Grossh. nach dem religiösen Bekenntniß	100
„ 68. Uebersicht des Viehstands nach der Aufnahme vom 3. December 1863	102
„ 69. Meteorolog. Beobacht. des Gr. Katasteramts zu Darmstadt im Jahr 1863. Mit 1 lithogr. Tafel	113
„ 70. Vergl. meteorol. Beobacht. im Mai 1864	120
„ 71. Zusammenstellung der Einnahmen an Regalien, indirecten Auflagen und aus verschiedenen Quellen bei den Obereinkommereien von 1836—63	130
„ 72. Vergleich. meteorol. Beobacht. im Juni 1864	136
„ 73. Ueber die Anzahl der unehelichen Kinder im Gr. Hessen	137
„ 74. Vergleich. meteorol. Beobacht. im Juli 1864	146
„ 75. Jahresbericht des Gr. Hess. Consuls zu Louisville in den Vereinigt. Staaten von Nord-America	153. 169
„ 76. Uebersicht des Postverkehrs im Jahr 1863	166
„ 77. Vergleich. meteorol. Beobacht. im Aug. 1864	167
„ 78. Desgl. im Sept. 1864	180

V. Sonstige Mittheilungen.

Die Sande, Thone und Mergel der Oligocänformation in Rhein Hessen. Von R. Ludwig	121
---	-----

VI. Geologische Correspondenz.

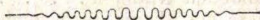
XIX. Die Pliocänschichten mit <i>Unio viridis</i> Ldwg. in der Wetterau. Von R. Ludwig	76
XX. Die Sandsteine von Alzey, Weinheim und Flonheim und ihr Verhältniß zur Oligocänformation. Von dems.	107
XXI. Braunkohlen in der Litorinellenkalkgruppe der Tertiärformation. Von dems.	109
XXII. Berührung der Basalte mit Todtliegendem. Von Dr. Langsdorf.	168
XXIII. Entstehung von Bolus aus Mesotyp. Von Dr. Thiel	181
XXIV. Versteinerungen in der oberen Devon- und der unteren Carbonformation der Umgegend von Biedenkopf. Von R. Ludwig	181
XXV. Versteinerungen im Süßwasserthon der Kurhessischen Tertiärformation über dem meerischen Septarienthon. Von dems.	183
XXVI. Versteinerungen der Braunkohlenformation von Hausen und Roth in der Rhön. Von dems.	183

VII. Notizen.

Zur Literatur der Naturkunde und Statistik des Grossh. Hessen und der angrenzenden Gegenden	76
---	----

VIII. Anzeigen.

H. Lange, geographischer Handatlas	16
Beiträge zur Statistik des Gr. Hessen. Herausgeb. von der Gr. Centralstelle für die Landesstatistik	152



Notizblatt

des

Vereins für Erdkunde

und verwandte Wissenschaften zu Darmstadt

und des

mittelrheinischen geologischen Vereins.

[Des Notizblatts des Vereins für Erdkunde III. Folge. II. Heft.]

Die **Grossh. Hess. Centralstelle für die Landesstatistik** wird ihre Mittheilungen von kleinerem Umfang durch das Notizblatt veröffentlichen.

N^o. 25.

Januar

1864.

Mittheilungen.

Verhandlungen

bei dem

internationalen statistischen Congress in Berlin

über den Antrag des Vertreters der Grossh. Hessischen Regierung, die Einigung bezüglich statistischer Aufnahmen innerhalb Deutschlands betreffend.

[Aus der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik. Nr. 48.]

I. Antrag. *)

Angeregt von Seiten des k. k. österreichischen Herrn Handelsministers und eigenem Drange folgend, haben sich am 7. September 1857 in Wien die damals zum internationalen statistischen Congress bevollmächtigt gewesenen Vertreter deutscher Regierungen — s. Protokoll S. 557 des Rechenschaftsberichtes etc. Wien 1860 — vereinigt, für die Bildung eines Verbandes innerhalb Deutschlands zu wirken, welcher zunächst Folgendes zu erstreben haben würde:

1. Vereinbarung der hauptsächlichsten Gegenstände amtlicher Erhebungen.
2. Anwendung übereinstimmender Formulare zur Erhebung und Aufzeichnung der Thatsachen.
3. Innehaltung gleicher Formen für gewisse Erhebungen und gleicher Intervallen für periodisch wiederkehrende Erhebungen.
4. Befolgung übereinstimmender Grundsätze bei der Veröffentlichung der erhobenen und zusammengestellten Thatsachen.

*) Es ist dieser Antrag von dem Delegirten aus Hessen nicht auf höhere Veranlassung, sondern aus eigener Bewegung, in dem nicht getäuschten Vertrauen gestellt worden, dass seine erleuchtete Regierung einer guten Sache nicht abgeneigt sei.

5. Obligatorischer Austausch aller Erhebungen und Bearbeitungs-Formulare, so wie aller auf die Ausführung statistischer Bearbeitungen Bezug habenden Verordnungen, nicht minder obligatorischer Austausch aller amtlichen statistischen Veröffentlichungen etc.

Die betheiligten Delegirten hatten sich hierbei die Zusage gegeben, dass ein Jeder der resp. Regierung darüber Vorlage machen werde und demgemäss eine Rückäusserung an den damaligen Herrn Präsidenten des Congresses werde gelangen lassen.

Von einem Erfolge hat man keine Kenntniss. Wohl aber ist von Herrn Dr. Wappäus, dem Delegirten für Hannover, am 17. Juli 1860 auf dem Congress zu London — P. 26 der englischen Ausgabe des Berichts — in treffenden mit allgemeinem Beifall aufgenommenen Worten, an die zu Wien geschehenen Schritte erinnernd, die Nothwendigkeit einer Verständigung hervorgehoben worden, „da, wurde dort angefügt, nur wenn eine solche — zu Wien schon ersehnte — Uebereinstimmung erreicht wäre, der internationale Congress wahrhaft fruchtbringend für das ganze Deutschland sein würde (*will produce real fruits for the whole of Germany*).“

Wie einleuchtet, wird eine eingehende Erörterung über Verhältnisse und Bedürfnisse, welche deutschen Staaten eigenthümlich sind, in der jetzt bevorstehenden Versammlung des internationalen allen Culturländern der Erde zugänglichen Congresses so wenig als in früheren Sitzungen desselben und auch überhaupt noch nicht dahier in Berlin stattfinden können. Dagegen mag es erlaubt sein, die hiermit abermals im Aeussern doch, wie sonst nicht, gebotene Gelegenheit für Förderung eines Bestrebens zu benutzen, welches Männern von deutscher Gesinnung am Herzen liegen muss, übrigens auch vom ausserdeutschen Standpunkte im internationalen Interesse selbst nur Billigung zu erwarten hat.

In solchem Sinne und in Erwägung, dass man nach den gegebenen staatlichen Verhältnissen nur auf einem von weit her anzutretenden, mit Umsicht zu verfolgenden, Wege einem hier gesteckten Ziel sich zu nähern vermag, beschränkt sich der Unterzeichnete auf den Antrag, dass die aus Anlass des internationalen Congresses hier anwesenden Delegirten aus deutschen Gebieten in besonderer Versammlung aussprechen möchten:

Es sei wünschenswerth, dass an gelegnem Orte zu gelegener Zeit, jedoch baldthunlichst, ein Zusammentritt von Abgeordneten deutscher Regierungen stattfinde zu dem Behufe, bestimmte Verabredung über die geeigneten Mittel zu treffen, damit, soweit erforderlich und zulässig, Uebereinstimmung in der Thätigkeit für amtliche Statistik erreicht werde.

Es sei ferner an die hohen Regierungen die Bitte zu richten, dass deshalb beliebige Aeusserung der Königlich Preussischen Regierung, in deren Gebiet heute dafür der Anlass zu

Tage tritt, mitgetheilt werde, damit insbesondere diese in der Lage sei, das Ergebniss solcher Aeusserungen zu constatiren und nach Maassgabe desselben Näheres zur Ausführung für die der Einigung geneigten Staaten zu vermitteln.

Sodann gestattet sich der Unterzeichnete die Bitte an den Herrn Präsidenten der Vorbereitungs-Commission des internationalen Congresses, den Antrag in Betracht zu nehmen und, wenn es belieben würde, eine der gewünschten Einleitung gewidmete Besprechung unter den hier anwesenden Delegirten deutscher Regierungen in geeigneter Weise zu veranstalten.

Berlin, den 3. September 1863.

(gez.) Maurer,

Delegirter für das Grossherzogthum Hessen.

II. Protocoll der Sitzung,

welche zu Berlin am 10. September 1863 unter dem Vorsitz des Grossherzoglich Hessischen Geheimen Rathes Maurer von den zum internationalen Congresse bevollmächtigten Vertretern deutscher Regierungen abgehalten worden ist.

Nachdem Geheimerath Maurer, von der grossherzoglich hessischen Regierung zu dem internationalen Congresse delegirt, dem Präsidenten des letzteren, Herrn Geheimerath Dr. Engel, einen schriftlichen Antrag, betreffend Einigung bezüglich statistischer Aufnahmen innerhalb Deutschlands, übergeben hatte und vom Herrn Präsidenten demgemäss sämtliche aus Anlass des Congresses in Berlin anwesende Vertreter deutscher Regierungen zu einer Besprechung über diesen Antrag eingeladen worden waren, haben sich heute hierzu eingefunden:

Herr Hardeck, Dr., aus Carlsruhe.

- „ von Hermann, Dr., Staatsrath und Professor, Director des königlichen statistischen Bureaus in München.
- „ Burnitz, Dr., Dirigent des statistischen Bureaus in Frankfurt a. M.
- „ Varrentrapp, Dr. med., in Frankfurt a. M.
- „ Asher, Dr., Syndicus des Senats in Hamburg.
- „ Wappäus, Dr., Professor in Göttingen.
- „ Rothe, Regierungsrath, in Cassel.
- „ Maurer, Geheimerath, Vorsitzender d. Centralstelle f. d. Lan-
- „ Fabricius, Obersteuerrath, Mitgl. desstatist. zu Darmstadt.
- „ Faull, Geheimerath, in Schwerin.
- „ Paschen, Geheimerath, in Schwerin.
- „ Ficker, Dr., k. k. Hof- und Ministerial-Secretär, in Wien.
- „ Brachelli, Dr., k. k. o. ö. Professor, in Wien.
- „ Becker, Ministerialrath, Vorstand des statistischen Bureaus in Oldenburg.

Herr Petermann, Dr., in Dresden.

„ Hopf, Finanzrath und Bankdirector, in Gotha.

„ Hildebrand, Dr., Professor, in Jena.

„ Engel, Dr., Geheimerath, in Berlin.

„ Jacobi, Geheimerath, in Berlin.

„ von Viebahn, Präsident, in Oppeln.

„ Schubert, Dr., Professor, Geh. Regierungsrath, in Königsberg.

„ Riecke, Finanzrath, Mitglied des statistisch-topographischen Bureaus in Stuttgart.

Die Versammelten drückten den Wunsch aus, dass der Antragsteller den Vorsitz bei dieser Besprechung übernehmen möge, worauf derselbe — nach kurzer Erläuterung des im Abdruck sämtlichen Anwesenden vorliegenden Antrags, anknüpfend an die darin erwähnten Vorgänge auf früheren internationalen Congressen und insbesondere verweisend auf die im Protocoll d. d. Wien, 7. September 1857 enthaltene durchaus erschöpfende Begründung eines allseitig lange gehegten, im Antrage nur erneuert ausgesprochenen Verlangens — die Berathung einleitete.

Nach mehrseitiger Bethheiligung hieran wurde beschlossen, dem Antrage in seiner wesentlichen Tendenz statt zu geben und in der mit einiger Modification desselben von Herrn Geheimerath Dr. Engel vorgeschlagenen Fassung das Folgende als einstimmige Meinungsäusserung in dieses Protocoll niederzulegen:

Es ist wünschenswerth, dass an gelegnem Orte zu gelegener Zeit, jedoch baldthunlichst, ein Zusammentritt von Abgeordneten deutscher Regierungen, auch später in periodischer Wiederholung, stattfinde zu dem Behufe, bestimmte Verabredung über die geeigneten Mittel zu treffen, damit, so weit erforderlich und zulässig, Uebereinstimmung in der Thätigkeit für amtliche Statistik erreicht werde.

Die Versammlung spricht den Wunsch aus, dass die hohe Regierung des Antragstellers, die grossherzoglich hessische, die Angelegenheit des periodischen Zusammentritts von Delegirten der deutschen Staaten in die Hand nehme und dafür wirke, dass so bald als möglich die erste dieser Conferenzen stattfinde.

Diese Vereinigung würde Folgendes zu erstreben haben:

1. Vereinbarung der hauptsächlichsten Gegenstände amtlicher Erhebungen.
2. Anwendung übereinstimmender Formulare zur Erhebung und Aufzeichnung der Thatsachen.
3. Innehaltung gleicher Formen für gewisse Erhebungen und gleicher Intervallen für periodisch wiederkehrende Erhebungen.
4. Befolgung übereinstimmender Grundsätze bei der Veröffentlichung der erhobenen und zusammengestellten Thatsachen.
5. Obligatorischer Austausch aller Erhebungen und Bearbeitungsformulare, so wie aller auf die Ausführung statistischer Be-

arbeiten Bezug habenden Verordnungen; nicht minder obligatorischer Austausch aller amtlichen statistischen Veröffentlichungen.

Als nächste Vorlagen für diese Conferenzen möchten zu bezeichnen sein:

1. Die Berathung übereinstimmender Erhebungs- und Veröffentlichungs-Formulare für die Volkszählungen;
2. Desgleichen für die Bewegung der Bevölkerung.
3. Desgleichen für die Viehzählung.

Dabei übernehmen es sämtliche Anwesende, dieses Protocoll der hohen resp. Regierung vorzulegen und für geneigte Aufnahme von deren Seite zu wirken.

(Folgen die Unterschriften.)

Uebersicht der Rechtspflege im Grossherzogthum Hessen

mit Ausnahme der Militär-Strafrechtspflege

während des Jahres 1862 beziehungsweise des Geschäftsjahres 18⁶¹/₆₂.

[Aus der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik. Nr. 49.]

Aus einer bei dem Grossh. Ministerium der Justiz bearbeiteten und im October v. J. durch den Druck vervielfältigten und zu weiterer Kenntniss gebrachten Zusammenstellung werden die nachstehenden Ergebnisse auszugsweise mitgetheilt.

A. Strafrechtspflege.

I. In den Provinzen Starkenburg und Oberhessen.

A. Die Thätigkeit der Stadt- und Landgerichte im Gebiete der Strafrechtspflege während des Gerichtsjahres 18⁶¹/₆₂, d. h. während des Zeitraums vom 1. Juli 1861 bis 30. Juni 1862, ist aus nachstehender Uebersicht zu entnehmen, welche zugleich die Zahlen der in den drei vorhergegangenen Geschäftsjahren bei den genannten Gerichten in Betriebe gewesenenen Untersuchungen enthält.

1) In der Provinz Starkenburg waren

	18 ⁶¹ / ₆₂	18 ⁶⁰ / ₆₁	18 ⁵⁹ / ₆₀	18 ⁵⁸ / ₅₉
a. Criminaluntersuchungen:	18 ⁶¹ / ₆₂	18 ⁶⁰ / ₆₁	18 ⁵⁹ / ₆₀	18 ⁵⁸ / ₅₉
überhaupt anhängig	5041	4716	5034	4943
und zwar aus vorderen Jahren übergegangen	982	995	1008	888
in dem betreffenden Geschäftsjahre hinzugekommen	4059	3721	4026	4055
Hiervon wurden erledigt	4039	3726	4038	3935
und blieben unerledigt	1002	990	996	1008

b. Polizeigerichtliche Untersuchungen:

	18 ⁶¹ / ₆₂	18 ⁶⁰ / ₆₁	18 ⁵⁹ / ₆₀	18 ⁵⁸ / ₅₉
überhaupt anhängig	9101	8416	8913	9556
und zwar aus vorderen Jahren übergegangen	583	602	644	662
in dem betreffenden Geschäftsjahre hinzugekommen	8518	7814	8269	8894
Hiervon wurden erledigt	8421	7834	8317	8913
und blieben unerledigt	680	582	596	643

c. Forstgerichtliche Untersuchungen:

überhaupt anhängig	524	566	550	644
und zwar aus vorderen Jahren übergegangen	107	108	114	115
in dem betreffenden Geschäftsjahre hinzugekommen	417	458	436	529
Hiervon wurden erledigt	407	460	449	530
und blieben unerledigt	117	106	101	114

Bei den periodischen Forst-, resp. Feldrügegerichts-Sitzungen wurden von den Stadt- und Landgerichten der Provinz Starkenburg im Laufe des Geschäftsjahres 18⁶¹/₆₂: 72815 Forstfrevl; (18⁶⁰/₆₁: 65326; 18⁵⁹/₆₀: 60311; 18⁵⁸/₅₉: 82596), und 29499 Feldfrevl; (18⁶⁰/₆₁: 31355; 18⁵⁹/₆₀: 31083; 18⁵⁸/₅₉: 41608) kurzer Hand erledigt.

2) In der Provinz Oberhessen waren

a. Criminal-Untersuchungen: 18⁶¹/₆₂ 18⁶⁰/₆₁ 18⁵⁹/₆₀ 18⁵⁸/₅₉

überhaupt anhängig	4928	4819	5445	5492
und zwar aus vorderen Jahren übergegangen	677	888	878	929
in dem betr. Geschäftsjahre hinzugekommen	4251	3931	4567	4563
Hiervon wurden erledigt	4114	4143	4552	4624
und blieben unerledigt	814	676	893	868

b. Polizeigerichtliche Untersuchungen:

überhaupt anhängig	8761	8704	9861	9829
und zwar aus vorderen Jahren übergegangen	754	867	635	861
in dem betr. Geschäftsjahre hinzugekommen	8007	7837	9226	8968
Hiervon wurden erledigt	8142	7951	8985	9126
und blieben unerledigt	619	753	876	703

c. Forstgerichtliche Untersuchungen:

überhaupt anhängig	697	783	800	796
und zwar aus vorderen Jahren übergegangen	182	194	230	246
in dem betr. Geschäftsjahre hinzugekommen	515	589	570	550
Hiervon wurden erledigt	543	601	606	566
und blieben unerledigt	154	182	194	230

Bei den periodischen Forst-, resp. Feldrügegerichts-Sitzungen wurden von den Stadt- und Landgerichten der Provinz Oberhessen im Laufe des Geschäftsjahres 18⁶¹/₆₂: 38218 Forstfrevl; (18⁶⁰/₆₁: 40434; 18⁵⁹/₆₀: 42724; 18⁵⁸/₅₉: 57311), und 25353 Feldfrevl; (18⁶⁰/₆₁: 27797; 18⁵⁹/₆₀: 26139; 18⁵⁸/₅₉: 29952) kurzer Hand erledigt.

B. Bei den Hofgerichten in deren Eigenschaft als Anklagekammern, ferner als Strafgerichte erster oder zweiter Instanz waren

während des Jahres 1862 an abzuurtheilenden Sachen im Ganzen 1684 (1861: 1565; 1860: 1514; 1859: 1582) vorhanden, und zwar 651 bei dem Hofgerichte der Provinz Starkenburg, 1033 bei dem Hofgerichte der Provinz Oberhessen. Von jener Gesammtzahl (1684) wurden im Laufe des Jahres 1862 durch Erkenntniss 1642 erledigt, so dass am Jahresschlusse 42 Sachen (1861: 13; 1860: 29; 1859: 34) unerledigt blieben.

Von der Gesammtzahl der ergangenen Erkenntnisse (1642) waren:

1) Erkenntnisse, welche die Hofgerichte als Anklagekammern erlassen hatten	734
2) Erkenntnisse, welche die Hofgerichte als Strafgerichte erster Instanz erlassen hatten	654
3) Erkenntnisse, welche die Hofgerichte in der Recurs-Instanz erlassen hatten	
a. in Criminalsachen	137
b. in Polizeistrafsachen	78
c. in Forststrafsachen	39

Die Vertheilung obiger Zahlenbeträge zwischen die beiden Hofgerichte ist in nachstehender Uebersicht enthalten, welche zugleich eine Vergleichung der Jahresergebnisse von 1862 mit den Ergebnissen früherer Jahre ermöglicht.

	am Hofgerichte der Provinz							
	Starkenburg.				Oberhessen.			
	1862	1861	1860	1859	1862	1861	1860	1859
Im Ganzen waren Strafsachen anhängig	651	690	682	774	1033	875	832	808
Davon waren am Jahreschlusse unerledigt	18	8	6	22	24	5	23	12
Durch Erkenntniss wurden erledigt	633	682	676	752	1009	870	809	796
nämlich:								
von dem Hofgerichte als Anklagekammer	391	380	371	425	343	311	353	388
von dem Hofgerichte als Strafgericht 1. Instanz	168	191	200	217	486	388	251	232
von dem Hofgericht in der Recursinstanz	74	111	105	110	180	171	205	176

Die Geschäftsthätigkeit der Staatsanwaltschaften an den Criminalsenaten der beiden Hofgerichte während des Jahres 1862 ist aus nachstehender Uebersicht zu entnehmen, welche die Zahl der Fälle enthält, in denen den erwähnten Behörden während jenes Jahres die Acten nach geschlossener Voruntersuchung zur Stellung von Anträgen, oder auch zur blossen Kenntnissnahme mitgetheilt worden sind. Den dessfallsigen Zahlenergebnissen des Jahres 1862 sind zugleich die auf die drei unmittelbar vorhergegangenen Jahre entfallenden Ergebnisse beigefügt.

Bei der Staatsanwaltschaft am Criminalsenat des Hofgerichts der Provinz	Starkenburg.	Oberhessen.
1862	512	436
1861	477	395
1860	481	455
1859	498	419

Von den mitgetheilten Untersuchungen wurden im Laufe des Jahres 1862 verwiesen:

in der Provinz	Starkenburg.	Oberhessen.
vor die Assisen	37 Sachen	35 Sachen
vor das Provinzialstraengericht	36 „	15 „

Die Geschäftsthätigkeit der Criminalgerichte in den Provinzen Starkenburg und Oberhessen während des Jahres 1862 war die aus der nachstehenden, auch die Zahlenergebnisse der drei vorhergegangenen Jahre enthaltenden, Uebersicht zu entnehmende.

Bei dem Criminalgericht der Provinz	Starkenburg.				Oberhessen.			
	1862	1861	1860	1859	1862	1861	1860	1859
Untersuchungen waren								
abhängig	5	8	20	15	24	19	26	22
und zwar:								
aus vorderen Jahren über-								
gegangen	0	1	2	1	2	4	3	4
in dem betreffenden Jahre								
hinzugekommen	5	7	18	14	22	15	23	18
Hiervon wurden im Laufe								
des Jahres erledigt	4	8	19	13	21	17	22	19
und blieben am Jahres-								
schlusse unerledigt	1	0	1	2	3	2	4	3

C. Von den Assisen und Provinzialstraengerichten in den Provinzen Starkenburg und Oberhessen wurden während des Jahres 1862 abgeurtheilt:

	Starkenburg.	Oberhessen.
von den Assisen	39 Sachen	40 Sachen
von den Provinzialstraengerichten	30 „	16 „

Die 79 Untersuchungen, welche in den vier Quartalen vor den Assisengerichten zur Verhandlung kamen, waren gegen 104 Angeklagte gerichtet. Unter diesen wurden 88 verurtheilt, 16 freigesprochen. Von den 88 Verurtheilten (81 Inländern und 7 Ausländern) waren 80 männlichen und 8 weiblichen Geschlechts.

Nach Verschiedenheit der erkannten Strafarten vertheilt sich die Zahl dieser Verurtheilten auf die einzelnen Verbrechen wie folgt:

	Todes-	Zucht-	Corrections-	Gefäng-
	strafe.	haus.	haus.	niss.
wegen Münzverbrechen	—	—	1	—
„ Meineid	—	—	4	—
„ Mord	—	1	—	—

	Todes- strafe.	Zuchthaus.	Corrections- haus.	Gefäng- niss.
wegen Todtschlag	—	3	—	—
„ Kindesmord	—	1	—	—
„ Körperverletzung	—	1	2	—
„ Nothzucht	—	4	1	—
„ Verführung zur Unzucht	—	6	2	—
„ Verletzung der Schamhaftigkeit	—	—	1	—
„ Raub	—	1	—	—
„ Diebstahl	—	17	19	3
„ Schriftfälschung	—	3	1	—
„ Betrug	—	—	1	—
„ Brandstiftung	—	2	1	—
„ Dienstverbrechen (Dienstent- setzung 1)	—	2	2	8

Die Zeit dieser Zuchthausstrafen beträgt bei 5 über 10 Jahre, bei 7 über 5 Jahre, bei 28 unter 5 Jahren.

In den letzten 3 Jahren waren die Assisengerichte in beiden Provinzen befasst gewesen

1859 mit 90 Untersuchungen gegen 116 Angeklagte

1860 „ 66 „ „ 90 „

1861 „ 70 „ „ 92 „

Die 43 im Jahre 1862 vor dem Provinzialstrafgerichte in den Provinzen Starkenburg und Oberhessen verhandelten Untersuchungen waren gegen 59 Angeklagte gerichtet. Unter diesen wurden 52 verurtheilt, 7 freigesprochen. Von den 52 Verurtheilten (48 Inländern und 4 Ausländern) waren 45 männlichen und 7 weiblichen Geschlechts.

Nach Verschiedenheit der erkannten Strafarten vertheilt sich die Zahl dieser Verurtheilten auf die einzelnen Verbrechen wie folgt:

	Zuchthaus.	Correctionshaus.	Gefängniss.
wegen Majestätsbeleidigung	—	3	—
„ Gewaltthätigkeit	—	1	11
„ Widersetzung	—	1	—
„ Verletzung der Amts- u. Dienstehre	—	2	1
„ unerlaubter Befreiung	—	1	—
„ Körperverletzung	—	1	—
„ Erpressung	—	—	1
„ Diebstahl	—	1	—
„ Unterschlagung	—	1	—
„ Schriftfälschung	1	14	—
„ Eigenthumsbeschädigung	—	—	13

In den letzten 3 Jahren waren die Provinzialstrafgerichte befasst gewesen

1859 mit 41 Untersuchungen gegen 63 Angeklagte

1860 „ 55 „ „ 96 „

1861 „ 50 „ „ 79 „

D. Bei dem Ober-Appellations- und Cassationsgerichte waren in Beziehung auf die Provinzen Starkenburg und Oberhessen während des Jahres 1862, sowie während der vorhergegangenen Jahre

1) in seiner Eigenschaft als Ober-Appellationsgericht

	1862	1861	1860	1859
geschlossene Strafsachen vorhanden	110	129	129	117
nämlich:				
aus vorderen Jahren anhängig	16	15	15	12
in dem betr. Geschäftsjahre hinzugekommen	94	114	114	105
Hiervon wurden durch Urtheil erledigt	102	114	114	102
und unerledigt blieben	8	15	15	15

Von den 101 Urtheilen, welche das Ober-Appellationsgericht als solches während des Jahres 1862 in Strafsachen erliess, betrafen:

Criminalsachen 89; (1861: 97; 1860: 96; 1859: 89);
 Polizeistrafsachen 10; " 10; " 10; " 7);
 Forststrafsachen 2; " 7; " 8; " 6);

Unter den Entscheidungen in Criminalsachen, welche das Oberappellationsgericht in 1862 erlassen hat, befanden sich

bestätigende	78
abändernde	11

2) In seiner Eigenschaft als Cassationshof

Strafsachen zu erledigen	22	15	21	20
von welchen erledigt wurden	22	15	21	20
und unerledigt blieben	0	0	0	0

Unter den 22 Entscheidungen, welche der Cassationshof im Laufe des Jahres 1862 in Strafsachen aus den Provinzen Starkenburg und Oberhessen über eingelegte Nichtigkeitsbeschwerden erliess, befanden sich

das angegriffene Urtheil cassirende	3
den Cassationsrecurs verwerfende	18
cassirt im Interesse des Gesetzes	1

II. In der Provinz Rheinhessen.

A. Die Thätigkeit der Friedensgerichte im Gebiete der Strafrechtspflege während des Gerichtsjahres 1861/62 (d. h. vom 1. September des einen bis zum 31. August des anderen Jahres) ist aus nachstehender Uebersicht zu entnehmen, welche zugleich die Ergebnisse der unmittelbar vorhergegangenen Gerichtsjahre umfasst:

1) Untersuchungen in Strafsachen wurden geführt:				
a) Summarische Untersuchungen	18 ^{61/62}	18 ^{60/61}	18 ^{59/60}	18 ^{58/59}
aa) ex officio	884	882	988	1098
bb) im Auftrag des Parquets in Folge				
Requisition ausländ. Behörden	445	423	369	554
b. Förmliche Untersuchung in Folge				
Delegation der Untersuchungsrichter	499	544	604	666
2) In ihrer Eigenschaft als Polizeigerichte haben die Friedensgerichte Urtheile erlassen:				
	18 ^{61/62}	18 ^{60/61}	18 ^{59/60}	18 ^{58/59}
in Polizeicontraventionsachen	2890	3238	3277	2711
in Zoll- u. indirecten Steuer-Sachen	34	53	49	34
in Forststraf-Sachen	3173	2548	3271	3518
in Feldstraf-Sachen	4474	4064	3909	5123
in Jagdstraf-Sachen	96	97	94	90

Summe 10667 10000 10600 11476

Das Rheinzollgericht wurde im Laufe des Geschäftsjahres 18^{61/62} ebenso wie im vorhergehenden Jahre mit keiner Strafsache befasst.

(Fortsetzung folgt.)

Vergleichende Zusammenstellung

der Resultate der meteorologischen Beobachtungen im Jahr 1863
zu Darmstadt, Giessen, Mainz und Pfeddersheim.

[Aus der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik. Nr. 50.]

	D.	G.	M.	P.
Mittel der tiefsten Thermometerstände	5,27 R	3,97 R	5,60 R	5,08 R
" " höchsten	11,88	10,71	11,28	11,82
" " tiefsten und höchsten Thermometerstände gleich der mittleren Jahrestemperatur	8,58	7,34	8,44	8,45
Tiefster Thermometerstand im Jahr	—4,0 <small>(27. Febr. u. 30. Nov.)</small>	—7,2 <small>(1. Dec.)</small>	—4,8 <small>(22. Febr.)</small>	—5,0 <small>(27. Febr.)</small>
Höchster	28,5 <small>(10. Aug.)</small>	25,3 <small>(10. Aug.)</small>	28,4 <small>(10. Aug.)</small>	27,5 <small>(10. Aug.)</small>
Mittl. Temp. des Winters (Decbr. 1862, Jan. und Febr. 1863)	2,65	1,77	1,58	2,16
" " Frühlings (März, April, Mai)	8,39	6,93	8,17	8,52
" " Sommers (Juni, Juli, Aug.)	14,52	13,16	15,28	14,63
" " Herbstes (Sept., Oct., Nov.)	7,98	6,99	7,99	7,96
Anzahl der Regentage	159	168	150	152
" " Schneetage	3	26	4	4
" " Regen- und Schneetage	11	17	8	3
" " Nebeltage	67	62	53	38
" " Reiftage	35	64	28	34
" " Gewitter	31	23	17	25
Höhe des meteor. Niederschlags in Par. Zoll	22,443	19,296	19,332	17,362

Vergleichende Zusammenstellung von meteorologischen Beobachtungen

im Monat November 1863

zu Darmstadt, Giessen, Mainz und Pfeddersheim.*)

[Aus der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik. Nr. 51.]

Tag.	Thermometrograph (°R.).								Niederschläge				Gewitter.			
	Minimum.				Maximum.				Regen (R), Schnee (S), Regen u. Schnee (RS)							
	D.	G.	M.	P.	D.	G.	M.	P.	D.	G.	M.	P.	D.	G.	M.	P.
1	5,0	5,6	5,7	5,0	7,2	8,0	7,5	8,0	R	R	R	R				
2	3,6	2,8	2,7	1,5	8,8	7,2	7,2	7,0	—	R	R	R	—			
3	5,0	3,0	2,8	4,0	7,6	7,5	7,5	8,0	R	R	R	—				
4	4,2	3,6	5,6	4,0	10,3	10,3	9,0	11,0	R	R	R	R				
5	9,0	7,5	9,4	9,0	10,3	11,0	10,0	11,5	R	R	R	R				
6	1,1	5,2	6,5	6,0	8,0	7,3	6,7	9,5	R	RS	R	R				
7	-0,5	-4,0	-0,3	-1,5	5,9	5,0	6,0	6,5	R	—	R	R				
8	3,5	3,0	3,5	5,0	7,0	4,0	5,0	6,0	R	R	R	R				
9	2,5	1,0	3,5	5,0	6,7	3,0	3,8	4,0	R	RS	R	R				
10	2,0	-0,5	2,0	1,0	4,2	2,5	4,0	4,0	R	R	R	R				
11	0,7	0,0	1,3	-0,5	4,7	3,0	5,0	6,0	RS	S	R	R				
12	-1,0	-1,5	0,0	-1,0	3,9	2,0	4,5	4,0	—	—	—	—				
13	-2,6	-2,2	-2,0	-2,0	3,9	0,5	3,2	4,0	—	—	—	—				
14	-2,0	-3,2	-2,0	-1,5	4,3	0,3	4,0	4,0	—	—	—	—				
15	0,0	-3,0	-1,5	-0,5	2,3	3,6	2,8	3,0	R	—	—	—				
16	2,0	1,2	1,8	1,5	4,2	4,5	4,4	4,0	R	—	—	—				
17	2,7	2,0	3,0	2,0	5,4	4,8	5,0	5,5	R	R	R	—				
18	4,9	2,5	4,5	4,0	8,3	6,5	7,2	8,0	—	S	—	—				
19	1,8	4,0	2,0	-0,5	8,5	7,5	7,0	7,0	—	—	—	—				
20	0,5	0,5	0,8	0,5	2,3	2,0	2,0	2,0	—	—	—	—				
21	0,2	0,0	0,3	-0,5	2,5	1,5	1,0	8,0	—	—	—	—				
22	0,0	0,2	-0,5	5,0	7,9	6,0	4,5	8,0	R	R	R	R				
23	3,2	0,3	3,5	5,0	8,0	5,0	7,0	7,5	R	R	R	R				
24	2,0	0,0	1,0	3,0	7,8	5,3	6,2	6,5	—	—	—	—				
25	5,3	2,2	4,9	4,5	8,2	6,5	7,2	8,0	—	—	R	—				
26	3,5	5,2	6,2	6,0	9,2	8,7	8,2	8,5	—	—	—	—				
27	1,6	1,5	2,2	1,0	6,6	7,0	5,8	6,0	—	—	—	—				
28	-0,4	-1,2	0,0	-1,0	5,2	2,5	4,2	5,0	—	—	—	—				
29	-1,4	-1,3	0,0	-1,5	4,0	3,0	3,5	4,0	—	—	—	—				
30	-4,0	-4,5	-3,0	-4,0	1,6	0,2	0,4	2,0	—	—	—	—				
Sm.	—	—	—	—	—	—	—	—	R 15 S 1	R 12 S 4	R 15 S 0	R 12 S 0	—	—	—	—
Mittel	1,52	1,00	2,13	1,95	6,16	4,87	5,33	6,21	—	—	—	—	—	—	—	—
Mittel der Minima und Maxima.								Höhe der Niederschläge:								
Darmstadt				3,84 °R.				Darmstadt				2,069 Par. Zoll.				
Giessen				2,94 "				Giessen				1,315 "				
Mainz				3,73 "				Mainz				1,583 "				
Pfeddersheim				4,08 "				Pfeddersheim				1,505 "				

*) Vgl. Notizblatt III. Folge, Nr. 15, S. 33.

**Vergleichende Zusammenstellung von meteorologischen Beobachtungen
im Monat December 1863**

zu Darmstadt, Giessen, Mainz und Pfeddersheim.*)

[Aus der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik. Nr. 52.]

Tag.	Thermometrograph (°R.)								Niederschläge				Gewitter.			
	Minimum.				Maximum.				Regen (R), Schnee (S), Regen u. Schnee (RS)							
	D.	G.	M.	P.	D.	G.	M.	P.	D.	G.	M.	P.	D.	G.	M.	P.
1	-3,4	-7,2	-3,3	-3,0	0,9	-0,5	0,0	0,5	—	—	—	—				
2	-3,2	-4,5	-2,0	-2,5	5,0	3,5	4,5	5,0	R	R	R	R				
3	2,9	-2,0	1,5	1,0	6,5	5,0	4,8	6,0	R	R	R	R				
4	2,9	1,0	1,5	2,0	4,8	4,0	3,8	5,0	—	R	R	R				
5	1,6	2,0	2,0	1,0	3,8	3,5	4,0	4,5	R	R	R	R				
6	2,0	2,0	2,0	1,0	3,5	4,0	4,0	4,0	R	R	R	R				
7	0,3	0,0	0,0	0,0	4,3	4,3	4,7	4,5	—	R	—	R				
8	-0,5	2,0	0,0	1,0	4,2	5,0	4,0	3,0	—	—	—	R				
9	1,0	-1,0	-1,9	-2,0	2,3	3,5	0,1	4,0	—	—	—	R				
10	1,0	-0,3	-0,3	0,0	4,8	5,2	5,0	5,0	R	R	—	R				
11	2,6	3,0	-0,5	2,0	6,1	7,3	6,0	5,5	R	R	R	—				
12	5,0	4,5	5,0	5,0	7,5	8,0	7,9	8,0	R	R	R	R				
13	4,4	3,2	5,0	5,0	6,2	5,8	6,0	6,5	—	—	—	—				
14	4,0	3,3	4,0	5,0	6,2	6,7	6,0	6,5	R	—	—	—				
15	5,2	5,0	4,8	4,0	6,0	5,6	5,6	6,0	—	—	—	—				
16	2,2	4,0	3,8	2,5	4,2	6,0	4,0	5,0	R	R	—	—				
17	1,2	1,2	1,0	1,0	4,0	4,0	4,0	5,0	R	—	R	—				
18	-1,0	1,0	2,5	2,0	3,8	3,0	3,0	4,0	R	R	—	—				
19	-3,3	-4,5	-3,2	-4,0	2,0	1,0	1,0	2,0	R	RS	RS	R				
20	1,3	-2,0	0,8	0,0	3,7	3,0	3,5	4,0	R	—	—	R				
21	1,8	1,0	1,5	1,0	3,9	5,0	5,0	5,0	R	R	R	R				
22	0,5	3,0	3,4	3,0	4,4	4,6	4,5	5,5	R	RS	RS	R	12 Mit.			12 Mit.
23	-0,6	-0,5	-0,5	-0,5	2,1	4,8	1,5	2,0	S	RS	RS	RS				
24	0,3	0,0	1,2	0,0	6,0	6,0	5,5	6,0	R	R	R	R				
25	3,7	3,5	3,0	0,0	5,4	5,7	5,0	6,5	—	—	—	—				
26	2,0	3,0	3,0	3,0	4,8	5,5	5,0	5,0	—	—	—	R				
27	0,3	4,3	0,0	2,0	5,4	6,0	3,8	6,5	R	R	RS	—				
28	-1,4	-3,0	-1,0	-2,0	2,0	1,0	1,0	2,0	—	S	—	S				
29	-1,5	-2,0	-0,9	-3,0	4,3	5,5	5,2	6,5	R	RS	RS	R				
30	0,4	1,5	0,5	2,0	6,2	3,0	2,0	4,5	R	S	R	—				
31	-3,0	-2,0	-3,5	-1,0	1,7	0,5	0,0	2,5	—	—	—	—				
Sm.	—	—	—	—	—	—	—	—	R 19 S 1	R 18 S 6	R 16 S 5	R 18 S 2	1	—	—	1
Mittel	0,86	0,65	0,95	0,76	4,39	4,37	3,88	4,71	—	—	—	—	—	—	—	—

Mittel der Minima und Maxima:		Höhe der Niederschläge:	
Darmstadt	2,62 °R.	Darmstadt	1,719 Par. Zoll.
Giessen	2,51 "	Giessen	1,850 "
Mainz	2,42 "	Mainz	2,167 "
Pfeddersheim	2,74 "	Pfeddersheim	0,969 "

*) Vgl. Notizblatt III. Folge, Nr. 15, S. 33.

Angelegenheiten des mittlrheinischen geologischen Vereins.

Protocoll über die XIII. Generalversammlung.

Darmstadt den 25. October 1863.

I. Gegenwärtig waren folgende Mitglieder:

- Herr Becker, Oberst, von Darmstadt.
- „ Dr. von Dechen, Oberberghauptmann, von Bonn.
- „ Ewald, Geheimer Obersteuerrath, von Darmstadt.
- „ F. Henssenberg, von Frankfurt.
- „ Joseph, Oberförster, von Eberstadt.
- „ H. von Meyer, von Frankfurt.
- „ Freiherr von Rodenstein, von Bensheim.
- „ Dr. Scharff, von Frankfurt.
- „ Schleiermacher, Ministerialrath, von Darmstadt.
- „ Schwarzenberg, Oberbergrath, von Kassel.
- „ Dr. Thiel, Lehrer an der höheren Gewerbschule, von Darmstadt.
- „ Dr. Weyland, Hofbaurath, von Darmstadt.

II. Gegenstände der Verhandlung:

- 1) Berichterstattung der geschäftsführenden Mitglieder über den Stand der Vereinsangelegenheiten.

Die Kosten der ausgegebenen 6 Sectionen der geologischen Karte betragen:

I. Friedberg (1855)	405 fl. 31 kr.
II. Giessen (1856)	431 „ 54 „
III. Büdingen-Gelnhausen (1857)	380 „ 16 „
IV. Offenbach-Hanau-Frankfurt (1858)	435 „ 54 „
V. Schotten (1859)	397 „ 9 „
VI. Dieburg (1861)	468 „ 53 „

Zusammen 2519 fl. 37 kr.

Aus dem Verkauf sind bis jetzt erlöst worden, wobei indessen die im Weg des Buchhandels pro 1863 abgesetzten Exemplare noch nicht einbegriffen sind, für die Sectionen:

I. Friedberg	391 fl. 55 $\frac{1}{2}$ kr.
II. Giessen	373 „ 25 $\frac{1}{2}$ „
III. Büdingen-Gelnhausen	295 „ 23 $\frac{1}{2}$ „
IV. Offenbach-Hanau-Frankfurt	392 „ 1 $\frac{1}{2}$ „
V. Schotten	288 „ 49 $\frac{1}{2}$ „
VI. Dieburg	265 „ 18 „

Zusammen 2006 fl. 52 $\frac{1}{2}$ kr.

- 2) Vorlage der Rechnungen über Einnahme und Ausgabe in den Jahren 1861 und 1862 (vergl. Notizblatt III. Folge, Nr. 6, pag. 95 und Nr. 24, pag. 184).
- 3) Anzeige der eingegangenen Geschenke, soweit dieselben nicht bereits in dem Notizblatt (vergl. III. Folge, Nr. 5, pag. 77, Nr. 6, pag. 95, Nr. 13, pag. 14 und Nr. 21, pag. 134) mitgetheilt sind.

Der Versammlung vorgelegt waren:

- 1) Topographische Karte des Grossherzogthums Sachsen-Weimar, in 1:2500. 5 Blätter. (Vom Grossh. Sächs. Staatsministerium, Depart. der Finanzen).

- 2) Section Neuerburg der geolog. Karte von der Preuss. Rheinprovinz und Westphalen. (Von Herrn Oberberghauptmann von Dechen).
 - 3) Das Berg- und Hüttenwesen im Herzogth. Nassau. Von Oberbergrath Odernheimer in Wiesbaden. (Von dem Herrn Verfasser).
 - 4) Modell des Dorheimer Braunkohlenflötzes. (Von Herrn R. Ludwig.)
 - 5) Sammlung von Handstücken aus der Braunkohlenformation des Siebengebirgs und Handstück eines Conglomerats von Basalt und Quarz von Odenhausen. (Von Herrn Salinen-Inspector Tasche in Salzhausen).
 - 6) Ein grosses Stück Granulit mit Turmalin. (Von Herrn Seibert in Bensheim mit der Bemerkung, dass sich hiervon die Entstehung des Orthoklas auf nassem Wege nachweisen lasse).
 - 7) Ein Stück Holzasbest vom Frankenstein. (Von Herrn Oberförster Joseph.)
- 4) Vorlage der im Druck vollendeten Sectionen Herbstein-Fulda und Erbach. (Vergl. Notizblatt III. Folge, Nr. 23, pag. 168).
- 5) Mittheilungen über den Fortgang und Stand der geologischen Aufnahmen, und zwar:
- a. Vorlage der vollendeten Section Darmstadt des Herrn R. Ludwig.
 - b. Anzeige über die Vollendung der Section Lauterbach-Salzschlirf des Herrn Tasche und Gutberlet.
 - c. Anzeige des Stands der Arbeiten des Herrn Seibert in den von ihm übernommenen Sectionen Worms, Virnheim, Hirschhorn, Michelstadt und Sensbach.
 - d. Anzeige des Standes der Arbeiten des Herrn Gutberlet in den von ihm weiter übernommenen Sectionen Hünfeld und Fulda-Gersfeld.
 - e. Mittheilung des Herrn Oberberghauptmann von Dechen über die Bearbeitung der von ihm übernommenen Sectionen Grossenlinden-Wetzlar, Biedenkopf-Laasphe und Battenberg.
- 6) Als Mitglieder wurden aufgenommen:
- 1) Herr F. Reiff, Lehrer an der Musterschule zu Frankfurt, nach §. 8 c. der Statuten.
 - 2) Herr Dr. Thiel, Lehrer an der höheren Gewerbschule zu Darmstadt, nach §. 8. a der Statuten.
- 7) Erneuerung des Ausschusses. Die bisherigen Mitglieder, nämlich die Herren:
- 1) Oberst Becker in Darmstadt,
 - 2) Oberberghauptmann Dr. von Dechen in Bonn,
 - 3) Professor Dr. Dunker in Marburg,
 - 4) Geheimer Obersteuerrath Ewald in Darmstadt,
 - 5) R. Ludwig in Darmstadt,
 - 6) H. von Meyer in Frankfurt,
 - 7) Oberbergrath Schwarzenberg in Kassel,

werden für weitere zwei Jahre wieder gewählt. Auch haben Oberst Becker und Geheimer Obersteuerrath Ewald die Geschäftsführung nach §. 15 der Statuten wieder übernommen.

- 8) Mittheilungen des Herrn Dr. Scharff über verschiedene Localnamen in der Umgegend von Frankfurt unter Ausdruck des Wunsches der Aufnahme aller bekannten Localnamen von Quellen, alten Strassen u. s. w. in die Karten des Grossh. Generalquartiermeisterstabs.
- 9) Erläuterungen des Herrn Oberberghauptmanns Dr. von Dechen zur Section Neuerburg der geologischen Karte der Preussischen Rheinprovinz und Westphalens und Mittheilungen über den Stand der Arbeiten an dieser Karte überhaupt sowie, auf Ersuchen, über die geologischen Verhältnisse des Landgräfl. Hessischen Amts Meisenheim.
- 10) Mittheilungen des Herrn Oberbergraths Schwarzenberg über eine im Schaumburgischen erbohrte Salzquelle.

Anzeige.

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Geographischer Handatlas

über alle Theile der Erde.

Nach den neuesten Forschungen entworfen und gezeichnet von
Dr. Henry Lange.

30 Blätter. Folio. In sechs Lieferungen. Jede Lieferung 1 Thlr.

Die soeben erschienene zweite Lieferung enthält:

Mitteuropäische Staaten II. (Preussen, Posen und Polen.)
Mitteuropäische Staaten IV. (Galizien, Ungarn und Siebenbürgen.)
Spanien und Portugal. Russland. Mittelamerika und Westindien. (Mexico.)

Von allen Buch-, Kunst- und Landkartenhandlungen werden Unterzeichnungen auf das Werk angenommen und sind die erste und zweite Lieferung nebst einem Prospect sofort zu beziehen.

Inhalt: Verhandlungen bei dem internationalen statistischen Congress in Berlin über den Antrag des Vertreters der Gr. Hess. Regierung, die Einigung bezüglich statistischer Aufnahmen innerhalb Deutschlands betr. — Uebersicht der Rechtspflege im Gr. Hessen mit Ausnahme der Militär-Strafrechtspflege während des Jahres 1862 beziehungsweise des Geschäftsjahres 18⁶¹/₆₂. — Vergleichende Zusammenstellung der Resultate der meteorol. Beobacht. im Jahr 1863 zu Darmstadt, Giessen, Mainz u. Pfeddersheim. — Vergl. Zusammenst. von meteorol. Beobacht. im Monat November 1863 zu Darmstadt, Giessen, Mainz u. Pfeddersheim. — Desgl. vom Monat December. — Angelegenh. des mittelrhein.-geol. Vereins. — Anzeige.

Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verlagshandlung, Hofbuchhandlung von
G. Jonghaus zu Darmstadt.

Buchdruckerei von Heinrich Brill.

Notizblatt

des

Vereins für Erdkunde

und verwandte Wissenschaften zu Darmstadt

und des

mittelrheinischen geologischen Vereins.

[Des Notizblatts des Vereins für Erdkunde III. Folge. II. Heft.]

Die Grossh. Hess. Centralstelle für die Landesstatistik wird ihre Mittheilungen von kleinerem Umfang durch das Notizblatt veröffentlichen.

N^o. 26.

Februar

1864.

Mittheilungen.

Uebersicht der Rechtspflege im Grossherzogthum Hessen

mit Ausnahme der Militär-Strafrechtspflege

während des Jahres 1862 beziehungsweise des Geschäftsjahres 18⁶¹/₆₂.

(Schluss.)

B. Die Thätigkeit der Bezirksgerichte im Gebiete der Strafrechtspflege war folgende:

1) Bei dem Staatsprocurator am Bezirksgerichte Mainz liefen im Geschäftsjahre 18⁶¹/₆₂ 1198 Anzeigen (18⁶⁰/₆₁: 1514; 18⁵⁹/₆₀: 1256; 18⁵⁸/₅₉: 1211) von Verbrechen oder Vergehen ein, welche zu einer gerichtlichen Verfolgung Anlass gaben. Von diesen 1198 Anzeigen waren 1000 zur Instruction an das Untersuchungsamt abgegeben worden und 198 zur directen Vorladung bestimmt; 396 Anzeigen wurden als nicht zur Einleitung einer Untersuchung geeignet zurückgelegt. Nach Natur und Grösse der angedrohten Strafen gehören von den 1198 in Verfolgung genommenen Straffällen:

zur Competenz der Assisen 88

zur Competenz des Bezirksgerichts 1110

Am Schlusse des Gerichtsjahres 18⁶¹/₆₂ waren von der Gesamtzahl der in Verfolgung genommenen (1198) Strafsachen erledigt

durch Urtheil des Bezirksgerichts 491

durch Verzicht des Beschädigten auf die Klage 18

durch Abolition oder durch den Tod des Beschuldigten 2

vorläufig erledigt, weil der Thäter unbekannt blieb

und die Untersuchung bis zum Auffinden weiterer Indicien beruhen musste

449

verwiesen	
an die Anklagekammer Grossherzoglichen Obergerichts	13
an andere Gerichte oder Behörden	11
zurückgewiesen durch Rathskammerbeschluss	82
unerledigt	132

Von den 132 am Schlusse des Gerichtsjahres 18^{61/62} unerledigten
Proceduren waren

zur directen Vorladung bestimmt	20
bei den Untersuchungsrichtern anhängig	112

Die vorstehend als unerledigt aufgeführten Untersuchungen waren sämmtlich im Laufe des Gerichtsjahres 18^{61/62} anhängig geworden, mit Ausnahme von 2, welche dem Jahre 18^{59/60} entstammten, ohne dass jedoch diese auf nicht zu beseitigenden Hindernissen beruhende Verzögerung den Untersuchungs- oder Parquetbeamten zur Last fällt.

2) Bei dem Staatsprocurator am Bezirksgerichte Alzey liefen im Geschäftsjahre 18^{61/62} 436 Anzeigen (18^{60/61}: 586; 18^{59/60}: 617; 18^{58/59}: 502) von Verbrechen oder Vergehen ein, welche zu einer gerichtlichen Verfolgung Anlass gaben. Hiervon wurden 301 an das Untersuchungsamt zur Instruction abgegeben und 135 zur directen Vorladung bestimmt. 185 Anzeigen wurden, als nicht zur Einleitung einer Untersuchung geeignet, zurückgelegt. Nach Natur und Grösse der angedrohten Strafen gehörten von den 436 in Verfolgung genommenen Straffällen

zur Competenz der Assisen	49
zur Competenz des Bezirksgerichts	387

Am Schlusse des Gerichtsjahres 18^{61/62} waren davon
erledigt

durch Urtheil des Bezirksgerichts	244
durch Verzicht des Beschädigten auf die Klage	11
durch Abolition oder durch den Tod des Beschuldigten	—
vorläufig erledigt, weil der Thäter unbekannt blieb und die Untersuchung bis zum Auffinden weiterer Indicien beruhen musste	81

verwiesen

an die Anklagekammer Grossherzoglichen Obergerichts	11
an andere Gerichte oder Behörden	6
zurückgewiesen durch Rathskammerbeschluss	53
unerledigt	30

436

Von den 30 am Schlusse des Gerichtsjahres 18^{61/62} unerledigten
Proceduren waren

zur directen Vorladung bestimmt	3
bei dem Untersuchungsrichter anhängig	27

Die vorstehend als unerledigt aufgeführten Untersuchungen waren sämmtlich im Laufe des Gerichtsjahres 18^{61/62} anhängig geworden, mit Ausnahme von einer, welche dem Jahre 18^{59/60} ent-

stammt, ohne dass jedoch diese auf nicht zu beseitigenden Hindernissen beruhende Verzögerung den Untersuchungs- oder Parquetbeamten zur Last fällt.

Appelle gegen polizeigerichtliche Urtheile gelangten im Jahr 18^{61/62}: 8 (18^{60/61}: 10; 18^{59/60}: 12; 18^{58/59}: 10) an die Bezirksgerichte und zwar 6 an das Bezirksgericht Mainz und 2 an das Bezirksgericht Alzey. Hinsichtlich der ersteren erfolgten 3 reformatorische und 3 confirmatorische Urtheile; die beiden an das Bezirksgericht Alzey gebrachten Appelle wurden als unzulässig verworfen.

C. Die Thätigkeit des Obergerichts der Provinz Rheinhesen im Gebiete der Strafrechtspflege während des Gerichtsjahres 18^{61/62} war folgende:

1) In seiner Eigenschaft als Appellhof hatte dasselbe über 133 Appelle zu entscheiden, worunter 115 im Laufe des erwähnten Jahres anhängig gewordene (18^{60/61}: 126; 18^{59/60}: 126; 18^{58/59}: 145) und 18 aus vorderen Jahren übergegangene sich befanden. Von der erwähnten Gesamtzahl (133) wurden im Laufe des Gerichtsjahres 18^{61/62} erledigt:

durch bestätigendes Urtheil	66
durch reformatorisches Urtheil	44
durch Verzicht und Vergleiche	2
	112

so dass also am Jahresschlusse 21 Appelle in Strafsachen zu erledigen übrig blieben.

2) Der Anklagekammer des Obergerichts lagen im Geschäftsjahre 18^{61/62} 49 Rathskammerbeschlüsse (18^{60/61}: 61; 18^{59/60}: 57; 18^{58/59}: 70) vor, von welchen nur 11 mit Opposition angefochten worden waren.

Bezüglich dieser sämtlichen Beschlüsse erging die Entscheidung der Anklagekammer noch im Laufe des Geschäftsjahres 18^{61/62} und zwar lauteten von den dessfallsigen Urtheilen:

auf Verweisung vor die Assisen	27
auf Verweisung vor die Bezirksgerichte	10
auf Absolution	9
auf weitere Untersuchung, provisorische Freilassung etc.	3

D. Die 28 Untersuchungen, welche in den vier ordentlichen Sitzungen des Assisengerichts in der Provinz Rheinhesen zur Verhandlung kamen, waren gegen 35 Angeklagte gerichtet. Unter diesen wurden 33 verurtheilt, 2 freigesprochen. Von den 33 Verurtheilten (26 Inländern und 7 Ausländern) waren 29 männlichen und 4 weiblichen Geschlechts.

Nach Verschiedenheit der erkannten Strafarten vertheilt sich die Zahl dieser Verurtheilten auf die einzelnen Verbrechen wie folgt:

	Todes- strafe.	Zucht- haus.	Corrections- haus.	Gefäng- niss.
wegen Diebstahls	—	11	3	—
„ Verführung zur Unzucht	—	3	—	—
„ Kindesmords	—	1	—	—
„ verheimlichter Niederkunft	—	—	1	—
„ Körperverletzung	—	2	—	—
„ Tödtung durch Vergiftung	1	—	—	—
„ Raubs	—	3	—	—
„ Schriftfälschung	—	5	3	—

Die Zeit dieser Zuchthausstrafen beträgt bei 2 über 10 Jahre, bei 7 über 5 Jahre und bei 16 unter 5 Jahren.

Im Laufe der letzten 3 Jahre war das Assisengericht befasst gewesen:

18⁵⁹/₆₀ mit 36 Untersuchungen gegen 41 Angeklagte

18⁶⁰/₆₁ „ 36 „ „ 41 „

18⁶¹/₆₂ „ 37 „ „ 43 „

E. Der Cassationshof hat im Laufe des Jahres 1862 über 13 Cassationsrecurse entschieden, welche gegen Erkenntnisse rheinhessischer Gerichte in Strafsachen eingelegt worden waren. Von diesen 13 Recursen wurden

	verworfen	12
	cassirt	1
1861 über 14, —	verworfen	12
	cassirt	1
	cassirt im Interesse des Gesetzes	1
1860 über 14, —	verworfen	11
	cassirt	3
1859 über 14, —	verworfen	10
	cassirt	4
1858 über 13, —	verworfen	12
	cassirt	1
1857 über 20, —	verworfen	14
	cassirt	4
	cassirt im Interesse des Gesetzes	2
1856 über 21, —	verworfen	19
	cassirt	2

B. Civilrechtspflege.

I. In den Provinzen Starkenburg und Oberhessen.

A. Bei den Stadt- und Landgerichten waren anhängig

1) in der Provinz Starkenburg:

a. Civilprocesse:	18 ⁶¹ / ₆₂	18 ⁶⁰ / ₆₁	18 ⁵⁹ / ₆₀	18 ⁵⁸ / ₅₉
im schriftlichen Verfahren	1547	1510	1627	1650
im mündlichen oder gemischten Verfahren	6169	5993	6237	5888
zusammen	7716	7503	7864	7538

	18 ⁶¹ / ₆₂	18 ⁶⁰ / ₆₁	18 ⁵⁹ / ₆₀	18 ⁵⁸ / ₅₉
wovon aus früheren Jahren übergegangen	1788	1665	1668	1707
in dem betr. Geschäftsjahre hinzugekommen	5928	5838	6196	5831
erledigt wurden	4146	4200	4243	4116
unerledigt blieben	3570	3303	3621	3422

b. Mahnsachen:

Mahnzettel wurden erlassen	44530	45444	49567	57313
Einwand wurde angezeigt	6001	6238	7426	7809
Zahlbefehle wurden erlassen	19258	20119	24086	27443
Verbleiben an Mahnzetteln, bezüglich deren bis zum Schlusse des Gerichtsjahres nicht weiter angerufen wurde	19271	19087	18055	22061

c. Concurse:

aus vorderen Jahren übergegangen	70	81	97	131
in dem betr. Geschäftsjahre hinzugekommen	35	42	41	30
zusammen	105	123	138	161
davon wurden erledigt	33	53	58	64
und blieben unerledigt	72	70	80	97

2) in der Provinz Oberhessen:

a. Civilprocesse:

im schriftlichen Verfahren	1668	1785	1891	2199
im mündlichen oder gemischten Verfahren	7701	7504	7853	8044
zusammen	9369	9289	9744	10243
wovon aus früheren Jahren übergegangen	2318	2218	2381	2396
in dem betr. Geschäftsjahre hinzugekommen	7051	7071	7363	7847
erledigt wurden	5634	5559	5706	6048
unerledigt blieben	3735	3730	4038	4195

b. Mahnsachen:

Mahnzettel wurden erlassen	61905	64156	56474	71852
Einwand wurde angezeigt	7478	7645	7348	8509
Zahlbefehle wurden erlassen	29876	32125	26828	31717
Verbleiben an Mahnzetteln, bezüglich deren bis zum Schlusse des Gerichtsjahrs nicht weiter angerufen wurde	24551	24386	22298	31626

c. Concurse:

aus vorderen Jahren übergegangen	119	115	129	161
in dem betr. Geschäftsjahr hinzugekommen	49	46	55	44
zusammen	168	161	184	205
davon wurden erledigt	49	42	69	76
und blieben unerledigt	119	119	115	129

Somit waren bei den Stadt- und Landgerichten beider Provinzen anhängig

a. Civilprocesse:

im schriftlichen Verfahren	3215
im mündlichen und gemischten Verfahren	13870

b. Mahnverfahren:

Mahnzettel wurden erlassen	106435
Einwand wurde angezeigt	13479
Zahlbefehle wurden erlassen	49134
Verblieben an Mahnzetteln, bezüglich deren bis zum Schlusse des Gerichtsjahres nicht weiter angerufen wurde	43823

c. Concourse

273

B. Bei den Hofgerichten waren im Gebiete der streitigen Civilrechtspflege:

	bei dem Hofgerichte der Provinz Starkenburg.				Oberhessen.			
	1862	1861	1860	1859	1862	1861	1860	1859
abzuurtheilende Civilprocesssachen vorhanden	463	560	502	440	589	807	743	648
nämlich:								
aus früheren Jahren übergegangen	54	81	52	52	63	100	62	7
in dem betr. Jahre neu hinzugekommen	409	479	450	388	526	707	681	641
erledigt wurden	404	506	421	388	526	744	643	586
unerledigt blieben	59	54	81	52	63	63	100	62

Von den 930 Entscheidungen, welche beide Hofgerichte zusammen genommen während des Jahres 1862 erlassen hatten, waren 924 in zweiter und 6 in erster Instanz erfolgt. Von den in zweiter Instanz erfolgten Entscheidungen waren:

bestätigende:

bei dem Hofgerichte der Provinz Starkenburg 170

bei dem Hofgerichte der Provinz Oberhessen 201

abändernde:

bei dem Hofgerichte der Provinz Starkenburg 232

bei dem Hofgerichte der Provinz Oberhessen 321

C. Bei dem Ober-Appellationsgerichte in dieser seiner Eigenschaft waren an abzuurtheilenden geschlossenen Civilprocesssachen vorhanden:

	1862	1861	1860	1859
aus vorderen Jahren anhängig	54	45	42	47
in dem betr. Geschäftsjahre hinzugekommen	184	210	191	201
zusammen	238	255	233	248
Von dieser Gesamtzahl wurden erledigt	211	194	188	206
und blieben am Jahresschlusse unerledigt	27	61	45	42

Von diesen 211 waren erledigt worden

a. durch auf eingelegte Rechtsmittel erlassene Erkenntnisse (155 bestätigend, 50 abändernd)	205
b. durch Erkenntnisse der Deputation, durch Verzicht und durch Vergleich	6
	<hr/> 211

II. In der Provinz Rheinhausen.

A. Die Friedensgerichte haben im Justizjahre 18^{61/62} im Ganzen 6610 Erkenntnisse in Civilsachen (18^{60/61}: 6312; 18^{59/60}: 6303; 18^{58/59}: 5740) erlassen, und zwar:

1) Vorbescheide	
a. interlocutorische	2327
b. präparatorische	703
c. Vertagungsurtheile	914
d. Actertheilungen über geleistete Eide, worauf kein Urtheil mehr erging	118
2) Endurtheile	
a. contradictorische	1532
b. Défauts	871
c. Prorogationsurtheile in Gemässheit des Art. 7	
d. B. P. Ord.	73
d. auf Opposition gegen Défauturtheile	72

In ihrer Eigenschaft als Vermittelungsämter waren die Friedensgerichte während des Geschäftsjahres 18^{61/62} in 288 vor sie gebrachten Sachen (18^{60/61}: 244; 18^{59/60}: 259; 18^{58/59}: 259) thätig. Von diesen 288 Sachen wurden 29 durch Vergleich erledigt (18^{60/61}: 18; 18^{59/60}: 26; 18^{58/59}: 35); in 211 Fällen wurde kein Vergleich erzielt, und in 48 wurden Nichterscheinungsurkunden ausgestellt.

Ueber die Zahl und den Erfolg der Appelle gegen friedensgerichtliche Civilurtheile gibt folgende vergleichende Uebersicht Aufschluss:

	Beim Bezirksgericht					
	Mainz.			Alzey.		
	18 ^{59/60}	18 ^{60/61}	18 ^{61/62}	18 ^{59/60}	18 ^{60/61}	18 ^{61/62}
Auf die Rolle wurden solche Appelle getragen	44	42	25	20	15	17
Davon wurden						
a. gestrichen	7	—	—	1	2	3
b. reformatorisch entschieden	24	23	18	12	2	6
c. confirmatorisch entschieden	9	13	7	7	7	5
d. noch unerledigt waren am Schlusse des Geschäftsjahres	4	6	—	—	4	3
zusammen	44	42	25	20	15	17

B. Das Rheinzollgericht I. Instanz zu Mainz hat in diesem Jahre in einer Civilsache ein definitives Urtheil erlassen. Berufung gegen ein Urtheil des Rheinzollgerichts fand in diesem Zeitraume nicht statt.

C. Die Thätigkeit der Bezirksgerichte im Gebiete der Civilrechtspflege während des Geschäftsjahres 18^{61/62} ist aus nachstehender Uebersicht zu entnehmen, welche zugleich die 3 unmittelbar vorhergegangenen Geschäftsjahre umfasst.

	Bei dem Bezirksgerichte Mainz.				Alzey.			
	18 ⁶¹ / ₆₂	18 ⁶⁰ / ₆₁	18 ⁵⁹ / ₆₀	18 ⁵⁸ / ₅₉	18 ⁶¹ / ₆₂	18 ⁶⁰ / ₆₁	18 ⁵⁹ / ₆₀	18 ⁵⁸ / ₅₉
Civilsachen waren auf die Rolle getragen	814	815	932	750	422	477	501	471
Hiervon waren aus früheren Jahren anhängig	66	60	68	42	—	3	3	6
In dem betr. Geschäftsjahre wurden anhängig	748	755	864	708	422	474	498	465
Von der auf das betreff. Geschäftsjahr entfallenden Gesamtzahl wurden in diesem erledigt	752	749	872	682	421	477	498	48
Unerledigt blieben Sachen	62	66	60	68	1	—	3	3
Die Zahl der Urtheile betrug								
definitive	278	253	230	157	101	98	115	83
Vorbesciede	167	161	269	315	239	223	235	233
Contumacialurth.	145	145	151	86	83	97	87	81
Petitionsurtheile	344	339	381	350	238	251	268	224
Streichungsurth.	106	107	149	90	49	59	63	70
zusammen	1040	1005	1180	998	710	728	768	691
Rangordnungsverfahren waren aus vorderen Jahren anhängig in dem betr. Jahre anhängig geworden	15	10	12	16	14	4	4	6
zusammen	18	24	10	16	14	15	10	6
Hiervon wurden erledigt	33	34	22	32	28	19	14	12
und blieben unerledigt	16	19	12	20	16	4	9	8
Von den unerledigten waren am Jahresschlusse in der Contestationsinstanz als rückständig zu betrachten	17	15	10	12	12	11	5	4
in der Contestationsinstanz	11	6	6	6	3	2	1	2
als rückständig zu betrachten	—	—	—	—	5	7	2	2

Bei dem Bezirksgerichte

Mainz.

Alzey.

18^{61/62} 18^{60/61} 18^{59/60} 18^{58/59} 18^{61/62} 18^{60/61} 18^{59/60} 18^{58/59}

Status wurden gefertigt

definitive	16	19	12	20	16	4	9	8
präparatorische	19	21	8	17	11	7	7	7

D. Die Geschäftsthätigkeit der Handelsgerichte in der Provinz Rheinhessen während des Geschäftsjahres 18^{61/62} ist aus nachstehender Uebersicht zu entnehmen:

Bei dem Handelsgerichte Mainz. Bei dem Bezirksgerichte Alzey als Handelsgericht.

18^{61/62} 18^{60/61} 18^{59/60} 18^{58/59} 18^{61/62} 18^{60/61} 18^{59/60} 18^{58/59}

Processe standen

auf der Rolle	893	935	1012	1015	387	428	604	461
---------------	-----	-----	------	------	-----	-----	-----	-----

nämlich:

aus vorderen Jahren

übergegangen	—	6	93	60	—	4	3	2
--------------	---	---	----	----	---	---	---	---

in dem betr. Geschäftsjahre

anhängig geworden	893	929	919	955	387	424	601	459
-------------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Von der auf das betr.

Geschäftsjahr entfallenden								
----------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--

Gesammtzahl wurden in diesem erledigt	893	935	1006	922	387	428	597	459
---------------------------------------	-----	-----	------	-----	-----	-----	-----	-----

unerledigt blieben

von den unerledigten standen länger als drei Monate auf der Rolle	—	—	—	—	—	—	—	—
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Urtheile wurden

erlassen	1255	1349	1220	1122	424	521	720	461
----------	------	------	------	------	-----	-----	-----	-----

davon waren:

definitive	270	249	196	203	50	57	78	46
------------	-----	-----	-----	-----	----	----	----	----

interlocutorische	382	380	354	368	127	174	254	190
-------------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Contumacialurtheile	389	433	378	394	153	148	204	170
---------------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Petitionsurtheile	2	4	5	4	1	—	—	8
-------------------	---	---	---	---	---	---	---	---

Streichungsurtheile	—	34	—	—	42	56	—	—
---------------------	---	----	---	---	----	----	---	---

Vertagungsurth.	212	249	—	—	51	86	—	—
-----------------	-----	-----	---	---	----	----	---	---

Fallimente waren

anhängig	13	11	7	9	—	—	11	9
----------	----	----	---	---	---	---	----	---

nämlich: aus früheren Jahren

	10	6	4	8	—	—	9	9
--	----	---	---	---	---	---	---	---

	Bei dem Handelsgerichte Mainz.				Bei dem Bezirksgerichte Alzey als Handelsgericht.			
	18 ^{61/62}	18 ^{60/61}	18 ^{59/60}	18 ^{58/59}	18 ^{61/62}	18 ^{60/61}	18 ^{59/60}	18 ^{58/59}
in dem betr. Ge- schäftsjahre an- hängig geworden	3	5	3	1	—	—	2	—
Von obiger Ge- sammtzahl wur- den erledigt	6	1	1	5	—	—	2	—
unerledigt blieben	7	10	6	4	—	—	9	9

E. Am Obergerichte der Provinz Rhein Hessen waren in Civil- und Handelssachen Apelle anhängig:

	18 ^{61/62}	18 ^{60/61}	18 ^{59/60}	18 ^{58/59}
aus früheren Jahren übergegangen	13	18	23	36
in dem betreffenden Geschäftsjahre an- hängig geworden	124	124	146	151
zusammen	137	142	169	187
Davon wurden in dem betreffenden Ge- schäftsjahre erledigt	122	129	152	164
unerledigt blieben	15	13	17	23
Urtheile wurden erlassen				
definitive	49	50	69	86
interlocutorische	15	23	21	21
Petitionsurtheile	5	1	5	3
Contumacial- und Verbindungsurtheile	23	15	15	14
Streichungsurtheile	16	17	30	31
zusammen	108	106	140	155

Ausser vorstehenden 108 Urtheilen hat das Obergericht während des Gerichtsjahres 18^{61/62} in Civil- und Handelssachen noch 7 präparatorische Urtheile, ein Urtheil in der Rathskammer, sowie 5 Urtheile, Beurkundungen über Eidesleistungen betr., erlassen.

F. Die Thätigkeit des Cassationshofs in Civilsachen während des Jahres 1862 ist aus nachstehender Uebersicht zu entnehmen, welche zugleich die 3 unmittelbar vorhergegangenen Jahre umfasst.

	1862	1861	1860	1859
Bei Beginn des Jahres waren bereits fixirte Sachen vorhanden	3	—	7	1
Vorträge wurden in dem betreffenden Jahre erstattet	18	14	34	34
Urtheile (excl. Fortsetzungsurtheile) er- gingen	18	14	34	34
Am Schlusse des betreffenden Jahres waren Sachen bereits fixirt	3	1	2	7

	1862	1861	1860	1859
Unter den ergangenen Urtheilen befanden sich:				
A. <i>Section des requêtes.</i>				
Verwerfungsurtheile	9	6	17	7
Admissionsurtheile	6	2	9	12
Vorbescheide und sonst	—	—	—	—
B. <i>Section civile.</i>				
<i>rejèt après arrêt de soit communiqué</i>	—	1	—	1
Cassirende Urtheile	3	5	8	10
Vorbescheide und sonst	—	—	—	1
C. <i>Urtheile in revisorio</i>				
D. Urtheile im Interesse des Gesetzes	—	—	—	1
E. <i>Urtheile über Opposition gegen Kostentaxe</i>				
	—	—	—	—
zusammen	18	14	34	34

Die Eisverhältnisse des Rheins insbesondere bei Mainz im Januar 1864.

[Aus der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik. Nr. 53.]

- Am 2. Januar zeigte sich das erste Treibeis im Main bei der Stadt Mainz im Strome. Wasserstand am Pegel der Schiffbrücke zu Mainz = 6' 1". Die Rheinbrücke zu Mainz wird Abends 5 Uhr abgefahren. Auch die Schiffbrücke in Offenbach wird an diesem Tage abgefahren.
3. Januar. Eis im Main bei Mainz. Abends wurden die Rheinbrücken zu Worms und Düsseldorf abgefahren. Wasserstand am Pegel zu Mainz = 5' 0".
 4. Januar. Treibeis im Rhein und Main bei Mainz. In der Nacht vom 3./4. Jan. stellte sich das Rheineis am Bett bei Oberwesel, ebenso bei Worms am oberen Busch. Wasserstand am Pegel zu Mainz = 5' 0".
 5. Januar. Treibeis im Rhein und Main bei Mainz. Das Eis steht heute am Taubenwörth bei Oberwesel. Wasserstand am Pegel zu Mainz = 4' 6".
 6. Januar. Treibeis im Rhein und Main bei Mainz. Das Eis steht bis oberhalb der Pfalz bei Kaub. Wasserstand am Pegel zu Mainz = 3' 7".
 7. Januar. Treibeis im Rhein und Main bei Mainz. Das Eis steht bis Niederheimbach und bis an die Hörner unterhalb Trechtingshausen. Es stellt sich auch vor Ludwigshafen. Wasserstand am Pegel zu Mainz = 3' 7".
 8. Januar. Treibeis im Rhein und Main bei Mainz. Das Eis wird von Ludwigshafen nach Mannheim passirt. Wasserstand am Pegel zu Mainz = 3' 7".

9. Januar. Treibeis im Rhein u. Main bei Mainz. Das Rheineis steht bis Bingerbach. Wasserstand am Pegel zu Mainz = 3' 8".
10. Januar. Treibeis im Rhein und Main bei Mainz. Das Rheineis steht bis zur Mäusethurminsel. Wasserstand am Pegel zu Mainz = 3' 8".
11. Januar. Weniger Eis im Rhein und Main bei Mainz. Das Rheineis stellt sich im Rheingau bei Erbach. Wasserstand am Pegel zu Mainz = 4' 5".
12. Januar. Mehr Treibeis im Rhein und Main bei Mainz. Das Rheineis steht zwischen Budenheim und Mombach. Wasserstand am Pegel zu Mainz = 5' 6".
13. Januar. Treibeis im Rhein und Main bei Mainz. In der Nacht vom 12./13. Januar stellten sich die beiden Bögen der Eisenbahnbrücke am linken Ufer bei Mainz durch das Eis zu. Das Rheineis stellt sich zugleich am unteren Theile der Stadt Mainz fest. Nachmittags 4 Uhr stellte sich das Rheineis bis in die Gegend der Schiffbrücke bei 9' 8" Wasserstand. Um 6 Uhr Abends stand es in der Gegend des Eisernthorthurmes. Abends schob sich dasselbe bis in die Gegend der Schiffbrücke wieder zusammen. Wasserstand am Pegel zu Mainz = 8' 7".
14. Januar. In der Nacht vom 13./14. Januar stellte sich das Eis wieder vor der Stadt Mainz bis in die Gegend des Fischthores und bleibt stehen. Da kein Eis mehr nachtrieb, indem der Main ebenfalls zugefroren und das Rheineis sich oberhalb der Eisenbahnbrücke zum erstenmal seit dem Bestehen der Brücke gestellt hatte, so blieb vom Fischerthor an aufwärts freies Wasser. Das Eis wird seit heute früh auf einer Bahn, welche von der Gegend der Anfahrtsbrücke der Kölner Dampfboote aus nach Kastel führt, passirt. Mehrere Personen sind im Laufe des Tages daselbst eingebrochen, da das Eis noch sehr dünn ist. Wasserstand am Pegel zu Mainz = 9' 8".
15. Januar. Der Rhein fror in verflossener Nacht vom Fischthor bis zum Holzthor zu Mainz zu. Von da bis zur Eisenbahnbrücke ist offenes Wasser. Am Fischthor ist eine Schlittschubbahn etablirt, und der Uebergang heute in der Gegend der Schiffbrücke. Wasserstand am Pegel zu Mainz = 9' 3".
16. Januar. Im Eisstande des Rheins vor Mainz heute keine Veränderung. Das Rheineis wird fortwährend passirt, unter andern auch zu Pferde in Folge einer Wette. Wasserstand am Pegel zu Mainz = 8' 8".
17. Januar. Heute (Sonntag) passiren bei dem herrlichsten Sonnenschein Tausende von Menschen zu Mainz das Rheineis nach Kastel. Wasserstand am Pegel zu Mainz = 8' 4".
18. Januar. Heute wurde von Küfern ein Fass auf dem Rheine bei Mainz verfertigt. Wasserstand am Pegel zu Mainz = 8' 4".

19. Januar. Das Rheineis wird zu Ross und zu Wagen und von vielen tausend Menschen bei Mainz fortwährend passirt. Kegelbahn und Schlaudern sind auf dem Eise errichtet. Wasserstand am Pegel zu Mainz = 8' 0".
20. Januar. Die Eisbahnen auf dem Rheine werden feucht, sonst noch dieselbe Passage. Wasserstand am Pegel zu Mainz = 8' 0".
21. Januar. Das Rheineis bei Mainz wird noch mit Pferd und Wagen passirt. Wasserstand am Pegel zu Mainz = 8, 2".
22. Januar. Der Zustand wie gestern. (In der Nacht vom 21./22. Januar hat sich die Eisbrücke vor Oberwesel durchgekandelt.) Wasserstand am Pegel zu Mainz = 8' 3".
23. Januar. Die Eisdecke zu Mainz wird immer noch mit Pferd und Wagen passirt. Es steht viel Wasser auf dem Eis. Wasserstand am Pegel zu Mainz = 8' 8".
24. Januar. Das Eis wird noch von einzelnen Personen bei Mainz passirt. Am Holzthore ist eine Ueberfahrt eingerichtet. Wasserstand am Pegel zu Mainz = 8' 8".
25. Januar. Nachdem sich das Maineis gegen Morgen in Bewegung gesetzt hatte, brach die Eisdecke des Rheins Morgens 7 Uhr vor Mainz vom Holzthore bis unterhalb der Gegend, wo gewöhnlich die Schiffbrücke steht, ohne sich weiter durchzudrängen und blieb stehen. Um 9 Uhr setzte sich das Eis abermals in Bewegung und trieb keilförmig in die stromabwärts noch unzerbrochene Eismasse bis an das Raimundithor, wo es wieder stehen blieb. Indessen hatten sich einzelne Waghäse noch immer vom Raimundithor nach Kastel über das Eis gewagt, unter andern sogar gegen 10 Uhr ein Frauenzimmer. So blieb die Eismasse den ganzen Tag stehen, bis sie Abends gegen 6 Uhr in Folge des Drucks des Maineises vor der Stadt wegschob. An demselben Tage Morgens 5¹/₂ Uhr setzte sich die Nahe bei Bingen in Bewegung, ohne durch die Eisenbahnbrücke dringen zu können, da es an Wasser fehlte. Wasserstand am Pegel zu Mainz = 10' 9".
26. Januar. Heute findet die Ueberfahrt nach Kastel durch das Dampfboot der Taunusbahn und zwar vom Brückenkopfe der Schiffbrücke aus statt, da zurückgebliebene Landlehnen von dort an bis zum Fischthore die Anfahrt am Fischthore nicht gestatten. Wasserstand am Pegel zu Mainz = 12' 9".
27. Januar. Am Morgen zwischen 3 und 4 Uhr treibt Maineis an der Stadt Mainz vorüber. Wasserstand am Pegel zu Mainz = 13' 0".
28. Januar. In der Nacht vom 27./28. Januar ist das Rheineis von Budenheim, wo es noch gestanden hatte, bis Eltvill zusammengeschoben. Bei Mainz ist baares Wasser. Der Rheinarm zwi-

schen der Petersaue und dem rechten Rheinufer, sowie bei Biebrich, ist noch mit Eis bedeckt, indem der Rhein nur auf dem linken Arm (dem alten Fahrwege) frei wurde. Oberhalb der Eisenbahnbrücke bei Weisenau steht das Eis ebenfalls noch fest. Auch von der Mündung des Mains an aufwärts ist ebenfalls der Main noch mit Eis bedeckt. Das Naheeis vermochte bis jetzt nicht durch die Binger Brücke zu dringen. Der Neckar steht ebenfalls noch von Mannheim aufwärts. Oberhalb Heidelberg soll er aufgebrochen sein. Da im ganzen Rheinthale kein Schnee gefallen, so fehlt es an Wasser, um die Flüsse vom Eis frei zu machen. Abends um halb 7 Uhr treibt das Maineis, welches sich von der Mündung aufwärts festgesetzt hatte, an der Stadt Mainz vorüber. Wasserstand am Pegel zu Mainz = 13' 6".

29. Januar. Das Maineis treibt fortwährend heute an der Stadt Mainz vorüber und hatte sich hinter das Rheineis vom Rheingau aufwärts zwischen den Auen wieder festgesetzt bis in die Gegend der Inundationsschanze unterhalb Mainz. Das Wasser wächst fortwährend und übersteigt das Rheinquai, so dass mehrere Rheinthore geschlossen wurden, um das etwaige Eindringen des Eises bei dem Nordostwinde von der Rheinstrasse zu Mainz fern zu halten. Das Wasser kommt durch die Canäle auf mehreren Strassen der niederen Stadt zum Vorschein. Das Rheineis steht noch oberhalb der Eisenbahnbrücke bei Weisenau. Wasserstand am Pegel zu Mainz = 16' 1".
30. Januar. Es treibt heute neues Eis im Main vor der Stadt Mainz vorüber. Das Eis hatte sich in der Nacht vom 29./30. Jan. bis an den unteren Theil der Stadt zugestellt. Das Dampfboot der Taunusbahn versieht fortwährend die Ueberfahrt. Mittags steht das Rheineis in schiefer Richtung von der Anfahrt des Dampfbootes in Kastel bis an die Anfahrtsstelle der Dampfschiffe in Mainz unterhalb der Rheinbrücke. Wasserstand am Pegel zu Mainz = 17' 0".
31. Januar. In der Nacht vom 30./31. Jan. von halb 12 Uhr bis 1 Uhr trieb ein Theil des Rheineises, welches von der Eisenbahnbrücke bei Weisenau bis in die Gegend von Nierstein gestanden hatte, an der Stadt Mainz vorüber und drückte das Eis des Rheins von der Stadt bis in die Gegend von Mombach zurück. Das Wasser fiel in Folge dessen wieder zurück. Es treibt im Laufe des Tages fortwährend neues Eis aus dem Main an der Stadt Mainz vorüber. Vom Kammereck an abwärts soll der Rhein bis Holland frei sein. Wasserstand am Pegel zu Mainz = 16' 4".

Dr. Wittmann.

Vergleichende Zusammenstellung von meteorologischen Beobachtungen

im Monat Januar 1864

zu Darmstadt, Giessen, Mainz und Pfeddersheim.*)

[Aus der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik. Nr. 54.]

Tag.	Thermometrograph (°R.).								Niederschläge				Gewitter.			
	Minimum.				Maximum.				Regen (R), Schnee (S), Regen u. Schnee (RS)							
	D.	G.	M.	P.	D.	G.	M.	P.	D.	G.	M.	P.	D.	G.	M.	P.
1	— 4,3	— 6,3	— 5,0	— 3,0	— 1,9	— 2,0	— 3,0	— 1,0	—	—	—	—	—	—	—	—
2	— 7,4	— 7,0	— 6,6	— 7,0	— 3,2	— 3,0	— 3,6	— 3,0	—	S	—	—	—	—	—	—
3	— 9,0	— 7,0	— 8,5	— 7,5	— 4,0	— 3,0	— 6,4	— 4,0	S	S	S	S	—	—	—	—
4	— 10,4	— 11,0	— 9,4	— 10,0	— 3,0	— 4,0	— 5,0	— 2,5	—	—	—	—	—	—	—	—
5	— 9,3	— 10,6	— 9,3	— 8,5	— 1,7	— 4,2	— 3,0	— 1,5	—	—	—	—	—	—	—	—
6	— 8,3	— 9,0	— 7,9	— 8,0	— 0,3	— 4,0	— 1,7	— 1,5	—	—	—	—	—	—	—	—
7	— 8,9	— 9,5	— 8,5	— 9,0	— 1,1	— 4,0	— 2,5	— 2,5	—	—	—	—	—	—	—	—
8	— 10,0	— 12,0	— 10,4	— 11,0	— 3,3	— 3,0	— 2,5	— 3,0	—	—	—	—	—	—	—	—
9	— 8,2	— 10,8	— 7,5	— 8,5	— 0,3	— 2,0	— 1,3	— 0,5	—	—	—	—	—	—	—	—
10	— 6,2	— 7,3	— 5,6	— 8,0	— 0,2	— 1,6	— 1,4	— 1,5	—	—	—	—	—	—	—	—
11	— 6,9	— 10,3	— 5,7	— 6,0	— 1,3	— 2,0	— 3,0	— 0,0	—	—	—	—	—	—	—	—
12	— 8,5	— 14,0	— 8,0	— 9,0	— 2,0	— 3,0	— 4,5	— 2,0	—	—	—	—	—	—	—	—
13	— 10,0	— 14,7	— 10,0	— 12,0	— 3,2	— 4,0	— 4,8	— 3,0	—	—	—	—	—	—	—	—
14	— 10,9	— 14,5	— 10,0	— 11,0	— 5,0	— 5,5	— 6,5	— 5,0	—	—	—	—	—	—	—	—
15	— 12,0	— 11,5	— 11,0	— 12,0	— 1,8	— 3,0	— 5,0	— 4,0	—	—	—	—	—	—	—	—
16	— 9,6	— 12,7	— 9,0	— 10,0	— 4,4	— 4,0	— 5,5	— 3,0	—	—	—	—	—	—	—	—
17	— 12,2	— 15,0	— 11,0	— 12,5	— 5,1	— 5,0	— 6,5	— 4,5	—	—	—	—	—	—	—	—
18	— 9,7	— 14,5	— 10,3	— 13,0	— 2,7	— 3,0	— 4,5	— 3,5	—	—	—	—	—	—	—	—
19	— 10,7	— 13,3	— 11,2	— 12,5	— 1,6	— 2,0	— 3,4	— 1,5	S	S	S	S	—	—	—	—
20	— 3,1	— 4,0	— 3,8	— 3,0	— 2,8	— 0,3	— 0,2	— 2,5	—	R	—	—	RS	—	—	—
21	— 0,6	— 1,5	— 0,8	— 0,5	— 2,9	— 1,2	— 2,2	— 2,0	—	R	R	—	—	—	—	—
22	— 1,6	— 1,0	— 0,5	— 1,5	— 5,0	— 5,6	— 4,2	— 5,5	R	R	—	—	—	—	—	—
23	— 4,3	— 3,3	— 3,6	— 3,5	— 7,7	— 6,6	— 6,3	— 8,5	R	R	R	R	—	—	—	—
24	— 1,0	— 3,5	— 0,0	— 5,5	— 7,9	— 6,0	— 5,5	— 6,5	R	R	R	R	—	—	—	—
25	— 0,8	— 2,5	— 1,9	— 2,0	— 3,8	— 3,2	— 3,2	— 4,0	—	—	—	—	—	—	—	—
26	— 3,5	— 2,0	— 2,7	— 5,0	— 0,0	— 1,0	— 1,5	— 0,0	—	—	—	—	—	—	—	—
27	— 2,0	— 2,0	— 1,3	— 2,5	— 4,3	— 5,0	— 3,0	— 3,0	—	R	R	R	R	—	—	—
28	— 2,9	— 0,5	— 2,8	— 3,0	— 5,6	— 5,0	— 5,5	— 6,0	R	R	R	R	—	—	—	—
29	— 0,9	— 0,0	— 1,8	— 1,5	— 3,4	— 1,3	— 2,5	— 3,0	RS	—	—	R	—	—	—	—
30	— 4,6	— 5,0	— 4,0	— 5,0	— 0,2	— 0,5	— 1,0	— 1,0	—	—	—	—	—	—	—	—
31	— 6,0	— 6,0	— 5,2	— 6,5	— 0,5	— 0,3	— 1,2	— 1,0	—	—	—	—	—	—	—	—
Sm.	—	—	—	—	—	—	—	—	R 5 S 3	R 7 S 3	R 4 S 2	R 6 S 3	—	—	—	—
Mittel	— 5,94	— 7,35	— 5,82	— 6,16	— 0,05	— 0,72	— 1,46	— 0,44	—	—	—	—	—	—	—	—

Mittel der Minima und Maxima.

Darmstadt	— 3,00 °R.
Giessen	— 4,03 "
Mainz	— 3,64 "
Pfeddersheim	— 3,30 "

Höhe der Niederschläge:

Darmstadt	0,487 Par. Zoll.
Giessen	0,560 "
Mainz	0,333 "
Pfeddersheim	0,101 "

*) Vgl. Notizblatt III. Folge, Nr. 15, S. 33.

Angelegenheiten des Vereins für Erdkunde.

Ab- und Zugang von Vereinsmitgliedern im Jahre 1863.

Der Bestand der Mitglieder war am 1. Januar 1863:

a. Ordentliche	95
b. Ausserordentliche	9
Zusammen	104

Abgegangen sind im Jahr 1863:

a. Ordentliche Mitglieder:

1. Herr Bernhard Trier.
2. „ Langheinz, Oberrechnungs-Probator.
3. „ Dr. Hüffell, Gymnasiallehrer.
4. „ E. Bechtold, Gymnasiallehramts-Candidat.
5. „ Kayser, Gymnasiallehrer.
6. „ R. L. Venator, Hofbuchdrucker.
7. „ Braun, Gymnasiast.
8. „ Hinsberg, Bankdirector.
9. „ C. Netz, Kaufmann.

Ausserordentliche Mitglieder:

1. Herr Welsch, Steuercommissär, in Alzey.
2. „ Kuchler, Geheimerath, in Giessen.
3. „ Ohly, Pfarrer, in Kriegsheim.
4. „ Dr. Hanstein, in Zwingenberg.

Zugegangen sind im Jahr 1863:

Ordentliche Mitglieder:

1. Herr Wernher, Oberrechnungs-Director.
2. „ C. Netz, Kaufmann.

Ausserordentliches Mitglied:

Herr E. Bechtold, Gymnasiallehramts-Candidat, in Büdingen.

Der Bestand der Mitglieder war daher am 1. Januar 1864:

a. Ordentliche	88
b. Ausserordentliche	6
Zusammen	94

Inhalt: Uebersicht der Rechtspflege im Gr. Hessen mit Ausnahme der Militär-Strafrechtspflege während des Jahres 1862 beziehungsweise des Geschäftsjahres 18^{61/62} (Schluss). — Die Eisverhältnisse des Rheins, insbesondere bei Mainz im Januar 1864. — Vergl. Zusammenst. von meteorol. Beobacht. im Monat Januar 1864 zu Darmstadt, Giessen, Mainz u. Pfeddersheim. — Angelegenh. des Vereins für Erdkunde.

Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verlagshandlung, Hofbuchhandlung von
G. Jonghaus zu Darmstadt.

Buchdruckerei von Heinrich Brill.

Notizblatt

des

Vereins für Erdkunde

und verwandte Wissenschaften zu Darmstadt

und des

mittelrheinischen geologischen Vereins.

[Des Notizblatts des Vereins für Erdkunde III. Folge. III. Heft.]

Die Grossh. Hess. Centralstelle für die Landesstatistik wird ihre Mittheilungen von kleinerem Umfang durch das Notizblatt veröffentlichen.

N^o. 27.

März

1864.

Mittheilungen.

Die Statistik der Sparkassen im Grossherzogthum Hessen,

nach den Rechnungen von 1860.

[Aus der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik. Nr. 55.]

Eine ausführliche Bearbeitung dieses Theils der Statistik wird in den „Beiträgen zur Statistik des Grossherzogthums“ demnächst erscheinen; ein Auszug hieraus wird auch im „Notizblatt“ (resp. den „Mittheilungen“) Manchen erwünscht sein. In diesem Auszug kann man selbstverständlich weder alle bezügliche Zahlen geben, noch die zu gebenden in allen Beziehungen rechtfertigen. Man kann die Einrichtungen der Kassen, die sehr mannigfaltig sind, nur ganz im Allgemeinen darstellen, die Ursachen der Verwaltungsergebnisse nicht beleuchten, nicht auf Andeutung practischer Verbesserungen, welche Hauptzweck der Statistik sein müssen, eingehen, Vergleichen mit dem Ausland nur kurz berühren. Wegen alles dieses ist auf jene „Beiträge“ zu verweisen.

Unter Sparkassen hat man solche verstanden, welche bestimmt sind, Ersparnisse auch solcher Personen zur einfachen Verzinsung aufzunehmen, welche dabei nicht als Mitglieder einer Genossenschaft erscheinen, ausgeschlossen daher sowohl Kassen, die nur den Genossen dienen, als auch solche, deren Zweck nicht einfache Verzinsung ist, z. B. Rente, Unterstützung in Krankheit etc. Auch die Statistik dieser Art Kassen ist eingeleitet.

Ueber die Verhältnisse der Sparkassen gibt die angefügte Tabelle Auskunft, in welcher zugleich die nöthigsten Erläuterungen über die Art und Weise der Zusammenstellung zu ersehen sind.

Es ist daraus zu entnehmen, dass die Sparkassen im Grossherzogthum eine sehr grosse Verbreitung gewonnen haben. Nur

ein sehr kleiner Bruchtheil der Bevölkerung entbehrt einer ihm besonders bestimmten Sparkasse. Dies ist in den meisten Ländern lange nicht so günstig gestaltet, im Grossherzogthum die Folge davon, dass die Gründung der Sparkassen meist durch Vereine unter Gewähr der Bezirksgemeinden erfolgt ist. Die Bevölkerungszahl der Bezirke ist mässig; in räumlicher Ausdehnung wird kein Bezirk 9 □ Meilen übersteigen (Heppenheim einer der grössten). Eigentliche Filiale sind, in Folge dieser mässigen Ausdehnung, nicht eingerichtet, wohl aber bestehen bei manchen Kassen Agentschaften, ausserhalb des Sitzes der Kasse, mit eingeschränkten Befugnissen. Dass in der Erleichterung der Gelegenheit zum Einlegen und zum Verkehr mit der Kasse überhaupt noch viel zu thun übrig ist, darauf weist eine Vergleichung der Spalten 4 und 18 der Tabelle hin.

Gegründet sind von den Kassen 4 durch Städte (Nr. 1, 11, 36, 40), eine durch die Bezirksgemeinden (Nr. 21), 24, somit über die Hälfte, durch gemeinnützige Vereine unter Gewähr der Bezirksgemeinden (aus Spalte 2 zu entnehmen), 2 Unternehmung solcher Vereine ohne Gemeindegewähr für die Kasse im Ganzen (Nr. 37, 38), 8 von Actiengesellschaften veranstaltet (Nr. 15, 16, 17, 25, 26, 27, 28, 33), eine gemischten Characters (Nr. 14). In Wimpfen erfüllt das städtische Hospital zugleich die Zwecke einer Spar- und Leihkasse. Weshalb Nr. 37, obwohl sie auf sogenannte Actien gegründet ist, nicht als Actienkasse behandelt ist, erhellt aus der Tabelle. Auch die Kassen Nr. 25, 26 sind, wie gleichfalls dort ersichtlich, dem Wesen nach keine Actienunternehmungen, wenn sie auch so heissen und die Statuten, wie bei den Actienkassen, der Staatsgenehmigung entbehren. In welchem Maas bei den andern Actienkassen Privatinteresse der Actionäre theilhaftig ist, darüber entbehrt man hinreichender Auskunft und hat Anstand genommen, sie zu fordern. Jedenfalls ist anzunehmen, dass die Gründer auch das allgemeine Interesse vor Augen hatten, und es mögen diese Kassen zum Theil oder alle dadurch in dieser Art entstanden sein, dass die Einrichtung in anderer Art dort und damals Schwierigkeit fand. Auch andre Kassen, die es jetzt nicht mehr sind, waren früher Actienunternehmung.

Fast alle Kassen verfolgen auch den Zweck, durch Darlehn ohne Pfand als Leihanstalt zu wirken. Nur die 4 städtischen Kassen und Nr. 16 machen davon satzungsmässig oder thatsächlich Ausnahmen. Die Mehrzahl der Kassen, 25 (aus der Tabelle ersichtlich), gibt nach Satzung und Uebung solche Darlehn unter Bürgschaft der Wohnortsgemeinden, die übrigen thun es auf Privatbürgschaft. Jene Bürgschaft der Gemeinden ist als Eigenthümlichkeit der Grossh. Hess. Sparkassen anzusehen, und hat ohne Zweifel viel zur Erhöhung des Antheils der Gemeinden an den Sparkassen und dadurch zu ihrer Entwicklung beigetragen.

Die Förderung anderer gemeinnütziger Zwecke aus den Ueberschüssen der Kassen kann überall nur als Nebenzweck betrachtet werden. Die Ansehnlichkeit der Verwendungen zeigt die Tabelle. Es betheiligen sich übrigens nicht alle Kassen hieran und natürlich die eigentlichen Actienkassen meist nur sehr wenig oder nicht.

Der Einfluss der Staatsgewalt auf die Kassen macht sich in verschiedener Weise geltend. Man prüft und genehmigt die Statuten, wo die Gemeinden die Kassen unternommen oder im Allgemeinen gewährleistet haben; auch bei einigen andern Kassen, bei welchen man das öffentliche Interesse als überwiegend ansah, hat man es gethan (Nr. 37, 38). Eine besondere Gesetzgebung für Sparkassen, wie in einigen andern Staaten, besteht nicht, und die Statuten sind sehr mannigfaltig, doch hat die Prüfung derselben auch vielfach auf Verähnlichung eingewirkt. Von jetzt 26 Kassen werden die Rechnungen durch die Oberrechnungskammer abgeschlossen. Man hat dies stets da angeordnet, wo es von den Kasseverwaltungen gewünscht wurde, vorausgesetzt, dass die Gemeinden als wesentlich betheiligt erscheinen, oder man doch die Statuten bestätigt hat. Der Oberrechnungskammer nicht überwiesen sind die Kassen Nr. 3, 15, 16, 17, 19, 25, 26, 27, 28, 31, 33, 36, 37, 39. Alle die Kassen, deren Statuten man bestätigt hat, sind auch einer allgemeinen, manche auch einer näheren Aufsicht der Kreisämter unterworfen.

Die Zeit der Entstehung der Kassen ergibt sich aus Spalte 16. Voran ging die Kasse Nr. 6, im Jahr 1826, veranstaltet durch den damaligen Grossh. Landrath Heim, in der Form, welche im Grossherzogthum die meiste Ausdehnung erhalten hat, nämlich als gemeinnütziger Verein unter Gewähr der Gemeinden. Bis 1840 waren schon 30, bis 1850 38 Kassen gegründet. Es gibt in andern Ländern einzelne ältere Kassen; allein die Ausdehnung der Kassen ist im Grossherzogthum nicht nur vergleichsweise eine sehr weite, sondern auch sehr frühe — auch dies Folge jener gewöhnlicheren Art der Gründung.

Die Kassen haben sich mit sehr wenigen Ausnahmen und geringen Schwankungen fortwährender günstiger Entwicklung erfreut. Wegen des Näheren muss auf die „Beiträge“ verwiesen werden; doch sei hier Folgendes erwähnt. Wenn man, theils wegen späterer Entstehung, theils wegen mangelhafter Angaben, die Kassen Nr. 2, 6, 14, 15, 16, 17, 21, 22, 24, 25, 27, 28, 32, 34, 38 abzieht, so haben sich von 1840 bis 1860 die Einleger im Verhältnis von 1 zu 2,66, die Einlagen im Verhältnis von 1 zu 3,17 vermehrt. In der Zahl der Einleger ist von 1850—60 keine Kasse zurückgegangen, in Grösse der Einlagen sind es sehr wenige.

Von besonders grossem Interesse sind die in den Spalten 4 bis 12 erwähnten Verhältniszahlen der Einleger und Einlagen. Unter Verweisung auf die „Beiträge“ glaubt man sich indessen auch auf die Bemerkung beschränken zu sollen, dass das Grossherzogthum auch hierin vergleichungsweise eine günstige Stelle einnimmt.

Die Einleger rechnet man öfter in anderer Form, nämlich auf wie viel Köpfe der Bevölkerung ein Einleger kommt. Dies lässt sich aus Spalte 4 sehr leicht entwickeln, indem man 1000 durch die dort angegebene Zahl theilt. In den „Beiträgen“ sind beide Formen angegeben. Es kommt nun z. B. in Preussen 1859 ein Einleger auf 31,3 Einwohner, im Königreich Sachsen 1858 ein Sparkassebuch auf 9 Einwohner. In der Provinz Starkenburg kommt ein Einleger auf 11,1, in Oberhessen B. (wegen Bedeutung dieses B. siehe die Tabelle) auf 16,9, in Rheinhessen auf 28,6, im Grossherzogthum B. auf 15,6 Köpfe. Es wäre möglich, dass in Sachsen öfter derselbe Einleger doppelt gezählt würde als in Hessen. Einlagen berechnen sich auf den Kopf der Bevölkerung in Sachsen 12,7 fl., in Preussen 4,48 fl., in Hessen, wie in Spalte 5 zu lesen ist. Sind diese und die in den andern hier erwähnten Spalten enthaltenen Verhältnisszahlen von besonderer Wichtigkeit und besonders geeignet, die Ergebnisse der Einrichtungen und Verwaltung der Kassen zu beurtheilen, so ist es auch besonders nöthig, hierin die Kassen im Einzelnen näher zu betrachten, wie es in den „Beiträgen“ geschieht. Mit den gedachten Spalten sind endlich Spalte 17 und 18 zu vergleichen, und die „Beiträge“ geben auch die Sätze von noch weiteren grösseren Gemeinden.

Der Nachweis, dass die Vermögensverhältnisse den Kassen im Allgemeinen vortheilhaft sind, wird durch Spalte 13 vor Augen gestellt. Die dort erwähnten Ueberschüsse sind um so mehr als sehr bedeutend anzusehen, als das Vermögen der Kassen im Ganzen sehr sicher angelegt ist: Hypotheken, Darlehn unter Verbürgung der Gemeinden, auch auf gute Privatbürgschaft, beides in kleinen Beträgen für die einzelnen Anleiher, gegen hinterlegte Effecten meist nur für einen Theil des Curswerths, auch in Effecten selbst mit besonderer Auswahl der sichersten Arten. Näheres, und was etwa darin noch zu wünschen ist, wird in den „Beiträgen“ erörtert. Jedenfalls sind bei manchen Kassen die Ueberschüsse weit über das Bedürfniss gestiegen und geben die Mittel zur Verbesserung der Bedingungen für Einleger nud Anleiher, sowie zu gemeinnützigen Verwendungen. Die Bedeutung der letztgedachten erhellt aus Spalte 15.

Der durchschnittliche Zinsfuss der Einlagen ist von 3—5 %, jenes doch nur bei manchen Kassen für grössere und besondere Capitalien, dieses nur für besonders begünstigte Einleger. Wo der Zinsfuss gleichförmig für alle Einlagen ist, ist der niedrigste Satz $3\frac{1}{3}$ %, der höchste 4 %. Der durchschnittliche Zinsfuss der Darlehen ist 4,2 bis 5,3 %.

Ueber die Verwaltungskosten gibt Spalte 14 Auskunft. Sie sind meist gering. In der Regel werden nur die Rechner, öfter die Gegenbuchführer, der Diener besoldet, die Verwalter auch bei sehr bedeutenden Kassen werden es meist nicht.

Um die Bedeutung der Sparkassen anschaulicher zu machen, folgen hier zum Schluss noch einige absolute Zahlen. Auch diese sind in den „Beiträgen“ ausführlicher zu finden und kassenweise vereinzelt.

Es betragen Ende des Rechnungsjahrs 1860 die sämmtlichen Einlagen, mit Einschluss deren im Hospitalfonds zu Wimpfen 10,419654 fl. 33³/₄ kr.

und zwar in der

Provinz Starkenburg	5,354756 fl. 44 ¹ / ₄ kr.
„ Oberhessen	3,332048 fl. 31 ¹ / ₂ kr.
„ Rheinessen	1,732849 fl. 28 kr.

Der Einleger wurden im Grossherzogthum Ende 1860 gezählt 56138
und zwar

in Starkenburg	28412
„ Oberhessen	19713
„ Rheinessen	8013

Da man indessen von Alsfeld und Wimpfen die Zahl der Einleger nicht kennt und bei sämmtlichen in der Tabelle für Oberhessen B. verzeichneten Kassen Unsicherheiten vorkommen, so ist es geboten, auch die Ergebnisse, ohne diese Kassen, zusammen zu stellen. Es bleiben dann

in	Einleger	Einlagen
Starkenburg	28412	5,329256 fl. 44 ¹ / ₄ kr.
Oberhessen	13923	2,531985 fl. 41 ³ / ₄ kr.
Rheinessen	8013	1,732849 fl. 28 kr.
Grossherzogthum	50348	9,594091 fl. 54 kr.

Die Schuldigkeiten der Kassen bestehen aus den Einlagen, Actien und sehr wenigen fälligen nicht erhobenen Posten. Alles, was ausser Einlagen Schuldigkeit ist, beziffert sich auf 59569 fl. rund, die ganze Schuldigkeit auf 10,453817 fl. rund.

Dagegen ist das Vermögen zu 11,170912 fl. rund berechnet. Diese Summen bedürfen zwar wegen unvollständiger und unrichtiger Angaben für einige Kassen, zur Herstellung einer correcten Bilanz, einige Berichtigungen. Da diese jedoch das Ergebniss nicht ansehnlich ändern, so kann man sich bei dieser allgemein gehaltenen Darstellung wohl darauf beschränken, deshalb auf die „Beiträge“ zu verweisen.

Von jenem summarischen Vermögen bestehen 10,244118 fl. rund in Capitalausständen, die Liegenschaften sind zu 20184 fl. angeschlagen und finden sich zum bei weitem grössten Theil bei einer Kasse, der zu Vöhl, in Folge gerichtlichen Zuschlags von Pfändern. Bedeutend sind die baaren Vorräthe, 698186 fl., Folge davon, dass die Unterbringung der Vorräthe schwierig ist, und zur Zeit des Bücherschlusses die Einnahmen der Kassen sich häufen. Die Liquidation von 100724 fl. wird bei einem so grossen Betrieb nicht als sehr ansehnlich erscheinen. Dazu etwas an Hausrath.

Von den Capitalausständen sind angelegt 6,061612 fl. in Hypotheken, 659930 fl. in angekauften Kaufschilligen, 1,013460 fl. in Handschriften unter Gemeindebürgerschaft, 431393 fl. gegeben an Privatbürgerschaft, 1,102558 fl. in Effecten, 80403 fl. auf hinterlegte Effecten, 808632 fl. auf andere Art, namentlich auf Handschrift an Gemeinden und andere öffentliche Körperschaften. Begreiflich ist das Verhältniss der Art der Anlagen bei den einzelnen Kassen sehr verschieden.

Die aus den Kassen geleisteten Gaben zu gemeinnützigen Zwecken, im Ganzen 17194 fl., hatten folgende Bestimmung: zu Belohnungen der Sparsamkeit 2416 fl., für gewerbliche Unterrichtsanstalten 3819 fl., für andere Unterrichtsanstalten 3093 fl., für Wohlthätigkeitsanstalten 4924 fl., für Verschiedenes 2942 fl. (Whr.)

Durchschnittliche Grösse der Einlage.	Auf 1000 fl. der Schuldenlastigkeit am Ende des Jahres kommt Vermögenüberschuss.	Auf 1000 fl. Activvermögen kommen Verwaltungskosten.	Verwendung für öffentliche und gemeinnützige Zwecke.	Erstes Jahr der Thätigkeit.	Gemeinden, welche die höchste Zahl von Einlegern haben.		Bemerkungen.
					Namen der Gemeinden.	Einleger auf 1000 der Bewohner.	
12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
187	63,9	3,2	—	1837	Darmstadt mit Bessungen	174	Bessungen ist zugelassen, die Bevölkerung zugerechnet. Verwendungen Spalte 15 zulässig und haben schon stattgefunden.
146	87,9	3,6	820	1830	Zwingenberg	232	Allgemeine Bemerkungen. 1) Zu Spalte 3. Die Zollabrechnungsbevölkerung, d. h. die thatsächliche, mit Abrechnung der vorübergehend anwesenden In- und Ausländer, zusätzlich der vorübergehend abwesenden Inländer, als die, unter den verschiedenen Berechnungen am meisten hier brauchbare. Es ist die Bevölkerung von 1861 als der dem Jahr 1860 zunächst liegenden Zählung. Wegen Zusammensetzung der Bezirke wird auf die „Beiträge“ verwiesen.
—	126,9	9,1	300	1839	Reinheim	106	Gehören Orte zu 2 Bezirken, so ist, wo Ausnahmen nicht bemerkt, die Bevölkerung nach Zahl der Einleger in beiden Kassen vertheilt.
121	17,0	6,0	50	1835	Gross-Bieberau Gross-Umstadt	96 69	Ausscheidung der Einleger, welche der Bevölkerung nicht eingerechnet sind, weil auswärts wohnend, ist unausführbar. Wo sie in grösserem Maas vorkommen, ist es angemerkt. 2) Zu Spalte 4. Bei einigen Kassen werden nur die Sparkassentbücher gezählt und ist es möglich, dass ein Einleger mehrere Bücher hat. Dass dieses in erheblichem Maas vorkomme, ist im Allgemeinen nicht zu erwarten, wo im Einzelnen, ist angemerkt. Näheres in den „Beiträgen“.
195	38,6	1,8	36	1846	Erbach	114	3) Zu Spalte 17. Es sind hier nur die Gemeinden berücksichtigt, welche 1000 Seelen oder mehr haben. Sodann ist die Gemeinde des Kassensitzes beigefügt, wenn sie nicht die meisten Einleger hat.
135	81,7	3,8	844	1826	Gross-Gerau	293	4) Die Durchschnitte für Provinzen und Land sind in Spalte 13 und 14 in der Art genommen, dass die Summe der für die einzelnen Kassen berechneten Zahlen durch deren Zahl getheilt wird. In den Spalten 4—12 dagegen sind Provinzen und Land als Ganzes berechnet.
184	99,0	3,3	1728	1830	Heppenheim	146	*) Die Verwaltung hat die Zahlen für einzelne Gemeinden nicht gegeben.
188	160,4	5,9	693	1835	Gross-Rohrheim Lorsch	81 80	Die Stadt Offenbach ist so wenig theilhaftig, dass ihre Bevölkerung ausser Ansatz blieb.
173	49,2	5,5	250	1830	—	—*)	
276	47,0	3,6	400	1844	Langen	182	
340	100,4	1,1	1000	1834	Offenbach	145	
207	68,9	2,9	245	1841	Seligenstadt	109	
187	70,1	4,1	6366				Der Kreis Wimpfen hat keine besondere Sparkasse. Für die Stadt erfüllt der Hospitalfonds die Zwecke einer Spar- und Leihkasse.

Ord.-Nr.	1. Kreis und Sitz der Kasse. 2. Ihr Hauptcharacter.	Bevölkerung des Sparkassebezirks in 1861.	Auf 1000 Einwohner des Bezirks kommen Einleger.	Einlagen auf den Kopf der Bevölkerung des Sparkassebezirks.	Vertheilung der Einleger nach der Grösse der Einlage im Verhältniss zur Gesamtzahl d. Einleger (Procent)					
					bis 25 fl.	über 25 bis 50 fl.	über 50 bis 100 fl.	über 100 bis 200 fl.	über 200 bis 400 fl.	über 400 fl.
					6.	7.	8.	9.	10.	11.
13	Giessen. Kasse zu Giessen. Character wie 2	36957	61	10,2	15	18	20	21	17	9
14	Kasse zu Lich. a. Character gemischt, theils als Unternehmung eines gemeinnützigen Vereins, theils als Actienanstalt ohne Gemeindegewähr, b. auch Leihanstalt mit Gemeindebürgerschaft	6415	87	28,7	13	15	19	17	14	22
15	Alsfeld. Kasse zu Alsfeld. a. Actienunternehmung, b. leiht auch auf Privatbürgerschaft	16956	—	4,6	—	—	—	—	—	—
16	Kasse zu Homberg (Spar- und Credit-Kasse). a. Actienunternehmung, b. blos Sparkasse	12161	162	10,2	63	13	10	11	2	1
17	Kasse zu Homberg (Spar- und Vorschuss-Verein). a. Spar- und Vorschusskasse für die Mitglieder, b. zugleich Spar- und Leihkasse mit Privatbürgerschaft für Nichtmitglied.	—	39	3,7	28	13	40	15	2	2
18	Biedenkopf. Kasse zu Battenberg. a. Character wie 2a., b. auch Leihanstalt mit Privatbürgerschaft	9462	60	17,6	13	15	18	20	17	17
19	Kasse zu Biedenkopf. Character wie 2	8048	53	6,0	17	21	26	19	13	4
20	Kasse zu Gladenbach. Character wie 2	13449	47	9,8	15	19	21	18	13	14
21	Büdingen. Kasse zu Büdingen. a. Gesamtunternehmen der Bezirks-gemeinden, b. auch Leihanstalt mit Gemeindebürgerschaft	16384	49	8,7	21	16	19	20	12	12
22	Friedberg. Kasse zu Butzbach (Mathildienstift) a. Character wie 2a., b. auch Leihanstalt, Gemeindebürgerschaft zulässig, aber nicht in Anwendung	14643	78	13,8	14	15	19	20	24	8
23	Kasse zu Friedberg. Character wie 2	18636	73	9,9	13	23	16	22	23	3

Durchschnittliche Grösse der Einlage	Auf 1000 fl. der Schuldenlasten am Ende des Jahres kommt Vermögensüberschuss.	Auf 1000 fl. Activvermögen kommen Verwaltungskosten.	Verwendung für öffentliche und gemeinnützige Zwecke.	Erstes Jahr der Thätigkeit.	Gemeinden, welche die höchste Zahl von Einlegern haben.		Bemerkungen.
					Namen der Gemeinden.	Einleger auf 1000 der Bewohner.	
12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
167	46,3	5,7	995	1833	—	—	Wie zu Nr. 9.
—	—	—	—	1833	—	—	a) Spalte 12, 17, 18 unausgefüllt, weil man die Actionäre nicht von den Einlegern zu scheiden vermag. b) Eben so wenig vermag man Spalte 13, 14 auszufüllen. Zu Verwendungen, Spalte 15, ist vorerst keine Aussicht. c) Früher Actienanstalt, jetzt zwar unter Leitung eines gemeinnützigen Vereins, jedoch mit Wahrung besonderer Rechte der früheren Actionäre. Die Verwaltung hat genügende Auskunft versagt.
—	—	—	72	1836	—	—	a) Wie zu Nr. 14 a. b) Die Einlagen theils auf Namen, theils auf Inhaber.
—	45,3	4,0	—	1832	—	—	a) Wie zu Nr. 14 a. b) Der Bezirk ist nicht genau bestimmt, jedoch sind die Orte, aus welchen Beteiligung Statt hatte, mit 10906 Seelen, ganz in Nr. 16 begriffen.
—	9,9	5,9	—	1858	—	—	
296	50,2	3,9	3600	1834	Battenberg	74	Spalte 17, 18 unausgefüllt, weil die Verwaltung die Einleger zum Theil nicht nach Wohnorten, sondern nach Heimathorten geordnet hat.
114	186,1	10,7	200	1834	—	—	
207	153,2	5,0	350	1836	Gladenbach	97	Wie zu Nr. 9.
178	50,1	5,3	300	1841	—	—	
178	101,8	3,5	496	1849	Butzbach	183	
137	257,3	3,5	784	1835	Friedberg	158	

Ord.-Nr.	1. Kreis und Sitz der Kasse. 2. Ihr Hauptcharacter.	Bevölkerung des Sparkassebezirks in 1861.	Auf 1000 Einwohner des Bezirks kommen Einleger.	Einlagen auf den Kopf der Bevölkerung des Sparkassebezirks.	Vertheilung der Einleger nach der Grösse der Ein- lage im Verhältniss zur Gesamtzahl d. Einleger (Procent)					
					bis 25 fl.	über 25 bis 50 fl.	über 50 bis 100 fl.	über 100 bis 200 fl.	über 200 bis 400 fl.	über 400 fl.
					6.	7.	8.	9.	10.	11.
24	Grünberg. Kasse zu Grünberg. Character wie 2	18816	42	5,7	24	14	21	19	12	10
25	Lauterbach. Kasse zu Herbstein. Character wie 15	22464	45	6,0	27	20	22	15	10	6
26	Kasse zu Lauterbach. a. Character: Actienunternehmung, b. wie 22b.									
27	Kasse zu Schlitz. Character wie 15	6865	68	4,7	30	18	32	13	6	1
28	Nidda. Kasse zu Hungen. a. Character: Actienunternehmung, b. auch Leihanstalt mit Gemeinde- bürgerschaft	11151	71	24,0	13	17	20	16	11	23
29	Kasse zu Nidda (Ludwig- und Mathil- denstiftung). Character wie 2	16312	59	10,6	20	19	18	17	14	12
30	Kasse zu Ortenberg (Ludwig- und Mathildenstiftung). Character wie 2	12574	65	12,3	29	18	15	17	10	11
31	Schotten Kasse zu Laubach. Character wie 2	7249	68	21,0	13	18	19	16	18	16
32	Kasse zu Schotten. Character wie 2	10797	51	8,9	24	18	22	15	12	9
33	Kasse zu Ulrichstein. Character wie 15	8600	226	12,0	64	10	13	7	2	4
34	Vilbel. Kasse zu Vilbel (Mathildenstift). a. Character wie 2a., b. wie 22b.	21879	36	6,4	17	14	19	22	14	14
35	Vöhl. Kasse zu Vöhl. Character wie 2	5924	225	55,2	32	18	16	13	9	12
	Provinc Oberhessen	295742								8
	Unter der Bevölkerung sind nicht be- griffen:									
	aus dem Kreis Biedenkopf, Seelen	3930								
	Ganze Bevölkerung der Provinz	299672								
	Bevölkerung der Kassebezirke:									
	A. ohne Alsfeld,	278786	71	11,6	27	17	18	17	13	8
	B. ohne Alsfeld, Lich, Homberg beide Kassen, Schlitz, Hungen, Ulrichstein	233594	59	10,8	20	17	19	19	15	10

Durchschnittliche Grösse der Einlage.	Auf 1000 fl. der Schulden am Ende des Jahres kommt Vermögensüberschuss.	Auf 1000 fl. Activvermögen kommen Verwaltungskosten.	Verwendung für öffentliche und gemeinnützige Zwecke.	Erstes Jahr der Thätigkeit.	Gemeinden, welche die höchste Zahl von Einlegern haben.		Bemerkungen.
					Namen der Gemeinden.	Einleger auf 1000 der Bewohner.	
fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.
136	106,2	7,0	200	1845	Grünberg	92	<p>a) Nr. 25 und 26 haben grossen Theils gleichen Bezirk, deshalb die Einträge, ausser Spalte 15, nicht getrennt.</p> <p>b) Verwendungen, Spalte 15, bei Nr. 25 in ferner Aussicht</p> <p>c) Von Dividenden ist bei beiden Kassen nicht die Rede, der Rest bei Auflösung der Kasse Nr. 26 den Gemeinden zugedacht.</p> <p>a) Wie zu 16 a. b.</p> <p>b) Verwendungen, Spalte 15, statutarisch zulässig.</p> <p>Wie zu Nr. 14 a.</p> <p>Wie zu Nr. 9.</p> <p>(a) Stadt Ulrichstein gehört auch zu Nr. 32, ist aber dort nicht berücksichtigt, weil sehr wenig beteiligt.</p> <p>b) Wie zu Nr. 16 a. b.</p> <p>Wie zu Nr. 9.</p> <p>Abzüglich des hier besonders stark beteiligten Auslands würde sich Spalte 4 auf 181 berechnen.</p> <p>Von den Durchschnittsberechnungen muss Alsfeld wegen mangelhafter Angaben ausgeschlossen werden.</p> <p>Die Kassen unter B. müssen es, theils wegen der angemerkten Unsicherheit in Bezug auf die Zahl der Einleger, theils weil Ueberschüsse und Verwaltungskosten, Spalte 13, 14, bei diesen Kassen, nach ihrem Character, auf andern Voraussetzungen beruhen.</p>
131	101,8	8,4	—	1860	Lauterbach Herbstein	120	
—	68,6	7,5	—	1840		—	
—	13,7	2,8	130	1850	—	—	
180	99,2	6,2	441	1833	—	—	
188	86,1	6,2	1186	1833	Ortenberg	142	
302	188,0	3,9	—	1833	Laubach	117	
174	146,3	6,0	235	1849	Schotten	120	
—	10,7	3,7	14	1839	—	—	
176	90,6	6,0	1000	1834	—	—	
243	105,7	2,9	—	1829	Vöhl	227	
			10728				
164	—	—	10656				
182	104,2	5,4	10511				

Durchschnittliche Grösse der Einlage.	Auf 1000 fl. der Schul- digkeiten am Ende des Jahres kommt Vermö- genüberschuss.	Auf 1000 fl. Activ- vermögen kommen Verwaltungskosten.	Verwendung für öf- fentliche und gemein- nützige Zwecke.	Erstes Jahr der Thätig- keit.	Gemeinden, welche die höchste Zahl von Einlegern haben.		Bemerkungen.
					Namen der Gemeinden.	Einleger auf 1000 der Bewohner.	
fl.	fl.	fl.	fl.		17.	18.	19.
12.	13.	14.	15.	16.			
191	59,0	1,5	—	1827	Mainz	93	Verwendungen Spalte 15 nicht statutarisch, haben aber schon Statt gefunden.
226	68,9	2,6	—	1838	Alzey	31	a) In den Statuten ist zwar von Actien die Rede, nicht aber von Dividende. Der Rest bei Auflösung der Kasse ist den Gemein- den zugedacht, die Statuten haben, was bei Actienkassen nicht, höchste Genehmi- gung erhalten. b) Verwendungen, Spalte 15, zulässig.
321	72,2	6,0	100	1837	Bingen	57	Sparsamkeitsprämien, Spalte 15, zulässig.
220	93,5	4,7	—	1837	Oppenheim	49	a) Ausländer, obwohl zulässig, doch nur we- nig betheilt, deshalb die Bevölkerung des Kreises zu Grund gelegt. b) Wie zu Nr. 9. c) Verwendungen, Spalte 15, zulässig und ha- ben schon Statt gefunden.
214	61,6	1,9	—	1839	—	—	
216	71,0	3,3	100				
			17194				
184	—	—	17122				
192	89,9	4,6	16978				Siehe die Bemerkung zur Provinz Oberhessen.

Angelegenheiten des Vereins für Erdkunde.

Wahl von Vorstandsmitgliedern. *)

Bei der Generalversammlung am 13. Februar 1864 wurden an die Stelle der durch Tod abgegangenen, um den Verein hochverdienten, Mitglieder des Vorstands, Hofrath Dr. Lauteschläger und Gymnasiallehrer Kayser, von welchen der erstere das Amt des Präsidenten, der letztere das Amt eines Bibliothecars seit Gründung des Vereins bekleidet hatte, zu Vorstandsmitgliedern gewählt die Herrn Hofrath Becker und Oberlieutenant Beck.

Unter den Vorstandsmitgliedern fiel die Wahl des Präsidenten auf Herrn R. Ludwig.

Zum Rechner des Vereins ist Herr Obersteuersecretär Weil ernannt worden.

Ernennung von correspondirenden Mitgliedern.

In der Sitzung des Vorstands vom 13. Februar 1864 sind die Herrn:

Hermann und Robert von Schlagintweit zu Jägersburg bei Forchheim

unter die Zahl der correspondirenden Mitglieder des Vereins aufgenommen worden.

Auszug aus der Vereinsrechnung vom Jahr 1863.

	A. Einnahme.	fl.	kr.
1) Cassevorrath aus voriger Rechnung und Ausstände .	5.	57 ¹ / ₂	
2) Beiträge der Mitglieder	367.		—
3) Aus dem Verkauf von Vereinschriften	10.	51	
		383.	48 ¹ / ₂
	B. Ausgabe.	fl.	kr.
1) Anschaffung von Büchern und Zeitschriften	105.	10 ¹ / ₂	
2) Buchbinderlohn	22.	4 ¹ / ₂	
3) Anschaffung und Unterhaltung von Mobilien	17.	18	
4) Kosten des Vereinslocals, einschliesslich Heizung	41.	4	
5) Kosten der Vorlesungen	18.		—
6) Kosten der Vereinschriften	75.	57 ¹ / ₂	
7) Für Besorgung der Lesezirkel u. Erhebung der Beiträge	49.		—
8) Für Schreibmaterial, Drucksachen und Porto	27.	21	
		355.	55 ¹ / ₂
	Abschluss.	fl.	kr.
A. Einnahme		383.	48 ¹ / ₂
B. Ausgabe		355.	55 ¹ / ₂
		Cassevorrath	27. 53

*) Vgl. Notizblatt III. Folge, Nr. 13, Jan. 1863, S. 14.

Angelegenheiten des mittelhheinischen geologischen Vereins.

Verzeichniss der im 2. Halbjahr 1863 dem Ver- eine zugesendeten Schriften etc.

- 1) Von der Smithsonian Institution in Washington:
Report of the Smiths. Inst. for 1861. Washingt. 1862.
- 2) Von der Society of Natural History in Boston:
Journal. Vol. VII. Nr. 1. 2. 3. Boston 1859—62.
Proceedings. Vol. IX. 1—11. Apr. 1862 bis Febr. 1863.
Constitution and By-Laws with a list of the Members. 1855.
- 3) Von Herrn Lieut. Colonel I. D. Graham in Detroit (Michigan,
U. S.):
Report of Lt. Col. I. D. Graham on Mason and Dixon's Line.
Chicago 1862.
- 4) Von Herrn Reallehrer Walter in Offenbach:
Adressbuch der Stadt Offenbach am Main. Herausgegeben von
G. Walter. Offenbach 1863.
- 5) Vom naturforschenden Verein in Brünn:
Verhandlungen. I. Band, 1862. Brünn 1863.
- 6) Von der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien:
Jahrbuch. 1863. XIII. Band. Nr. 2. 3.
- 7) Von dem Finanz-Departement des Grossh. Sächs. Staats-
ministeriums in Weimar:
Topographische Karte des Grossh. Sachsen-Weimar-Eisenach.
(1:25000). Titelblatt, Sectionen Weimar, Neumark, Mellingen.
8. Von Herrn Oberberghauptmann Dr. von Dechen in Bonn:
Geologische Karte der Rheinprovinz und der Prov. Westphalen,
in Auftrag des k. Handelsministeriums, ausgeführt von Dr. von
Dechen. Section Neuerburg.
- 9) Von der naturforsch. Gesellschaft Graubündens in Chur:
Jahresbericht. Neue Folge. VIII. Jahrgang. 1861—62. Chur
1863.
- 10) Von Herrn Dr. F. Scharff in Frankfurt a. M.:
Der Krystall und die Pflanze. Nachtrag. Von Dr. F. Scharff.
Frankfurt, 1862.
Der kohlen saure Kalk. III. Von Dr. F. Scharff. Mit 3 Tafeln.
Stuttgart 1862.
Frankfurt a. M., seine Umgebung und seine Bewohner. Von Dr.
F. Scharff. I. Die niederländische und die französ. Gemeinde.
II. Die hohe Mark im Taunus. Frankfurt 1862.
Ueber Bleiglanz-Krystalle. Von Dr. F. Scharff. (Sep.-Abdr.)
- 11) Von Herrn Oberbergrath Odernheimer in Wiesbaden:
Das Berg- und Hüttenwesen im Herzogthum Nassau. 1. Heft.
Mit 4 Plänen. Wiesbaden 1863.

12) Von Herrn R. Ludwig in Darmstadt:

Modell des bei Dorheim in der Wetterau seit 1812 abgebauten Braunkohlenflötzes. Nach den Grubenrissen construirt von R. Ludwig. Mit Beschreibung.

Unio pachyodon, Unio Kirmensis, Anodonta compressa, Anodonta fabaeformis. Von R. Ludwig. Mit 1 Tafel. (Separat-Abdr.)

13) Von der Schlesischen Gesellschaft für vaterländ. Cultur in Breslau:

40. Jahresbericht. Breslau 1863.

Abhandlungen. Abtheil. f. Naturwiss. u. Medic. 1862. II.

14) Von dem Verein für Naturkunde in Offenbach:

4. Bericht. 1862/63.

Denkschrift zur Säcularfeier der Senkenbergischen Stiftung in Frankfurt am 18. Aug. 1863.

15) Von Herrn Bergmeister Dr. Gümbel in München:

Die geognost. Verhältnisse des Fichtelgebirgs und seiner Ausläufer. Von Dr. Gümbel. München 1863.

16) Von Herrn Barrande in Prag:

Représentation des Colonies de Bohème dans le bassin silurien du nord-ouest de la France et en Espagne, par Barrande. (Separatabdruck).

Faune primordiale aux environs de Hof en Bavière, par Barrande. (Separatabdruck).

Assentiment du Professeur James Hall et autres documents nouveaux au sujet de la faune primordiale en Amérique, par Barrande. (Separatabdruck).

17) Von der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik in Darmstadt:

Beiträge zur Statistik des Grossh. Hessen. 2. Band. Darmstadt 1863.

Das vorstehende Verzeichniss diene zugleich als Empfangsbescheinigung für die wohlwollenden Geber, denen wir im Namen des Vereins hiermit ergebsten Dank aussprechen.

Darmstadt, im Januar 1863.

Die geschäftsführenden Mitglieder des Ausschusses:

F. Becker,
Oberst.

L. Ewald,
Geh. Obersteuerrath.

Inhalt: Die Statistik der Sparkassen im Grossherzogthum Hessen, nach den Rechnungen von 1860. — Angelegenh. des Vereins für Erdkunde. — Angelegenh. des mittelrhein. geolog. Vereins.

Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verlagshandlung, Hofbuchhandlung von
G. Jonghaus zu Darmstadt.

Buchdruckerei von Heinrich Brill.

Notizblatt

des

Vereins für Erdkunde

und verwandte Wissenschaften zu Darmstadt

und des

mittelrheinischen geologischen Vereins.

[Des Notizblatts des Vereins für Erdkunde III. Folge. III. Heft.]

Die Grossh. Hess. Centralstelle für die Landesstatistik wird ihre Mittheilungen von kleinerem Umfang durch das Notizblatt veröffentlichen.

N^o. 28.

März

1864.

Mittheilungen.

Die Personal-, Gewerb- und Grundsteuer-Kapitalien des Grossherzogthums

in den Jahren 1835 bis 1864.

[Aus der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik. Nr. 56.]

Die nachfolgenden 4 Tabellen enthalten eine Uebersicht der Personal-, Gewerb- und Grundsteuer-Kapitalien in den 3 Provinzen und dem gesammten Grossherzogthum aus den letzten 30 Jahren, 1835 bis 1864, mit gleichzeitiger Angabe der Anzahl der Steuerpflichtigen und des aus diesen beiden Daten sich ergebenden durchschnittlichen Betrags des auf Einen Steuerpflichtigen kommenden Steuerkapitals. In weiteren Rubriken ist noch die Einwohnerzahl und das hiernach auf Einen Einwohner kommende durchschnittliche Gesamt-Steuerkapital und in der vorletzten Rubrik der Steuerausschlag auf Einen Gulden Normalsteuer-Kapital in jedem der 30 Jahre beigelegt. Am Fusse der Tabellen befindet sich endlich eine Vergleichung der Steuerkapitalien, der Steuerpflichtigen und der Einwohnerzahl des letzten Jahres (1864) mit dem ersten Jahre (1835).

Zur Verständigung dieser Tabellen wird es vorerst nothwendig sein, einige erläuternde Bemerkungen über das directe Steuer-System des Grossherzogthums voranzuschicken.

Geleitet von dem obersten Besteuerungsgrundsätze, dass nur diejenigen Gegenstände einer Besteuerung unterworfen werden dürfen, welche, ohne ihr Wesen zu ändern, ein jährliches Einkommen (Rente) zu geben im Stande sind, bilden im Grossherzogthum der culturfähige Grund und Boden, die Gebäude und der Mensch selbst, sowohl rücksichtlich des Ertrags, welchen ihm Gewerbe gewähren, als auch rücksichtlich des auf seiner persönlichen Erwerbsfähigkeit

überhaupt beruhenden Einkommens die Objecte der directen Besteuerung. Man ging hierbei davon aus, dass mit Rücksicht auf die zuletzt gedachte allgemeine Erwerbsfähigkeit für jeden selbstständigen Staatsangehörigen ein Minimum als allgemeine Steuer festzusetzen sei, welches auch für den Unbemittelten, der nicht gerade in die Kategorie der Dürftigen und constatirt Armen gehöre, nicht drückend erscheine. Um aber zugleich dem weiteren Grundsatz zu entsprechen, dass jeder Staatsangehörige nach Verhältniss der Grösse seines Einkommens zu den Staatslasten beizutragen hat, muss zu jenem Steuerminimum noch ein, diesem Einkommen entsprechender Zusatz kommen, welcher sich nach den schon erwähnten Quellen des steuerbaren Einkommens, also nach dem Grundbesitz, dem Gewerbsbetrieb oder der sonstigen persönlichen Erwerbsfähigkeit, wozu auch der Kapitalgewinn, der Mobilienbesitz etc. gerechnet wird, richtet. Es kam hiernach nur darauf an, für die Grösse des Einkommens aus diesen Einnahmequellen sichere Kriterien zu erhalten.

Nun hat aber die Grösse des Einkommens aus dem Grundbesitze ihr sicheres sichtbares Kennzeichen in der Grösse und der Ertragsfähigkeit der Grundstücke und Gebäude. Ebenso bildet bei dem Gewerbsbetrieb die Art und der Umfang der Gewerbe einen untrüglichen Maasstab für die Grösse des Erwerbs aus demselben. Für die Grösse des Erwerbs aus der persönlichen Thätigkeit aber lässt sich ein besseres sichtbares Kriterium nicht auffinden, als der Miethwerth der Wohnung, indem die Erfahrung lehrt, dass derselbe mit dem Einkommen aus der persönlichen Erwerbsfähigkeit in einem weit richtigeren Verhältnisse steht, als man auf den ersten Blick vielleicht annehmen sollte.*)

Hieraus ergaben sich also vier directe Steuerarten, nämlich eine allgemeine Personalsteuer, eine Steuer auf den Grundbesitz, eine Steuer auf die Gewerbe und eine Steuer nach dem Miethwerth der Wohnungen. Der Einfachheit wegen wurde jedoch die erste und die letztgenannte dieser Steuerarten in eine einzige unter dem Namen der ersteren, d. h. der Personalsteuer, zusammengefasst und zugleich angenommen, dass es auch für den fixen, für alle Steuerpflichtige gleichen Steueransatz, welcher, wie bemerkt, das Minimum der Beitragsfähigkeit der steuerpflichtigen Staatsangehörigen zu den Staatslasten repräsentirt, einen besseren Maasstab nicht gäbe, als wieder der Miethwerth der Wohnung.

Es gibt sonach im Grossherzogthum drei directe Steuerarten: 1) eine Personalsteuer, wobei der Miethwerth der Wohnungen, als Repräsentant des auf der persönlichen Erwerbsfähigkeit beruhenden Einkommens, den Maasstab zur Besteuerung abgibt; 2) eine Gewerbesteuer, welche nach der Art und dem Umfang der steuer-

*) Der grosse englische Nationalöconom Adam Smith hat zuerst auf die Wichtigkeit und Richtigkeit dieses Kriteriums aufmerksam gemacht.

pflichtigen Gewerbe, als Kennzeichen für das Einkommen aus denselben, umgelegt wird, und 3) eine Grundsteuer, wobei die reinen Erträge der Grundstücke und Gebäude das steuerbare Object bilden.

Die Grössen oder Zahlen nun, welche die steuerbaren reinen Erträge der vorgenannten Steuerobjecte repräsentiren, heissen Normalsteuer-Kapitalien, und es gibt hiernach also drei Hauptarten von Steuerkapitalien, nämlich Personalsteuer-Kapitalien, Gewerbesteuer-Kapitalien und Grundsteuer-Kapitalien.

Es würde hier zu weit führen, ausführlich erörtern zu wollen, wie diese Steuerkapitalien ermittelt und mit Rücksicht darauf, dass die drei genannten Steuerarten ein geschlossenes Ganze, ein System, bilden und sich gegenseitig ergänzen, so unter sich in Uebereinstimmung gebracht worden sind, dass dieselben, wenn auch nicht für alle Zeit, so doch wenigstens auf eine lange Reihe von Jahren als Verhältnisszahlen für die Vertheilung der directen Steuern auf die steuerbaren Objecte dienen können. Im Allgemeinen sei daher hierüber nur Folgendes bemerkt.

Zur Ermittlung der Grundsteuer-Kapitalien, als der reinen Erträge der Gegenstände des Immobiliarkatasters, wurde in Gemässheit des Gesetzes vom 13. April 1824, „die Vollendung des Immobiliarkatasters betr.“, zum Zwecke möglichster Gleichstellung sämtlicher Gemarkungen des Grossherzogthums in der Besteuerung, durch eine für das ganze Land gemeinschaftliche Commission in einem jeden Steuerbezirk eine Normal-Gemarkung und in dieser Haupt-Normalstücke für jede Culturart sowohl, wie für eine hinreichende Anzahl von Klassen derselben Culturart bestimmt und darauf sämtliche übrigen Grundstücke der Normalgemarkung in die verschiedenen Klassen eingereiht (Classification). Hierauf wurde der reine Ertrag einer jeden Culturart und Klasse für einen Normalmorgen, als Grösseneinheit, nach Maasgabe der Bonitirungs-Instruction vom 31. Januar 1825, unter Zugrundlegung mittlerer localer Preise für die Producte des Bodens und für den Cultur- und Erntekostenaufwand etc. abgeschätzt (Taxation). In den übrigen, zum Steuerbezirk der Normalgemarkung gehörigen Gemarkungen wurden die Grundsteuer-Kapitalien den Normalsteuer-Kapitalien der Normalgemarkung durch Rechnung gleichgestellt.

Bei den Gebäuden und den dazu gehörigen Hofraithen wurden die Steuerkapitalien aus den mittleren Kaufwerthen der Gebäude abgeleitet, indem bei den Wohngebäuden $\frac{1}{25}$ oder 4% und bei den Mühlen und Hammerwerken, weil dieselben durch die Erschütterungen der Mühlwerke und Maschinen schneller absorhirt werden, nur $\frac{1}{30}$ = 3,33% des abgeschätzten mittleren localen Kaufwerthes das Steuerkapital bildet. In Folge der nach dem Gesetze vom 27. November 1860 vorgenommenen Revision sämtlicher Gebäudesteuer-Kapitalien des Landes jedoch wurde dieser Coefficient durch Bekanntmachung vom 8. Juni 1861 auf 1,8, beziehungsweise 1,5% festgesetzt.

Nach dem erwähnten Katastergesetze unterliegen auch die Zehnten und andere auf dem Grundeigenthum ruhenden Lasten, sowie die Jagden, Fischereien, Schafweideberechtigungen und sonstige nutzbare dingliche Rechte der Besteuerung. Die rauhen Erträge der Zehnten, welche aliquote Theile des Bruttoertrags der zehntpflichtigen Grundstücke sind, kamen an dem Steuerkapital der letzteren in Abzug, während die Reinerträge der Zehnten den Berechtigten in Steuerkapitalsansatz gebracht wurden. Die Grundrenten wurden, soweit sie auf die pflichtigen Grundstücke radicirt waren, in ihrem vollen Betrag an dem Steuerkapital dieser Grundstücke in Abzug und dem Berechtigten in Ansatz gebracht. Die Steuerkapitalien der übrigen Berechtigungen wurden meistens aus den Pächterträgen abgeleitet und den Berechtigten nur in Ansatz gebracht.

Noch sei hier erwähnt, dass der andere Factor, von welchem, ausser der Ertragsfähigkeit, der Steuerbeitrag der Grundstücke abhängt, nämlich die Grösse derselben, durch eine vom Grossen in's Kleine vorgenommene genaue Vermessung ermittelt worden ist.

Die nach dem Miethwerth der Wohnungen normirten Personalsteuer-Kapitalien werden nicht den einzelnen Miethwerthen direct entsprechend angenommen, sondern es sind, nach dem Personalsteuergesetz vom 15. Juni 1827, die Miethwerthe in 9 Klassen getheilt, deren jede ein besonderes Steuerkapital hat. Dabei entspricht nur das Steuerkapital der untersten (neunten) allgemeinen Personalsteuerklasse für einen Miethwerth von 1 bis 10 fl. der obersten Miethwerthsgrenze (10 fl.), während die Steuerkapitalien der anderen Klassen aus diesem allgemeinen (fixen) Steuerkapital von 10 fl. und dem progressiv von dem ein- bis zum zweifachen der jedesmaligen unteren Miethwerthsgrenze steigenden Beträge gebildet sind. Die Grenzen der Miethwerthsklassen sind hierbei durch sorgfältig aufgestellte Probekataster so festgestellt worden, dass die Steuerpflichtigen von gleichen bürgerlichen und öconomischen Verhältnissen möglichst in ein und dieselbe Klasse kommen, und ebenso ist bei Zuziehung der Miethwerthe in einem, wie oben erwähnt, nach den oberen Klassen steigenden Verhältnisse angenommen worden, dass, wie auch die Erfahrung bestätigt, mit der Wohlhabenheit der Personalsteuerpflichtigen die Ausdehnung und bessere Einrichtung der Wohnung ebenfalls in steigendem Verhältniss wächst.

Bei Klassirung der Personalsteuerpflichtigen kommen übrigens nur die zur Wohnung oder zum Gebrauch des Personalsteuerpflichtigen und seiner Familie benutzten Räume in Ansatz, während die zum Betrieb eines Gewerbes der Personalsteuerpflichtigen verwendeten Localitäten, sowie die zum Betrieb der Landwirthschaft dienenden Oeconomiegebäude nicht zur personalsteuerpflichtigen Wohnung gerechnet werden.

Endlich werden, um die nöthige Gleichförmigkeit der Personalsteuerausätze im ganzen Lande zu bewirken, bei Festsetzung der

Personalsteuer-Kapitalien der Wohngebäude die Normalsteuer-Kapitalien des Gebäudekatasters zu Grunde gelegt.

Wie oben erwähnt, richtet sich die Gewerbesteuer nach den zwei sichtbaren Kriterien, der Art und dem Umfang der Gewerbe. Da es aber bei der Gewerbesteuer so wenig, wie bei der Personalsteuer, möglich ist, das Einkommen eines jeden Gewerbetreibenden so genau zu ermitteln, dass dasselbe selbst als Steuerkapital angenommen werden kann, so sind die Gewerbe nach dem ersten der oben angegebenen Kriterien ebenfalls in Klassen, und zwar in 7 Klassen eingetheilt worden, deren Steuerkapitalien sich aber nicht allein nach der Bedeutenheit des Geschäfts, sondern auch nach der Grösse des Orts, worin das Gewerbe betrieben wird, richtet. Hierbei sind für sämtliche Orte des Grossherzogthums 3 Rangklassen*) angenommen worden, so dass für jede Klasse und jeden Rang der Orte ein besonderes fixes Steuerkapital besteht.

Zu diesem fixen Steuerkapital kommt sodann, je nach dem Umfang, in welchem das Gewerbe betrieben wird, ein verhältnissmässiger Zusatz, der sich nach der von der Ausdehnung des Geschäfts abhängigen Anzahl der hierin verwendeten Gehülfen, beziehungsweise nach der Grösse der zum Gewerbsbetrieb verwendeten Gewerbslocalitäten richtet. Im ersteren Falle wird für jeden Gehülfen ein aliquoter Theil des fixen Steuerkapitals angesetzt, während im andern Fall der Miethwerth der Gewerbslocale, welcher, wie oben schon erwähnt, bei der Personalsteuer ausgeschieden wird, den Zusatz zum fixen Steuerkapital bildet.

Nach dem ursprünglichen Gewerbsteuergesetz vom 16. Juni 1827 richtete sich der verhältnissmässige Zusatz zu dem fixen Steuerkapital der Gewerbe, je nach der Art derselben, entweder nur nach der Anzahl der Gehülfen oder nur nach dem Miethwerth des Gewerbslocals; nach dem neuen modificirten Gewerbsteuergesetz vom 4. December 1860 aber werden diese beiden Kriterien für den Umfang des Gewerbsbetriebs in der Regel combinirt. Ein zum Gewerbsteuergesetz gehöriger Tarif gibt genau an, in welche Klasse jedes steuerbare Gewerbe gehört und nach welchen Kennzeichen der verhältnissmässige Zusatz gebildet wird.

Vorstehendes dürfte wohl genügen, um sich im Allgemeinen einen Begriff von der Bildung der Personal-, Gewerbe- und Grundsteuerkapitalien, als Normen für die Vertheilung der directen Steuern, zu machen.

Die directen Steuern des Grossherzogthums sind dazu bestimmt, Dasjenige an den nothwendigen Staatseinnahmen aufzubringen, was aus dem Ertrage des nach der Verfassungs-Urkunde zu den Staatsausgaben zu verwendenden Zweidrittheils der Do-

*) Die Städte des I. Rangs sind: Darmstadt und Mainz, des II. Rangs: Giessen, Offenbach, Worms und Bingen; alle übrigen Orte des Grossherzogthums gehören zur III. Rangklasse.

mänen und dem Ertrage der Regalien, sowie durch die indirecten Auflagen nicht gedeckt erscheint. Da nun der Ertrag der Domänen und Regalien ziemlich genau aus den Erträgnissen der vorderen Jahre im Voraus berechnet werden kann und sich ebenso erfahrungsmässig der Totalertrag der indirecten Abgaben mit ziemlicher Zuverlässigkeit aus den Resultaten der nächstvorhergehenden Jahre bestimmen lässt, was allerdings nur bei gut angelegten indirecten Steuern thunlich ist, so ist es auch möglich, die durch die directen Steuern aufzubringende, nach Maassgabe der Personal-Gewerb- und Grund-Steuerkapitalien zu vertheilende Totalsumme im Voraus festzusetzen. *) Früher und bis zu dem Jahr 1852 wurde der demgemäss nach dem aufgestellten Staatsbudget sich ergebende Totalbedarf an directen Steuern mit den Landständen des Grossherzogthums jedesmal für die 3 Jahre der Finanzperiode festgesetzt und durch das Finanzgesetz publicirt. Der aus diesem Totalbetrag der directen Steuern und aus der durch die jährliche Steuerregulirung ermittelten Totalsumme sämmtlicher 3 Steuerkapitalien sich ergebende Quotient war der Ausschlagscoefficient für Einen Gulden Normal-Steuerkapital. Seit dem Jahr 1853 aber wird dieser Steuerausschlagscoefficient selbst nach festgestelltem Staatsbudget für jede Finanzperiode mit den Landständen vereinbart und im Finanzgesetz publicirt. Wie Eingangs dieses schon erwähnt, enthält die vorletzte Rubrik der nachfolgenden Tabellen die Steuer-ausschlagscoefficienten in den Jahren 1835 bis 1864.

Nach diesen für nothwendig erachteten Bemerkungen über unser directes Steuersystem auf die Tabellen zurückkommend, diene zunächst zur Erläuterung derselben in formeller Beziehung Folgendes:

a) Die eingetragenen Steuerkapitalien etc. geben jedesmal den Stand derselben am Anfange des betreffenden Jahres an, wie solcher durch die gegen das Ende des vorhergehenden Jahres vorgenommene Steuerregulirung ermittelt worden ist;

b) die Anzahl der Grundsteuerpflichtigen wird erst seit der Steuerregulirung im Jahr 1847 (für 1848) ausgemittelt, daher von hier an erst die letzten Rubriken bei der Grundsteuer ausgefüllt sind, und

c) die fettgedruckten Jahrzahlen sind die Jahre, in welchen, wie wohl bekannt, zum Zwecke der Zollabrechnung alle drei Jahre an einem bestimmten Tage (3. December) im ganzen Zollverein die allgemeine Volkszählung vorgenommen worden ist, so dass also die hierbei befindlichen Zahlen für die Einwohnerzahl die erhaltenen Resultate der Volkszählung angeben, während die Einwohnerzahl für die zwischen liegenden Jahre jedesmal durch Interpolation mit der nächsten Volkszählung gefunden, also angenommen worden

*) Diese Vorausbestimmung des Ertrags der directen Steuern verleiht denselben die Eigenschaft von Vertheilungs- oder Repartitionssteuern.

ist, dass die Bevölkerung von einer zur anderen Volkszählung gleichmässig zu- oder abgenommen habe. Da die im laufenden Jahre vorzunehmende Volkszählung noch nicht stattgefunden hat, so wurde weiter angenommen, dass die Bevölkerung in den einzelnen Provinzen und im ganzen Grossherzogthum von 1861 bis 1864 in demselben Verhältnisse zugenommen habe, wie von 1858 bis 1861.

Es kann nun zwar einem Jeden überlassen bleiben, die in mannichfacher Beziehung interessanten Beobachtungen, zu welchen der Inhalt der nachfolgenden Tabellen Veranlassung gibt, selbst anzustellen, indessen bedürfen doch einige besonders auffallende Erscheinungen, welche aus den Tabellen hervorgehen, eines besonderen Commentars, wesshalb man sich erlaubt, hierüber noch Nachstehendes zu bemerken.

Im Allgemeinen geht aus den Tabellen hervor, dass die Personal- und Gewerb-Steuerkapitalien in den verschiedenen Jahren zwar in der Regel mit der Zahl der Steuerpflichtigen und beziehungsweise der Bevölkerung zu- und abnehmen, dass dieses aber nicht gerade in demselben Verhältnisse geschieht und öfters sogar das entgegengesetzte Verhältniss stattfindet, woraus also folgt, dass das Steigen und Fallen der Personal- und Gewerb-Steuerkapitalien auch noch von anderen äusseren Einflüssen abhängig sein muss. In der That wird es auch wohl keiner besonderen Erörterung bedürfen, dass einerseits friedliche, geordnete Zustände, als Vorbedingungen zur Beförderung des Nationalwohlstandes, und andererseits grosse politische Umwälzungen oder allgemeine Theuerung, welche Verdienstlosigkeit, Verarmung, vermehrte Auswanderung etc. zur unausbleiblichen Folge haben, einen mächtigen Einfluss auf den Ertrag der Personal- und Gewerbesteuer ausüben müssen.

Auf die Grundsteuer-Kapitalien haben diese Verhältnisse so wenig, wie die Bewegung in der Zahl der Grundsteuerpflichtigen, selbstverständlich nur bezüglich der Gebäude, nicht aber bezüglich der Grundstücke Einfluss. Hier verursachen hauptsächlich nur innere Gründe, also namentlich: Culturveränderungen, die Anwendung neuer, auf genauer Vermessung beruhender Kataster und die Verwekung von bisher steuerfreien Objecten zu steuerbaren und umgekehrt von steuerbaren zu steuerfreien Objecten, z. B. zu Chaussées, Vicinalwegen, Eisenbahnen etc., Aenderungen an den Steuerkapitalien, welche indessen selten von besonderer Bedeutung sind. Bedeutender dagegen sind die Aenderungen, welche die Steuerkapitalien der auf dem Grundeigenthum ruhenden Lasten und Berechtigungen gerade im Laufe der letzten Decennien erlitten haben, denn es ist bekannt und anerkannt, was die Gesetzgebung des Grossherzogthums für die Befreiung des Grundeigenthums von diesen Lasten, insbesondere durch Aufhebung der Frohnden, durch Verwandlung der Zehnten etc. in Grundrenten, durch Ablösung der Grundrenten, durch Aufhebung der Jagdberechtigungen, durch Aufhebung und Ablösung der Weideberechtigungen, durch Allodification der Erblehen etc. gethan hat.

Noch muss als allgemeine Bemerkung darauf aufmerksam gemacht werden, dass ungünstige Einwirkungen auf die Steuerkapitalien sich nicht immer in einer wirklichen Abnahme der Steuerkapitalsumme der Provinz oder des ganzen Landes im Vergleich zum vorhergehenden Jahre erkennen lassen, sondern sich häufig nur in einer auffallend verminderten Zunahme der Steuerkapitalien im Vergleich zu den regelmässigen Zunahmen in den vor-
 deren Jahren documentiren.

(Schluss folgt.)

Tabelle I.

Tabelle I.

Provinz

Jahr.	Personalsteuer.					Gewerbsteuer.				
	Steuerkapital.	Differenz gegen das vorhergehende Jahr.	Anzahl der Steuerpflichtigen.	Differenz gegen das vorhergehende Jahr.	Steuerkapital auf Einen Steuerpflichtigen.	Steuerkapital.	Differenz gegen das vorhergehende Jahr.	Anzahl der Steuerpflichtigen.	Differenz gegen das vorhergehende Jahr.	Steuerkapital auf Einen Steuerpflichtigen.
	fl.	fl.			fl.	fl.	fl.			fl.
1835	894800	—	51085	—	17,5	315991	—	17359	—	18,2
1836	902230	+ 7430	52255	+ 1170	17,3	320540	+ 4549	17540	+ 181	18,3
1837	907690	+ 5460	53054	+ 799	17,2	301324	— 19216	17646	+ 106	17,1
1838	916250	+ 8560	53959	+ 905	16,9	304505	+ 3181	17874	+ 228	17,0
1839	924440	+ 8190	54857	+ 898	16,8	306056	+ 1551	17861	— 13	17,2
1840	941460	+ 17020	55790	+ 933	16,9	308943	+ 2887	17959	+ 98	17,2
1841	952140	+ 10680	56843	+ 1053	16,8	311763	+ 2820	18081	+ 122	17,2
1842	960000	+ 7860	57837	+ 994	16,6	320417	+ 8654	18270	+ 189	17,5
1843	969910	+ 9910	58903	+ 1066	16,5	327142	+ 6725	18710	+ 440	17,5
1844	983630	+ 13720	59809	+ 906	16,4	334100	+ 6958	18955	+ 245	17,6
1845	984140	+ 510	60367	+ 558	16,3	339465	+ 5365	19021	+ 66	17,8
1846	987870	+ 3730	60875	+ 508	16,2	340614	+ 1149	19009	— 12	17,9
1847	984960	— 2910	60634	— 241	16,2	334963	— 5651	18783	— 226	17,8
1848	980740	— 4220	60274	— 360	16,3	334881	— 82	18099	— 684	18,5
1849	974040	— 6700	59906	— 368	16,3	322639	— 12242	17538	— 561	18,4
1850	995670	+ 21630	60736	+ 830	16,4	323211	+ 572	17294	— 244	18,7
1851	1018790	+ 23120	61933	+ 1197	16,4	341631	+ 18420	17652	+ 358	19,4
1852	1018560	— 230	61926	— 7	16,4	354951	+ 13320	17967	+ 315	19,8
1853	1037980	+ 19420	61570	— 356	16,9	368259	+ 13308	17973	+ 6	20,5
1854	1034420	— 3560	60785	— 785	17,0	396438	+ 28179	18062	+ 89	21,9
1855	1025450	— 8970	59774	— 1011	17,2	401925	+ 5487	17861	— 201	22,5
1856	1025070	— 380	59160	— 614	17,4	396508	— 5417	17777	— 84	22,3
1857	1026970	+ 1900	59363	+ 203	17,3	408855	+ 12347	17922	+ 145	22,8
1858	1037480	+ 10510	59991	+ 628	17,3	420632	+ 11777	18226	+ 304	23,1
1859	1046880	+ 9400	60590	+ 599	17,3	546543	+ 125911	18797	+ 571	29,1
1860	1062780	+ 15900	61385	+ 795	17,3	563713	+ 17170	19131	+ 334	29,5
1861	1079040	+ 16260	62468	+ 1083	17,3	585214	+ 21501	19746	+ 615	29,6
1862	1086730	+ 7690	63593	+ 1125	17,1	618885	+ 33671	20254	+ 508	30,6
1863	1105420	+ 18690	64954	+ 1361	17,0	649460	+ 30575	20920	+ 666	31,0
1864	1128740	+ 23320	66403	+ 1449	17,0	672383	+ 22923	21308	+ 388	31,6
							Ver-	glei-	chung	der
1835	894800		51085			315991		17359		
1864	1128740		66403			672383		21308		
Diff.	+233940		+15318			+356392		+3949		
oder in Proc.	26,1		30,0			112,8		22,7		

Starken burg.

Grundsteuer.					Sämmtliche drei Steuerarten.				Steuer auf Einen Gulden Normalsteuerkapital.	Jahr.
Steuerkapital.	Differenz gegen das vorhergehende Jahr.	Anzahl der Steuerpflichtigen.	Differenz gegen das vorhergehende Jahr.	Steuerkapital auf Einen Steuerpflichtigen.	Steuerkapital.	Differenz gegen das vorhergehende Jahr.	Einwohnerzahl.	Steuerkapital auf Einen Einwohner.		
fl.	fl.			fl.	fl.	fl.		fl.	kr.	
3210206	—	—	—	—	4420997	—	277213	15,9	8,6857	1835
3220122	+ 9916	—	—	—	4442892	+ 21895	281103	15,8	8,6486	1836
3232231	+ 12109	—	—	—	4441245	— 1647	284993	15,6	8,6628	1837
3249199	+ 16968	—	—	—	4469954	+ 28709	290049	15,4	8,6335	1838
3259415	+ 10216	—	—	—	4489911	+ 19957	295105	15,2	8,6020	1839
3266915	+ 7500	—	—	—	4517318	+ 27407	300160	15,0	8,3422	1840
3287095	+ 20180	—	—	—	4550998	+ 33680	303893	15,0	8,2975	1841
3315606	+ 28511	—	—	—	4596023	+ 45025	307626	14,9	8,2582	1842
3321677	+ 6071	—	—	—	4618729	+ 22706	311358	14,8	8,2183	1843
3332714	+ 11037	—	—	—	4650444	+ 31715	313270	14,8	8,1809	1844
3345491	+ 12777	—	—	—	4669096	+ 18652	315182	14,8	8,1411	1845
3353268	+ 7777	—	—	—	4681752	+ 12656	317093	14,8	8,1112	1846
3364749	+ 11481	—	—	—	4684672	+ 2920	317590	14,8	8,0840	1847
3375624	+ 10875	86465	—	39,0	4691245	+ 6573	318087	14,7	8,0637	1848
3367017	+ 8607	86213	— 252	39,1	4663696	— 27549	318584	14,6	8,1017	1849
3375351	+ 8334	86435	+ 222	39,1	4694232	+ 30536	318740	14,7	8,0747	1850
3383342	+ 7991	86069	— 366	39,3	4743763	+ 49531	318895	14,9	8,0329	1851
3382909	+ 433	86504	+ 435	39,0	4756420	+ 12657	319050	14,9	8,0135	1852
3391772	+ 8863	86690	+ 186	39,1	4798011	+ 41591	316910	15,1	8,5000	1853
3398766	+ 6994	86928	+ 238	39,1	4829624	+ 31613	314770	15,3	8,5000	1854
3404900	+ 6134	87821	+ 893	38,8	4832275	+ 2651	312630	15,5	9,1250	1855
3406600	+ 1700	87169	— 652	39,1	4828178	— 4097	314561	15,3	9,3750	1856
3411685	+ 5085	86648	— 521	39,3	4847510	+ 19332	316492	15,3	9,3750	1857
3418596	+ 6911	85989	— 659	39,8	4876708	+ 29198	318422	15,3	11,1250	1858
3426602	+ 8006	86043	+ 54	39,8	5020025	+ 143317	319045	15,7	11,1250	1859
3437188	+ 10586	86508	+ 465	39,7	5063681	+ 43656	319668	15,8	11,1250	1860
3443767	+ 6579	86698	+ 190	39,7	5108021	+ 44340	322744	15,8	10,8750	1861
3402850	— 40917	87391	+ 693	38,9	5108465	+ 444	324185	15,8	10,8750	1862
3421797	+ 18947	87975	+ 584	38,9	5176677	+ 68212	325626	15,9	10,8750	1863
3447057	+ 25260	88669	+ 694	38,9	5248180	+ 71503	327066	16,0	10,8750	1864
Jahre	1835	und	1864.							
3210206					4420997		277213			1835
3447057					5248180		327066			1864
+236851					+827183		+49853			Diff.
7,4					18,7		18,0			oder in Proc.

Tabelle II.

Provinz

Jahr.	Personalsteuer.					Gewerbsteuer.				
	Steuerkapital.	Differenz gegen das vorhergehende Jahr.	Anzahl der Steuerpflichtigen.	Differenz gegen das vorhergehende Jahr.	Steuerkapital auf Einen Steuerpflichtigen.	Steuerkapital.	Differenz gegen das vorhergehende Jahr.	Anzahl der Steuerpflichtigen.	Differenz gegen das vorhergehende Jahr.	Steuerkapital auf Einen Steuerpflichtigen.
	fl.	fl.			fl.	fl.	fl.			fl.
1835	825140	—	54963	—	15,0	243328	—	22147	—	11,0
1836	826570	+ 1430	55414	+ 451	14,9	246526	+ 3198	22324	+ 177	11,0
1837	828870	+ 2300	55793	+ 379	14,9	246996	+ 470	22136	+ 188	11,2
1838	831780	+ 2910	56250	+ 457	14,8	248503	+ 1507	22070	+ 66	11,2
1839	833920	+ 2140	56623	+ 373	14,7	250643	+ 2140	21899	+ 171	11,4
1840	836990	+ 3070	57134	+ 511	14,6	250385	+ 258	21949	+ 50	11,4
1841	840000	+ 3010	57688	+ 554	14,6	252256	+ 1871	22087	+ 138	11,4
1842	846940	+ 6940	58310	+ 622	14,5	251459	+ 797	21979	+ 108	11,4
1843	853150	+ 6210	58770	+ 460	14,6	257939	+ 6480	22084	+ 105	11,7
1844	857340	+ 4190	59187	+ 417	14,5	258915	+ 976	21863	+ 221	11,9
1845	860640	+ 3300	59455	+ 268	14,5	259163	+ 248	21672	+ 191	12,0
1846	866450	+ 5810	59941	+ 486	14,5	260727	+ 1564	21687	+ 15	12,2
1847	868730	+ 2280	60071	+ 130	14,5	262492	+ 1765	21577	+ 110	12,2
1848	865760	+ 2970	59723	+ 348	14,5	267875	+ 5383	21134	+ 443	12,7
1849	865480	+ 280	59452	+ 271	14,6	259130	+ 8745	20262	+ 872	12,8
1850	865640	+ 160	59421	+ 31	14,6	261740	+ 2610	19811	+ 451	13,2
1851	868990	+ 3350	59838	+ 417	14,5	265562	+ 3822	20054	+ 243	13,2
1852	872180	+ 3190	60079	+ 241	14,5	274105	+ 8543	20391	+ 337	13,5
1853	878600	+ 6420	60813	+ 734	14,4	276378	+ 2273	20285	+ 106	13,6
1854	877480	+ 1120	60638	+ 175	14,5	291521	+ 15143	20348	+ 63	14,3
1855	872970	+ 4510	59866	+ 772	14,6	291374	+ 147	20114	+ 234	14,5
1856	868710	+ 4260	59199	+ 667	14,7	284428	+ 6946	19878	+ 236	14,3
1857	869540	+ 830	59170	+ 29	14,7	287154	+ 2726	19862	+ 16	14,5
1858	873360	+ 3820	59343	+ 173	14,7	297777	+ 10623	19961	+ 99	14,9
1859	876170	+ 2810	59656	+ 313	14,7	368808	+ 71081	20294	+ 333	18,2
1860	881990	+ 5820	59995	+ 339	14,7	371619	+ 2811	20557	+ 263	18,1
1861	886420	+ 4430	60217	+ 222	14,7	376976	+ 5357	20917	+ 360	18,0
1862	915380	+ 28960	60309	+ 92	15,2	389206	+ 12230	20853	+ 64	18,7
1863	915900	+ 520	60693	+ 384	15,1	396399	+ 7193	21180	+ 327	18,7
1864	923640	+ 7740	61208	+ 485	15,1	402622	+ 6223	21094	+ 86	19,1
						Ver- glei- chung der				
1835	825140		54963			243328		22147		
1864	923640		61208			402622		21094		
Dif.	+ 98500		+ 6245			+ 159294		+ 1053		
oder in Proc.	11,9		11,4			65,5		4,8		

Oberhessen.

Grundsteuer.					Sämmtliche drei Steuerarten.				Steuer auf Einen Gulden Normalsteuerkapital.	Jahr.
Steuerkapital.	Differenz gegen das vorhergehende Jahr.	Anzahl der Steuerpflichtigen.	Differenz gegen das vorhergehende Jahr.	Steuerkapital auf Einen Steuerpflichtigen.	Steuerkapital.	Differenz gegen das vorhergehende Jahr.	Einwohnerzahl.	Steuerkapital auf Einen Einwohner.		
fl.	fl.			fl.	fl.	fl.		fl.	kr.	
3463310	—	—	—	—	4531778	—	284285	15,9	8,6857	1835
3480343	+ 17033	—	—	—	4553439	+ 21661	286448	15,9	8,6486	1836
3484337	+ 3994	—	—	—	4560203	+ 6764	288611	15,8	8,6628	1837
3485300	+ 963	—	—	—	4565583	+ 5380	291632	15,7	8,6335	1838
3491292	+ 5992	—	—	—	4575855	+ 10272	294652	15,5	8,6020	1839
3499364	+ 8072	—	—	—	4586739	+ 10884	297672	15,4	8,3422	1840
3509715	+ 10351	—	—	—	4601971	+ 15232	300207	15,3	8,2975	1841
3511710	+ 1995	—	—	—	4610109	+ 8138	302742	15,2	8,2582	1842
3514164	+ 2454	—	—	—	4625253	+ 15144	305277	15,2	8,2183	1843
3515759	+ 1595	—	—	—	4632014	+ 6761	306899	15,1	8,1809	1844
3519526	+ 3767	—	—	—	4639329	+ 7315	308520	15,0	8,1411	1845
3525354	+ 5828	—	—	—	4652531	+ 13202	310141	15,0	8,1112	1846
3532601	+ 7247	—	—	—	4663823	+ 11292	309537	15,1	8,0840	1847
3531016	— 1585	128267	—	28,3	4664651	+ 828	308933	15,1	8,0637	1848
3519954	— 11062	128687	+ 420	27,4	4644564	— 20087	308330	15,1	8,1017	1849
3525669	+ 5715	128759	+ 72	27,4	4653049	+ 8485	308759	15,1	8,0747	1850
3531733	+ 6064	130340	+ 1581	27,1	4666285	+ 13236	309188	15,1	8,0329	1851
3530815	— 918	130524	+ 184	27,1	4677100	+ 10815	309617	15,1	8,0135	1852
3535325	+ 4510	129995	— 529	27,2	4690303	+ 13203	306057	15,3	8,5000	1853
3537035	+ 1710	129920	— 75	27,2	4706036	+ 15733	302498	15,6	8,5000	1854
3534960	— 2075	129054	— 866	27,4	4699304	— 6732	298939	15,7	9,1250	1855
3530039	— 4921	129056	+ 2	27,4	4683177	— 16127	299380	15,6	9,3750	1856
3530398	+ 359	128589	— 467	27,5	4687092	+ 3915	299821	15,6	9,3750	1857
3529289	+ 1109	128051	— 538	27,6	4700426	+ 13334	300261	15,7	11,1250	1858
3530205	+ 916	127694	— 357	27,6	4775183	+ 74757	297132	16,1	11,1250	1859
3532545	+ 2340	127688	— 6	27,7	4786154	+ 10971	294003	16,3	11,1250	1860
3535338	+ 2793	128028	+ 340	27,6	4798734	+ 12580	299672	16,0	10,8750	1861
3552338	+ 17000	128026	— 2	27,7	4856924	+ 58190	299475	16,2	10,8750	1862
3555355	+ 3017	129239	+ 1213	27,5	4867654	+ 10730	299279	16,3	10,8750	1863
3561021	+ 5666	129762	+ 523	27,4	4887283	+ 19629	299083	16,3	10,8750	1864
Jahre	1835	und	1864.							
3463310					4531778		284285			1835
3561021					4887283		299083			1864
+ 97711					+ 355505		+ 14798			Diff. oder in Proc.
2,8					7,8		5,2			

Tabelle III.

Provinz

Jahr.	Personalsteuer.					Gewerbsteuer.				
	Steuerkapital.	Differenz gegen das vorhergehende Jahr.	Anzahl der Steuerpflichtigen.	Differenz gegen das vorhergehende Jahr.	Steuerkapital auf Einen Steuerpflichtigen.	Steuerkapital.	Differenz gegen das vorhergehende Jahr.	Anzahl der Steuerpflichtigen.	Differenz gegen das vorhergehende Jahr.	Steuerkapital auf Einen Steuerpflichtigen.
	fl.	fl.			fl.	fl.	fl.			fl.
1835	819260	—	37873	—	21,6	413800	—	13693	—	30,2
1836	822280	+ 3020	38452	+ 579	21,4	417989	+ 4189	13983	+ 290	29,9
1837	823190	+ 910	38813	+ 361	21,2	420625	+ 2636	14168	+ 185	29,7
1838	826420	+ 3230	39213	+ 400	21,0	425001	+ 4376	14239	+ 71	29,8
1839	835110	+ 8690	39569	+ 356	21,1	431207	+ 6206	14305	+ 66	30,1
1840	839270	+ 4160	39813	+ 244	21,1	433985	+ 2778	14485	+ 180	29,9
1841	848230	+ 8960	40061	+ 248	21,2	443183	+ 9198	14611	+ 126	30,3
1842	850160	+ 1930	40249	+ 188	21,1	450126	+ 6943	14771	+ 160	30,4
1843	857470	+ 7310	40501	+ 252	21,2	462106	+ 11980	14905	+ 134	31,0
1844	864370	+ 6900	41094	+ 593	21,0	469852	+ 7746	14965	+ 60	31,4
1845	884720	+ 20350	41951	+ 857	21,1	482131	+ 12279	15156	+ 191	31,8
1846	891780	+ 7060	42295	+ 344	21,1	487893	+ 5762	15278	+ 122	31,9
1847	896280	+ 4500	42333	+ 38	21,2	496283	+ 8390	15405	+ 127	32,2
1848	902340	+ 6060	42426	+ 93	21,3	505640	+ 9357	15386	+ 19	32,9
1849	897180	— 5160	42272	— 154	21,2	486384	— 19256	15065	— 321	32,3
1850	902210	+ 5030	42768	+ 496	21,1	485804	— 580	14845	— 220	32,7
1851	904980	+ 2770	42992	+ 224	21,0	490945	+ 5141	14885	+ 40	33,0
1852	906610	+ 1630	42827	+ 165	21,2	493534	+ 2589	14893	+ 8	33,1
1853	917170	+ 10560	43297	+ 470	21,2	507127	+ 13593	15062	+ 169	33,7
1854	922830	+ 5660	43294	— 3	21,3	536507	+ 29380	15268	+ 206	35,1
1855	933660	+ 10830	43327	+ 33	21,5	552801	+ 16294	15231	— 37	36,3
1856	946310	+ 12650	43530	+ 203	21,7	556668	+ 3867	15189	+ 42	36,6
1857	958360	+ 12050	43847	+ 317	21,9	574211	+ 17543	15406	+ 217	37,7
1858	975570	+ 17210	44568	+ 721	21,9	595988	+ 21777	15744	+ 338	37,9
1859	983210	+ 7640	44879	+ 311	21,9	723281	+ 127293	15810	+ 66	45,7
1860	996170	+ 12960	45294	+ 415	22,0	729982	+ 6701	15989	+ 179	45,7
1861	1009740	+ 13570	45859	+ 565	22,0	757194	+ 27212	16111	+ 122	47,0
1862	1047700	+ 37960	46366	+ 507	22,6	800443	+ 43249	16358	+ 247	48,9
1863	1063070	+ 15370	47179	+ 813	22,5	821021	+ 20578	16704	+ 346	49,2
1864	1092500	+ 29430	48299	+ 1120	22,6	847329	+ 26308	16951	+ 247	50,0
							Ver-	glei-	chung	der
1835	819260		37873			413800		13693		
1864	1092500		48299			847329		16951		
Diff.	+273240		+10426			+433529		+3258		
oder in Proc.	33,4		27,5			104,8		23,8		

Rhein Hessen.

Grundsteuer.					Sämmtliche drei Steuerarten.				Steuer auf Einen Gulden Normalsteuerkapital.	Jahr.
Steuerkapital.	Differenz gegen das vorhergehende Jahr.	Anzahl der Steuerpflichtigen.	Differenz gegen das vorhergehende Jahr.	Steuerkapital auf Einen Steuerpflichtigen.	Steuerkapital.	Differenz gegen das vorhergehende Jahr.	Einwohnerzahl.	Steuerkapital auf Einen Einwohner.		
fl.	fl.			fl.	fl.	fl.		fl.	kr.	
3516091	—	—	—	—	4749151	—	206903	23,0	8,6857	1835
3524047	+ 7956	—	—	—	4764316	+ 15165	208485	22,9	8,6486	1836
3526379	+ 2332	—	—	—	4770194	+ 5878	210067	22,7	8,6628	1837
3530024	+ 3645	—	—	—	4781445	+ 11251	211269	22,6	8,6335	1838
3536169	+ 6145	—	—	—	4802486	+ 21041	212470	22,6	8,6020	1839
3538706	+ 2537	—	—	—	4811961	+ 9475	213671	22,5	8,3422	1840
3546626	+ 7920	—	—	—	4838039	+ 26078	215140	22,5	8,2975	1841
3551097	+ 4471	—	—	—	4851383	+ 13344	216608	22,4	8,2582	1842
3562198	+ 11101	—	—	—	4881774	+ 30391	218076	22,4	8,2183	1843
3573602	+ 11404	—	—	—	4907824	+ 26050	220533	22,3	8,1809	1844
3584521	+ 10919	—	—	—	4951372	+ 43544	222989	22,2	8,1411	1845
3598327	+ 13806	—	—	—	4978000	+ 26628	225445	22,1	8,1112	1846
3619393	+ 21066	—	—	—	5011956	+ 33956	225500	22,2	8,0840	1847
3632741	+ 13348	72075	—	50,4	5040721	+ 28765	225555	22,3	8,0637	1848
3637274	+ 4533	73222	+ 1147	49,7	5020838	— 19883	225610	22,3	8,1017	1849
3641652	+ 4378	74034	+ 812	49,2	5029666	+ 8828	225623	22,3	8,0747	1850
3645816	+ 4164	75345	+ 1311	48,4	5041741	+ 12075	225635	22,3	8,0329	1851
3653139	+ 7323	76546	+ 1201	47,7	5053283	+ 11542	225647	22,4	8,0135	1852
3659182	+ 6043	77488	+ 942	47,2	5083479	+ 30196	225383	22,6	8,5000	1853
3667649	+ 8467	77308	— 180	47,4	5126986	+ 43507	225119	22,8	8,5000	1854
3673456	+ 5807	78553	+ 1245	45,5	5159917	+ 32931	224855	22,9	9,1250	1855
3679552	+ 6096	79026	+ 473	46,6	5182530	+ 22613	225533	23,0	9,3750	1856
3685890	+ 6338	79378	+ 352	46,4	5218461	+ 35931	226211	23,1	9,3750	1857
3692179	+ 6289	80259	+ 881	46,0	5263737	+ 45276	226888	23,2	11,1250	1858
3703429	+ 11250	81411	+ 1152	45,5	5409920	+ 146183	228096	23,7	11,1250	1859
3707460	+ 4031	82106	+ 695	45,2	5433612	+ 23692	229304	23,7	11,1250	1860
3717807	+ 10347	82889	+ 783	44,9	5484741	+ 51129	234491	23,4	10,8750	1861
3780377	+ 62570	83237	+ 348	45,4	5628520	+ 143779	237026	23,7	10,8750	1862
3796169	+ 15792	83864	+ 627	45,3	5680260	+ 51740	239560	23,7	10,8750	1863
3816925	+ 20756	84988	+ 1124	44,9	5756754	+ 76494	242094	23,8	10,8750	1864
Jahre	1835	und	1864.							
3516091					4749151		206903			1835
3816925					5756754		242094			1864
+300833					+1007603		+35191			Diff.
8,6					21,2		17,0			oder in Proc.

Tabelle IV.

Gesammtes

Jahr.	Personalsteuer.					Gewerbsteuer.				
	Steuerkapital.	Differenz gegen das vorhergehende Jahr.	Anzahl der Steuerpflichtigen.	Differenz gegen das vorhergehende Jahr.	Steuerkapital auf Einen Steuerpflichtigen.	Steuerkapital.	Differenz gegen das vorhergehende Jahr.	Anzahl der Steuerpflichtigen.	Differenz gegen das vorhergehende Jahr.	Steuerkapital auf Einen Steuerpflichtigen.
	fl.	fl.			fl.	fl.	fl.			fl.
1835	2539200	—	143921	—	17,6	973119	—	53199	—	18,3
1836	2551080	+ 11880	146121	+2200	17,5	985055	+ 11936	53847	+ 648	18,3
1837	2559750	+ 8670	147660	+1539	17,3	968945	— 16110	53950	+ 103	18,0
1838	2574450	+ 14700	149422	+1762	17,2	978009	+ 9064	54183	+ 233	18,0
1839	2593470	+ 19020	151049	+1627	17,2	987906	+ 9897	54065	— 118	18,3
1840	2617720	+ 24250	152737	+1688	17,1	993313	+ 5407	54393	+ 328	18,2
1841	2640370	+ 22650	154592	+1855	17,1	1007202	+ 13889	54779	+ 386	18,4
1842	2657100	+ 16730	156396	+1804	17,0	1022002	+ 14800	55020	+ 241	18,6
1843	2680530	+ 23430	158174	+1778	16,9	1047187	+ 25185	55699	+ 679	18,8
1844	2705340	+ 24810	160090	+1916	16,9	1062867	+ 15680	55783	+ 84	19,1
1845	2729500	+ 24160	161773	+1683	16,8	1080759	+ 17892	55849	+ 66	19,4
1846	2746100	+ 16600	163111	+1338	16,8	1089234	+ 8475	55974	+ 125	19,5
1847	2749970	+ 3870	163038	— 73	16,9	1093738	+ 4504	55765	— 209	19,6
1848	2748840	— 1130	162423	— 615	16,9	1108396	+ 14658	54619	—1146	20,3
1849	2736700	— 12140	161630	— 793	16,9	1068153	— 40243	52865	—1754	20,2
1850	2763520	+ 26820	162925	+1295	17,0	1070755	+ 2602	51950	— 915	20,6
1851	2792760	+ 29240	164763	+1838	16,9	1098138	+ 27383	52591	+ 641	20,9
1852	2797350	+ 4590	164832	+ 69	17,0	1122590	+ 24452	53251	+ 660	21,1
1853	2833750	+ 36400	165680	+ 848	17,1	1151764	+ 29174	53320	+ 69	21,6
1854	2834730	+ 980	164717	— 963	17,2	1224466	+ 72702	53678	+ 358	22,8
1855	2832080	— 2650	162967	—1750	17,4	1246100	+ 21634	53206	— 472	23,4
1856	2840090	+ 8010	161889	—1078	17,5	1237604	— 8496	52844	— 362	23,4
1857	2854870	+ 14780	162380	+ 491	17,6	1270220	+ 32616	53190	+ 346	23,9
1858	2886410	+ 31540	163902	+1522	17,6	1314397	+ 44177	53931	+ 741	24,4
1859	2906260	+ 19850	165125	+1223	17,6	1638632	+324235	54901	+ 970	29,8
1860	2940940	+ 34680	166674	+1549	17,6	1665314	+ 26682	55677	+ 776	29,9
1861	2975200	+ 34260	168544	+1870	17,6	1719384	+ 54070	56774	+1097	30,3
1862	3049810	+ 74610	170268	+1724	17,9	1808534	+ 89150	57465	+ 691	31,5
1863	3084390	+ 34580	172826	+2558	17,8	1866880	+ 58346	58804	+1339	31,7
1864	3144880	+ 60490	175910	+3084	17,9	1922334	+ 55454	59353	+ 549	32,4
						Ver- gleich- ung der				
1835	2539200		143921			973119		53199		
1864	3144880		175910			1922334		59353		
Diff.	+605680		+31989			+949215		+6154		
oder in Proc.	23,9		22,2			97,5		11,6		

Grossherzogthum.

Grundsteuer.					Sämmtliche drei Steuerarten.				Steuer auf Einen Gulden Normalsteuerkapital.	Jahr.
Steuerkapital.	Differenz gegen das vorhergehende Jahr.	Anzahl der Steuerpflichtigen.	Differenz gegen das vorhergehende Jahr.	Steuerkapital auf Einen Steuerpflichtigen.	Steuerkapital.	Differenz gegen das vorhergehende Jahr.	Einwohnerzahl.	Steuerkapital auf Einen Einwohner.		
fl.	fl.			fl.	fl.	fl.		fl.	kr.	
10189607	—	—	—	—	13701926	—	768401	17,8	8,6857	1835
10224512	+ 34905	—	—	—	13760647	+ 58721	776036	17,7	8,6486	1836
10242947	+ 18435	—	—	—	13771642	+ 10995	783671	17,6	8,6628	1837
10264523	+ 21576	—	—	—	13816982	+ 45340	792950	17,4	8,6335	1838
10286876	+ 22353	—	—	—	13868252	+ 51270	802227	17,3	8,6020	1839
10304985	+ 18109	—	—	—	13916018	+ 47766	811503	17,1	8,3422	1840
10343436	+ 38451	—	—	—	13991008	+ 74990	819240	17,1	8,2975	1841
10378413	+ 34977	—	—	—	14057515	+ 66507	826976	17,0	8,2582	1842
10398040	+ 19627	—	—	—	14125757	+ 68242	834711	16,9	8,2183	1843
10422075	+ 24035	—	—	—	14190282	+ 64525	840702	16,9	8,1809	1844
10449538	+ 27463	—	—	—	14259797	+ 69515	846691	16,8	8,1411	1845
10476949	+ 27411	—	—	—	14312283	+ 52486	852679	16,8	8,1112	1846
10516743	+ 39794	—	—	—	14360451	+ 48168	852627	16,8	8,0840	1847
10539381	+ 22638	286807	—	36,7	14396617	+ 36166	852575	16,9	8,0637	1848
10524245	— 15136	288122	+ 1315	36,5	14329098	— 67519	852524	16,8	8,1017	1849
10542672	+ 18427	289228	+ 1106	36,5	14376947	+ 47849	853122	16,9	8,0747	1850
10560891	+ 18219	291754	+ 2526	36,2	14451789	+ 74842	853718	16,9	8,0329	1851
10566863	+ 5972	293574	+ 1820	36,0	14486803	+ 35014	854314	17,0	8,0135	1852
10586279	+ 19416	294173	+ 599	36,0	14571793	+ 84990	848350	17,2	8,5000	1853
10603450	+ 17171	294156	— 17	36,0	14662646	+ 90853	842387	17,4	8,5000	1854
10613316	+ 9866	295428	+ 1272	35,9	14691496	+ 28850	836424	17,6	9,1250	1855
10616191	+ 2875	295251	— 177	36,0	14693885	+ 2389	839474	17,5	9,3750	1856
10627973	+ 11782	294615	— 636	36,0	14743063	+ 59178	842524	17,5	9,3750	1857
10640064	+ 12091	294299	— 316	36,2	14840871	+ 87808	845571	17,6	11,1250	1858
10660236	+ 20172	295148	+ 849	36,1	15205128	+ 364257	844273	18,0	11,1250	1859
10677193	+ 16957	296302	+ 1154	36,0	15283447	+ 78319	842975	18,1	11,1250	1860
10696912	+ 19719	297615	+ 1313	36,0	15391496	+ 108049	856907	18,0	10,8750	1861
10735565	+ 38653	298654	+ 1039	35,9	15593909	+ 202413	860686	18,1	10,8750	1862
10773321	+ 37756	301078	+ 2424	35,8	15724591	+ 130682	864465	18,2	10,8750	1863
10825003	+ 51682	303419	+ 2341	35,7	15892217	+ 167626	868243	18,3	10,8750	1864
Jahre	1835	und	1864.							
10189607					13701926		768401			1835
10825003					15892217		868243			1864
+635396					+2190291		+99842			Diff.
6,2					16,0		13,0			oder in Proc.

Vergleichende Zusammenstellung von meteorologischen Beobachtungen
im Monat Februar 1864

zu Darmstadt, Giessen, Mainz und Pfeddersheim.

[Aus der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik. Nr. 57.]

Tag.	Thermometrograph (°R.).								Niederschläge				Gewitter.			
	Minimum.				Maximum.				Regen (R), Schnee (S), Regen u. Schnee (RS)							
	D.	G.	M.	P.	D.	G.	M.	P.	D.	G.	M.	P.	D.	G.	M.	P.
1	— 6,5	— 9,0	— 6,2	— 7,5	0,2	—1,0	—1,0	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—
2	— 5,4	— 9,2	— 6,8	— 6,5	2,7	0,0	0,0	3,0	—	—	—	—	—	—	—	—
3	— 3,2	— 6,0	— 4,5	— 4,5	3,8	3,0	2,5	3,5	—	R	—	—	—	—	—	—
4	— 0,3	1,0	0,8	0,5	4,1	3,0	2,0	6,0	R	RS	—	—	—	—	—	—
5	— 1,2	— 1,2	— 1,8	— 1,5	2,6	2,0	1,5	4,0	—	S	S	—	—	—	—	—
6	— 4,5	— 7,0	— 4,1	— 4,0	0,5	—1,0	0,5	1,0	—	—	—	—	S	—	—	—
7	— 3,0	— 4,2	— 4,2	— 3,5	1,2	0,0	0,0	0,5	S	S	S	S	S	—	—	—
8	— 5,2	— 4,0	— 7,5	— 6,5	—0,4	0,0	—1,6	0,5	S	—	—	—	S	—	—	—
9	— 4,8	— 6,5	— 7,0	— 6,5	—0,6	0,3	—1,3	0,5	S	S	S	S	S	—	—	—
10	— 4,2	— 5,5	— 3,0	— 4,0	1,4	0,0	1,2	2,5	S	S	S	S	S	—	—	—
11	— 7,8	— 8,4	— 7,4	— 6,5	0,0	—0,5	—1,5	—0,5	—	—	—	—	S	—	—	—
12	—11,4	—14,3	—12,0	—10,5	—0,3	1,5	—1,8	—1,5	RS	S	S	S	S	—	—	—
13	— 0,8	— 4,0	— 2,0	— 2,5	6,4	6,0	4,5	6,0	R	—	—	—	—	—	—	—
14	0,9	2,0	1,4	1,0	7,0	5,7	6,1	8,0	—	—	—	—	—	—	—	—
15	— 0,9	— 1,5	— 2,0	— 2,0	5,9	5,8	2,5	4,5	—	—	—	—	R	—	—	—
16	5,3	1,0	1,0	2,0	7,5	7,0	7,8	9,0	R	R	R	R	R	—	—	—
17	0,5	— 0,5	0,8	0,5	4,9	3,5	4,0	5,0	RS	S	—	—	—	—	—	—
18	— 4,5	— 1,5	— 4,0	— 1,0	1,8	—1,0	—0,8	4,0	S	S	—	—	S	—	—	—
19	— 5,0	— 5,0	— 5,0	— 5,0	—0,5	—1,8	—1,4	0,5	S	S	S	S	S	—	—	—
20	— 6,0	— 4,3	— 4,7	— 7,0	—0,5	0,0	—2,3	0,5	—	S	S	—	—	—	—	—
21	— 5,6	— 7,0	— 5,4	— 5,0	0,5	—1,0	0,0	1,5	S	S	S	S	S	—	—	—
22	— 3,0	— 3,0	— 2,0	— 2,0	2,0	1,2	1,5	2,5	S	S	—	—	S	—	—	—
23	— 3,1	— 5,2	— 2,7	— 3,0	5,0	3,6	5,0	5,0	—	—	—	—	—	—	—	—
24	0,0	— 0,3	— 0,2	— 1,5	6,6	5,2	6,2	7,5	R	—	R	—	—	—	—	—
25	1,0	0,5	0,6	0,5	8,6	5,0	6,6	9,0	—	R	—	—	—	—	—	—
26	0,9	— 0,5	— 0,2	1,0	7,6	3,5	5,8	8,0	R	—	—	—	R	—	—	—
27	1,2	— 1,0	— 0,2	— 1,0	5,4	4,0	4,0	6,5	R	—	—	—	R	—	—	—
28	1,8	1,2	0,8	1,5	4,8	5,8	3,5	6,5	—	—	—	—	—	—	—	—
29	1,3	1,0	1,0	1,0	4,9	3,0	4,4	4,5	—	—	—	—	—	—	—	—
Sm.	—	—	—	—	—	—	—	—	R 8 S10	R 4 S12	R 2 S 7	R 4 S11	—	—	—	—
Mittel	—2,71	—3,53	—2,98	—2,91	3,21	2,17	2,00	3,76	—	—	—	—	—	—	—	—
Mittel der Minima und Maxima.								Höhe der Niederschläge:								
Darmstadt				0,25 °R.				Darmstadt				0,847 Par. Zoll.				
Giessen				—0,68 „				Giessen				0,930 „				
Mainz				—0,49 „				Mainz				0,333 „				
Pfeddersheim				0,43 „				Pfeddersheim				0,289 „				

Inhalt. Die Personal-, Gewerb- und Grundsteuer-Kapitalien des Grossherzogthums in den Jahren 1835 bis 1864. — Vergleichende Zusammenstellung der meteorologischen Beobachtungen im Monat Februar 1864 zu Darmstadt, Giessen, Mainz und Pfeddersheim.

Notizblatt

des
Vereins für Erdkunde
und verwandte Wissenschaften zu Darmstadt
und des
mittelrheinischen geologischen Vereins.

[Des Notizblatts des Vereins für Erdkunde III. Folge, III. Heft.]

Die Grossh. Hess. Centralstelle für die Landesstatistik wird ihre Mittheilungen von kleinerem Umfang durch das Notizblatt veröffentlichen.

N^o. 29.

April

1864.

Mittheilungen.

Die Personal-, Gewerb- und Grund-Steuerkapitalien des Grossherzogthums

in den Jahren 1835 bis 1864.

(Schluss.)

Im Besonderen finden nun auffallende Aenderungen an den Personal-, Gewerb- und Grund-Steuerkapitalien in Folgendem ihren Grund:

1. Die nicht selten vorkommende Erscheinung, dass sich die Personal- und Gewerb-Steuerkapitalien erhöht haben, während sich die Zahl der Steuerpflichtigen vermindert hat, deutet, in der Voraussetzung unverändert gebliebener Gesetzgebung, entschieden auf Erhöhung des Nationalwohlstandes hin, welche sich durch das auf die Personalsteuer günstig wirkende Verlangen nach grösseren, schöneren und bequemeren Wohnungen und durch die, die Gewerbesteuer erhöhende Ausdehnung und Verbesserung der Gewerbe, sowie durch die Errichtung grösserer Gewerbsanlagen und Gewerbsunternehmungen zu erkennen gibt.

2. Die Abnahme der Gewerb-Steuerkapitalien in der Provinz Starkenburg im J. 1837 war die Folge des Beitritts der Stadt Frankfurt zum Zollverein und der damit erfolgten Aufhebung der Messe zu Offenbach.

3. Die Abnahme und beziehungsweise verminderte Zunahme der Personal-Steuerkapitalien in den Jahren 1847 und 1848, namentlich in den Provinzen Starkenburg und Oberhessen, hatte ihren Grund in der damaligen Theuerung und der dadurch verursachten Verarmung und vermehrten Auswanderung, worin selbstverständlich auch die auffallende Abnahme der Steuerpflichtigen zu suchen ist. Bekanntlich stieg damals der mittlere Durchschnittspreis des Korns

von 7 fl. 25 kr. per Malter im Jahr 1846 auf 11 fl. 21 kr. im Jahr 1847 und 12 fl. 28 kr. im Jahr 1848.

4. Es wird kaum der Erwähnung bedürfen, dass die bedeutende Abnahme der Personal- und Gewerb-Steuerkapitalien vom Jahr 1849 in allen drei Provinzen Wirkungen der zu den eben erwähnten Calamitäten noch hinzugekommenen traurigen Folgen der politischen Ereignisse des Jahres 1848 waren. Bei den Personal-Steuerkapitalien würde der Ausfall in den Provinzen Starkenburg und Oberhessen noch bedeutender gewesen sein, wenn dieselben nicht durch die Aufhebung der Personal-Steuerfreiheit der Standesherrn einen Zuwachs von nahezu 10000 fl. erhalten hätten. Auch die auffallende Abnahme der Grund-Steuerkapitalien von diesem Jahre hat in diesen Ereignissen in so weit ihren Grund, als durch Aufhebung der Jagdberechtigungen über 20000 fl. Jagd-Steuerkapitalien in den beiden diesseits-rheinischen Provinzen gestrichen wurden.*)

Bei dieser Gelegenheit erlaubt man sich übrigens darauf aufmerksam zu machen, welch' bedeutendes Uebergewicht die Steuerkraft der Personal- und Gewerb-Steuerpflichtigen der grösseren Städte, gegenüber den Steuerpflichtigen der übrigen Orte des Landes, hat. Denn nicht allein, dass die grösseren Städte, also namentlich die oben genannten Orte des I. und II. Rangs, im Verhältniss der Zahl der Steuerpflichtigen, wie sich von selbst versteht, einen bei weitem grösseren Beitrag zu der Personal- und Gewerbesteuer liefern, wie die übrigen Orte des Grossherzogthums, wird auch die Steuer-Beitragsfähigkeit der Bewohner jener Städte viel weniger und langsamer von äusseren Einflüssen afficirt, als dieses auf dem platten Lande der Fall ist. Dadurch erklärt es sich dass die nachtheilige Wirkung, welche allgemeine Calamitäten auf die Steuerkraft ausüben, immer am geringsten in der Provinz Rheinhessen, weil sich dort die grösste und gewerbreichste Stadt des Landes (Mainz) und zwei Orte II. Rangs (Worms und Bingen) befinden, sich offenbart, während diese Wirkung schon etwas mehr in der Provinz Starkenburg mit einem Ort I. Rangs (Darmstadt) und einem Ort II. Rangs (Offenbach) zu Tage tritt und am meisten und fast unmittelbar auf den Eintritt der influirenden Ereignisse in der Provinz Oberhessen sich zeigt, weil diese Provinz nur einen Ort II. Rangs (Giessen) hat.

5. Der nicht unbedeutende Zuwachs an Personal-Steuerkapitalien von 1850 in der Provinz Starkenburg, welcher desshalb auffallend erscheint, weil die Nachwirkungen der Jahre 1847, 1848 und 1849 noch lange fort dauerten, erklärt sich einestheils durch die Aufhebung der Personal-Steuerfreiheit der Officiere und der im Officiers-

*) In Folge des Gesetzes vom 2. August 1858, wonach denjenigen Jagdberechtigten, welche die im Jahr 1848 aufgehobenen Jagdberechtigungen vor dieser Zeit eigenthümlich oder nutznießlich besessen haben, diese Berechtigungen zurückgegeben wurden, sind ca. 3200 fl. Jagd-Steuerkapitalien wieder in Ansatz gekommen.

Rang stehenden Militärbeamten in Gemässheit des Gesetzes vom 16. Januar 1849, und andertheils durch die zur Erlangung der Wahlfähigkeit massenhaft erfolgten Bürgeraufnahmen, welche die Personal-Steuerpflichtigkeit zur Folge hatten. In den folgenden vier Jahren war dagegen, wie eben angedeutet, der nachtheilige Einfluss der Folgen der Ereignisse in den Jahren 1847 bis 1849 auf die Personal-Steuerkapitalien vorzugsweise in den beiden Provinzen Starkenburg und Oberhessen wieder überwiegend.

6. Die Abnahme der Grund-Steuerkapitalien von 1852 in den beiden Provinzen Starkenburg und Oberhessen hatte hauptsächlich ihren Grund in der ausgedehnten Anwendung des Gesetzes vom 6. August 1848 über die Allodification der Erblehen etc. und des Gesetzes vom 7. Mai 1849 über die Aufhebung und Ablösung der Weideberechtigungen.

7. Die gleichmässige, nicht unbedeutende Zunahme der Gewerbesteuerkapitalien von 1854 in allen drei Provinzen war eine Folge der durch das Gesetz vom 22. November 1852 verfügten Aenderung des Art. 12 des Gewerbesteuergesetzes, wornach bei gleichzeitigem Betrieb verschiedener Gewerbe neben einander der verhältnissmässige Zusatz nach allen gleichzeitig betriebenen Gewerben berechnet wurde.

8. Ein Theil des Rückgangs der Gewerbesteuerkapitalien von 1856 in den Provinzen Starkenburg und Oberhessen ist, ausser den oben schon erwähnten Nachwirkungen der Jahre 1847 bis 1849, einer veränderten Tarification mehrerer Gewerbe, namentlich der Bauhandwerker, und dem Umstande zuzuschreiben, dass der Betrieb des Gewerbes der Fruchthändler in Gemässheit der Verordnung vom 27. September 1854 von der Erlaubnisserteilung der Administrativbehörden abhängig gemacht und dadurch sehr beschränkt wurde.

9. Das Steigen der Personal- und Gewerbesteuerkapitalien im Jahr 1858 ist das Zeichen des wiederkehrenden Vertrauens in die öffentlichen Zustände.

10. Der erkleckliche Zuwachs an Gewerbesteuerkapitalien von 1859 in sämmtlichen drei Provinzen ist hauptsächlich Folge der oben schon erwähnten Modificationen des Gewerbesteuergesetzes, welche nach der Verordnung vom 16. Juli 1858, die gleichförmige Besteuerung der Gewerbe im Grossherzogthum betr., zum erstenmale im Jahr 1859 zur Anwendung kamen.

11. Das Steigen der Personal- und Gewerbesteuerkapitalien in 1862 hat seinen Grund in der Einwirkung der in Gemässheit des oben schon erwähnten Gesetzes vom 27. November 1860 neu eruirten Gebäude-Steuerkapitalien auf die Miethwerthe der Wohnungs- und Gewerbslocale. Von der Anwendung dieser neuen Steuerkapitalien rührt auch hauptsächlich die Zunahme der Grund-Steuerkapitalien in den Provinzen Oberhessen und Rheinhessen und die Abnahme derselben in der Provinz Starkenburg her, indem nach dem eben angeführten Gesetze die Verhältnisszahl, womit die Gebäude-Steuerkapitalien aus den neuen Abschätzungen gebildet wurden, so bestimmt

werden sollte, dass dadurch die Gesamtsumme der bisherigen Gebäude-Steuerkapitalien nicht wesentlich verändert wurde und hier- nach also eine Compensation zwischen dem Ausfall an Gebäude- Steuerkapitalien in der Provinz Starkenburg und dem Zuwachs in den Provinzen Oberhessen und Rheinhessen stattfand.

Zum Schlusse noch einige interessante, hierhergehörige Notizen, welche nicht unmittelbar aus den Tabellen hervorgehen:

a) Nachstehende Tabelle zeigt, wie sich die Personal-Steuer- kapitalien nach Klassen und nach dem für die Gewerbesteuer ange- nommenen Rang der Orte, beispielsweise im Jahr 1864, vertheilen:

Rang der Orte.	Personal-Steuerkapitalien in 1864 nach Klassen.									Summe. Σ
	I. 1000 fl.	II. 550 fl.	III. 350 fl.	IV. 250 fl.	V. 160 fl.	VI. 80 fl.	VII. 40 fl.	VIII. 20 fl.	IX. 10 fl.	
	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.
I.	7000	20900	35700	46250	92000	131840	111360	95640	32040	572730
II.	4000	2750	5250	14250	31680	65280	60040	52040	33670	268960
III.	10000	10450	5250	6250	16480	126560	329760	716440	1082000	2303190
Summe	21000	34100	46200	66750	140160	323680	501160	864120	1147710	3144880
in Proc.	0,7	1,1	1,5	2,1	4,4	10,3	15,9	27,5	36,5	

Dividirt man vorstehende Zahlen durch das betreffende, bei der Bezeichnung der Klasse angegebene Klassen-Steuerkapital, so erhält man die Anzahl der Personal-Steuerpflichtigen von jeder Klasse und von jedem Rang der Orte.

b) Eine ähnliche Tabelle, wie die vorstehende, über die Ver- theilung der Gewerb-Steuerkapitalien nach Klassen ist wegen der grossen Anzahl und Verschiedenheit der Gewerbe, welche in ein und dieselbe Klasse gehören, weniger interessant, dagegen dürfte es interessiren, zu erfahren, in welchem Verhältnisse die fixen Ge- werb-Steuerkapitalien zu den verhältnissmässigen Zusätzen stehen, und enthält daher die nachfolgende Tabelle dieses Verhältniss der Gewerb-Steuerkapitalien für 1864, zugleich nach dem Rang der Orte.

Rang der Örte.	Gewerb-Steuerkapitalien für 1864		
	fixer Ansatz.	verhältniss- mässiger Zusatz.	Summe.
	fl.	fl.	fl.
I. Rang	251104	357386	608490
II. Rang	134476	194725	329201
III. Rang	610039	374604	984643
Summe	995619	926715	1922334
in Procenten	51,8	48,2	

Dabei wird noch bemerkt, dass im Jahr 1835 der fixe Ansatz 72,3% und der verhältnissmässige Zusatz 27,7% der Gewerb-Steuer- kapitalien des ganzen Landes betrug.

c) Aus nachstehender Tabelle ergibt sich, wie sich die einzelnen Bestandtheile der Grund-Steuerkapitalien, nämlich der Grundstücke (Ackerland, Wiesen, Weinberge und Waldungen), der Gebäude und der Zehnten und sonstigen Grundlasten im Laufe der Periode von 1835 bis 1863 geändert haben, wobei nur zu bemerken ist, dass, da nach dem Katastergesetz die Grundstücke so taxirt worden sind, als wenn sie von Zehnten und Grundlasten frei wären, und da der reine Ertrag des Zehntens, sowie der Ertrag der auf das Grundeigenthum radicirten Grundrenten den Berechtigten in Steuerkapitals-Ansatz und der rauhe Ertrag des Zehntens und der wirkliche Betrag der Grundrenten den Zehnt- resp. Grundrente-Pflichtigen in Steuerkapitals-Abzug kommt, die 4. Rubrik den Reinertrag des Zehntens und den Betrag der übrigen Gefälle und Gerechtsame, wie auch die sogenannten überschüssenden Grundzinsen und der Frohnden angibt, während die 5. Rubrik den in Abzug kommenden Rohertrag des Zehntens und den Betrag noch vorhandener Regalitätsabgaben, wie namentlich Wasserfallzinsen, enthält. Die 2., 3. und 4. Rubrik zusammen addirt und davon die 5. Rubrik abgezogen, gibt das in der 6. Rubrik enthaltene, zum Steuerausschlag gekommene Grundsteuerkapital.

1. Jahr.	2. Steuerkapital der Grundstücke.	3. Steuerkapital der Gebäude.	4. Reinertrag des Zehntens und Betrag der übrigen Grundlasten etc.	5. Rohertrag des Zehntens und Betrag der Regalitäts-Abgaben.	6. Grund-Steuerkapital.
	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.
1835	8149102	2020483	427555	407533	10189607
1863	8201431	2524953	51823	4886	10773321
Differenz	+52329	+504470	-375732	-402647	+583714

Erwähnt wird hierbei noch, dass der Reinertrag des Zehntens im Jahr 1835 noch 304180 fl. betrug, während er in 1863 sich nur noch auf 920 fl. beläuft, die nur wegen noch obschwebender Streitigkeiten bis jetzt nicht zur Ablösung kommen konnten.

Februar, 1864.

(Dr. H.)

Zahl der Hunde und Ertrag der Hundesteuer

in den Jahren 1860 bis 1863.

[Aus der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik. Nr. 58.]

Durch Verordnung vom 28. Juni 1821, Reg.-Bl. Nr. 25, wurde in den Provinzen Starkenburg und Oberhessen für jeden Hund, ohne Rücksicht auf den Grund, aus welchem er gehalten wird, eine jährliche Abgabe von 30 kr. festgesetzt.

Durch Verordnung vom 6. April 1824, Reg.-Bl. Nr. 22, wurde die Abgabe auch auf die Provinz Rheinhessen ausgedehnt und von jährlich 30 kr. auf 45 kr. erhöht.

Durch Verordnung vom 23. Juni 1827, Reg.-Bl. Nr. 28, sind, unter Belassung des früheren Abgabesatzes, einige neue Bestimmungen in anderer Beziehung getroffen worden.

Durch Verordnung vom 19. März 1853, Reg.-Bl. Nr. 12, wurde die Hundesteuer auf jährlich 2 fl. für jeden Hund erhöht, jedoch mit der Ausnahme, dass Schafhirten, welche das Geschäft gewerbmässig betreiben, gestattet ist, höchstens zwei für die Schafheerden nöthigen Hunde gegen die frühere Abgabe von jährlich 45 kr. zu halten.

Im Jahr 1824, dem ersten Jahr, in welchem die Hundesteuer, unter gleichzeitiger Erhöhung von 30 kr. auf 45 kr. in dem ganzen Lande erhoben wurde, betrug die Anzahl der versteuerten Hunde 24711. In den nächstfolgenden Jahren hat die Anzahl der versteuerten Hunde sich gemindert. Vom Jahr 1832 an fand wieder ein Steigen statt und im Jahr 1835 wurden 25031 Stück, zum erstenmal mehr, wie im Jahr 1824, versteuert. Auch in den folgenden Jahren und bis zu dem Jahr 1852, dem letzten Jahr vor der Erhöhung des Abgabesatzes, setzte sich, abgesehen von geringen Schwankungen, das Steigen fort, so dass in diesem Jahr 32142 Stück, die höchste bis jetzt vorgekommene Anzahl, versteuert wurden.

Im Jahr 1853, dem ersten Jahr der Erhöhung des Abgabesatzes, wurden dagegen nur 21880 Stück zu 2 fl. und 1636 Stück zu 45 kr., zusammen 23516 Stück versteuert, oder 8626 Stück, über ein Viertel weniger, wie in dem unmittelbar vorausgegangenen Jahr.

In den nächstfolgenden Jahren und bis zu dem Jahr 1858 fand eine weitere Minderung statt. Vom Jahr 1859 ergibt sich wieder ein Steigen, jedoch noch nicht bis zu der Höhe des Jahres 1853.

(Wckr.)

Ober- einnehmereien	1860.				1861.				1862.				1863.			
	Anzahl der Hunde.		Geld- betrag.		Anzahl der Hunde.		Geld- betrag.		Anzahl der Hunde.		Geld- betrag.		Anzahl der Hunde.		Geld- betrag.	
	zu 2 fl.	zu 45 kr.	fl.	kr.	zu 2 fl.	zu 45 kr.	fl.	kr.	zu 2 fl.	zu 45 kr.	fl.	kr.	zu 2 fl.	zu 45 kr.	fl.	kr.
Starken- burg.																
Darmstadt	3118	52	6275	—	3272	64	6592	—	3501	72	7056	—	3797	65	7642	45
Bensheim	2380	87	4825	15	2415	90	4897	30	2522	90	5111	30	2606	90	5279	30
Gross-Umstadt	1974	137	4050	45	1926	142	3958	30	2078	137	4258	45	2148	150	4408	30
Summe	7472	276	15151	—	7613	296	15448	—	8101	299	16426	15	8551	305	17330	45
Oberhessen.																
Giessen	3095	513	6574	45	3117	529	6630	45	3226	540	6857	—	3262	545	6932	45
Nidda	1925	331	4098	15	1873	325	3989	45	1939	337	4130	45	2009	332	4267	—
Romrod	1753	593	3950	45	1772	580	3979	—	1807	595	4060	15	1897	626	4263	30
Summe	6773	1437	14623	45	6762	1434	14599	30	6972	1472	15048	—	7168	1503	15463	15
Rhein- hessen.																
Mainz	1432	3	2866	15	1533	3	3068	15	1690	7	3385	15	1722	7	3449	15
Alzey	493	—	986	—	498	—	996	—	534	—	1068	—	540	—	1080	—
Bingen	882	—	1764	—	944	—	1888	—	1006	2	2013	30	1046	2	2093	30
Oppenheim	789	1	1578	45	844	2	1689	30	929	2	1859	30	912	2	1825	30
Worms	1238	—	2476	—	1249	—	2498	—	1269	—	2538	—	1288	—	2576	—
Summe	4834	4	9671	—	5068	5	10139	45	5428	11	10864	15	5508	11	11024	15
Zusammen- stellung.																
Starken- burg	7472	276	15151	—	7613	296	15448	—	8101	299	16426	15	8551	305	17330	45
Oberhessen	6773	1437	14623	45	6762	1434	14599	30	6972	1472	15048	—	7168	1503	15463	15
Rhein- hessen	4834	4	9671	—	5068	5	10139	45	5428	11	10864	15	5508	11	11024	15
Hauptsumme	19079	1717	39445	45	19443	1735	40187	15	20501	1782	42338	30	21227	1819	43818	15
Grössere Städte.																
Darmstadt	773	6	1550	30	847	5	1697	45	926	5	1855	45	1023	4	2049	—
Offenbach	570	—	1140	—	602	—	1204	—	637	1	1274	45	677	1	1354	45
Giessen	354	8	714	—	357	8	720	—	357	8	720	—	346	8	698	—
Mainz	838	3	1678	15	901	3	1804	15	992	7	1989	15	971	7	1947	15
Worms	336	—	672	—	333	—	666	—	339	—	678	—	353	—	706	—
Summe	2871	17	4754	45	3040	16	6092	—	3251	21	6517	45	3370	20	6755	—

Uebersicht

der im Jahr 1863 im städtischen Hospital zu Darmstadt behandelten Kranken.

[Aus der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik. Nr. 59.]

Es litten an:			Davon wurden geheilt			Ungeheilt resp. gebessert wurden entlassen			Ge- storben sind			Am 1. Januar 1864 verblieben			
Krankheitsformen.	Männer.	Weiber.	Summe.	Männer.	Weiber.	Summe.	Männer.	Weiber.	Summe.	Männer.	Weiber.	Summe.	Männer.	Weiber.	Summe.
	I. Variola und Variolois	13	9	22	13	8	21	—	—	—	—	1	1	—	—
Scarlatina	1	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	1
Morbilli	1	2	3	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenteria	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Intermittens	2	2	4	1	2	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Typhus	7	7	14	6	7	13	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Gonorrhoea	14	9	23	13	8	21	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Syphilis prim.	5	2	7	5	1	6	—	—	—	—	—	—	1	1	1
Syphilis sec. und tert.	9	9	18	7	6	13	2	3	5	—	—	—	—	—	—
II. Scabies	140	10	150	140	10	150	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Taenia (Solium und media)	—	2	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Alkoholvergiftung	3	1	4	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Scrophulosis	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Tuberculosis pulm. acuta	2	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—
Tuberculosis pulmon. chron.	25	10	35	—	—	—	13	4	17	11	4	15	1	2	3
Rheumathritis acut.	13	5	18	8	4	12	—	—	1	1	1	2	3	—	3
Arthritis chronica	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Rheumatism. und Febr. rheum.	21	17	38	19	16	35	—	—	1	1	—	—	2	—	2
Struma	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Chlorosis und Anaemia	1	25	26	1	24	25	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Carcinoma	2	8	10	—	—	—	2	2	2	2	5	7	1	1	1
Debilitas gen. Marasm.	2	1	3	—	—	—	2	2	2	—	—	—	1	1	1
V. 1 Psychische Affectionen	11	9	20	2	—	2	9	7	16	—	—	—	—	2	2
Hypochondria	1	—	1	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—
Chron. Gehirnkrankheiten	3	2	5	—	—	—	1	2	3	2	—	2	—	—	—
Neuralgia	2	1	3	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Krämpfe	3	1	4	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Epilepsia	2	3	5	—	—	—	2	2	4	—	—	—	—	1	1
2 Rückenmarkskrankheiten	—	2	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
Vitium organ. cordis	2	6	8	—	—	—	2	3	5	1	1	—	2	2	2
Varices	2	2	4	—	—	—	2	1	3	—	—	—	1	1	1
Haemorrhoides	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 Angina faucium	14	10	24	14	10	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laryngitis acuta	2	3	5	2	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bronchitis und Catarrh. bronch.	16	9	25	14	7	21	—	—	—	—	1	1	2	1	3
Pneumonia	13	8	21	12	6	18	—	—	—	—	2	2	1	—	1
Pleuritis und Empyema	3	—	3	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1	—	1
Empysemata pulmon.	8	3	11	—	—	—	5	1	6	2	2	3	3	—	3
4 Catarrh. ventr. u. intest. acut.	22	26	48	21	26	47	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Catarrh. ventr. u. intest. chron.	17	20	37	14	19	33	1	—	1	1	—	1	1	1	2
Ulcus ventric. corros.	1	5	6	—	3	3	—	—	1	1	—	1	—	1	1
Enterites u. Ulcer. intest.	3	—	3	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	2
Peritonitis	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—

Es litten an:

	Krankheitsformen.	Davon wurden geheilt			Ungeheilt resp. gebessert wurden entlassen			Gestorben sind			Am 1. Januar 1864 verblieben			
		Männer.	Weiber.	Summe.	Männer.	Weiber.	Summe.	Männer.	Weiber.	Summe.	Männer.	Weiber.	Summe.	
	Hernia incarcerata	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	
	Icterus	2	2	4	2	2	4	—	—	—	—	—	—	
5	Nephritis	2	—	2	1	—	1	—	—	—	1	—	—	
	Morbus Brightii	2	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	
	Blasenleiden	2	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	
	Orchitis sine Gonorrh.	3	—	3	1	—	1	1	1	—	—	—	1	
	Uteruskrankheiten	2	—	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	
	Ovarienkrankheiten	—	9	9	—	3	3	—	4	4	—	—	2	
	Haemorrhagia uteri	—	4	4	—	3	3	—	—	—	—	—	1	
6	Chronische Hautkrankheiten	—	3	3	—	2	2	—	—	—	—	—	1	
	Erysipelas	10	3	13	8	3	11	2	2	—	—	—	—	
	Panaritium	7	10	17	7	10	17	—	—	—	—	—	—	
	Ulcus	6	16	22	6	15	21	—	—	—	—	—	1	
	Furunculi, Abscessus etc.	4	5	9	3	5	8	—	—	—	—	—	1	
	Mastitis	32	15	47	31	14	45	—	—	—	—	—	1	
7	Lymphadenitis	—	3	3	—	2	2	—	—	—	—	—	1	
8	Periostitis	4	3	7	4	3	7	—	—	—	—	—	—	
	Necrosis	2	1	3	1	—	1	1	1	2	—	—	—	
	Caries	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
	Gelenkentzündung	3	2	5	—	—	—	1	2	3	1	1	1	
	Rückgratsverkrümmung etc.	—	2	2	—	—	—	—	2	2	—	—	—	
	Fractura	3	7	10	—	1	1	2	5	7	—	—	1	
	Luxatio	7	3	10	3	3	6	1	—	—	2	—	1	
	Vulnera, Contusiones, Combustiones etc.	4	1	5	4	1	5	—	—	—	—	—	—	
9	Augenkrankheiten	54	6	60	53	5	58	1	—	1	—	—	1	
VI.	Vitia congenita	17	9	26	17	8	25	—	1	1	—	—	—	
VII.	Abortus	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	
	Schwangere und Wöchnerinnen	—	2	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	
	Im Ganzen wurden aufgenommen.	—	9	9	—	9	9	—	—	—	—	—	—	
		553	351	904	446	258	704	51	48	99	29	19	48	25
								28	28	53				

Dr. Pfeiffer.

(Der vorstehenden Uebersicht liegt das System zu Grund, welches der Verein für gemeinschaftliche Arbeiten zur Förderung der wissenschaftlichen Heilkunde für Morbilitäts- und Mortalitäts-Tabellen angenommen hat. Die am Rande der Tabelle stehenden Ziffern bezeichnen hiernach:

- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------|
| I. Infections-Krankheiten. | 5. Urogenital-Apparat. |
| II. Parasiten. | 6. Aeussere Bedeckungen. |
| III. Intoxicationen. | 7. Lympfgefässe u. Lympfdrüsen. |
| IV. Constitutionelle Krankheiten. | 8. Muskeln, Gelenke, Knochen. |
| V. Vorwiegend locale Leiden: | 9. Besondere Augenkrankheiten. |
| 1. Nerven-Apparat. | 10. Besondere Ohrenkrankheiten. |
| 2. Circulations-Apparat. | VI. Vitia congenita (monstra). |
| 3. Respirations-Apparat. | VII. Anderweitige Krankheiten. |
| 4. Digestions-Apparat. | |

Anmerk. der Redact.)

Die Eisverhältnisse des Rheins, insbesondere bei Mainz, im Monat Februar 1864. *)

[Aus der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik. Nr. 60.]

- Am 1. Februar. Es treibt neues Treibeis im Main an Mainz vorüber. Das Eis bei Budenheim soll sich mehr zusammengeschoben haben.
 2. Februar. Frisches Treibeis im Main an Mainz vorüber. Das Eis steht im Rhein bis in die Gegend von Mombach. Bei Geisenheim wird das Rheineis noch fortwährend passirt.
 3. Februar. Treibeis im Main.
 4. Februar. Treibeis im Main.
 5. Februar. Noch etwas Treibeis im Main.
 6. Februar. Wenig Treibeis im Main. Morgens 9³/₄ Uhr hat sich das Eis im Rhein vor der Kirchenlay bis zum Kreuzstein bei Ober-Wesel durchgekandelt. Die Rheinbrücke zu Ludwigshafen wird aufgefahren.
 7. Februar. Wenig Treibeis im Main bei Mainz. In der Nacht vom 6./7. Februar ist das Eis im Rheingau durchgekandelt.
 8. Februar. Eis im Main bei Mainz. Um 9³/₄ Uhr Morgens setzte sich das Eis bei Eltvill in Bewegung.
 9. Februar. Eis im Main bei Mainz.
 10. Februar. Eis im Main bei Mainz.
 11. Februar. Treibeis im Main bei Mainz. Von Rüdesheim bis Kreuzbach hat sich das Eis auf 30' durchgekandelt.
 12. Februar. Treibeis im Rhein und Main bei Mainz.
 13. Februar. Treibeis im Main bei Mainz.
 14. Februar. Wenig Treibeis im Main bei Mainz. Um 4 Uhr Nachmittags treibt das Lahneis an Koblenz vorbei.
 15. Februar. Es treiben noch Saumeisreste im Main an Mainz vorüber. Abends treibt viel Eis im Rhein bei Oberwesel, ebenso am 16.; dasselbe hat sich von dem Beilsnack aufwärts übereinandergeschoben und stand am 16. geschlossen bis zu den Botenlayen.
 16. Februar. In der Nacht vom 15./16. treibt das Neckareis an Mainz vorüber. Am 16. ist fast kein Eis mehr im Strome bei Mainz sichtbar.
 17. Februar. Noch immer Saumeisstücke im Strome bei Mainz sichtbar. In der Nacht vom 16./17. ist der Rhein von Trechtingshausen bis Lorch und von Ober-Wesel bis Kammerneck, wo das Eis noch gestanden hatte, durchgegangen; ebenso das letzte Eis der Nahe bei Bingen. Ein Schiff der holländ. Dampfschiffahrtsgesellschaft fährt zum erstenmal von Mainz thalwärts. Die Schiffbrücke zu Offenbach wird wieder aufgefahren.
 18. Februar. Noch Saumeisreste im Main bei Mainz.
 19. Februar. Der Strom ist frei vom Eis bei Mainz.
 20. Februar. Desgleichen.
 21. Februar. Neues Treibeis im Main an Mainz vorüber. In der Nacht vom 20./21. Februar wird die Schiffbrücke in Offenbach wieder abgefahren.
 22. Februar. Treibeis im Main an Mainz vorüber.
 23. Februar. Wenig Treibeis im Main an Mainz vorüber.
 24. Februar. Der Strom ist frei von Treibeis bei Mainz. Die Schiffbrücke zu Mainz wird aufgefahren und steht des Morgens 9 Uhr zum Uebergang.
- Vom 24. Februar an bleibt der Strom frei von Eis.

Dr. Wittmann.

*) Vergl. Notizbl. III. Folge, Nr. 26, Seite 27.

Vergleichende Zusammenstellung von meteorologischen Beobachtungen

im Monat März 1864

zu Darmstadt, Giesen, Mainz und Pfeddersheim.

[Aus der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik. Nr. 61.]

Tag	Thermometrograph (°R.)								Niederschläge				Gewitter.				
	Minimum.				Maximum.				Regen (R), Schnee (S), Regen u. Schnee (RS)								
	D.	G.	M.	P.	D.	G.	M.	P.	D.	G.	M.	P.	D.	G.	M.	P.	
1	2,0	1,0	1,0	1,5	4,9	5,5	5,8	4,5	R			R	R				
2	-0,5	0,3	0,0	-1,0	8,0	6,0	4,5	7,5				R	R				
3	3,3	-0,5	1,0	2,0	7,4	5,5	5,2	7,0	R	R	R	R	R				
4	5,0	2,6	3,5	3,5	11,2	10,0	10,5	12,0		R	R	R	R				
5	6,0	2,2	4,5	4,5	12,0	9,2	10,2	12,0	R	R	R	R	R				
6	6,0	4,3	5,8	6,5	10,3	9,0	9,5	11,0	R	R	R	R	R				
7	6,6	4,5	4,2	4,0	10,5	10,0	9,5	12,0	R	R	R	R	R				
8	6,9	5,5	6,5	4,5	9,1	9,0	9,3	12,0	R	R	R	R	R				
9	6,4	2,6	3,2	3,0	10,5	10,5	10,9	11,0	R	R	R	R	R				
10	1,9	2,0	2,2	2,5	7,3	5,0	5,4	6,0	S	S	R	R	R				
11	1,5	-1,0	-0,8	-2,0	8,2	8,2	7,5	10,0	R	R	R	R	R				
12	1,9	2,1	2,7	3,0	7,2	6,0	6,5	9,5	RS	RS	RS	R	R				
13	1,0	-1,2	0,5	0,0	8,2	6,5	7,2	9,5		R							
14	2,7	1,8	1,3	0,0	9,3	9,0	9,0	10,0									
15	3,9	5,0	1,9	2,0	9,5	10,2	9,0	11,0									
16	1,5	2,5	3,0	3,0	6,9	6,2	5,5	7,5	R		R	R	R				
17	-2,0	-3,0	-1,7	-2,5	5,8	6,0	5,0	7,0									
18	-1,5	-2,0	-1,8	-3,0	5,6	6,2	5,2	8,5									
19	-1,7	-4,0	-2,1	-3,5	8,0	7,0	7,0	9,5									
20	0,0	-1,5	-0,6	-2,5	10,2	9,5	9,0	12,0									
21	1,2	0,0	-0,9	0,5	10,8	6,6	8,6	12,0									
22	-0,5	0,0	0,2	0,0	10,2	9,0	9,0	10,5									
23	1,9	1,0	2,0	1,0	9,2	7,0	9,0	11,5									
24	-1,0	-2,0	-1,0	-1,0	8,6	7,3	7,0	6,0									
25	0,2	-2,2	0,2	0,0	11,0	10,5	9,6	13,0									
26	3,5	-1,0	3,4	2,0	12,0	11,0	12,2	13,5				R	R				
27	4,0	3,0	4,7	5,0	8,7	7,5	6,0	9,5	R		R	R	R				
28	1,3	0,0	0,5	1,5	6,8	7,0	6,2	9,5									
29	2,6	0,8	1,5	1,0	8,0	7,4	6,2	8,5	R	R	R	R	R				
30	1,0	1,5	-0,2	0,0	7,5	8,7	8,0	8,5				R	R				
31	3,0	0,2	3,0	3,0	8,7	9,0	9,0	11,5									
Sm.	—	—	—	—	—	—	—	—	R 12 S 2	R 10 S 2	R 11 S 1	R 15 S 0	—	2	2	—	1
Mittel	2,20	0,79	1,54	1,24	8,76	7,92	7,82	9,79	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Mittel der Minima und Maxima:	Darmstadt	5,48 °R.	Höhe der Niederschläge:	Darmstadt	2,435 Par. Zoll.
	Giessen	4,36 "		Giessen	1,310 "
	Mainz	4,68 "		Mainz	1,333 "
	Pfeddersheim	5,52 "		Pfeddersheim	1,172 "

Geologische Correspondenz.

XIX. Die Pliocänschichten mit *Unio viridis* Ldwg. in der Wetterau.

Die pliocänen Braunkohlen von Wölfersheim, Weckesheim und Dornassenheim werden von einer eisenschüssigen, Brauneisenstein, Sphärosiderit, Basaltkörnchen, Quarzgerölle, Thon enthaltenden, an Basalttuff erinnernden Schicht überlagert, worin neben unbestimmbaren Pflanzenstengeln an verschiedenen Orten Unionen gefunden worden sind.

Der erste Fund ward bei Wölfersheim etwa 2—3 Meter über den Braunkohlen gemacht; ich habe im VIII. Bande der Palaeontographica (1859—1861) auf Taf. 72 diese Süßwassermuschel als *Unio viridis* Ldwg. abgebildet. Später wurden auf dem Schachte 13 der Braunkohlengruben bei Dornassenheim 15½ Meter unter Lehm, Thon und Sand, in einer 2½ Meter dicken eisenschüssigen Conglomeratschicht, welche 6 Meter über dem oberen Kohlenflötze ansteht, Reste einer Muschel gefunden, von denen ein Steinkern in die Hände des Herrn Dr. F. Sandberger kam, welcher solchen in seinen „Conchylien des Mainzer Tertiärbeckens“ (1863) als *Unio pinguis* Sdbgr. abbildete.

Vor Kurzem kam ich in den Besitz eines neben dem eben genannten aufgefundenen Stücks, welches sowohl das Schloss als die äusseren Theile der Schale genau erkennen lässt. Es geht nun daraus hervor, dass *Unio pinguis* Sdbgr. nichts anderes als ein kleineres Exemplar meines *Unio viridis* ist; der grosse Schlosswirbel, die Längen- und Breitenverhältnisse und die Wirbellage sind bei beiden übereinstimmend, so wie auch die gesammte Form.

Die Conglomeratschicht von Dornassenheim stimmt also mit der ebenfals die Kohlenflötze überlagernden von Wölfersheim überein.

Aus den über dem Basalte liegenden Buderus'schen Eisensteingruben am Heckwalde bei Hungen erhielt ich vor einigen Wochen einen noch in Brauneisenstein eingebetteten, wohlerhaltenen grossen *Unio viridis* Ldwg., welcher gänzlich zu Brauneisenstein verwandelt worden ist. Durch diesen Fund wird das Alter der sogenannten Basalteisensteine mit dem des Daches der Wetterauer pliocänen Braunkohlen gleich festgestellt. In meinem Aufsätze „Geognosie und Geogenie der Wetterau“, Hanau 1858, habe ich aus andern Gründen den Basalteisenstein und die Braunkohlen im Basalthone der Wetterau vereinigt.

Darmstadt im März 1864.

R. Ludwig.

Notizen.

Zur Literatur der Naturkunde und Statistik des Grossh. Hessen und der angrenzenden Gegenden. *)

Hellmann, Die Versteinerungen des Thüringer Waldes. I. Lieferung. Kassel 1862. Mit 4 Taf.

Speyer, Die Conchylien der Kasseler Tertiär-Bildungen. Mit 5 Taf. Kassel 1862.

Dunker, Ueber die im plastischen Thone von Gross-Almerode vorkommenden Mollusken. v. Meyer, Palaeont. IX. 2. p. 86—90.

*) Vergl. Notizblatt II. Folge Nr. 57. Febr. 1861. S. 118. — III. Folge Nr. 1. März 1862. S. 11. — Nr. 13. Jan. 1863. S. 11.

- v. Meyer, Tertiäre Decapoden aus den Alpen, von Oeningen und dem Taunus. Dasselbst X. 3. p. 147.
- Leydhecker, A., Natur und landwirthschaftlicher Culturzustand des Odenwalds. Landw. Zeitschr. 1863. Nr. 3, 4, 6, 19, 26.
- Nöggerath, Verglaster Porphyrvom Donnersberg. Verh. des naturh. Vereins zu Bonn. XIX. Sitz.-Ber. p. 22.
- Koch, Ueber die Eisenspilite. Dasselbst Abhandl. p. 302.
- Möhl, Das Auftreten des Basalts in der Umgegend von Marburg. Halle 1863. 4. (Zeitschr. f. ges. Naturw. 1863. Juni. p. 547.)
- Pauly, Ueber Minette und Glimmer-Porphyr, vorzüglich im Odenwald. N. Jahrb. f. Min. etc. 1863. Heft 3 und 4.
- Scriba, Die Käfer im Gr. Hessen und seiner nächsten Umgebung. 10. Bericht der Oberhess. Gesellsch. f. Naturk. 1863. p. 1—61.
- Beiträge zur Kenntn. der Kryptogamenflora des Gr. Hessen u. der angrenz. Gebiete. Das. p. 61—74.
- Hoffmann, Vegetationszeiten im J. 1861 u. 62. Das. p. 74.
- Klimatologische Beitr. Meteorol. Beob. zu Giessen 1861 u. Salzhausen 1861—62. Das. p. 74. u. 100.
- Buchner, Meteoritische Notizen aus dem Vereinsgebiet. Das. p. 92.
- Heyer und Rossmann, Phanerogamen-Flora der Prov. Oberhessen, insbes. der Umgegend von Giessen (Schluss). Anhang zum 10. Bericht der Oberhess. Ges. f. Naturk. 1863.
- Erkennbare Pflanzenreste in der Tiefe des Alluviums bei Mainz. Botan. Zeit. 1863. Nr. 40.
- Hahn, Ottmar, Geognost. Beschreibung des Districts der Lindner Mark und ihrer nächsten Umgebung bei Giessen, mit besonderer Rücksicht auf d. Vorkommen der Manganerze, sowie unter Aufzählung und Charakteristik sämmtlicher mit derselben auftretender Mineralien. Zeitschr. d. deutschen geol. Gesellsch. XV. Band. 2. Heft. p. 249 — 280.
- Glaser, Der neue Borkhausen oder hessisch-rheinische Falterfauna. Beschreibendes Verzeichniss der in Hessen u. den angrenz. Ländern vorhandenen Gross- u. Kleinfalter. Zum Selbstbestimmen eingerichtet. Darmstadt 1863.
- Schmid, E. E., Untersuchung des Wetterauer Zechsteins. Neues Jahrb. f. Min. etc. 1863. p. 565.
- Odernheimer, Das Berg- und Hüttenwesen im Herz. Nassau. Statistische Nachrichten, geognostische, mineralogische und technische Beschreibungen des Vorkommens nutzbarer Mineralien, des Bergbau's u. Hüttenbetriebs. I. Heft. Wiesbaden 1863.
- Geologische Specialkarte des Gr. Hessen u. der angrenzenden Landesgebiete im Maasstab von 1:50000. Herausg. vom mittelhessischen geologischen Verein. — Section Herbstein-Fulda von H. Tasche und W. C. J. Gutberlet. Darmstadt 1863. — Section Erbach von P. Seibert u. R. Ludwig. Darmstadt 1863.
- W. Reiss, Ueber den Vogelsberg. Neues Jahrb. für Min. etc. 1863. p. 696.
- Roth, Hessische Vaterlandskunde. Beschreibung der Landschaften, in welchen das Grossh. Hessen liegt. Mainz 1863.
- Tasche, Der Tuffstein bei Michelnau. Gewerbebl. f. das Gr. Hessen. 1863. Nr. 51.
- Bossler, Die Römerstätte bei Vilbel und der im Jahr 1849 daselbst entdeckte Mosaikboden. Mit 3 lithogr. Tafeln. Archiv für Hess. Geschichte. X. p. 1—35.
- Zeller, Die Culturpflanzen im Ackerbau nur einzelner Gemarkungen des Gr. Hessen. Landw. Zeitschr. 1863. Nr. 24.
- Tasche, Ueber die verschiedenen Eisenbahnprojecte in der Prov. Oberhessen. Gewerbebl. f. d. Gr. Hessen. 1863. Nr. 30. 31. 44.

- Hügel, Ueber die verschiedenen Eisenbahnprojecte in der Prov. Oberhessen. Das. Nr. 36 u. 37. — 1864. Nr. 3.
- Nachrichten über Entwicklung u. Zustände von Handel u. Industrie in der Prov. Starkenburg im J. 1862. Jahresbericht der Darmstädter Handelsk. für 1862.
- Verkehrsverhältnisse von Offenbach 1862. Jahresber. der Offenbacher Handelsk. für 1862. p. 12—15.
- Mittheilungen über die Handels- u. Gewerbsverhältnisse der Prov. Oberhessen. Dasselbst p. 16—24.
- Werths-Anschlag des Viehstands in den einzelnen Kreisen des Gr. Hessen per Stück auf den 3. December 1862. Zeitschr. f. die landw. Vereine. 1863. Nr. 44.
- Zusammenstellung der Ernte-Resultate des Gr. Hessen vom Jahr 1862. Das. Nr. 45.
- Ergebnisse der 1863r. Lohrinden-Ernte. Das. Nr. 50.
- Fink, Die Gewerbethätigkeit im Gr. Hessen. Gewerbebl. f. das Gr. Hessen. 1864. Nr. 1.
- Notizen über den Verkehr (Personen-, Post-, Telegraphen- u. Güterverkehr), den Handel u. die Fabrication von Mainz. Jahresbericht der Mainzer Handelskammer für 1862.
- Notizen über die Production der Kreise Worms u. Alzey, die Fabrication, den Handel u. Verkehr der Stadt Worms. Jahresb. der Wormser Handelsk. für 1862.
- Verzeichniss der im Jahr 1863 für das Gr. Hessen ertheilten Erfindungspatente. Gewerbebl. f. d. Gr. Hessen. 1864. Nr. 5.
- Varrentrapp, Witterungs- u. Gesundheitsverhältnisse in Frankfurt im Jahr 1863. Süddeutsche Ztg. 1864. Nr. 128.
- Sartorius, Beiträge zur Statistik des Herzogth. Nassau. Nass. Kunst- u. Gewerbeausstellung in Wiesbaden. 1863. p. 1—82.
- Die Landesvermessung des Herzogth. Nassau, insb. die als Grundlage derselben festgestellten Resultate der Triangulirung. Wiesb. 1863.
- Fink, Die Portefeuille-Fabrication im Grossh. Hessen. Amtl. Bericht über die Londoner Ausstellung. p. 550—554, 560—562.

Angelegenheiten des Vereins für Erdkunde.

Verzeichniss der im 2. Halbjahr 1863 dem Vereine zugesendeten Schriften etc.

- 1) Von der R. Geographical Society in London:
Proceedings. Vol. VII. Nr. 3. 4. 5.
- 2) Von der Société de Géographie in Paris:
Bulletin 1863. Juin, Juillet, Aout, Sept. et Oct.
- 3) Von der Geological Society in London:
Quarterly Journal. Vol. XIX. Part. 3. 4. 1863.
- 4) Von dem K. Preuss. statistischen Bureau in Berlin:
Zeitschrift. 1863. Nr. 7. 8. 9. 10. 11. 12.
Jahrbuch für die amtliche Statistik des Preuss. Staats. 1. Jahrg. 1862. I. u. II. Theil. Berlin 1862—63.
- 5) Von dem Verein für Naturkunde in Cassel:
XIII. Bericht, für 18^{60/62}. Cassel 1863.
- 6) Von Herrn Vivien de Saint-Martin in Paris:
L'Année géograph. Par Vivien de Saint-Martin. I. Année. Paris 1863.
- 7) Von dem Kreis-Comité des landwirthsch. Vereins in Würzburg:
Gemeinnützige Wochenschrift. 1863. Nr. 15—26. 27—39.
- 8) Vom Germanischen Museum in Nürnberg:
Anzeiger. 1863. Nr. 8. 6. 10.

- 9) Vom Gewerbeverein in Bamberg:
Wochenschrift. 1863. Nr. 23—44.
Naturwiss. Beilage. 1863. Nr. 7. 8. 9. 10. 11.
- 10) Von Herrn Oberstudienrath Dr. Schacht in Darmstadt:
Lehrbuch der Geographie alter und neuer Zeit mit besondrer Rücksicht auf politische und Kulturgeschichte von Theodor Schacht.
7. Aufl. Mainz 1860.
- 11) Von der Geographical Society in Bombay:
Transactions. Vol. XVI. Bombay 1863.
- 12) Von dem Verein von Freunden der Erdkunde in Leipzig:
2. Jahresbericht. 1862. Leipzig 1863.
- 13) Von Herrn R. Temple in Pesth:
Ueber die polnische Nation in der österreichischen Monarchie. Von R. Temple. (Separatdruck.) Wien 1863.
Das Tatra-Gebirge in Galizien, seine Bewohner und deren Sagen. Neutitschein 1863.
- 14) Von der Smithsonian Institution in Washington:
Smithsonian Report for 1861. Washington 1862.
Report of the Superintendent of the U. S. Coast Survey for 1859. Wash. 1860. 4.
Report of the Superintendent of the U. S. Coast Survey for 1860. Wash. 1861. 4.
- 15) Von Herrn Lieut. Colonel J. D. Graham in Detroit (Michigan, U. S.):
Report of Lt. Col. J. D. Graham on Mason and Dixon's Line. Chicago 1862.
- 16) Von der K. K. geologischen Reichsanstalt in Wien:
Jahrbuch. 1863. XIII. Band. Nr. 2. 3.
- 17) Von dem Imp. Reg. Istituto Veneto di scienze, lettere ed arti in Venedig:
Atti. Tom. VIII., ser. III., disp. 5—9. Venezia 1862—63.
Memorie. Vol. XI. Venezia 1862.
- 18) Von Herrn Professor Dr. Giebel in Halle:
Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften. Jahrg. 1862. Juli—Dec. Jahrg. 1863. Jan.—Juni.
- 19) Vom naturhistorischen Verein in Augsburg:
16. Bericht. 1863.
- 20) Von der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- u. Heilkunde in Giessen:
10. Bericht. Giessen 1863.
- 21) Von der deutschen geologischen Gesellsch. in Berlin:
Zeitschrift. XV. Bd. 2 Heft. Febr.—Apr. 1863. — 3. Heft. Mai—Juli. 1863.
Verzeichniss der Mitglieder, des Bestands der Bibliothek etc. 1863.
- 22) Vom physicalischen Verein in Frankfurt a. M.:
Zur Jubelfeier des 100-jährigen Bestehens der Senckenbergischen Stiftung am 18. Aug. 1863. Beglückwünschungsschrift des Frankf. Physical. Vereins. Mit Abhandl. von Dr. Böttger u. Dr. Oppel.
- 23) Vom Grossh. statistischen Bureau in Oldenburg:
Statistische Nachrichten über das Grossh. Oldenburg, herausg. vom statist. Bureau. Heft VI. 1863.
- 24) Von Herrn Herm. v. Schlagintweit in Jägersburg:
Meteorologische Resultate aus Indien und Hochasien. Von H. v. Schlagintweit. (Separat-Abdr.)
- 25) Von der K. Russ. geograph. Gesellsch. in St. Petersburg:
Sapiski (Mémoires). 1862. Heft III. IV. — 1863. Heft I. II. (In russ. Sprache.)
Geographisch-statistisches Lexicon des russischen Reichs. Herausg. von der K. russ. geogr. Ges. Bd. I. St. Petersburg 1863. (Russisch)

- Compte-rendu pour l'année 1862. St. Petersb. 1863.
Procès-verbal vom 8. Mai, 5. u. 9. Oct. 1863.
- 26) Von der Schlesisch. Gesellsch. für vaterl. Cultur in Breslau:
40. Jahresbericht. 1862. Breslau 1863.
Abhandlungen. Abth. für Naturwiss. u. Medicin. 1862. II.
 - 27) Vom Verein für Naturkunde in Offenbach:
4. Bericht über die Thätigkeit 1862—63. Offenb. 1863.
Denkschrift zur Säcularfeier der Senckenbergischen Stiftung in Frankfurt am 18. Aug. 1863.
 - 28) Von der Société Vaudoise des sciences naturell. in Lausanne:
Bulletin. VII. Nr. 50. Lausanne 1863.
 - 29) Von unbekannter Hand in Paris:
Observations météorologiques faites à Nijné-Tagilsk. Année 1861 et 1862. Paris 1863.
 - 30) Von der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik in Darmstadt:
Beiträge zur Statistik des Grossh. Hessen. 2. Bd. Darmst. 1863.
 - 31) Von Herrn V. A. Malte-Brun in Paris:
Les dernières explorations du Docteur Alfred Peney dans la région du Haut Fleuve Blanc. Par Malte-Brun. Paris 1863.
 - 32) Von der Heuser'schen Buchhandlung in Neuwied:
Archiv für Balneologie. Herausg. von Löschner u. Spengler. II. Bd. 3. Heft. 1863.
 - 33) Vom Bezirksverein für Hess. Gesch. u. Landesk. in Hanau:
Mittheilungen. Nr. 3. 1863. (Historische Beiträge zur Geschichte der Schlacht bei Hanau. Von G. W. Röder.)
 - 34) Vom Verein für Naturkunde in Mannheim:
29. Jahresbericht. 1863.
 - 35) Vom historischen Verein in Darmstadt:
Quartalblätter 1862. 4. — 1863. 1. 2. 3.
 - 36) Vom Gr. Gewerbeverein in Darmstadt:
Gewerbeblatt. Jahrg. 1863.
 - 37) Von der Gr. Centralstelle für die Landwirthschaft etc. in Darmstadt:
Zeitschrift. Jahrg. 1863.
 - 38) Von Herrn Hofbuchhändler Jonghaus in Darmstadt:
Das Ausland. Jahrg. 1862.
Blätter für literarische Unterhaltung. Jahrg. 1862.
Das vorstehende Verzeichniss diene zugleich als Empfangsbescheinigung für die wohlwollenden Geber, denen wir im Namen des Vereins hiermit ergebensten Dank aussprechen.
Darmstadt, im März 1864.

Der Vorstand.

R. Ludwig. L. Ewald.

Inhalt. Die Personal-, Gewerb- und Grund-Steuerkapitalien des Grossherzogthums in den Jahren 1835—1864 (Schluss). — Zahl der Hunde u. Ertrag der Hundesteuer in den Jahren 1860—63. — Uebersicht der im Jahr 1863 im städtischen Hospital zu Darmstadt behandelten Kranken. — Die Eisverhältnisse des Rheins, insbes. bei Mainz, im Monat Februar 1864. — Vergl. Zusammenst. von meteorolog. Beobacht. im Monat März 1864 zu Darmstadt, Giessen, Mainz u. Pfeddersheim. — Die Pliocän-schichten mit *Unio viridis* Ldwg. in der Wetterau. — Notizen zur Literatur etc. — Angelegenh. des Vereins für Erdkunde.

Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verlagshandlung, Hofbuchhandlung von
G. Jonghaus zu Darmstadt.
Buchdruckerei von Heinrich Brill.

Notizblatt

des

Vereins für Erdkunde

und verwandte Wissenschaften zu Darmstadt

und des

mittelrheinischen geologischen Vereins.

[Des Notizblatts des Vereins für Erdkunde III. Folge. III. Heft.]

Die Grossh. Hess. Centralstelle für die Landesstatistik wird ihre Mittheilungen von kleinerem Umfang durch das Notizblatt veröffentlichen.

N. 30.

Mai

1864.

Mittheilungen.

Die Ernte-Erträge im Jahr 1863. *)

[Aus der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik. Nr. 62.]

Die Ernte-Erträge im Grossherzogthum Hessen werden in gleichmässiger und somit vergleichbarer Weise seit 1847 jährlich aufgenommen. Nur in den Jahren 1848 und 1852 wurden diese Aufnahmen ausgesetzt. Die Ergebnisse der Ernte-Aufnahmen, welche sich sowohl auf die Zahl der ausgestellten Morgen **), als auf die Naturalerträge in Maltern ***) beziehungsweise Centnern beziehen, sind durch die Landwirthschaftliche Zeitschrift (1854, Nr. 14 u. 16; 1855, Nr. 13; 1856, Nr. 4; 1857, Nr. 39; 1858, Nr. 13; 1859, Nr. 14; 1860, Nr. 14; 1861, Nr. 17; 1862, Nr. 15; 1863, Nr. 45) veröffentlicht worden; ausserdem ist in derselben Zeitschrift als besondere Beilage zu Nr. 28 von 1860 eine Hauptzusammenstellung der Ernte-Erträge des Acker- und Wiesenbaus der 10 Jahre 1849—51 und 1853—59 erschienen, welche zugleich die zehnjährigen Durchschnitte enthält.

Nach der allgemeinen Verfügung des Grossherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Juli 1847 werden die jährlichen Ernte-Erträge gemarkungsweise durch die betreffenden Bürgermeister mit Angabe der einzelnen Fruchtgattungen nach Maas, Gewicht oder Stückzahl aufgestellt. Die Grossherzoglichen Kreisämter haben hiernach Hauptübersichten zusammenzustellen und an das Grossherzogliche Ministerium des Innern einzusenden, aus welchen dann bei der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik die Uebersicht der Ernte-Erträge für das ganze Land in der Art, wie die nachstehende Uebersicht für 1863 nachweist, bearbeitet wird.

*) Vergl. Notizblatt I. Folge, Nr. 39, Juni 1856.

***) 1 Gr. Hess. Morgen = $\frac{1}{4}$ Hectare.

****) 1 Gr. Hess. Malter = 128 Liter.

Namen der Kreise.	1. Waizen.			2. Korn (Roggen).			3. Spelz (Dinkel).			4. Gemischte Frucht.		
	Ausgestellte Morgen.	Ertrag.		Ausgestellte Morgen.	Ertrag		Ausgestellte Morgen.	Ertrag		Ausgestellte Morgen.	Ertrag	
		per Morgen.	im Ganzen.		per Morgen.	im Ganzen.		per Morgen.	im Ganzen.		per Morgen.	im Ganzen.
		Mltr.	Malter.		Mltr.	Malter.		Mltr.	Malter		Mltr.	Malter.
Starkenb.urg.												
Bensheim	1590	4 ³ / ₈	7361	6028	4 ¹ / ₅	25332	7590	9 ¹ / ₃	68579	1049	5 ¹ / ₆	5421
Heppenheim	283	5	1469	3815	3 ¹ / ₂	13733	5489	8 ¹ / ₂	46589	707	6 ¹ / ₂	4655
Darmstadt	1570	3 ⁵ / ₆	6015	13964	3 ² / ₇	46134	4145	6 ⁵ / ₈	27483	133	5 ⁵ / ₇	762
Dieburg	9109	3 ⁷ / ₈	35897	15119	3 ⁵ / ₈	48856	8655	6 ¹ / ₄	54548	1314	5 ¹ / ₂	7171
Gross-Gerau	6326	3 ² / ₇	23422	13015	3 ¹ / ₈	40504	5027	6 ⁵ / ₉	32878	—	—	—
Erbach	252	3 ² / ₉	988	4204	3	12911	2794	6 ⁵ / ₇	18752	2055	4 ⁵ / ₇	9683
Lindenfels	155	4	640	4187	3 ¹ / ₉	12257	9089	5 ³ / ₅	57006	9284	4 ³ / ₅	41705
Neustadt	1304	2 ³ / ₄	3760	2538	2 ³ / ₄	7308	3320	5 ¹ / ₂	18008	1204	4 ¹ / ₄	5226
Offenbach	2814	3 ⁴ / ₉	9738	15995	2 ³ / ₇	38743	6	7 ¹ / ₂	45	—	—	—
Wimpfen	40	6 ¹ / ₂	262	85	5	422	1948	10 ¹ / ₂	20506	—	—	—
Zusammen	23443	3 ² / ₇	89552	78950	3 ¹ / ₈	246200	48063	7 ¹ / ₆	344394	15746	4 ⁵ / ₇	74623
Oberhessen.												
Friedberg	18888	4	74549	10514	3 ¹ / ₃	34462	—	—	—	20	2 ¹ / ₄	45
Vilbel	11405	4	50332	5026	3 ¹ / ₃	16031	—	—	—	15	4	60
Büdingen	7063	3 ³ / ₄	25903	6938	3	20539	13	3	39	—	—	—
Nidda	12411	3 ² / ₃	45730	13036	3 ³ / ₅	47010	—	—	—	5	6	30
Grünberg	3686	3 ¹ / ₂	13732	9582	4 ² / ₉	41525	—	—	—	30	6	180
Schotten	3553	3 ¹ / ₈	11085	6837	3 ¹ / ₃	22685	—	—	—	—	—	—
Alsfeld	8838	3 ¹ / ₆	28157	15722	3 ² / ₃	58189	—	—	—	175	4 ¹ / ₄	747
Lauterbach	4315	3 ¹ / ₃	14319	15428	3 ⁵ / ₆	59058	—	—	—	123	3 ⁵ / ₆	472
Giessen	10204	3 ³ / ₈	36998	15646	3 ³ / ₇	53677	8	4 ³ / ₄	38	8	4 ² / ₃	37
Biedenkopf	1594	3 ³ / ₄	5971	15377	3 ³ / ₅	55291	4	3 ³ / ₄	15	55	4 ² / ₅	243
Vöhl	510	3 ¹ / ₄	1674	5557	3 ³ / ₄	18428	—	—	—	247	4	1017
Zusammen	82467	3 ² / ₄	308450	119663	3 ³ / ₅	426895	25	3 ² / ₃	92	678	4 ¹ / ₆	2831
Rhein Hessen.												
Mainz	8991	4 ² / ₅	39568	10035	4 ¹ / ₂	45522	81	9 ⁴ / ₉	763	—	—	—
Alzey	16070	4 ² / ₇	75999	11890	6 ¹ / ₃	72857	224	9	2027	—	—	—
Bingen	5077	3 ⁵ / ₈	20062	11173	4 ³ / ₅	51748	46	8 ¹ / ₂	393	3	3 ³ / ₅	11
Oppenheim	20685	4	83378	11648	5	58020	314	10 ² / ₇	3226	—	—	—
Worms	12599	4 ¹ / ₂	57520	14034	5 ¹ / ₃	74506	3582	9 ³ / ₅	34432	—	—	—
Zusammen	63422	4 ³ / ₈	276527	58780	5 ¹ / ₇	302653	4247	9 ³ / ₅	40841	3	3 ³ / ₅	11
Zusammenstellung.												
Starkenb.urg	23443	3 ² / ₇	89552	78950	3 ¹ / ₈	246200	48063	7 ¹ / ₆	344394	15746	4 ⁵ / ₇	74623
Oberhessen	82467	3 ² / ₄	308450	119663	3 ³ / ₅	426895	25	3 ² / ₃	92	678	4 ¹ / ₆	2831
Rhein Hessen	63422	4 ¹ / ₂	276527	58780	5 ¹ / ₇	302653	4247	9 ³ / ₅	40841	3	3 ³ / ₅	11
Zusammen	179332	3 ³ / ₄	674529	257393	3 ⁴ / ₅	975748	52335	7 ³ / ₈	385327	16427	4 ² / ₃	77465

5. Gerste.			6. Hafer.			7. Hirsen.			8. Mais.			9. Buchweizen.		
Ausgestellte Morgen.	Ertrag		Ausgestellte Morgen.	Ertrag		Ausgestellte Morgen.	Ertrag		Ausgestellte Morgen.	Ertrag		Ausgestellte Morgen.	Ertrag	
	per Morgen.	im Ganzen.		per Morgen.	im Ganzen.		per Morgen.	im Ganzen.		per Morgen.	im Ganzen.		per Morgen.	im Ganzen.
	Mltr.	Malter.		Mltr.	Malter.		Mltr.	Malter.		Mltr.	Malter.		Mltr.	Malter.
9632	5 ² / ₈	54732	2425	7 ¹ / ₆	17378	177	4 ⁴ / ₅	851	33	3 ² / ₃	123	24	3	71
6555	5 ¹ / ₂	35155	2032	6	12158	30	3 ¹ / ₂	103	280	4	1048	17	2	35
3493	5 ⁵ / ₇	19923	4522	7	31583	542	2 ⁵ / ₈	1426	—	—	—	313	1 ⁷ / ₈	586
8811	4 ³ / ₄	42070	6035	6 ³ / ₈	38397	46	2 ¹ / ₈	92	39	2 ¹ / ₂	97	11	1 ¹ / ₂	16
15638	5	78375	5302	6	31897	1098	3	3297	6	4	25	156	2 ¹ / ₂	383
1865	4	7485	5935	4 ⁶ / ₇	28856	—	—	—	—	—	—	1445	2 ¹ / ₃	3366
3647	3 ² / ₅	13730	9024	4 ¹ / ₅	38387	—	—	—	—	—	—	832	1 ² / ₃	1679
1422	3 ¹ / ₂	5113	3100	4 ³ / ₄	15134	1	3	3	1	2	2	105	2	210
2175	4 ³ / ₈	9547	4298	6 ⁵ / ₉	28148	136	1 ⁸ / ₉	257	300	2 ⁸ / ₉	872	46	4	187
955	6 ¹ / ₂	6125	752	8 ¹ / ₂	6415	—	—	—	3	5	15	—	—	—
54193	5	272255	43425	5 ⁵ / ₇	248353	2030	3	6029	662	3 ² / ₇	2182	2949	2 ¹ / ₅	6533
13926	4 ³ / ₈	61004	9636	5 ¹ / ₂	48717	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5840	4 ⁵ / ₇	28094	5295	6 ¹ / ₃	34586	2	4	8	8	4 ¹ / ₂	36	—	—	—
5653	4 ¹ / ₈	23346	4189	4 ³ / ₄	20113	29	3 ¹ / ₄	96	3	6	18	1	1	1
13677	4 ³ / ₇	60683	6832	5 ¹ / ₆	35272	28	2 ⁵ / ₈	74	1 ¹ / ₂	6 ² / ₃	10	—	—	—
5709	5 ⁴ / ₉	33698	4249	5 ³ / ₄	26385	3	1 ⁴ / ₇	4	—	—	—	—	—	—
7185	4 ³ / ₈	31353	3497	4 ¹ / ₄	14872	10	4 ⁴ / ₅	8	—	—	—	30	1 ¹ / ₉	33
9886	4 ¹ / ₂	44569	10402	5 ⁵ / ₉	57715	—	—	—	—	—	—	1	1 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂
9866	4 ² / ₇	42216	10443	5 ¹ / ₈	53579	6	1 ¹ / ₆	7	—	—	—	195	1 ¹ / ₄	242
12763	4 ⁶ / ₇	61490	8012	5 ² / ₇	42318	48	1 ¹ / ₃	63	—	—	—	—	—	—
5589	3 ⁸ / ₉	21792	12770	4 ² / ₅	56308	13	1 ³ / ₅	21	—	—	—	143	6 ⁷ / ₇	123
1212	4 ¹ / ₄	5196	3719	4 ¹ / ₅	15584	—	—	—	—	—	—	1	2	2
91306	4 ¹ / ₂	413441	79044	5 ¹ / ₈	405449	139	2	281	12	5 ¹ / ₃	64	371	1 ¹ / ₉	402
5396	5 ¹ / ₄	28309	2882	6 ⁵ / ₆	19703	—	—	—	3	4	12	—	—	—
15883	5 ¹ / ₄	83466	4029	7 ⁷ / ₉	31363	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6305	4 ¹ / ₈	27417	1371	5 ¹ / ₆	7104	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16951	4 ⁵ / ₇	80001	7451	6 ² / ₇	46872	12	8	96	4	6	24	5	4	20
15829	5 ¹ / ₂	87829	5618	7 ³ / ₅	43178	41	3 ¹ / ₃	136	66	3 ¹ / ₃	220	—	—	—
60364	5 ¹ / ₉	307022	21351	6 ⁸ / ₉	148220	53	4 ³ / ₈	232	73	3 ¹ / ₂	256	5	4	20
54193	5	272255	43425	5 ⁵ / ₇	248353	2030	3	6029	662	3 ² / ₇	2182	2949	2 ¹ / ₅	6533
91306	4 ¹ / ₂	413441	79044	5 ¹ / ₈	405449	139	2	281	12	5 ¹ / ₃	64	371	1 ¹ / ₉	402
60364	5 ¹ / ₉	307022	21351	6 ⁸ / ₉	148220	53	4 ³ / ₈	232	73	3 ¹ / ₂	256	5	4	20
205863	4 ⁴ / ₅	992718	143820	5 ⁴ / ₇	802022	2222	2 ⁹ / ₉	6542	747	3 ¹ / ₃	2502	3325	2 ¹ / ₉	6955

Namen der Kreise.	10. Erbsen.			11. Linsen.			12. Bohnen.			13. Wicken.		
	Ausgestellte Morgen.	Ertrag		Ausgestellte Morgen.	Ertrag		Ausgestellte Morgen.	Ertrag		Ausgestellte Morgen.	Ertrag	
		per Morgen.	im Ganzen.		per Morgen.	im Ganzen.		per Morgen.	im Ganzen.		per Morgen.	im Ganzen.
		Mlt.	Malter.		Mlt.	Malter.		Mlt.	Malter.		Mlt.	Malter.
Starkenb.urg.												
Bensheim	74	2 ⁷ / ₈	213	126	3 ¹ / ₃	418	37	3	114	687	3	2051
Heppenheim	55	3	158	120	2	245	49	2	94	343	2 ³ / ₄	903
Darmstadt	119	2	232	37	1 ³ / ₅	69	91	2 ⁵ / ₈	242	602	2 ³ / ₄	1657
Dieburg	452	2 ¹ / ₅	985	139	2 ¹ / ₅	299	176	2 ¹ / ₄	396	448	2	919
Gross-Gerau	27	1 ⁸ / ₉	51	202	2 ² / ₉	450	208	2 ² / ₅	502	880	2 ³ / ₅	2282
Erbach	329	2 ² / ₃	876	—	—	—	131	1 ¹ / ₂	196	322	3	986
Lindenfels	332	1 ⁸ / ₉	617	—	—	—	194	1 ¹ / ₂	314	187	2 ¹ / ₂	447
Neustadt	202	2 ¹ / ₂	522	21	2	45	37	1 ¹ / ₂	59	111	2 ³ / ₄	307
Offenbach	502	2	984	10	1	10	937	1 ¹ / ₂	1162	12	3 ¹ / ₆	38
Wimpfen	36	2 ⁷ / ₉	100	11	2	22	38	3 ³ / ₄	147	20	3 ¹ / ₃	67
Zusammen	2128	2 ² / ₉	4738	666	2 ¹ / ₃	1558	1898	1 ² / ₃	3226	3612	2 ² / ₃	9657
Oberhessen.												
Friedberg	3298	3	9917	225	2 ¹ / ₃	521	90	1 ⁸ / ₉	170	442	2 ² / ₃	1177
Vilbel	1310	2 ³ / ₅	4091	111	2	395	137	2 ⁵ / ₇	321	227	2 ⁵ / ₇	800
Büdingen	1047	2 ¹ / ₂	2713	127	1 ¹ / ₂	203	176	2 ¹ / ₄	406	344	2 ¹ / ₄	802
Nidda	2258	2 ¹ / ₃	5322	358	1 ³ / ₄	628	83	3	249	260	2 ⁵ / ₉	563
Grünberg	1579	3	4436	330	2	901	5	2	10	218	3 ¹ / ₄	415
Schotten	1454	2 ⁴ / ₇	3733	189	1 ⁵ / ₈	312	18	2 ² / ₅	43	191	2 ¹ / ₃	448
Alsfeld	3302	3 ³ / ₈	11134	370	2 ¹ / ₃	869	60	3	187	532	3 ⁵ / ₉	2087
Lauterbach	2744	3	8240	301	2	611	6	4 ¹ / ₃	26	310	2 ¹ / ₃	726
Giessen	2955	2 ⁵ / ₆	7136	389	1 ¹ / ₂	582	50	2 ¹ / ₂	126	626	2 ² / ₇	1426
Biedenkopf	1187	2 ¹ / ₂	2990	152	1 ¹ / ₄	191	2	3	6	144	3 ¹ / ₆	459
Vöhl	421	2	873	18	1 ¹ / ₆	22	2	3 ¹ / ₂	7	87	3 ³ / ₄	325
Zusammen	21555	2 ¹ / ₃	60585	2570	3	5235	629	2 ⁴ / ₉	1551	3381	2 ⁵ / ₇	9228
Rhein Hessen.												
Mainz	55	2 ⁵ / ₇	150	31	2 ¹ / ₂	76	81	2 ⁴ / ₉	198	68	3 ⁷ / ₈	264
Alzey	154	3 ⁸ / ₉	604	158	3 ⁵ / ₈	575	166	3 ³ / ₇	571	398	3	1205
Bingen	52	3 ³ / ₅	192	152	2 ⁶ / ₇	429	81	3 ¹ / ₉	257	95	2 ³ / ₅	253
Oppenheim	44	2 ⁴ / ₉	107	103	2	205	220	2 ³ / ₇	537	52	3 ³ / ₅	189
Worms	16	3	49	86	3	263	64	3 ¹ / ₉	202	21	3	64
Zusammen	321	3 ³ / ₇	1102	530	3	1548	612	2 ⁷ / ₈	1765	634	3 ¹ / ₉	1975
Zusammenstellung.												
Starkenb.urg	2128	2 ² / ₉	4738	666	2 ¹ / ₃	1558	1898	1 ² / ₃	3226	3612	2 ² / ₃	9657
Oberhessen	21555	2 ¹ / ₃	60585	2570	2	5235	629	2 ⁴ / ₉	1551	3381	2 ⁵ / ₇	9228
Rhein Hessen	321	3 ³ / ₇	1102	530	3	1548	612	2 ⁷ / ₈	1765	634	3 ¹ / ₉	1975
Zusammen	24004	2 ⁴ / ₃	66425	3766	2 ¹ / ₅	8341	3139	2 ¹ / ₉	6542	7627	2 ⁵ / ₇	20860

14. Kohl (Reps).			15. Mohnsamen (Mohn).			16. Tabak.			17. Hopfen.			18. Cichorie.		
Ausgestellte Morgen.	Ertrag		Ausgestellte Morgen.	Ertrag		Ausgestellte Morgen.	Ertrag		Ausgestellte Morgen.	Ertrag		Ausgestellte Morgen.	Ertrag	
	per Morgen.	im Ganzen.		per Morgen.	im Ganzen.		per Morgen.	im Ganzen.		per Morgen.	im Ganzen.		per Morgen.	im Ganzen.
	Mltr.	Malter.		Mltr.	Malter.		Centner.	Centner.		Centner.	Centner.		Centner.	Centner.
275	2 ⁹ / ₉	787	36	3 ⁴ / ₉	124	280	3 ⁴ / ₅	2147	6	1 ¹ / ₄	8	—	—	—
174	2 ¹ / ₄	333	—	—	—	3242	9	28525	23	4	97	—	—	—
366	2 ⁷ / ₉	1017	272	2 ⁴ / ₅	661	4	7 ¹ / ₂	30	1	2 ² / ₅	3	—	—	—
997	3 ¹ / ₅	3175	387	5 ⁵ / ₈	2158	31	9	274	3	1 ¹ / ₃	5	5	30	150
553	4 ⁸ / ₈	2580	100	2 ¹ / ₃	231	10	4 ¹ / ₃	46	1	5	5	—	—	—
632	2 ² / ₃	1701	6	1 ² / ₅	8	—	—	—	7	3 ⁵ / ₅	24	—	—	—
1851	1 ⁸ / ₉	3538	—	—	—	10	5 ² / ₅	52	43	2 ¹ / ₈	127	—	—	—
399	2 ¹ / ₂	1127	3	1 ¹ / ₂	4 ¹ / ₂	—	—	—	—	—	—	—	—	—
442	3	1366	450	2 ² / ₃	1213	145	5	724	2	4 ⁴ / ₅	12	8	23 ³ / ₄	190
175	3 ³ / ₄	673	6	1 ⁵ / ₅	11	164	10	1636	5	4	20	15	100	1500
5864	2 ⁷ / ₉	16297	1260	3 ¹ / ₂	4410	3886	8 ³ / ₅	33434	91	3 ² / ₇	301	28	65 ⁵ / ₇	1840
753	2 ⁴ / ₅	2184	218	3 ¹ / ₅	700	1 ¹ / ₂	7 ¹ / ₈	11	—	—	—	—	—	—
685	3 ¹ / ₃	2419	70	2 ¹ / ₃	145	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1557	2 ¹ / ₈	3302	89	1 ¹ / ₅	196	7 ¹ / ₂	5 ¹ / ₂	41	—	—	—	—	—	—
1268	1 ⁸ / ₉	2484	720	1 ⁸ / ₉	1391	1 ¹ / ₄	8	2	2	2 ¹ / ₂	5	—	—	—
1404	1 ⁷ / ₈	2624	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1084	1 ⁷ / ₉	1924	22	1 ⁴ / ₅	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1811	2	3556	8	1 ¹ / ₂	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—
374	1 ⁵ / ₈	615	22	5 ⁷ / ₇	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1449	2	2908	4 ³ / ₄	2 ⁸ / ₉	14	—	—	—	7 ⁸ / ₈	2 ³ / ₇	2 ¹ / ₈	—	—	—
959	1 ⁸ / ₉	1868	53	1 ⁵ / ₈	87	—	—	—	—	—	—	—	—	—
536	2 ³ / ₄	1388	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11880	2 ¹ / ₈	25272	1207	2 ¹ / ₇	2601	9	6	54	3	2 ¹ / ₃	7	—	—	—
2817	5 ¹ / ₇	14479	435	3 ¹ / ₃	1453	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2190	4 ⁵ / ₈	10160	78	3 ¹ / ₄	253	2	10	20	—	—	—	—	—	—
474	3 ³ / ₅	1712	7	4	28	—	—	—	3 ⁴ / ₄	3 ³ / ₅	2 ³ / ₄	—	—	—
1608	4 ⁴ / ₅	7764	44	3 ² / ₅	151	—	—	—	4 ¹ / ₂	2 ¹ / ₃	10 ¹ / ₂	—	—	—
5084	4 ³ / ₅	23439	5	1 ³ / ₅	8	29	6 ⁵ / ₇	194	1	7	7	1 ¹ / ₂	40	20
12173	4 ⁵ / ₇	57554	569	3 ¹ / ₂	1893	31	7	214	6	3 ¹ / ₃	20	1 ¹ / ₂	40	20
5864	2 ⁷ / ₉	16297	1260	3 ¹ / ₂	4410	3886	8 ³ / ₅	33434	91	3 ² / ₇	301	28	65 ⁵ / ₇	1840
11880	2 ¹ / ₈	25272	1207	2 ¹ / ₇	2601	9	6	54	3	2 ¹ / ₃	7	—	—	—
12173	4 ⁵ / ₇	57554	569	3 ¹ / ₂	1893	31	7	214	6	3 ¹ / ₃	20	1 ¹ / ₂	40	20
29917	3 ⁷ / ₇	99123	3036	2 ⁸ / ₉	8904	3926	8 ⁴ / ₇	33702	100	1 ² / ₇	328	28	66 ³ / ₇	1860

Namen der Kreise.	19.			20.			21.			22.		
	Lein (Flachs).			Hanf.			Kartoffeln.			Rüben aller Art.		
	Ausgestellte Morgen.	Ertrag		Ausgestellte Morgen.	Ertrag		Ausgestellte Morgen.	Ertrag		Ausgestellte Morgen.	Ertrag	
		per Morgen.	im Ganzen.		per Morgen.	im Ganzen.		per Morgen.	im Ganzen.		per Morgen.	im Ganzen.
	Ctr.	Ctr.		Ctr.	Ctr.		Altr.	Malter		Ctr.	Centner.	
Starkenburger.												
Bensheim	—	—	—	437	1 $\frac{1}{2}$	634	10435	46 $\frac{3}{8}$	488796	4945	151 $\frac{1}{8}$	747537
Heppenheim	—	—	—	271	1 $\frac{3}{4}$	464	7937	21	168530	3098	105	325825
Darmstadt	181	1 $\frac{2}{3}$	255	258	1 $\frac{2}{5}$	359	15175	26 $\frac{1}{8}$	397466	4647	71 $\frac{3}{8}$	331680
Dieburg	532	1 $\frac{1}{2}$	791	700	1 $\frac{1}{8}$	809	22636	31 $\frac{3}{8}$	706617	9224	57 $\frac{7}{8}$	532884
Gross-Gerau	150	1 $\frac{1}{3}$	197	335	1 $\frac{8}{9}$	636	18080	24 $\frac{1}{9}$	435794	7684	89 $\frac{2}{5}$	687120
Erbach	170	0 $\frac{7}{3}$	146	528	1 $\frac{2}{9}$	652	5683	31	176601	1093	77 $\frac{1}{4}$	84877
Lindenfels	14	4 $\frac{1}{3}$	11	818	1 $\frac{2}{5}$	1199	8392	37 $\frac{2}{5}$	301294	1849	39 $\frac{2}{5}$	86327
Neustadt	63	1 $\frac{1}{2}$	38	398	3 $\frac{4}{5}$	345	3888	25 $\frac{1}{2}$	99017	1527	65 $\frac{1}{2}$	99993
Offenbach	374	1 $\frac{3}{5}$	601	72	3	223	16405	38 $\frac{3}{8}$	637389	8002	40 $\frac{2}{9}$	327600
Wimpfen	—	—	—	79	3 $\frac{1}{4}$	257	701	67	47400	898	185	166920
Zusammen	1484	1 $\frac{3}{8}$	2039	3896	1 $\frac{8}{7}$	5578	109332	31 $\frac{3}{8}$	3458904	42967	78 $\frac{7}{8}$	3390763
Oberhessen.												
Friedberg	1197	2	2285	14	1	15	15908	27 $\frac{1}{2}$	436762	5749	59 $\frac{1}{4}$	340607
Vilbel	254	2 $\frac{2}{3}$	396	21	1 $\frac{4}{5}$	36	8175	52 $\frac{1}{8}$	408160	3008	74 $\frac{1}{3}$	254210
Büdingen	723	3 $\frac{1}{4}$	560	230	1	234	5869	22 $\frac{1}{4}$	136570	3066	56	171856
Nidda	2175	4	8686	26	2 $\frac{5}{8}$	65	11391	48 $\frac{2}{3}$	565248	6358	64 $\frac{3}{5}$	410799
Grünberg	967	1 $\frac{1}{3}$	1240	—	—	—	3906	55	225230	1305	44 $\frac{1}{3}$	62597
Schotten	1085	1 $\frac{2}{3}$	1298	—	—	—	4032	22 $\frac{1}{9}$	90578	1195	52 $\frac{1}{3}$	62186
Alsfeld	2909	1 $\frac{3}{8}$	5359	—	—	—	7216	31 $\frac{1}{3}$	225842	2151	60 $\frac{1}{3}$	130772
Lauterbach	3229	1 $\frac{9}{10}$	6020	—	—	—	7629	28 $\frac{3}{4}$	219410	1745	47	82123
Giessen	1200	1 $\frac{1}{5}$	1429	—	—	—	10782	25	269714	6256	79 $\frac{1}{2}$	497682
Biedenkopf	912	2	1837	10	2 $\frac{2}{3}$	24	7592	29	220766	1200	31 $\frac{1}{6}$	37400
Vöhl	222	1 $\frac{1}{2}$	358	—	—	—	1064	40 $\frac{1}{9}$	42670	233	58	13495
Zusammen	14873	2	29468	301	1 $\frac{1}{4}$	374	83564	35 $\frac{1}{3}$	2840950	32266	63 $\frac{7}{8}$	2063227
Rheinhessen.												
Mainz	—	—	—	19	2 $\frac{1}{3}$	45	9394	26	244946	4092	87 $\frac{3}{5}$	358336
Alzey	—	—	—	150	3 $\frac{1}{5}$	482	12970	45 $\frac{9}{10}$	595950	5946	98 $\frac{7}{8}$	587775
Bingen	—	—	—	65	3 $\frac{3}{5}$	239	7354	29 $\frac{1}{5}$	217820	4668	4 $\frac{2}{3}$	394250
Oppenheim	—	—	—	118	2	237	14775	20 $\frac{2}{3}$	301693	6135	82 $\frac{1}{9}$	505850
Worms	3	2	6	62	1 $\frac{5}{7}$	109	17138	38 $\frac{3}{5}$	662130	32749	23	756110
Zusammen	3	2	6	414	2 $\frac{2}{3}$	1112	61631	32 $\frac{1}{5}$	2022539	53590	48 $\frac{7}{8}$	2602321
Zusammenstellung.												
Starkenburger	1484	1 $\frac{3}{8}$	2039	3896	1 $\frac{8}{7}$	5578	109332	31 $\frac{3}{8}$	3458904	42967	78 $\frac{7}{8}$	3390763
Oberhessen	14873	2	29468	301	1 $\frac{1}{4}$	374	83564	35 $\frac{1}{3}$	2840950	32266	63 $\frac{7}{8}$	2063227
Rheinhessen	3	2	6	414	2 $\frac{2}{3}$	1112	61631	32 $\frac{1}{5}$	2022539	53590	48 $\frac{7}{8}$	2602321
Zusammen	16360	1 $\frac{8}{9}$	31513	4611	1 $\frac{1}{2}$	7064	254527	32 $\frac{3}{8}$	8322333	128823	62 $\frac{1}{2}$	8056311

23. Kopfkohl (Weisskraut).			24. Futterkräuter (auf Heu reducirt).			25. Heugras.			26. Oehmd (Grummet).		
Ausgestellte Morgen.	Ertrag		Ausgestellte Morgen.	Ertrag		Ausgestellte Morgen.	Ertrag		Ausgestellte Morgen.	Ertrag	
	per Morgen.	im Ganzen.		per Morgen.	im Ganzen.		per Morgen.	im Ganzen.		per Morgen.	im Ganzen.
	Centner.	Centner.		Centner.	Centner.		Centner.	Centner.		Centner.	Centner.
270	26 ² / ₉	14325	4237	26 ⁴ / ₉	112132	12742	17 ¹ / ₂	223051	11926	6 ¹ / ₃	75768
269	50 ¹ / ₂	13580	2847	25	72467	12077	14 ² / ₃	177089	9414	4 ¹ / ₂	41921
230	70 ¹ / ₄	16162	2461	23 ¹ / ₂	57806	11682	18 ² / ₃	218325	6361	8 ¹ / ₃	53166
1066	48 ⁷ / ₈	51932	8919	25 ³ / ₈	226519	17985	17 ¹ / ₂	319158	16646	7 ¹ / ₉	119314
774	57 ³ / ₄	44719	4184	22	92313	15242	15 ³ / ₄	239850	4740	7 ¹ / ₉	33798
404	27 ¹ / ₂	11102	2441	18 ³ / ₇	45669	8220	17 ⁵ / ₇	145519	8028	9	72756
536	18	8977	6342	16	100731	16029	15 ² / ₃	247466	14085	6 ¹ / ₂	93356
324	32 ³ / ₄	10633	2146	19 ¹ / ₂	41993	5430	16 ³ / ₄	91367	5264	8 ³ / ₄	46118
502	31 ¹ / ₉	15784	2819	22 ⁸ / ₉	64545	14941	17 ⁴ / ₉	260816	13190	7	91738
6	15	90	950	28	26950	1006	20 ³ / ₄	20976	1006	11 ¹ / ₃	11280
4381	42 ³ / ₄	187304	37346	22 ¹ / ₂	841125	115354	16 ⁵ / ₇	1943611	90660	7	639215
1277	47 ² / ₃	60285	5596	21	117150	11906	15 ¹ / ₃	181827	10813	5 ¹ / ₆	55727
403	43 ¹ / ₉	27610	4414	23 ¹ / ₉	114810	6806	16 ¹ / ₂	117990	6165	7 ⁵ / ₉	52442
357	32 ¹ / ₄	11533	3132	20 ¹ / ₄	63555	10587	18	192191	10171	7 ¹ / ₂	76898
834	36 ⁷ / ₇	30635	5007	17 ⁵ / ₆	89368	23097	13 ⁸ / ₉	332662	19383	6 ² / ₇	121873
509	25 ⁵ / ₃	12987	2244	18	44870	14022	18 ¹ / ₃	282016	12841	6 ² / ₃	87181
380	25 ¹ / ₉	9547	1802	20 ¹ / ₆	36367	29578	14 ² / ₉	420909	16530	6 ² / ₃	102889
917	33 ³ / ₃	30806	5411	18	97840	33073	15	497902	24819	6 ¹ / ₉	153903
1137	29 ¹ / ₃	33338	2791	14 ² / ₉	39706	41521	15 ¹ / ₆	630544	21404	8 ⁵ / ₆	124931
1117	37 ² / ₃	41777	4703	20 ² / ₃	96041	19247	17 ¹ / ₄	332428	18590	6	112957
542	22 ¹ / ₇	13097	1863	13 ¹ / ₂	30104	26695	12 ¹ / ₇	346922	19208	4 ⁶ / ₆	88116
118	20	2373	1001	18	18380	2647	11 ¹ / ₄	32244	1891	5 ¹ / ₄	11099
7591	30 ³ / ₃	273988	37964	19 ² / ₃	748191	219179	15 ³ / ₈	3367635	161815	6 ¹ / ₉	988016
593	60	35619	6770	21	142627	3112	15 ¹ / ₄	47559	1756	7 ¹ / ₇	12533
584	35 ¹ / ₅	20568	14039	21 ² / ₃	300722	1567	17 ⁸ / ₉	28088	1061	2 ⁸ / ₉	3078
344	39 ¹ / ₂	13615	6974	23 ² / ₃	163330	3203	15 ³ / ₄	50540	565	9 ⁵ / ₇	5585
520	31	16168	15420	19 ¹ / ₃	305235	5723	14 ¹ / ₄	82853	2274	3 ¹ / ₇	8022
31	17 ¹ / ₃	536	17569	20 ² / ₃	362176	4666	14 ¹ / ₃	66301	5775	5 ³ / ₅	32851
2072	42 ² / ₃	86506	60772	20 ¹ / ₈	1274090	18271	15	275341	11431	5 ³ / ₇	62069
4381	42 ³ / ₄	187304	37346	22 ¹ / ₂	841125	115354	16 ⁵ / ₇	1943611	90660	7	639215
7591	30 ³ / ₃	273988	37964	19 ² / ₃	748191	219179	15 ³ / ₈	3367635	161815	6 ¹ / ₉	988016
2072	42 ² / ₃	86506	60772	20 ¹ / ₈	1274090	18271	15	275341	11431	5 ³ / ₇	62069
14040	39	547798	136082	21	2863406	352804	15 ¹ / ₆	5586587	273906	6 ¹ / ₉	1689300

Hauptzusammenstellung und Wiederholung.

Ordnungs- Numer.	Bezeichnung der Rubriken.	Ausge- stellte Mor- gen. à 400 □Klft.	Ertrag			
			per Morgen.		im Ganzen.	
			Mltr.	Cntr.	Malter.	Centner.
1	Waizen	179332	3 ³ / ₄	—	674529	—
2	Korn (Roggen)	257393	3 ¹ / ₃	—	975748	—
3	Spelz (Dinkel)	52335	7 ³ / ₈	—	385327	—
4	Gemischte Frucht	16427	4 ² / ₃	—	77465	—
5	Gerste	205863	4 ¹ / ₃	—	992718	—
6	Hafer	143820	5 ¹ / ₇	—	802022	—
7	Hirsen	2222	2 ⁸ / ₉	—	6542	—
8	Mais	747	3 ¹ / ₃	—	2502	—
9	Buchwaizen	3325	2 ¹ / ₉	—	6955	—
10	Erbsen	24004	2 ¹ / ₄	—	66425	—
11	Linsen	3766	2 ¹ / ₃	—	8341	—
12	Bohnen	3139	2 ¹ / ₉	—	6542	—
13	Wicken	7627	2 ³ / ₇	—	20860	—
14	Kohl (Reps)	29917	3 ² / ₇	—	99123	—
15	Mohnsamen (Mohn)	3036	2 ⁸ / ₉	—	8904	—
16	Tabak	3926	—	8 ¹ / ₂	—	33702
17	Hopfen	100	—	1 ² / ₇	—	328
18	Cichorie	28	—	66 ³ / ₇	—	1860
19	Lein (Flachs)	16360	—	1 ³ / ₉	—	31513
20	Hanf	4611	—	1 ¹ / ₂	—	7064
21	Kartoffeln	254527	32 ³ / ₈	—	8322393	—
22	Rüben aller Art	128823	—	62 ¹ / ₂	—	8056311
23	Kopfkohl (Weisskraut)	14040	—	39	—	547798
24	Futterkräuter, auf Heu re- ducirt	136082	—	21	—	2863406
25	Heugras	352804	—	15 ³ / ₆	—	5586587
26	Oehmd (Grummet)	273906	—	6 ¹ / ₆	—	1689300

Die Verhältnisse des Forstschutzes in den Jahren 1851—1862.

[Aus der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik. Nr. 63.]

Der jeweilige Stand der Forstfrevel bietet in statistischer Beziehung in mehrfacher Hinsicht interessante Momente dar.

Wenn demselben auch bezüglich des Standes der Moral wenig Bedeutung beizulegen sein mag, weil sich die richtigen Begriffe

über Mein und Dein gegenüber der ursprünglichen, mehr oder weniger freien Benutzung der Wälder nur sehr schwer und sehr langsam auf das Waldeigenthum übertragen, so zeigen sich doch in dem Stand der Forstfrevel unläugbare deutliche Merkmale des Culturstandes und des Arbeitsverdienstes desjenigen Theils der Bevölkerung, welcher Eingriffe in das Waldeigenthum und Uebertretungen gesetzlicher Gebote nicht für unrecht hält.

Der Fortschritt in der geistigen Cultur wird insofern zur Verminderung der Forstfrevel beitragen, als er zur Berechnung und diese zu dem Resultat führt, dass entwendete Forstproducte sehr viel theurer zu stehen kommen, wie gekaufte, und fortgesetzte Abrechnung mit der Forstpolizei dem Frevler doch sehr ungünstige Bilanz zieht.

Der Fortschritt in der Cultur des Bodens lässt manche Erzeugnisse des Waldes ganz oder grössten Theils entbehren, die vorhin unentbehrlich waren, die als unentbehrlich angesehen wurden und die man auch auf unerlaubtem Wege sich zu verschaffen trachtete. Hierher gehörte Waldweide, Gras und Waldstreu. Doch kann auch fortgeschrittene Bodencultur nicht verhindern, dass Futter- und Stroh-Mangel eintritt und dann auch gesteigertes Bedürfniss an genannten Producten des Waldes erscheint und in höherem Grade auf unerlaubte Weise gedeckt wird.

In bedeutenderem Maas, wie fortschreitende Cultur, wirkt vermehrter Arbeitsverdienst auf Verminderung der Forstfrevel, indem nicht nur die zu solchen neigende Bevölkerung durch jenen veranlasst wird, ihre Zeit anders und lohnender zu verwenden, sondern er ihr auch die Mittel gewährt, diejenigen Waldproducte zu kaufen, die sie sonst auf dem Wege des Frevels erwarb.

Nach diesen Andeutungen ist der Werth^r der Zahlen in nachstehenden Tabellen für die Landesstatistik zu beurtheilen.

Sie stellen (in I. und II.) die Verhältnisse des Forstschutzes in dem grössten Theil der Waldungen des Grossherzogthums dar, und zwar aus den 12 Jahren 1851—1862.

Sie beziehen sich nicht auf die Privatwaldungen I. Classe mit selbstständigem Forstschutz, demnach nur auf ca. 81% der sämtlichen Waldungen, weil für jene die entsprechenden Notizen nicht erhoben werden. Für die Verhältnisszahlen ist dieser Mangel von geringer Bedeutung.

In Tabelle III. sind die Verhältnisse der Forst-Geldstrafenerhebung in den gleichen Jahren, wie in I. und II., aber bezüglich sämtlicher Waldungen des Grossherzogthums, dargestellt. (v. St.)

I. Ergebnisse der Frevel-

Concrete Zahlen.

Jahr.	Holzfrevel										Summe der An- zeigen.	im Durchschnitt auf 1 Morgen Wald.
	an zube- reite- tem Holz.	an grünem Holz		an dür- rem Holz.	Summe.	Hier- von mit Werk- zeug.	Wei- de-	Gras-	Streu-	sonsti- ge		
		mit	ohne									
		Schaden.										
1851	2473	8718	9675	69478	90344	42013	1895	11167	20858	10418	134682	0,158
1852	3168	11722	14540	69933	99363	48766	1290	6580	16791	11521	135545	0,155
1853	2554	9603	12041	74570	98768	49290	872	5055	12719	14552	131966	0,152
1854	2780	9195	13532	85848	111355	52513	1005	4904	12647	15159	145070	0,166
1855	3026	9428	15745	95829	124028	64050	718	5085	8716	13266	151813	0,174
1856	2721	5182	11425	90467	109795	55572	794	5319	14330	11010	141248	0,162
1857	1973	4140	8229	83380	97722	46859	654	5592	9989	11617	125574	0,143
1858	1167	2857	4940	80886	89850	44485	2090	9567	12927	9850	124284	0,138
1859	862	2451	3875	62104	69292	31835	813	5550	14089	9333	99077	0,102
1860	1033	2589	3258	56842	63722	27986	899	4743	6971	8372	84707	0,094
1861	1117	2290	4148	60366	67921	31938	630	5322	7892	8973	90738	0,101
1862	1053	2022	3176	52711	58962	25375	882	6768	11180	8315	86107	0,094
Summe	23927	70197	104584	882414	1081122	520682	12542	75652	149109	132386	1450811	
Im Durch- schnitt für 1 Jahr	1994	5850	8715	73534	90093	43390	1045	6305	12426	11032	120901	

Anzeigen.

Verhältniss der Holzfrevel unter sich in Procenten					
an zubereitetem Holz.	an grünem Holz		an dürrerem Holz	Summe.	Hiervon mit Werkzeug.
	mit	ohne			
	Schaden.				
2,7	9,6	10,7	76,9	100	46,5
3,1	11,7	14,6	70,3	100	49,0
2,6	9,7	12,2	75,5	100	49,8
2,4	8,2	12,1	77,3	100	47,2
2,4	7,6	12,6	77,2	100	51,7
2,47	4,7	10,4	82,3	100	50,6
2,0	4,2	8,4	85,3	100	47,9
1,3	3,2	5,5	91,2	100	49,5
1,2	3,5	5,5	89,2	100	45,7
1,6	4,0	5,1	89,3	100	44,0
1,6	3,4	6,1	88,9	100	47,0
1,7	3,5	5,4	89,4	100	43,0
2,2	6,5	9,7	81,6	100	48,2

II. Ergebnisse der forstgerichtlichen Urtheile.

Im Durchschnitt auf								
einen Posten			einen Morgen Wald.					
Holz- etc. werth.	Schadens- ersatz.	Geldstrafe.	Holz- etc. werth.	Schadens- ersatz.	Geldstrafe.			
Gulden.			Gulden.					
0,111	0,058	0,640	0,016	0,009				
0,100	0,053	0,664	0,015	0,008				
0,105	0,049	0,645	0,015	0,007				
0,102	0,037	0,541	0,017	0,003				
0,113	0,040	0,607	0,019	0,007				
0,104	0,034	0,546	0,017	0,005				
0,103	0,034	0,539	0,015	0,005				
0,109	0,041	0,561	0,015	0,005				
0,115	0,048	0,619	0,012	0,004				
0,115	0,037	0,543	0,010	0,004				
0,115	0,034	0,504	0,011	0,004				
0,100	0,042	0,403	0,010	0,004				

III. Ergebnisse der Beitreibung der Forst-Geldstrafen

incl. Werths- und Schadensersatz, Gerichtskosten und Pfandgeld, (bezogen auf sämtliche Soll-Einnahmen der Forststrafen-Erheber).

Soll-Einnahmen.	Von den Soll-Einnahmen sind		
	erlassen	baar eingegangen	uneinbringlich
	Procente.		
Gulden.			
126997	4	45	51
121571	7	39	54
106951	6	41	53
112006	3	39	58
127833	4	37	39
105426	2	51	47
95195	3	57	40
139855	2	58	40
102598	3	64	33
89890	2	60	38
89033	2	63	35
88440	2	66	32
1305795	3	51	46
108816			

Die Verhältnisse des Feldschutzes

in den Jahren 1851—1862.

[Aus der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik. Nr. 64.]

Wenn die Verhältnisse des Forstschatzes in statistischer Beziehung von Interesse sind, so möchte sich dieses von den Verhältnissen des Feldschutzes noch mit mehr Recht behaupten lassen.

Bezüglich des Feldes und seiner Erzeugnisse ist der Begriff des Eigenthums ursprünglich begründet, somit auch der Begriff des Unrechts hinsichtlich der Eingriffe in jenes Eigenthum.

Die Feldfrevel stehen nach Art und Ausdehnung desshalb in engerer Beziehung zu der Moralität der Bevölkerung, wie die Forstfrevel, und dienen sicherer als Maasstab zu Beurtheilung jener.

Desshalb wäre es von besonderem Interesse, wenn die vorkommenden Feldfrevel nach Anzahl und Qualification alljährlich verzeichnet und zusammengestellt würden, um auch dieses Verhältniss in seiner Bedeutung erkennen und würdigen zu können.

Als Beitrag hierzu können einsteilen die nachstehende Uebersicht der zur Erhebung überwiesenen, auf Feldfrevel bezüglichen Geldstrafen etc. aus den 12 Jahren 1851—1862 dienen.

Ergebnisse der Beitreibung der Feld-Geldstrafen, incl. Werths- und Schadens-Ersatz, Gerichtskosten und Pfandgelder

(bezogen auf sämmtliche Soll-Einnahmen der Erheber)
1851—1862.

Jahr.	Soll-Einnahmen.	Von den Soll-Einnahmen sind		
		erlassen.	baar eingegangen.	uneinbringlich.
	Gulden.	Procente.		
1851	65670	2	71	27
1852	70482	2	69	29
1853	76339	2	72	26
1854	79378	2	68	30
1855	85005	2	69	29
1856	72549	2	75	23
1857	81696	2	80	18
1858	84923	2	83	15
1859	75366	1	83	16
1860	76459	2	81	17
1861	68696	2	83	15
1862	79141	2	83	15
Summe	915704	2	76	22
Durchschnitt für 1 Jahr	76309			

(v. St.)

**Vergleichende Zusammenstellung von meteorologischen Beobachtungen
im Monat April 1864**

zu Darmstadt, Giessen, Mainz und Pfeddersheim.

[Aus der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik. Nr. 65.]

Tag.	Thermometrograph (°R.)								Niederschläge Regen (R), Schnee (S), Regen u. Schnee (RS)				Gewitter.			
	Minimum.				Maximum.				D.	G.	M.	P.	D.	G.	M.	P.
	D.	G.	M.	P.	D.	G.	M.	P.								
1	3,8	2,6	2,5	1,5	8,8	7,2	7,3	10,5	R		RS	R				
2	1,7	0,5	1,8	1,5	5,3	5,2	4,6	10,0	RS	RS	RS	R				
3	1,2	0,6	0,5	5,0	7,3	7,8	6,3	10,0	R	RS	R					
4	4,0	3,3	3,0	6,5	10,8	9,5	10,2	11,5	R		R	R				
5	0,8	1,0	2,0	3,0	6,6	5,5	6,2	9,0		S						
6	-2,5	-4,0	-2,4	-3,0	5,1	4,5	4,5	8,0								
7	-2,2	-3,4	-2,0	-2,5	4,2	3,3	4,0	6,5		S						
8	-4,4	-4,7	-4,0	-4,5	5,0	4,0	4,5	6,5								
9	-1,2	-2,6	-1,5	-2,5	7,9	6,5	9,0	10,0	S	RS	R	R				
10	1,0	0,5	1,6	1,5	6,3	5,5	6,0	9,0	RS	R	R	R				
11	4,3	4,0	4,4	4,5	9,5	9,0	8,2	10,0				R				
12	6,3	5,4	4,4	4,5	12,2	12,3	12,0	14,5	R	R	R					
13	4,1	-0,5	3,0	5,0	9,8	8,0	10,0	12,0								
14	-0,6	-1,5	0,8	-0,5	10,5	9,2	9,5	12,5								
15	1,0	-2,0	1,0	0,0	11,8	10,7	11,0	12,0								
16	2,0	-0,5	1,5	0,0	9,8	9,2	9,2	12,5								
17	-0,5	-1,0	-0,5	0,5	9,8	10,2	10,0	12,0								
18	4,4	2,5	3,5	4,0	12,6	11,3	12,0	14,0								
19	3,2	-1,0	2,5	1,5	14,4	13,8	14,0	16,0								
20	5,8	1,0	3,5	4,0	14,4	14,2	14,0	16,0								
21	3,2	2,0	4,0	3,0	12,1	11,4	11,0	14,5								
22	2,8	0,0	8,5	2,0	13,2	12,2	15,2	14,5								
23	5,4	4,7	5,5	3,0	15,4	16,0	15,5	16,5								
24	4,8	0,5	4,0	2,0	16,2	15,3	16,5	17,5								
25	6,6	1,8	5,4	3,0	18,8	17,0	18,4	20,5								
26	8,0	3,5	7,1	5,0	18,0	17,2	17,8	20,5	R		R	R				
27	8,2	7,0	8,0	7,5	13,6	13,0	13,2	15,0	R							
28	3,8	0,0	3,4	2,5	16,3	15,5	16,6	17,0			R	R				
29	6,6	6,0	6,4	5,0	12,1	11,5	11,5	12,0								
30	3,2	3,0	3,6	2,0	10,9	10,5	10,5	12,5		R						
Sm.	—	—	—	—	—	—	—	—	R 8 S 3	R 6 S 5	R 10 S 2	R 6 S 0	—	—	—	—
Mittel	2,83	0,96	2,72	2,17	10,96	10,22	10,62	12,77	—	—	—	—	—	—	—	—

Mittel der Minima und Maxima:		Höhe der Niederschläge:	
Darmstadt	6,89 °R.	Darmstadt	1,063 Par. Zoll.
Giessen	5,59 "	Giessen	0,880 "
Mainz	6,67 "	Mainz	0,050 "
Pfeddersheim	7,47 "	Pfeddersheim	0,304 "

Angelegenheiten der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik.

Verzeichniss der im zweiten Halbjahr 1863 der Centralstelle zugesendeten Schriften etc.

- 1) Von der Kurfürstl. Hessischen statistischen Commission in Cassel:
 - 12 Hefte verschiedenen statistischen Inhalts vom Kurfürstenthum Hessen, insbesondere Bevölkerung, Bewegung der Bevölkerung, Viehzählung, Rechtspflege, Landwirthschaft etc.
- 2) Von dem Königl. Schwedischen statistischen Centralbureau in Stockholm:
 - Uebersicht der Steuerzuschläge von den Jahren 1861 und 1862. fol.
 - Staatshaushalts-Etat von 1860. 4.
 - Geschäfts-Nachweisung der Reichsbank vom Jahr 1862.
 - Auszug aus dem Hauptbuch des Kassenamts für die ausserordentlichen Staats-Ausgaben und für die Tilgung der Reichschuld vom Jahr 1861. fol.
 - Dasselbe vom Jahr 1862. fol.
 - Jahresbericht des Gesundheits-Collegiums über das Medicinalwesen von 1860. 4.
 - Beiträge zur amtlichen Statistik Schwedens:
 - Abth. A. Bevölkerungs-Statistik 1856—1860. 4.
 - ” B. Rechtspflege 1859, Heft II. 1 und II. 2. 4.
 - ” C. Rechtspflege 1860, Heft III. 1 und III. 2. 4.
 - ” B. Bergwerksbetrieb 1861. 4.
 - ” D. Fabriken und Manufacturen 1861. 4.
 - ” E. Binnen-Schiffahrt 1861. 4.
 - ” F. Auswärtiger Handel und Schiffahrt 1861. 4.
 - ” G. Gefängnisswesen 1861. 4.
 - ” H. Kongl. Maj. ts Befallningshafvandes Femårsberättelser för åren 1856—1860. fol.
 - ” I. Telegraphenverkehr 1861. 4.
 - ” K. a) Hospitalwesen, Hospitalfonds 1861—1863. 4.
b) Hospitalwesen, Heilanstalten 1861. 4.
 - Uppgift öfver bankens metalliska kassa samt utelöpande sedler och depositions-skuld, jemte obegagnade andelar of kreditiv — och läne-förlag, den 30. Juni 1863. Stockholm 1863. 4.
 - Statistisk tidskrift utgifven af kongl. statistiska centralbyrån. Stockholm 1863. 8.
 - Anteckningar om allmänna väg-och vattenbyggnads-arbeten i Sverige under åren 1860—1863 jemte sammandrag af de dertill anvisade statsbidrag under tiden från 1841 till 1863. 4.
- 3) Von der Smithsonian Institution in Washington:
 - Smithsonian Miscellaneous Collection Vol. I—IV. 8.
 - Smithsonian Meteorol. Observations 1854 to 1859. 4.
 - Annual report of the board of regents of the Smithsonian Institution. Washington 1862. 8.
 - Report upon the physics and hydraulics of the Mississippi river. Prepared by Captain A. A. Humphreys and Lieut. H. L. Abbot. Philadelphia 1861. fol.
- 4) Von dem statistischen Bureau des eidgen. Departements des Innern in Bern:
 - Mittheilungen über das Brandversicherungswesen in der Schweiz, herausgegeben vom statistischen Bureau, Bern 1862. 4.

Eidgenössische Staatsrechnung für das Jahr 1862. fol.
Voranschlag der schweizerischen Eidgenossenschaft für das Jahr 1863. fol.

Uebersichts-Tabelle der im Jahr 1862 in der schweizerischen Eidgenossenschaft zur Ein-, Aus- und Durchfuhr verzollten Waaren. fol.
Bericht des schweizerischen Bundesrathes an die hohe Bundesversammlung über seine Geschäftsführung im Jahr 1862. 8.

Die landwirthschaftliche Ausstellung in London vom Juni und Juli 1862, Bericht an das eidgenössische Departement des Innern, erstattet von R. Zangger. Zürich 1863. 8.

Berichte über die internationale Industrie- und Kunstausstellung, abgehalten in London im Jahr 1862, erstattet im Auftrage des schweizerischen Bundesrathes. Zürich 1863. 8.

Statistique de la Suisse. Commerce de la France avec la Suisse pendant les onze années 1851—1861. Publiée par le bureau de statistique. Berne 1863. 4.

Schweizerische Statistik. — Bevölkerung. Eidgenössische Volkszählung vom 10. December 1860, herausgegeben vom statistischen Bureau des eidgen. Departements des Innern. I. Lief. Bern 1862. 4.
Dasselbe, II. Lieferung. Heimaths- und Aufenthaltsverhältnisse. Bern 1863. 4.

5) Vom statistischen Bureau in Oldenburg:

Statistische Nachrichten über das Grossherzogthum Oldenburg. Herausgegeben vom statistischen Bureau. Sechstes Heft. Zur Statistik der Bevölkerung, insbesondere Stand der Bevölkerung nach der Volkszählung am 3. December 1861. Oldenburg 1863. 4.

6) Von der Königl. Württembergischen Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart:

Jahresberichte der Handels- und Gewerbekammern in Württemberg für die Jahre 1860, 1861 und 1862. Stuttgart 1861, 1862, 1863. 8.

7) Vom Königl. Preussischen statistischen Bureau in Berlin:

Jahrbuch für die amtliche Statistik des Preussischen Staats. Herausgegeben vom Königl. statistischen Bureau. I. Jahrgang. 1. und 2. Theil. Berlin 1862, 1863. 8.

8) Vom Königl. statistischen Bureau in Hannover:

Zur Statistik des Königreichs Hannover. Heft 8. Die Schiffahrts-Statistik für die Jahre 1849—1860. Hannover 1862. fol.

9) Vom Grossh. Badischen Handels-Ministerium in Karlsruhe:

Beiträge zur Statistik der inneren Verwaltung des Grossherzogthums Badens. XV. Heft. Strassenbau etc., mit einem besonderen Kartenheft. Bearbeitet von der Ober-Baudirection des Wasser- und Strassenbaus im Jahr 1862. Karlsruhe 1863. gr. 4.

10) Vom Königl. Württembergischen statistisch-topographischen Bureau in Stuttgart:

Das Königreich Württemberg, eine Beschreibung von Land, Volk und Staat. Herausgegeben vom statistisch-topographischen Bureau. Stuttgart 1863. gr. 8.

11) Vom Grossh. Ministerium des Innern:

Tafeln zur Statistik der Oesterreichischen Monarchie. Zusammenestellt von der k. k. Direction der administrativen Statistik. Neue Folge. fol.

III. Band, 9. Heft, die Jahre 1855, 1856 und 1857 umfassend,

IV. Band, 2. und 3. Heft, die Jahre 1858 und 1859 umfassend,

IV. Band, 5. und 8. Heft, die Jahre 1858 und 1859 umfassend.

Tabellarische Uebersichten des Hamburgischen Handels im Jahr 1862 Zusammengestellt von dem handels-statistischen Bureau. Hamburg 1863. gr. 4.

- Zur Statistik des Herzogthums Braunschweig. Ergebniss der am 3. December 1861 im Herzogthum Braunschweig stattgehabten Volkszählung.
- Der Grundbesitz im Herzogthum Braunschweig und dessen Hypothekar-Belastung betreffend.
- Trauungen, Geburten und Sterbefälle im Herzogthum Braunschweig während der sechs Jahre von 1853 bis incl. 1858.
- Rapport sur l'état de l'administration dans la Flandre occidentale, fait au conseil provincial par la députation permanente. Session de 1863. Bruges. gr. 8.
- Exposé de la situation administrative de la province de Anvers. Session de 1863. Anvers 8.
- Id. de la province de Brabant. Bruxelles 1863. 8.
- Id. de la province de la Flandre orientale. Gand. 8.
- Id. de la province de Liège. Liège 1863. 8.
- Id. de la province de Limbourg. Hasselt 1863. 8.
- Id. de la province de Luxembourg. Arlon 1863. 8.
- Id. de la province de Namur. Namur. 8.
- Conseil provincial du Hainaut. Session de 1863. Rapport de la députation permanente. Mons. 8.
- Province de Hainaut. Situation financière des communes rurales indiquant, pour l'exercice de 1861, les différentes branches de leurs recettes et dépenses ordinaires et extraordinaires. gr. fol.
- Observations météorologiques faites à Nijné-Taguisk, année 1862, 1863. Paris 1863. gr. 8.
- 12) Vom Grossh. Ministerium des Grossh. Hauses und des Aeussern:
Die Bewegung der Bevölkerung im Königreich Bayern in den fünf Jahren 18^{57/58} bis 18^{61/62}, herausgegeben vom statistischen Bureau. München 1863. fol.
Verzeichniss der Gemeinden im Königreich Bayern im Jahr 1863. Herausgegeben vom Königl. statistischen Bureau. München 1863. 8.
- 13) Von Herrn Kreisrath Parcus in Bingen:
Statistisches Jahrbuch der Provinz Rheinhessen für das Jahr 1824. Dasselbe für das Jahr 1825, herausgegeben von Joseph Jérôme. Mainz. 8.
- 14) Von Herrn Hofrath Weidenbach in Bingen:
Regesten der Stadt Bingen, des Schlosses Klopp und des Klosters Ruppertsberg, bearbeitet von A. J. Weidenbach. Bingen 1853. 4.
- 15) Vom Finanzministerium in Belgrad:
Statistique de la Serbie. Belgrad 1863 (in serbischer Sprache).

Inhalt: Die Ernte-Erträge im Jahr 1863. — Die Verhältnisse des Forstschutzes in den Jahren 1851—1862. — Die Verhältnisse des Feldschutzes in den Jahren 1851—1862. — Vergleichende Zusammenstellung von meteorologischen Beobachtungen im Monat April 1864 zu Darmstadt, Giessen, Mainz und Pfeddersheim. — Verzeichniss der im zweiten Halbjahr 1863 der Centralstelle zugesendeten Schriften etc.

Notizblatt

des

Vereins für Erdkunde

und verwandte Wissenschaften zu Darmstadt

und des

mittelrheinischen geologischen Vereins.

[Des Notizblatts des Vereins für Erdkunde III. Folge. III. Heft.]

Die Grossh. Hess. Centralstelle für die Landesstatistik wird ihre Mittheilungen von kleinerem Umfang durch das Notizblatt veröffentlichen.

N^o. 31.

Mai

1864.

Mittheilungen.

Uebersicht des Verkehrs auf den Brücken und Ueberfahrten in den Jahren 1860—1863.

[Aus der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik. Nr. 66.]

Die Brücken und Ueberfahrten über den Rhein, Main, Neckar und die Nahe werden im Grossherzogthum in der Regel für den Grossh. Fiscus verwaltet. Es bestehen hierbei nur folgende Ausnahmen:

1) Die von den betreffenden Eisenbahn-Gesellschaften zwischen Mainz und Gustavsburg, sowie bei Bingen über die Nahe erbauten Eisenbahnbrücken werden von diesen Gesellschaften verwaltet. Der Uebergang über erstere Brücke ist auch Fussgängern und zwar unentgeltlich gestattet.

2) Die Ueberfahrt zwischen Mainz und Kastel mittelst Dampfähren wird durch die Taunusbahngesellschaft, in Folge erhaltener Concession, bewerkstelligt. Diese Gesellschaft hat einen bestimmten Theil des eingehenden Fahrgeldes an den Grossh. Fiscus abzuliefern und bei abgefahrener Schiffbrücke den Verkehr zwischen Mainz und Kastel durch Dampfähren zu vermitteln, so lange es das Fahrwasser erlaubt. Angaben über den Personenverkehr dieser Ueberfahrt folgen unten Anlage 1.

3) Nach Eröffnung des Verkehrs auf der Main-Rhein-Bahn und vor Vollendung des Baues der Eisenbahnbrücke zwischen Mainz und Gustavsburg wurde der Verkehr zwischen diesen Orten von der Hess. Ludwigsbahn-Gesellschaft durch Dampfähren vermittelt. Von denjenigen Passanten, welche nur die Dampfähre, nicht aber die Eisenbahn benutzten, war eine Abgabe an den Gr. Fiscus zu entrichten. Ueber den Verkehr dieser Passanten folgen unten, Anlage 1, Angaben.

4) Die Schiffbrücke bei Offenbach steht unter gemeinschaftlicher Selbstverwaltung des Grossh. und des Kurf. Hess. Fiscus.

5) Die verpachtete Ueberfahrt zwischen Wimpfen im Thal und Jaxtfeld steht zu $\frac{2}{3}$ dem Gr. Fiscus und zu $\frac{1}{3}$ den Freiherrn von Gemmingen zu Babstadt zu.

Die Schiffbrücken bei Mainz und Worms, sowie die fliegenden Brücken über den Rhein bei Gernsheim und Oppenheim und über den Main bei Kostheim werden von dem Gr. Fiscus selbstadministriert. Die Anlagen 1 und 2 enthalten Angaben über den Verkehr auf diesen Brücken. Die vielen weniger bedeutenden Ueberfahrten über die mehr genannten Flüsse werden für den Gr. Fiscus verpachtet und sind in Anlage 3 verzeichnet.

Für das Brückengeld und die Ueberfahrgebühren bei den von dem Gr. Fiscus selbstadministrierten Brücken und Ueberfahrten gelten folgende Vorschriften: Tarif für die Schiffbrücke zwischen Mainz und Kastel vom 12. Juli 1824, im Gr. Reg.-Blatt nicht bekannt gemacht; auf §. 58 des Landtagsabschieds vom 1. März 1824, Reg.-Bl. Nr. 6, sich beziehende Bekanntmachung der vorm. Oberfinanzkammer vom 27. September 1824, im Gr. Reg.-Blatt nicht erschienen; Verordnung vom 13. December 1831, Reg.-Bl. Nr. 85; Gesetz vom 2. December 1834, Reg.-Bl. Nr. 89; §. 36 des Landtagsabschieds vom 18. Juli 1842, Reg.-Bl. Nr. 24, ausgeführt durch Ministerialverfügung; Verordnung vom 8. Juni 1855, Reg.-Bl. Nr. 19.

Polizeiliche Bestimmungen bezüglich der Schiffbrücke bei Mainz enthält die Verordnung vom 24. October 1849, Reg.-Bl. Nr. 67, und bezüglich der Schiffbrücke bei Worms die Verordnung vom 17. Juli 1855, Reg.-Bl. Nr. 24. (Wekr.)

Anlage I.

Uebersicht des Personenverkehrs zwischen Mainz und Kastel und zwischen Mainz und Gustavsburg 1860—63.

I. Personenverkehr zwischen Mainz und Kastel.

1. Auf der Schiffbrücke.

Jahr.	Anzahl der Personen à 2 kr.	Anzahl der Kasteler und Kostheimer Einwohner		Zusammen.
		à 1 kr.		
1860	891000	636994		1,527994
1861	796694	592068		1,388762
1862	577363	558075		1,135438
1863	518984	643356		1,162340

2. Auf der Dampffähre der Taunusbahngesellschaft.

Jahr.	Anzahl der Personen		Zusammen.
	beim Localverkehr zwischen Kastel und Mainz.	beim Verkehr mit der Taunusbahn.	
1861	91432	29379	120811
v. 21. Aug. bis 31. Dec.			
1862	236284	236901	473185
1863	158772	215641	374413

II. Personenverkehr zwischen Mainz und Gustavsburg auf der Dampffähre der Ludwigsbahngesellschaft mit Ausschluss der Eisenbahn-Reisenden.

Anzahl der Personen.	
1860	24205
1861	28654
1862	45128

Uebersicht des Verkehrs auf der Schiffbrücke bei Worms und den fliegenden Brücken bei Gernsheim,
Oppenheim und Kostheim 1860—1863.

	Personen und Thiere.							Leichtes Fuhrwerk.				Frachtfuhrwerk u Lasten				Betrag des erhobe- nen Brücken- gelds.	
	1	2	3	4	5	6	7	1	2	3a	3b	4	5	6	10		
	Personen.	Pferde u. Maul- thiere.	Ochsen.	Kühe, Rinder etc.	Kälber, Schweine etc.	Lämmer, Zick- chen etc.	Thiere etc. zur Beschauung etc.	Beladene Schub- karren.	Von Menschen gezogenes Fuhr- werk.	Zweirädriges.	Vierrädriges.	Zweirädriges.	Vierrädriges.	Ladung à 10 Ctr.	Einzelne Waarenballen, Fässer etc.		
	à 2 kr.	à 5 kr.	à 4 kr.	à 3 kr.	à 1 kr.	1/2 kr.	à 10 k.	à 1 kr.	à 2 kr.	à 5 kr.	à 10 kr.	à 3 kr.	à 6 kr.	12 kr.	à 1 kr.		
Anzahl.	Stück.	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Ctr.	Anzahl			
<i>I. Rheinbrücke bei Worms.</i>																	
1860	209667	39756	275	2847	8899	—	—	2398	1040	—	2953	190	22244	89340	—	15197	44
1861	200098	37271	306	2628	5546	—	—	2623	1127	—	2477	165	21713	73630	446	14213	47
1862	197217	39188	317	3129	8480	—	—	2192	1174	—	2587	164	23320	81720	—	14603	23
1863	203270	38865	272	3220	7060	—	—	1519	1033	—	2766	284	22596	85500	—	14817	26
<i>II. Fliegende Brücke bei Gernsheim.</i>																	
1860	29571	10372	141	565	1847	718	—	392	211	3	146	128	6832	22050	55	3098	57
1861	23442	10093	158	643	2247	716	—	422	171	9	142	245	6244	19390	502	3111	53
1862	35660	10475	110	767	2820	1014	—	402	171	—	139	133	6958	19820	117	3299	5
1863	33106	9779	256	786	3609	498	—	365	142	2	144	125	6361	17750	105	3073	12
<i>III. Fliegende Brücke bei Oppenheim.</i>																	
1860	17444	7548	45	632	2241	248	—	63	12	52	77	377	3403	31040	136	2275	11
1861	24382	9710	71	704	3521	390	—	90	1	26	113	507	4794	29230	568	2845	7
1862	23668	9856	52	773	4009	334	—	78	3	17	122	488	4730	32010	168	2885	32
1863	27374	11986	31	798	5056	620	11	102	6	20	242	593	6294	37110	181	3492	42
<i>IV. Fliegende Brücke bei Kostheim.</i>																	
1860	61121	21754	3807	1177	1451	18	—	120	202	—	307	154	7757	18360	342	5400	53
1861	68056	23924	3786	1236	1252	74	—	100	145	—	314	86	8264	18380	349	5860	50
1862	58895	23607	2823	1358	886	118	2	102	152	1	317	127	8088	14490	413	5374	7
1863	59439	24028	3786	1338	841	80	—	95	113	—	232	56	8643	12470	116	5480	4

Anlage 3.

**Verzeichniss der für den Fiscus verpachteten Ueberfahrten
über den Rhein, Main, Neckar und die Nahe.**

		Jährlicher Pacht.
		fl. kr.
<i>I. Ueber den Rhein.</i>		
1.	Bei Rhein-Dürkheim mit Nähe und Nachen	200. —
2.	„ Hamm desgl.	52. 30
3.	„ dem Oppenheimer Wäldchen mit Nachen	16. —
4.	„ Nackenheim desgl.	55. —
5.	„ Mombach desgl.	10. —
6.	„ Budenheim mit Nähe und Nachen	50. —
7.	„ Heidenfahrt mit Nachen	18. —
8.	„ Frei-Weinheim mit Nähe und Nachen	50. —
9.	„ Gaulsheim mit Nachen	5. —
10.	„ Kempten desgl.	9. —
11.	„ Bingen mit Nähe und Nachen	110. —
<i>II. Ueber den Main.</i>		
1.	Bei Seligenstadt mit Nähe und Nachen	35. 28
2.	„ Klein-Krotzenburg mit Nachen	3. —
3.	„ Gross-Steinheim mit Nähe	405. —
4.	„ Daselbst mit Nachen	360. —
5.	„ Klein-Steinheim mit Nachen	900. —
6.	„ Mühlheim mit Nachen	36. —
7.	„ Rüsselsheim mit Nähe und Nachen	5. —
<i>III. Ueber den Neckar.</i>		
1.	Bei Wimpfen mit Nachen, am Peter- und Paul-Tag, wegen des Marktes	1. 30
2.	„ Wimpfen, Jaxtfeld gegenüber, mit Nähe und Nachen. Die dem Fiscus gehörenden $\frac{2}{3}$ betragen	206. 40
3.	„ Neckarsteinach mit Nähe und Nachen	90. 30
<i>IV. Ueber die Nahe.</i>		
	Bei Bingen mit Nachen	160. —

**Die Bevölkerung des Grossherzogthums Hessen
nach dem religiösen Bekenntniss.**

[Aus der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik. Nr. 67.]

In Bezug auf die Vertheilung der Bevölkerung des Grossherzogthums Hessen nach dem religiösen Bekenntniss lieferte die Volkszählung vom 3. December 1861 das in Tabelle A. enthaltene Ergebniss.

Unter der Gesamtbevölkerung sind hiernach 70,0 % evangelische, 26,1 % katholische und 0,5 % sonstige Christen, zusammen 96,6 % Personen christlicher Bekenntnisse, und 3,4 % Juden.

Die relative Anzahl der zu den einzelnen religiösen Gemeinschaften gehörigen Personen hat seit dem Jahr 1822, wie die Tabelle B. ergibt, nicht unerhebliche Veränderungen erfahren.

Von Interesse ist es, die bezüglichen Verhältnisse in den einzelnen Provinzen des Grossherzogthums einer näheren Betrachtung zu unterwerfen, in welcher Hinsicht Tabelle C. das Nähere nachweist.

Erläuternd wird hierzu bemerkt, dass bei den Provinzen Starkenburg und Oberhessen für 1806 die Bevölkerung der standesherrschaftlichen Gebiete noch nicht inbegriffen ist, und dass sich die Angaben für 1809 auf den damaligen, bis zum Jahr 1819 bekanntlich noch mehrfach veränderten Territorialbestand des Landes beziehen.

A.

Namen der Kreise.	Bevölkerung 1861.	Darunter befanden sich				Auf je 1000 Einwohner kamen			
		Christen			Juden	Christen			Juden
		evangelische.	katholische	sonstige.		evangelische.	katholische.	sonstige.	
Starkenb.									
Darmstadt	57936	51923	4202	142	1669	896,21	72,53	2,45	28,81
Bensheim	29236	17211	11025	15	985	588,69	377,11	0,51	33,69
Dieburg	49780	33692	14440	31	1617	676,82	290,08	0,62	32,48
Erbach	23028	21441	1204	4	379	931,08	52,29	0,17	16,46
Gross-Gerau	28917	25779	1868	7	1263	891,48	64,60	0,24	43,68
Heppenheim	25275	5623	19063	3	586	222,47	754,22	0,12	23,19
Lindenfels	34668	20221	13717	5	725	583,28	395,67	0,14	20,91
Neustadt	17123	14722	1885	9	507	859,78	110,09	0,53	29,60
Offenbach	52989	24929	24957	848	2255	470,46	470,98	16,00	42,56
Wimpfen	3792	3489	250	18	35	920,09	65,93	4,75	9,23
Oberhessen.	322744	219030	92611	1082	10021	678,65	286,95	3,35	31,05
Giessen	44711	42594	614	99	1404	952,65	13,73	2,22	31,40
Alsfeld	33190	31913	138	32	1107	961,53	4,16	0,96	33,35
Biedenkopf	34889	34111	115	39	624	977,70	3,30	1,12	17,88
Büdingen	17857	16716	183	94	864	936,10	10,25	5,26	48,39
Friedberg	37867	28134	8161	9	1563	742,97	215,52	0,24	41,27
Grünberg	18816	18520	25	8	263	984,27	1,33	0,42	13,98
Lauterbach	29873	27875	1898	6	94	933,12	63,53	0,20	3,15
Nidda	34409	33249	133	33	994	966,29	3,86	0,96	28,89
Schotten	20257	19706	77	1	473	972,80	3,80	0,05	23,35
Vilbel	21879	16348	4098	6	1427	747,20	187,30	0,28	65,22
Vöhl	5924	5490	15	—	419	926,74	2,53	—	70,73
Rheinessen.	299672	274656	15457	327	9232	916,52	51,58	1,09	30,81
Mainz	70978	11153	55498	917	3410	157,13	781,91	12,92	48,04
Alzey	36807	25645	9373	328	1461	696,75	254,65	8,91	39,69
Bingen	31739	11437	18667	457	1178	360,34	588,14	14,40	37,12
Oppenheim	43177	25245	16026	324	1582	584,69	371,17	7,50	36,64
Worms	51790	32385	16389	900	2116	625,31	316,45	17,38	40,86
Wiederholung.	234491	105865	115953	2926	9747	451,47	494,49	12,48	41,56
Starkenb.	322744	219030	92611	1082	10021	678,65	286,95	3,35	31,05
Oberhessen	299672	274656	15457	327	9232	916,52	51,58	1,09	30,81
Rheinessen	234491	105865	115953	2926	9747	451,47	494,49	12,48	41,56
Grossh. Hessen	856907	599551	224021	4335	29000	699,67	261,43	5,06	33,84

B.

Jahre.	Gesamtbevölkerung.	Darunter befanden sich				Auf je 1000 Köpfe der Gesamtbevölkerung kamen			
		Christen			Juden.	Christen			Juden.
		evangelische.	katholische.	sonstige.		evangelische.	katholische.	sonstige.	
1822	671236	481777	167582	1277	20600	717,75	249,66	1,90	30,69
1834	760694	543773	190746	1485	24690	714,84	250,75	1,95	32,46
1843	834711	595444	209500	1442	28325	713,35	250,99	1,73	33,93
1852	854314	603583	217798	4199	28734	706,51	254,94	4,92	33,63
1861	856907	599551	224021	4335	29000	699,67	261,43	5,06	33,84

C.

Auf je 1000 Köpfe der Gesamtbevölkerung kamen

Jahre.	Christen			Juden.
	evangelische.	katholische.	sonstige.	

evangelische. katholische. sonstige.

a. Provinz Starkenburg.

1806	61,4	36,6	0,0	2,0
1809	64,4	33,3	0,0	2,3
1819	69,4	27,7	0,0	2,9
1861	67,9	28,7	0,3	3,1

b. Provinz Oberhessen.

1806	95,1	3,0	0,0	1,9
1809	93,4	4,1	0,1	2,4
1819	92,7	4,6	0,1	2,6
1861	91,7	5,1	0,1	3,1

c. Provinz Westphalen.

1806	1,0	97,5	0,0	1,5
1809	1,0	97,6	0,0	1,4

d. Provinz Rheinhessen.

1819	45,0	50,6	0,5	3,9
1861	45,1	49,5	1,2	4,2

(Fb.)

Uebersicht des Viehstands nach der Aufnahme vom 3. December 1863.

[Aus der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik. Nr. 68.]

Die Aufnahme geschah in derselben Weise, wie in Nr. 24 des Notizblatts (III. Folge, 2. Heft, Seite 169) angegeben worden. Aus den Ergebnissen wird hier Folgendes mitgetheilt:

Namen der Provinzen und Kreise.	Pferde.			Fohlen (Pferde unter 4 Jah- ren).	Rindvieh.					Schafe.	Ziegen.	Schweine.	Esel, Maulesel, Maultiere	Bienen- stöcke.	Capital- werth. fl.
	Stuten.	Walla- chen.	Heng- ste.		Bullen (zum Sprunge dienend)	Ochsen.		Kühe.	Rinder und Stiere.						
						Fahr- (Zug-).	Mast- ochsen.								
	Stück.	Stück.	Stück.		Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.						
Starkenb.															
Darmstadt	943	1278	3	217	62	65	50	5397	2920	695	5120	7064	18	696	1036313
Bensheim	874	591	6	375	70	304	202	5508	4274	1102	3842	6555	11	872	1274577
Dieburg	1080	1391	11	392	155	324	115	13106	8139	6192	4353	16966	32	1377	2348124
Erbach	221	337	—	124	43	794	34	4715	2838	10949	1361	6758	69	2761	873754
Gross-Gerau	1826	1079	1	849	100	84	173	6644	3974	3365	4493	10228	12	1317	1506442
Heppenheim	910	486	28	270	68	122	61	4762	3167	174	2678	4850	2	742	926061
Lindenfels	805	571	10	423	124	1076	93	7829	5801	5242	2454	9685	77	2368	1440419
Neustadt	246	321	3	150	36	405	—	3858	2742	3915	1276	4474	31	837	671575
Offenbach	440	794	13	87	81	595	54	7602	3139	5457	3334	7038	7	681	1181787
Wimpfen	66	135	2	21	7	87	—	615	628	1499	294	908	—	125	161357
	7411	6983	77	2908	746	3856	782	60036	37622	38590	29205	74516	259	11776	11420409
Oberhessen.															
Giessen	294	587	4	77	105	2058	440	10554	6212	20796	2120	11449	141	1212	1716103
Alsfeld	1221	347	29	370	130	1618	343	10059	8102	31040	2527	9206	46	1333	1834286
Biedenkopf	313	300	7	86	101	2290	530	8664	4691	25580	1582	6882	77	1456	1277880
Büdingen	267	423	2	110	89	289	87	5132	3247	10347	1751	6787	12	682	941134
Friedberg	446	1220	9	215	132	1209	241	8777	4107	15626	3869	12078	55	1373	1639433
Grünberg	283	160	4	90	65	467	110	5600	3569	12846	978	5568	52	636	816046
Lauterbach	522	349	27	193	106	2016	410	8837	8553	21636	2161	8057	10	1121	1696059
Nidda	364	903	9	221	123	456	140	11277	5353	22238	2955	12674	25	1174	1650702
Schotten	202	209	4	61	75	486	68	7626	4262	13800	1177	4271	38	855	901797
Vilbel	261	761	10	132	74	118	100	4649	2134	3997	3055	7615	23	694	1034058
Vöhl	263	137	5	98	27	314	91	1341	672	8776	418	1648	2	371	251091
	4436	5396	110	1653	1027	11321	2560	82516	50902	190682	22593	86235	481	10907	13758589
Rhein Hessen.															
Mainz	795	1739	19	60	76	69	23	6368	1682	700	2936	5160	6	1355	1386884
Alzey	1214	1309	9	230	118	534	27	9595	5228	638	4064	7542	9	4508	1853271
Bingen	507	844	5	59	74	553	23	7035	2646	205	2175	5202	2	1963	1242458
Oppenheim	1162	1782	2	136	121	67	28	11241	4476	485	7327	8775	5	3259	2292122
Worms	1455	1598	2	335	141	58	174	10651	4277	487	7156	8166	11	5942	2268282
	5133	7272	37	820	530	1281	275	44890	18309	2515	23658	34845	33	17027	9043017
Grossh. Hessen	16980	19651	224	5371	2303	16458	3617	187442	106833	231787	75456	195596	773	39710	34222015

Vergleichung mit der Aufnahme des Viehstands vom 3. December 1862.

Bezeichnung der Viehgartungen.	Ergebniss der Vergleichung.			
	Stückzahl.		Capitalwerth.	
	Zu- nahme	Ab- nahme	Zu- nahme	Ab- nahme
1. Pferde { a. Stuten	443	—	23965	—
{ b. Wallachen	824	—	176912	—
{ c. Hengste	31	—	1020	—
2. Fohlen (Pferde unter 4 Jahren)	34	—	78018	—
3. Bullen (zum Sprunge dienend)	—	49	—	2771
4. Ochsen { a. Fahr-(Zug-)Ochsen	64	—	—	68766
{ b. Mastochsen	375	—	92107	—
5. Kühe	5898	—	125945	—
6. Rinder und Stiere	1348	—	11362	—
7. Schafe	—	6052	—	146324
8. Ziegen	—	1769	—	38529
8. Schweine	29136	—	636740	—
10. Esel, Maulesel, Maulthiere	—	11	1974	—
11. Bienenstöcke	3662	—	37027	—
			1185070	256390

Der Capitalwerth hat sich mithin gegen 1862 vermehrt um 928680 fl.

Durchschnittspreise der einzelnen Viehgartungen per Stück.

	1862.	1863.
	fl.	fl.
Pferde { a. Stuten	177,43	174,21
{ b. Wallache	183,45	184,85
{ c. Hengste	169,86	166,08
Fohlen	99,22	113,12
Bullen	105,32	106,87
Ochsen { a. Fahr-(Zug-)Ochsen	107,12	102,77
{ b. Mastochsen	132,10	143,88
Kühe	77,04	75,29
Rinder	43,53	43,09
Schafe	7,21	6,78
Schweine	17,69	18,32
Ziegen	5,75	5,38
Esel	21,03	23,88
Bienen	5,56	5,99

**Zu- und Abnahme des Standes an Schweinen, Kühen, Rindern
und Schafen in den einzelnen Kreisen.**

	Schweine.		Kühe.		Rinder und Stiere.		Schafe.	
	Zu- nahme.	Ab- nahme.	Zu- nahme.	Ab- nahme.	Zu- nahme.	Ab- nahme.	Zu- nahme.	Ab- nahme.
Starkenb.urg.								
Darmstadt	—	69	128	—	61	—	—	826
Bensheim	1161	—	131	—	51	—	207	—
Dieburg	2330	—	406	—	142	—	326	—
Erbach	1191	—	240	—	—	8	—	107
Gross-Gerau	1381	—	329	—	—	47	—	1962
Heppenheim	324	—	349	—	7	—	—	39
Lindenfels	1542	—	484	—	212	—	—	803
Neustadt	697	—	122	—	—	80	—	623
Offenbach	663	—	30	—	—	41	—	—
Wimpfen	226	—	10	—	77	—	1406	36
	9515	69	2229	—	550	176	1939	4396
Oberhessen.								
Giessen	2991	—	796	—	1048	—	—	844
Alsfeld	1451	—	155	—	54	—	—	2033
Biedenkopf	947	—	223	—	519	—	—	526
Büdingen	1408	—	213	—	56	—	783	—
Friedberg	2093	—	716	—	318	—	—	268
Grünberg	2012	—	—	134	68	—	—	465
Lauterbach	1484	—	146	—	—	764	—	1248
Nidda	3003	—	277	—	314	—	565	—
Schotten	1060	—	—	53	—	283	328	—
Vilbel	962	—	292	—	122	—	88	—
Vöhl	199	—	36	—	—	155	348	—
	17610	—	2854	187	2499	1202	2112	5384
Rheinhessen.								
Mainz	573	—	149	—	—	28	—	55
Alzey	410	—	175	—	8	—	—	109
Bingen	532	—	183	—	141	—	69	—
Oppenheim	—	323	378	—	—	218	—	308
Worms	888	—	117	—	—	226	80	—
	2403	323	1002	—	149	472	149	472
Wiederholung.								
Starkenb.urg	9515	69	2229	—	550	176	1939	4396
Oberhessen	17610	—	2854	187	2499	1202	2112	5384
Rheinhessen	2403	323	1002	—	149	472	149	472
Grossherz. Hessen	29528	392	6085	187	3198	1850	4200	10252
Daher im Ganzen	29136	—	5898	—	1348	—	—	6052

Am meisten ist in die Augen fallend die Zunahme an Schweinen mit 29136 Stück. Hat allerdings der Schweinestand im Allgemeinen zugenommen, so beruht doch die vorliegende Zunahme zum Theile auch auf einer besonderen Erscheinung, dem minderen Absatz an Schweinen in Folge der durch das Auftreten der Trichinenkrankheiten im mittleren Deutschland hervorgerufenen Befürchtungen. Schweine, die bei der Zählung im vorderen Jahre schon zur Abschachtung gekommen, waren in Folge dessen bei der gegenwärtigen noch am Leben.

Die Zunahme an Kühen, Rindern und Stieren ist eine allgemeine und an ihr haben beinahe sämtliche Kreise Theil. Wo Abnahme an Rindern statthatte, wird sie durch die Zunahme des Standes an Kühen mit wenigen Ausnahmen ausgeglichen.

Eine effective Abnahme des Standes an Kühen und Rindern — beide zusammenberechnet und ohne dass die Werthansätze sich wesentlich geändert hätten, zeigt sich nur bei dem

Kreise Offenbach mit	11 Stück.
„ Grünberg	66 „
„ Lauterbach	618 „
„ Schotten	336 „
„ Vöhl	119 „
„ Worms	109 „

Die Abnahme des Schafstandes im Ganzen mit 6052 Stück trifft hauptsächlich die Provinz Oberhessen und ist wohl Folge veränderter Richtung der Bodencultur.

Reihenfolge der Kreise nach der Grösse des Standes an Bienenstöcken.

Worms	5942	Lauterbach	1174
Alzey	4508	Nidda	1121
Oppenheim	3259	Bensheim	872
Erbach	2761	Schotten	855
Lindenfels	2368	Neustadt	837
Bingen	1963	Heppenheim	742
Biedenkopf	1456	Darmstadt	696
Dieburg	1377	Vilbel	694
Friedberg	1373	Büdingen	682
Mainz	1355	Offenbach	681
Alsfeld	1333	Grünberg	636
Gross-Gerau	1317	Vöhl	371
Giessen	1212	Wimpfen	125

(Z.)

Geologische Correspondenz.

XX. Die Sandsteine von Alzey, Weinheim und Flonheim und ihr Verhältniss zur Oligocänformation.

Die Oligocänformation des Mainzer Beckens läuft westlich in der Umgebung der Kreisstadt Alzey an den älteren Gesteinen des Hardgebirges aus und bedeckt diese in zum Theil sehr dünnen Partien. Sie verhält sich in dieser Beziehung hier genau so wie bei Neubamberg, Kreuznach und Waldböckelheim. An letzterem Orte befinden sich am Lindberge (nicht Gienberge) und dem gegenüber liegenden Welschberge auf Melaphyr gelagert Kiesbänke mit *Ostrea callifera*, *Pectunculus obovatus*, welche von feinerem Sande mit *Perna Soldani* und zahllosen kleinen Meerwasserschnecken bedeckt sind. Die ganze Ablagerung ist höchstens 10 Meter dick; sie befindet sich an 50 Meter höher als das fjordartige Thal, welches von Waldböckelheim östlich gegen Hüffelsheim und Kreuznach verläuft und reichlich 200 Meter höher als die Thalsohle der Nahe bei Kreuznach. Bei Kreuznach und am Rochusberge bei Bingen liegen die marinen Thone und Conglomerate auf Rothliegendem und auf Taunusquarzit; bei Neubamberg und Fürfeld auf Feldstein-Porphyr. An allen diesen Stellen sind die Oligocänschichten dünn und an den beiden letzten Punkten wieder durch Bänke von *Ostrea callifera* und darüber liegenden *Pectunculus*-Schichten nach unten begrenzt. Die Austern sind nicht selten am felsigen Grunde des alten Oligocän-Meers noch festgewachsen.

Auch bei Flonheim, Weinheim, Mauchenheim und Alzey wiederholen sich diese Verhältnisse.

Der Alzeyer Berg vor Flonheim, dessen Spitze an einem zerbrochenen alten Kreuze kenntlich ist, besteht aus einem grauen, weissen oder röthlichen Sandsteine, dessen $\frac{1}{4}$ bis $1\frac{1}{4}$ Meter dicke Bänke horizontal oder schwach nördlich geneigt, mit dünnen schwarzen, meist glimmerreichen Schieferlagern abwechseln. Dieser, in den Steinbrüchen, welche vom Gehänge des Bergs bis fast auf dessen Gipfel reichen, tief aufgeschlossene Sandstein ist an einigen Punkten, namentlich am Weissen Häuschen und Bornheimer Berge, von Melaphyr bedeckt, welchem ostwärts rothe Schieferthone und Sandsteine an- und aufgelagert sind. Im Sandsteine selbst fanden sich noch keine Versteinerungen, aus den ihnen eingelagerten schwarzen Schiefeln aber entnahm ich einen grossen Calamiten, dem *Calamites gigas* Brong. sich nähernd. Ueber dem Sandsteine lagern $\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{4}$ Meter dick Letten, dann eisenschüssige Conglomerate $\frac{1}{4}$ Meter, welche einer Bank *Ostrea callifera* und *Pectunculus* zur Unterlage dienen. Die Austernbank wird von Kies und Lehm 1 bis 3 Meter hoch bedeckt.

Die Flonheimer Kiesgrube, worin sich *Ostrea callifera*, *Pectunculus* etc. nebst vielen Skelettstücken von *Halütherium*, Zähne von *Squalus* und *Carcharias* finden, liegt tiefer als die Steinbrüche am Fusse des Bergs. Nach Durchsinking des Kieses erreicht man den Sandstein.

Der Melaphyr und die rothen Sandsteine in dessen Hangenden werden zwischen Erbesbüdesheim und Flonheim ebenfalls von Conglomerat mit *Ostrea callifera* überlagert. In dem Dreiecke zwischen Erbesbüdesheim, Flonheim und Weinheim bilden blaue Letten mit *Cerithium margaritaceum* und *C. papillatum*, sowie $\frac{1}{4}$ bis 1 Meter dicke, kreideartige Kalkbänke mit *Cerithium plicatum* und Landschnecken die Bedeckung der rothen Sandsteine.

Westlich Weinheim, im Thale gegen Offenheim, legt sich der oligocäne Meeressand auf rothe, schiefrige Sandsteine, welche in den daselbst betriebenen Steinbrüchen den Melaphyr 4 bis 5 Meter dick be-

decken. Der Melaphyr selbst lagert auf weissgrauem Sandsteine und war vorhanden, ehe sich der obere rothe Sandstein des Rothliegenden ausbildete. Bekanntlich wird im Nahe- und Alsenzthale der untere Theil des Rothliegenden, der Walchiasandstein, häufig von Melaphyrdecken überlagert, auf welche dann das obere Rothliegende (theils Sandstein, theils Mergel, theils Thon und theils Conglomerat) folgt; diese Lagerung liegt sohin auch bei Weinheim vor. Im Mauchenheimer Thale, hart an der bayrischen Grenze, werden mehrere grosse Steinbrüche betrieben, worin der rothe Schieferthon ohne trennende Melaphyrdecke dem grauen und weissen Sandstein aufliegt. Der untere Sandstein wird von schwarzen Schieferthonbänken mit viel Glimmer und Sand gemengt unterbrochen, von denen einige divergirend verlaufen und sich berühren, so dass der Sandstein keilförmige Stücke bildet. In solchem Schieferthone fand ich viele undentliche Pflanzenreste, aber darunter auch Wedel von *Cyatheites confertus* Sternberg.

Im Steinbruche nächst der Mauchenheimer Mühle mass ich folgendes Profil von oben ab:

Lehm	1 Meter.
sandiger Lehm mit <i>Equus</i>	0,5 "
grüner Letten	0,3 "
Sand und Kies mit Zähnen von <i>Squalus</i> und Schalen von <i>Pectunculus obovatus</i>	0,8 "
grauer Sandstein in Bänken von 0,9 bis 1 Meter dick abwechselnd mit schwarzem Schieferthon	12,0 "

An einer andern Stelle, am Abhange des Thals von Weinheim nach Alzey zwischen der Würz- und Rechenmühle tritt ein sehr zersetzter Melaphyr aus, in dessen Hangendem sich unter Bedeckung von Kies die rothen Sandsteine des oberen Rothliegenden vorfinden. Diese Sandsteine sind hart und schwerer zu bearbeiten, als die unter dem Melaphyr liegenden, welche auch bei Mauchenheim, wie bei Flonheim und Steinhockenheim, zu Trögen, Thür- und Fensterbekleidungen u. a. Werkstücken beschlagen werden. Im oberen Sandstein treten hier und da Conglomeratbänke auf, die neuerdings zu Mühlsteinen Anwendung finden. In der Kiesgrube bei Alzey nahm ich folgendes Profil auf:

Lehm	1 ¹ / ₄ —2 ¹ / ₂ Meter.
Diluviale Gerölle mit <i>Equus caballus</i>	1—1 ¹ / ₂ "
Geschiebe von Sandstein, Porphyr, Melaphyr und Kieseliefer mit <i>Squalus</i> -Zähnen. Oligocän	¹ / ₂ — ³ / ₄ "
Conglomeratbank	¹ / ₄ "
Bank mit <i>Pectunculus</i> und <i>Natica</i>	¹ / ₈ — ¹ / ₄ "
Bank mit <i>Ostrea callifera</i>	¹ / ₈ —1 "
grobes Gerölle	¹ / ₈ — ¹ / ₈ "
Rothliegendes, in starke Bänke abgetheilt und quaderförmig abgesondert, nicht durchteuft bei	5 "

Nicht weit westlich von dieser Stelle betreibt Herr Gräser zu Alzey eine Kies- und Sandgrube, worin sich folgendes Profil zeigt:

Sandiger Lehm	¹ / ₂ Meter.
Conglomerat mit <i>Pectunculus</i> und <i>Perna Sandbergeri</i>	¹ / ₄ "
Conglomerat mit <i>Ostrea callifera</i>	¹ / ₂ "
Grand oder Kies mit <i>Squalus</i> -Zähnen und Wirbeln	1 ¹ / ₈ "
Conglomeratschicht mit Fischzähnen (<i>Squalus</i>)	¹ / ₂ "
Kies mit <i>Pectunculus</i> , <i>Natica</i> , <i>Squalus</i> u. <i>Anthracotherium</i>	1 "
Conglomerat	¹ / ₂ "
Kies mit <i>Halitherium</i>	1 "
Conglomerat	¹ / ₂ "
Gelber Sand mit <i>Halitherium</i> und <i>Squalus</i>	3 "

Die Formation ist noch nicht bis zum Rothliegenden durchsunken.

Weiter westlich wechseln die feinem lockeren Kieslager mit fest verkittetem Sandsteine, worin, wie im damit bei der Würzmühle und an der Trift bei Weinheim verbundenen Sande, die bekannten versteinerten Meeresmuscheln vorkommen. Der Sandstein bildet oft grosse sphäroidische Massen im Sande, welche an die Septarien des Meereslettens erinnern.

Die Sandsteine von Flonheim und Alzey-Mauchenheim-Weinheim werden von F. Volz in der geologischen Beschreibung des Grossherzogthums Hessen als zum tertiären Meeressand gehörig angeführt; ich muss aber, gestützt auf die darin vorkommenden *Catamites* und *Cyatheites*, die früher bestandene Ansicht wieder zur Geltung bringen; sie sind Glieder der Dyasformation, welche sich hier aus dem unteren und oberen Rothliegenden mit dazwischen gelagertem Melaphyr wie bei St. Wendel, Waldböckelheim, Kreuznach und Darmstadt (Sect. Dieburg) zusammensetzt.

Die oligocänen Meeressande und Thone lagern über diese Rothliegenden- und Melaphyrbänke hin als auf dem Grunde des alten Meeres.

In Alzey selbst betritt man schon, weil tiefer gelegen als an der Kieskaute, die den Meeressand bedeckenden Cerithienschichten; es haben hier wie überall in Mainzer Becken Hebungen und Senkungen von beträchtlichen Dimensionen den früheren Schichtenzusammenhang gestört.

Im Süden von Mauchenheim bei Morschheim, Kirchheimbolanden, Gölheim und Kerzenheim lagert Sand, Mergel und Litorinellenkalk unmittelbar auf dem Rothliegenden oder von Gölheim südlich auf Buntsandstein. Südlich von Kerzenheim, bei Eisenberg, Rodenbach, Lautersheim, Quirnheim, finden sich dann bis 20 und 30 Meter mächtige, für Glashütten und Eisenschmelzereien ausgebeutete Klebsande und feuerfeste Thone auf Buntsandstein gelagert. Diese Klebsandlager hängen ohne Unterbrechung mit denen von Westhofen zusammen und bedecken bei Kindernheim den Meeresthon mit Balanen. Zum Meeresthon gehören auch die weissen feuerfesten Thone von Heidesheim an der Liss, welche mit, dem Meeressande von Alzey entsprechenden, Conglomeratbildungen zwischen Mühlheim und Quirnheim und Asselheim und Merdesheim zusammenhängen. Grünstadt liegt wieder auf einer schmalen Partie Litorinellenkalk, welcher gegen Neuleiningen hin abermals von Thon- und Sandbildungen der Tertiärformation verdrängt wird.

Darmstadt, April 1864.

R. Ludwig.

XXI. Braunkohlen in der Litorinellenkalkgruppe der Tertiärformation bei Mainz.

Die Litorinellenkalkgruppe ist bei Mainz reich an Süsswasserthieren, namentlich *Limneus pachygaster* und *Planorbis solidus*, sie wechsellagert wie anderwärts mit Lettenschichten und wird von dem Hechtsheimer Kiese und Sand bedeckt. Als auf dem neuen Fort Gonsenheim Brunnenabteufungen gemacht wurden, fanden sich folgende Schichten. Herr Ingenieur H. Engelhardt zu Mainz theilte mir Proben des Gesteins und das Profil gütigst mit.

Sand, Flugsand des Rheinthals	6,00 Fuss	} Alluvium.
Lehm in Sand übergehend	5,00 "	
Gerölle (bei Zahlbach mit <i>Elephas primigenius</i>)	4,00 "	} Diluvium.
Weisser Letten	3,00 "	
Desgl. mit Kalksteinbrocken und Geschieben	7,00 "	
Rother Letten mit blauem Letten in Schichten wechselnd	9,00 Fuss	} Tertiär.
Kalkstein mit <i>Litorinella acuta</i> in dünnen Schichten mit weissem Letten wechselnd	8,00 "	

Blauschwarzer Letten mit <i>Litorinella</i>	5,00 Fuss	} Tertiär.
Braunkohle (erdig)	0,15 "	
Weisser und gelber Letten	12,00 "	
Braunkohle	0,80 "	
Blauer Letten	6,00 "	
Kreideartiger Kalkstein	3,00 "	
Blauer Letten	7,00 "	
Gelber Letten	0,05 "	
Kalkstein mit <i>Litorinella acuta</i> und <i>inflata</i>	4,00 "	
Gelber Letten	4,00 "	
Kalkstein mit <i>Litorinella inflata</i> und <i>acuta</i>	0,60 "	
Blauer Letten	4,00 "	
Braunkohle	0,90 "	
Blauer Letten	2,00 "	
Muschelsand mit Litorinellen und Planorben	3,00 "	
Schwarzer Letten mit dergl.	0,60 "	
Braunkohlen mit <i>Litorinella acuta</i>	1,20 "	
Muschelsand mit dergl.	2,00 "	
Schwarzer Letten mit dergl.	0,60 "	
Braunkohle mit dergl.	2,00 "	

Die letzte Schicht nicht durchteuft.

100,90 Fuss.

Zwei hundert Fuss von dem ersten entfernt ward ein zweiter Brunnen abgeteuft, worin etwa dieselben Schichten vorkamen. Alle Schichten liegen horizontal. Nirgends wurden Blätterabdrücke gefunden. In den Braunkohlen sind nur unbestimmbare Pflanzenreste vorgekommen, sie scheinen aus Conferven und Wassermoos gebildet zu sein und sind sehr aschenreich.

Darmstadt, Mai 1864.

R. Ludwig.

Angelegenheiten des Vereins für Erdkunde.

Uebersicht

der seit Bestehen des Vereins veranstalteten Vorträge.

I. Im Winter 1845—46.

- Herr Hofbibliotheksecretär Dr. Walther über das Fürstenthum Wales und die Walliser. 5 Vorträge.
- „ A. Becker über seinen Aufenthalt in Norwegen. 2 Vorträge.
- „ Geh. Staatsrath Dr. Knapp über physische Weltbeschreibung, Geognie und Geologie. 2 Vorträge.
- „ Hofbibliotheksecretär Dr. Walther über Herculenum und Pompeji. 2 Vorträge.
- „ Dr. Hamm über die Ur-Schweiz in geograph. und socialer Hinsicht. 3 Vorträge.
- „ Dr. Duller über Geschichte des deutschen Landes und Volkes. 6 Vorträge.

II. Im Winter 1846—47.

- Herr Dr. Hamm über die westliche Schweiz in geograph. und socialer Hinsicht. 6 Vorträge.
- „ Dr. Fischer über die neuesten astronomischen Entdeckungen. 3 Vorträge.
- „ Hofbibliothecar Dr. Mitzenius über das Grossherzogth. Finnland. 4 Vorträge.
- „ Dr. Duller über deutsche Volks sitten. 2 Vorträge.
- „ Dr. Künzel über London als Weltstadt u. Weltmarkt. 2 Vortr.

III. Im Winter 1847—48.

- Herr Hofbibliotheksecretär Dr. Walther über die neusten geographischen Entdeckungsreisen. 2 Vorträge.
" Auditeur Eigenbrod über einige weniger besuchte Thäler der Schweiz, insbes. das Nicolaithal am Monte-Rosa. 5 Vortr.
" Hofbibliothecar Dr. Mitzenius über Genua. 4 Vorträge.
" Dr. Fischer über den Calender. 1 Vortrag.
" Dr. Künzel über Oregon und Californien. 2 Vorträge.
" Geh. Secretär Schleiermacher über Geschichte der Astronomie. 5 Vorträge.

IV. Im Winter 1848—49.

- Herr Hofbibliotheksecretär Dr. Walther über die neuesten geographischen Entdeckungsreisen. 6 Vorträge.
" Hofbibliothecar Dr. Mitzenius über die Auvergne. 5 Vortr.
" Geh. Secretär Schleiermacher über die Fixsterne. 7 Vortr.

V. Im Winter 1849—50.

- Herr Sartorius über Mexico. 13 Vorträge.
" Hofbibliotheksecretär Dr. Walther über Island. 4 Vorträge.
" Gymnasiallehrer Kayser über Delphi. 4 Vorträge.
" Professor Dr. Hoffmann aus Giessen: Naturgemälde der Polarregionen. 1 Vortrag.

VI. Im Winter 1850—51.

- Herr Hofbibliothecar Dr. Mitzenius über Böhmen. 4 Vorträge.
" Hofbibliothecar Dr. Walther über Babylon u. Ninive. 4 Vortr.
" Sartorius über die ethnographischen Verhältnisse von Mittelamerika. 10 Vorträge.

VII. Im Winter 1851—52.

- Herr Auditeur Eigenbrod: Bilder aus Tyrol. 4 Vorträge.
" Voltz aus Mainz: Geologische Bilder aus dem Mainzer Becken. 1 Vortrag.
" Hofbibliothecar Dr. Walther: Venetianische Erinnerungen. 4 Vorträge.
" Sartorius über Cuba. 7 Vorträge.

VIII. Im Winter 1852—53.

- Herr Hofbibliothecar Dr. Mitzenius über China. 8 Vorträge.
" Hofbibliothecar Dr. Walther: Geschichte des Kaffee's und des Kaffeetrinkens. 2 Vorträge.
" Accessist Mann über das Paradies. 1 Vortrag.
" Professor Hessemer aus Frankfurt über Leben und Kunst im alten Aegypten. 3 Vorträge.

IX. Im Winter 1853—54.

Keine Vorträge.

X. Im Winter 1854—55.

- Herr R. Ludwig über Geologie. 8 Vorträge.
" Hofbaumeister Dr. Weyland: Reisebemerkungen auf dem Landwege von Palermo nach Syracus. 3 Vorträge.

XI. Im Winter 1855—56.

- Herr Hofbibliothecar Dr. Walther: Geschichte der Stadt Darmstadt. 10 Vorträge.
" Hofrath Dr. Lauteschläger über historisch-merkwürdige Orte in Portugal. 3 Vorträge.

XII. Im Winter 1856—57.

- Herr Hofbibliothek-Director Dr. Mitzenius über den Ararat. 1 Vortr.
" Hofbibliothecar Dr. Walther über die Art zu Reisen in den 3 letzten Jahrhunderten. 2 Vorträge.

- Herr R. Ludwig über das Eisen. 3 Vorträge.
" R. Ludwig über die Kohle. 2 Vorträge.
" Gymnasiallehrer Kayser über Attica. 3 Vorträge.

XIII. Im Winter 1857—58.

- Herr Hofbibliothecar Dr. Walther über Niederländisch Indien.
2 Vorträge.
" R. Ludwig über geologische Urgeschichte der Hessischen
Länder. 5 Vorträge.
" Hofbibliothek-Director Dr. Mitzenius über Delhi. 4 Vorträge.

XIV. Im Winter 1858—59.

- Herr R. Ludwig über das Steinsalz. 1 Vortrag.
" R. Ludwig über Quellbildung. 2 Vorträge.
" Götz über Cometen. 1 Vortrag.

XV. Im Winter 1859—60.

- Herr R. Ludwig über die geologischen Verhältnisse der Um-
gebung von Darmstadt. 4 Vorträge.
" Sahl über die Amur-Länder und deren Bevölkerung. 3 Vortr.
" Hofbibliothecar Dr. Walther über Japan und die Japanesen.
3 Vorträge.
" R. Ludwig über den Stahl und dessen Anwendung. 2 Vortr.

XVI. Im Winter 1860—61.

- Herr R. Ludwig über seine vorjährige Reise durch Russland und im
Ural. 6 Vorträge.
" Hofbibliothek-Director Dr. Mitzenius über die Reisen des Pro-
fessors Schulz von Giessen in Vorder-Asien. 2 Vorträge.

XVII. Im Winter 1861—62.

- Herr R. Ludwig über seine Reisebeobachtungen in Italien, insbe-
sondere die vulcanischen Verhältnisse Italiens. 7 Vorträge.
" Dr. Gottschild über die Kossovopolje oder das Amsfeld im
Süden von Serbien. 2 Vorträge.

XVIII. Im Winter 1862—63.

- Herr Dr. Gottschild: Erinnerungen aus der Türkei und Griechen-
land. 6 Vorträge.
" Hofbibliothecar Dr. Walther über Java und die Javaner. 3 Vortr.
" R. Ludwig über die Weltausstellung von 1862. 1 Vortrag.

XIX. Im Winter 1863—64.

- Herr Gymnasiallehrer Dr. Bender über das Studium der Mathematik.
1 Vortrag.
" R. Ludwig über Vermehrung und Verbreitung der Arten von
Thieren und Pflanzen. 3 Vorträge.
" Dr. Gottschild: Reiseerinnerungen aus Griechenland. 6 Vortr.

Inhalt: Uebersicht des Verkehrs auf den Brücken u. Ueberfahrten
in den Jahren 1860—63. — Die Bevölkerung des Grossh. Hessen nach
dem religiösen Bekenntniss. — Uebersicht des Viehstands im Grossh.
Hessen nach der Aufnahme vom 3. Dec. 1863. — Die Sandsteine von
Alzey, Weinheim u. Flonheim u. ihr Verhältniss zur Oligocänformation.
— Braunkohlen in der Litorinellenkalkgruppe der Tertiärformation bei
Mainz. — Angelegenh. des Vereins für Erdkunde.

N o t i z b l a t t

des
Vereins für Erdkunde
 und verwandte Wissenschaften zu Darmstadt
 und des
mittelrheinischen geologischen Vereins.

[Des Notizblatts des Vereins für Erdkunde III. Folge. III. Heft.]

Die Grossh. Hess. Centralstelle für die Landesstatistik wird ihre Mittheilungen von kleinerem Umfang durch das Notizblatt veröffentlichen.

N^o. 32.

Juni

1864.

Mittheilungen.

Meteorologische Beobachtungen des Grossh. Katasteramts zu Darmstadt im Jahr 1863.

Mit 1 lithographirten Tafel.

[Aus der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik. Nr. 69.]

Die nachstehenden Tabellen enthalten die numerischen Resultate der vom Grossh. Katasteramt dreimal täglich angestellten meteorologischen Beobachtungen vom Jahr 1863. Bezüglich des Locals, der Zeiten und der Art und Weise der Beobachtungen verweisen wir auf die Beiträge zur Landesstatistik Band I., S. 115, und Notizblatt Nr. 20, Aug. 1863, S. 113.

Zur Vergleichung fügen wir die entsprechenden Ergebnisse der Beobachtungen des vorhergehenden Jahres bei. (Vergl. Notizblatt Nr. 20, S. 113).

	1863.	1862.
1) Mittlerer Barometerstand bei 0° R.	27'' 8,59	27'' 7,97
2) Höchster Barometerstand „ „ „	28 3,61	28 3,08
	(am 16. Febr. bei OSOWind)	(am 16. Decbr. bei SWWind)
3) Niedrigster Barometerstand „ „ „	26 9,99	26 11,44
	(am 20. Jan. bei WSWWind)	(am 3. März bei NOWind)
4) Mittlere Temperatur des Jahrs (Mittel aus den Beobachtungen um 6 Uhr Morgs., 2 Uhr Mittags und 10 Uhr Abends)	8° 39 R.	8° 53 R.
5) Höchste Temperatur des Jahrs	28° 5	26° 2
	(am 10. Aug. bei SSWWind)	am 27. Juli bei WNWWind)

	1863.	1862.
6) Niedrigste Temperatur des Jahrs	—4°,0 (am 27. Febr. bei OSOWind u. am 30. Nov. bei OSOWind)	—10°,7 (am 18. Febr. bei OWind)
7) Mittlere Temperatur der Jahreszeiten :		
Winter (Dec. des vorhergehenden		
Jahrs, Januar und Februar)	2°,65	2°,51
Frühling (März, April u. Mai)	8°,09	9°,82
Sommer (Juni, Juli u. August)	14°,52	14°,11
Herbst (Septbr., October u. Novbr.)	7°,98	8°,66
8) Mittel der täglichen tiefsten Thermometerstände	5°,27	5°,45
9) Mittel der täglichen höchsten Thermometerstände	11°,88	12°,10
10) Mittel der täglichen tiefsten und höchsten Thermometerstände	8°,58	8°,78
11) Ganze Regensumme in Cubikzollen auf einen Pariser Quadratfuss	3231,4	3271,4
Daher Regenhöhe in Pariser Zoll	22,443	22,718
12) Anzahl der Regentage	159	147
" " Regen- u. Schneetage	11	8
" " Schneetage	3	13
" " heiteren Tage	98	109
" " gemischten Tage	139	163
" " trüben Tage	128	93
" " stürmischen Tage	32	31
" " Sommertage (über 20° R.)	43	46
" " Eistage (unter 0° R.)	47	67
" " der Tage mit Nebel	67	72
" " " " Reif	35	19
" " " " Gewitter	31	19
13) Zahl der Winde (dreimalige Beobachtungen täglich)		
1863.		1862.
N 24; NO 39; NNO 72; ONO 71. N 31; NO 73; NNO 83; ONO 71.		
O 17; SO 65; NNW 44; OSO 97. O 29; SO 59; NNW 38; OSO 107.		
S 6; NW 27; SSO 42; WNW 49. S 4; NW 23; SSO 29; WNW 44.		
W 5; SW 174; SSW 281; WSW 82. W 19; SW 125; SSW 275; WSW 85.		
Mittlere Windesrichtung (nach Lamberts Formel)	1863.	1862
Stärke (Resultirende nach Kämtz)	S 16° 20' W.	S 8° 2' W.
14) Mittlerer Dunstdruck in Par. Linien	33,15 %	23,61 %
15) Mittlerer Druck der trockenen Luft (= Barometer — Dunstdruck)	3,11	3,20
16) Relative Feuchtigkeit in Procenten	27" 5"',48	27" 4"',77
	73	72

I. Barometer. 0° R.

Monate.	Mittel aus den Beobachtungen			Mittel aus sämmt- lichen Be- obachtun- gen.	Tiefster Barometerstand am (...)	Höchster Barometerstand am (...)	Unterschied	
	um 6 Uhr Morgens.	um 2 Uhr Nachmit- tags.	um 10 Uhr Abends.				des höchsten und tiefsten Barometer- standes.	des Monats- und Jahres- Mittels.
Januar	27. 7,71	27. 7,23	27. 7,69	27. 7,54	26. 9,99 (20)	28. 1,98 (26)	3,99	-1,05
Februar	27. 11,98	28. 0,09	28. 0,22	28. 0,10	27. 6,18 (8)	28. 3,61 (16)	9,43	+3,51
März	27. 6,89	27. 6,86	27. 6,94	27. 6,89	26. 11,96 (15)	28. 1,43 (25)	13,47	-1,70
April	27. 8,17	27. 7,86	27. 8,01	27. 8,02	27. 4,10 (7)	27. 11,43 (24)	7,33	-0,57
Mai	27. 7,93	27. 7,76	27. 7,91	27. 7,86	27. 4,05 (24)	27. 11,28 (28)	7,23	+2,69
Juni	27. 7,91	27. 7,84	27. 7,89	27. 7,87	27. 3,79 (6)	27. 11,46 (30)	7,67	-0,72
Juli	27. 9,43	27. 9,24	27. 9,36	27. 9,34	27. 4,14 (18)	28. 0,45 (1)	8,31	+0,75
August	27. 8,24	27. 8,08	27. 8,17	27. 8,14	27. 4,71 (20)	27. 10,94 (8)	6,23	-0,45
September	27. 8,12	27. 7,97	27. 8,04	27. 8,04	26. 11,39 (22)	27. 11,64 (12)	12,25	-0,55
October	27. 7,93	27. 7,91	27. 8,01	27. 7,94	27. 3,30 (12)	27. 11,09 (19)	7,79	-0,65
November	27. 9,65	27. 9,70	27. 10,00	27. 9,78	27. 2,81 (11)	28. 2,04 (26)	11,23	+1,19
December	27. 9,96	27. 9,70	27. 9,95	27. 9,87	27. 1,22 (3)	28. 2,27 (7)	13,05	+1,28
Jahr 1863	27. 8,63	27. 8,49	27. 8,66	27. 8,59	26. 9,99 (20. Jan.)	28. 3,61 (16. Fbr.)	17,62	—

II. Thermometer. R.

Monate.	Mittel aus den Beobachtungen			Mittel aus sämmt- lichen Be- obach- tungen.	Mittel aus den		Mittel aus den tiefsten und höchsten Thermo- meter- ständen.	Tiefster Thermometer- stand am (...)	Höchster Thermometer- stand am (...)
	um 6 Uhr Morgens.	um 2 Uhr Nachmittags.	um 10 Uhr Abends.		tiefsten Thermo- meter- ständen.	höchsten Thermo- meter- ständen.			
Januar	2,36	4,20	2,88	3,17	1,06	5,07	3,06	-1,7 (16)	9,0 (6 u. 31)
Februar	0,59	4,62	2,03	2,40	-0,26	5,36	2,55	-4,0 (27)	7,0 (3)
März	2,92	6,87	4,37	4,72	2,10	7,85	4,98	-0,6 (2)	13,0 (26)
April	4,95	11,47	7,81	8,08	4,11	12,81	8,46	-1,6 (1)	16,6 (16)
Mai	9,10	14,58	10,64	11,44	7,62	15,82	11,72	2,7 (1)	22,9 (17)
Juni	11,62	16,87	12,85	13,78	10,18	18,57	14,38	5,6 (1)	25,8 (25)
Juli	11,56	17,57	13,11	14,06	10,09	19,07	14,58	5,7 (17)	23,9 (2)
August	12,61	19,44	15,14	15,71	11,61	20,76	16,19	6,7 (1)	28,5 (10)
September	8,82	13,58	10,53	10,98	7,89	14,43	11,16	3,8 (28)	18,8 (4)
October	7,01	11,11	8,24	8,78	5,95	11,84	8,90	-0,8 (26)	17,7 (15)
November	3,22	5,57	3,68	4,15	1,52	6,16	3,87	-4,0 (30)	10,3 (4 u. 5)
December	2,55	3,58	2,72	2,95	0,86	4,39	2,62	-3,4 (1)	7,5 (12)
Jahr 1863	6,48	10,83	7,87	8,39	5,27	11,88	8,58	-4,0 (30. Nov.)	28,5 (10. Aug.)

III. Psychrometer.

Monate.	Dunstspannung (Par. Lin.)						Relative Feuchtigkeit (Procente)					
	Mittel aus den Beobachtungen.			Mittel aus sämmtlichen Beobachtungen.	Minimum am (...)	Maximum am (...)	Mittel aus den Beobachtungen.			Mittel aus sämmtlichen Beobachtungen.	Minimum am (...)	Maximum am (...)
	um 6 Uhr Morgens	um 2 Uhr Nachm.	um 10 Uhr Abends.				um 6 Uhr Morgens	um 2 Uhr Nachm.	um 10 Uhr Abends.			
Januar	2,07	2,15	2,12	2,11	1,29 (11)	3,19 (31)	83,8	73,9	81,7	79,8	49 (6)	98 (13)
Februar	1,82	1,92	1,91	1,89	1,07 (21)	3,00 (7)	84,8	63,2	79,4	75,8	37 (21)	96 (24)
März	2,10	2,17	2,21	2,16	1,36 (31)	3,08 (25)	80,1	59,9	74,4	71,4	41 (5 u. 31)	91 (2 u. 26)
April	2,49	2,54	2,53	2,52	1,17 (1)	4,29 (15)	78,6	48,0	63,4	63,4	28 (12 u. 20)	91 (15)
Mai	3,56	3,42	3,52	3,50	1,86 (1)	5,51 (18)	78,9	51,6	69,5	66,7	26 (2)	94 (4)
Juni	4,38	4,25	4,52	4,38	2,28 (2)	6,56 (29)	79,2	52,4	74,4	68,6	31 (2)	90 (4)
Juli	4,08	3,60	4,23	3,96	2,35 (17)	6,19 (22)	75,4	41,6	68,3	61,6	27 (15)	93 (26)
August	4,67	4,70	4,89	4,74	2,81 (1)	6,79 (11)	78,8	48,4	68,8	65,2	26 (10)	92 (18 u. 30)
September	3,79	3,80	3,94	3,84	2,85 (12)	5,79 (3)	86,0	59,7	78,7	47,9	43 (2)	97 (2)
October	3,40	3,83	3,62	3,61	1,68 (26)	4,98 (14)	89,8	72,8	85,8	82,7	49 (24)	97 (6. 7)
November	2,35	2,57	2,39	2,44	1,18 (30)	4,28 (4)	85,1	77,1	83,4	82,1	48 (6)	96 (19)
December	2,08	2,21	2,12	2,14	1,20 (19)	3,39 (12)	81,7	79,0	81,4	80,7	56 (31)	100 (8. 9)
Jahr 1863	3,07	3,10	3,18	3,11	1,07 (21. Feb.)	6,79 (11. Aug.)	81,8	60,6	75,8	72,7	26	100 (8. 9. Dec.)

IV. Niederschläge und Witterung.

Monate.	Niederschläge.					Witterung.													
	Anzahl der					Höhe des meteorischen Wassers. in Par. Zollen.			Heitere Tage.	Gemischte Tage.	Trübe Tage.	Windige Tage.	Stürmische Tage.	Sommertage (über 200 R.)	Eistage (unter 00 R.)	Tage mit			
	Regentage.	Schneetage.	Regen- und Schneetage.	Hagelfälle.	Graupenfälle.	von Regen.	von Schnee.	Summe.								Nebel.	Reif.	Gewitter.	Wetter- leuchten.
Januar	14	1	4	—	1	1,768	—	1,768	1	15	15	12	7	—	8	3	4	1	2
Februar	8	1	1	—	—	0,735	—	0,735	12	9	7	12	1	—	15	6	14	—	—
März	14	—	4	1	—	1,875	—	1,875	4	11	16	5	1	—	4	3	3	1	—
April	10	—	1	6	—	1,394	—	1,394	13	11	6	5	1	—	2	5	3	2	2
Mai	11	—	—	—	—	2,155	—	2,155	12	10	9	7	1	3	—	3	—	1	4
Juni	21	—	—	—	—	2,377	—	2,377	6	14	10	7	1	8	—	4	—	6	—
Juli	9	—	—	1	—	1,780	—	1,780	9	18	4	4	2	13	—	4	—	3	1
August	17	—	—	—	—	2,191	—	2,191	15	12	4	3	—	19	—	2	—	14	2
September	15	—	—	—	—	3,232	—	3,232	8	13	9	5	3	—	—	7	—	2	—
October	7	—	—	—	—	1,148	—	1,148	8	11	12	3	2	—	1	12	3	—	1
November	14	—	1	—	—	2,069	—	2,069	8	7	15	4	4	—	7	11	7	—	2
December	19	1	—	1	—	1,719	—	1,719	2	8	21	11	9	—	10	7	1	1	—
Jahr 1863	159	3	11	9	1	22,443	—	22,443	98	139	128	78	32	43	47	67	35	31	14

V. Windverhältnisse.

Monate.	Windrichtungen nach den Beobachtungen um 6 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachmittags und 10 Uhr Abends.																Verhältniss		Mittlere Wind- richtung nach Lamberts Formel.	Resultirende nach Kämtz.
	N	O	S	W	NO	SO	NW	SW	NNO	NNW	SSO	SSW	ONO	OSO	WNW	WSW	der nördlichen zu den südlichen Wind- richtungen.	der östlichen zu den westlichen Wind- richtungen.		
Januar	1	—	—	—	3	1	21	7	1	1	42	5	3	2	6	1:4,71	1:3,65	S 21.° 41' W	37,4	
Februar	2	3	—	1	4	6	—	19	2	4	4	18	5	9	4	3	1:2,50	1:1,40	S 7. 57 W	29,1
März	5	—	—	1	5	4	6	15	9	7	7	12	2	7	4	9	1:1,45	1:1,39	S 63. 9 W	71,4
April	—	1	1	—	2	14	1	4	5	6	1	25	2	13	7	8	1:2,75	1:1,37	O 176. 27 S	30,1
Mai	4	1	—	—	11	1	2	6	16	6	2	19	10	8	4	3	1:0,72	1:0,75	N 47. 38 O	15,3
Juni	—	—	—	—	1	5	1	12	1	2	4	26	7	10	5	16	1:4,29	1:2,21	S 23. 6 W	44,4
Juli	6	4	—	—	3	5	6	8	10	5	7	9	14	7	3	6	1:0,82	1:0,66	N 72. 31 O	12,6
August	2	1	3	—	—	9	2	14	3	5	6	24	7	9	5	3	1:2,72	1:1,51	S 7. 4 W	34,2
September	—	1	1	2	1	5	3	22	2	2	4	32	4	2	4	5	1:4,29	1:3,74	S 31. 1 W	54,2
October	1	3	—	—	2	7	2	14	8	1	3	23	6	18	3	2	1:2,58	1:0,94	O 71. 2 S	32,7
November	3	3	1	—	8	4	2	11	8	3	3	20	9	6	—	9	1:1,50	1:1,05	O 80. 16 S	19,2
December	—	—	—	1	2	2	1	28	1	2	—	31	—	5	8	12	1:5,64	1:8,30	S 43. 54 W	95,0
Jahr 1863	24	17	6	5	39	65	27	174	72	44	42	281	71	97	49	82	1:2,19	1:1,56	S 16°. 20' W	33,2

Vergleichende Zusammenstellung von meteorologischen Beobachtungen
im Monat Mai 1864

zu Darmstadt, Giessen, Mainz und Pfeddersheim.

[Aus der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik. Nr. 70.]

Tag.	Thermometrograph (°R.)								Niederschläge				Gewitter.			
	Minimum.				Maximum.				Regen (R), Schnee (S), Regen u. Schnee (RS)							
	D.	G.	M.	P.	D.	G.	M.	P.	D.	G.	M.	P.	D.	G.	M.	P.
1	2,0	—2,0	2,5	1,0	9,9	9,0	10,4	10,5	R	R						
2	4,0	—0,5	3,2	2,0	9,0	9,0	10,0	9,5	R	R	R	R				
3	3,0	4,3	7,0	7,0	9,1	6,5	8,5	9,5	R	R	R	R				
4	0,2	—1,3	0,8	0,0	9,0	7,6	9,2	10,5								
5	0,9	—1,8	1,3	—0,5	10,9	9,2	10,2	11,5								
6	2,3	—0,9	1,8	1,0	13,5	11,5	13,0	14,0								
7	5,5	1,5	5,0	4,0	17,1	14,7	14,0	14,0	R		R					
8	9,0	6,3	8,5	6,0	14,3	13,5	15,0	14,0		R		R				
9	5,9	3,0	5,2	6,0	12,9	8,5	11,0	16,0	R	R	R	R				
10	8,0	4,5	8,0	8,0	11,8	9,2	12,0	13,0	R	R	R	R				
11	8,8	7,0	8,0	8,0	14,0	13,3	13,8	15,0	R		R	R				
12	9,5	8,0	9,5	9,0	18,2	16,0	17,5	19,0								
13	11,0	8,0	10,7	10,5	19,3	17,2	18,0	19,0								
14	10,8	10,0	13,5	10,5	19,4	18,0	19,2	19,0								
15	9,9	6,7	9,6	10,0	19,8	18,5	19,6	20,5	R		R					
16	10,5	8,6	11,4	11,0	21,1	19,0	21,0	21,5								
17	10,6	8,8	12,0	12,0	22,0	18,8	21,2	22,0								
18	10,8	6,0	10,8	10,5	21,8	19,8	22,0	22,0								
19	11,8	7,0	12,7	10,5	20,7	18,8	21,8	21,5								
20	8,2	4,5	9,2	9,0	19,1	17,2	18,5	21,0								
21	8,4	4,5	8,8	7,5	20,0	19,0	19,6	20,5								
22	9,0	7,5	9,0	8,5	14,8	19,0	15,6	16,5				R				
23	8,3	8,0	7,6	7,0	16,0	14,5	15,4	16,5	R	R	R	R				
24	3,8	2,7	4,2	3,0	11,0	11,0	11,0	12,5			R	R				
25	3,0	—0,8	3,4	2,0	14,3	17,0	13,0	16,5			R	R				
26	5,5	5,0	5,8	6,5	12,1	11,2	12,0	13,0	R	R	R	R				
27	5,1	4,3	5,5	5,0	13,2	12,2	12,6	13,0		R						
28	5,7	5,8	6,0	4,5	10,9	10,5	11,2	12,5	R	R		R				
29	4,0	0,5	3,8	2,5	14,8	13,8	15,0	15,5	R	R	R	R				
30	4,5	4,8	5,0	5,0	12,0	10,8	10,8	14,5			R	R				
31	4,7	0,0	4,4	2,5	20,0	17,0	18,4	19,0	R	R	R	R	$\frac{1}{2}$ NM			
Sm.	—	—	—	—	—	—	—	—	13	12	13	13	1	—	—	1
Mittel	6,60	4,19	6,91	6,11	15,23	13,91	14,85	15,81	—	—	—	—	—	—	—	—

9 Ab.

Mittel der Minima und Maxima:

Darmstadt	10,91 °R.
Giessen	9,05 "
Mainz	10,88 "
Pfeddersheim	10,96 "

Höhe der Niederschläge:

Darmstadt	2,783 Par. Zoll.
Giessen	1,460 "
Mainz	1,167 "
Pfeddersheim	0,796 "

Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verlagshandlung, Hofbuchhandlung von
G. Jonghaus zu Darmstadt.

Buchdruckerei von Heinrich Brill.

Notizblatt

des

Vereins für Erdkunde

und verwandte Wissenschaften zu Darmstadt

und des

mittelrheinischen geologischen Vereins.

[Des Notizblatts des Vereins für Erdkunde III. Folge. III. Heft.]

Die Grossh. Hess. Centralstelle für die Landesstatistik wird ihre Mittheilungen von kleinerem Umfang durch das Notizblatt veröffentlichen.

N^o. 33.

Juli

1864.

Mittheilungen.

Die Sande, Thone und Mergel der Oligocänformation in Rheinhessen.

Von Herrn R. Ludwig zu Darmstadt.

Es bedarf kaum der Erinnerung an die an den Küsten des Meeres unter unsern Augen erfolgenden Erdbildungsvorgänge, in Folge deren wir Muschelbreccien, Sand fast frei von Schalthierresten, Thon, Mergel, Kalkstein entstehen sehen; es bedarf kaum der Erwähnung, dass an verschiedenen Stellen einer und derselben Meeresbucht je nach der Wassertiefe, der Steilheit und Substanz der Ufer, der Substanz des Meeresbodens und dem Sättigungsgrade des Wassers mit Salztheilen, die Faunen und Floren sehr wechselnd sind. Was heute Naturgesetz, das war es auch schon, als sich die Sedimente der Oligocänformation von Mainz und Alzey bildeten. Es scheint desshalb unzulässig, die Sande von Alzey von denjenigen Mergeln und Thonen zu trennen, welche in dem Landstriche zwischen Sauer-Schwabenheim, Klein-Winternheim, Lörzweiler, Oppenheim, Hessloch, Alzey etc. vorherrschen und zwar nur eine geringe Anzahl von Meermuschel- und Schneckenarten enthalten, darunter aber die auch in jenen Sanden vorkommenden *Ostrea*-, *Pectunculus*-, *Perna*- etc. Arten in grösster Menge aufweisen. Sogar die Ablagerungen aus Brack- und Süsswasser, welche mit diesen Meeresabsätzen innig verknüpft sind, wie die sogenannten Cyrenenmergel und Cerithienkalke nebst dem unteren Blätterthon und Blättersandstein müssen vom geologischen Standpunkte aus damit verbunden werden. Weil eine geologische Karte nicht allein die Formationen, sondern auch die auf verschiedene Weise gleichzeitig entstandenen und verschiedenartig gemischten Lager leicht unterscheidbar ange-

ben soll, so ist es bei Specialkarten nothwendig, Meeres-Sand, -Thon, -Mergel und -Kalk, vom Brackwasser- und Süßwasser-Sand, -Thon, -Mergel und -Kalk getrennt zu halten.

Die Cerithienkalkschichten sind im Mainzer Becken nur am Rande zwischen Weisenau, Ober-Ingelheim bis gegen Sauer-Schwabenheim, Ober-Olm, Sörgenloch in zusammenhängender Platte entwickelt. Diese Platte ist am dicksten im Norden, bei Weisenau, Ober-Ingelheim und wird im Süden bei Sörgenloch, Ober-Olm sehr dünn. Man findet eine ähnliche in einer schmalen von Nordost gegen Südwest gerichteten Partie zwischen Nierstein und Westhofen, im Norden bei Nierstein-Oppenheim ebenfalls mächtig, nach Süden immer mehr verschrumpfend. Im Rheinthale (linke Rheinseite) sind die Mergel und Thone der Formation, welche man Cyrenenmergel nennt, vorherrschend von Nierstein bis Osthofen; im rechtsrheinischen Thale fehlen die Cerithienkalke fast gänzlich und werden durch die oligocänen Meeressande von Bensheim, Heppenheim an der Bergstrasse, ersetzt. Am Südwestrande des Beckens kommen bei Dürkheim in der Pfalz bis Ober-Flörsheim in Rheinhessen ebenfalls Cerithienkalke vor, im Innern des Bassins fehlen solche aber gänzlich, sie liegen nur in kleineren dünnen Fetzen den genannten Hauptplatten genähert noch bei Gauagesheim bis Wörrstadt und bei Heppenheim im Loch und Dittelsheim. Die Unterlage des Cerithienkalkes ist auch in Rheinhessen fast ohne Ausnahme eine Sandschicht, in welcher zuweilen Blätterreste, namentlich *Carya elenoides*, *Cinnamomum Scheuchzeri*, *Cin. lanceolatum*, *Ficus tiliaefolia* etc., zuweilen auch Muscheln, wie *Pinna* sp., *Stenomphalus cancellatus*, *Corbulomya elongata*, *Cytherea Bosqueti*, *Cerithium Lamarki* liegen, die aber oft auch ganz ohne Versteinerungen, dünngeschichtet und mit zur Unkenntlichkeit zermalnten Pflanzenresten vorkommen. Mächtig entwickelt ist diese Sandschicht bei Elsheim, Ober-Olm, Nieder-Olm, Zornheim, Selzen, Lörzweiler, bei Hessloch und Westhofen. Er geht öfters in Sandstein über, der aber gewöhnlich sehr leicht zerfällt. Dünne Schichtung ist ihm eigen; blättrig wird er durch zugesellten Thon. Nicht selten wechseln gelbe. rothe, grüne, schwarze, weisse Streifen mit einander ab; auf letzteren sind stark zerriebene Pflanzenreste häufig. Bei Hessloch ist das etwa 25 Mtr. dicke Lager durch drei 1/2 Mtr. dicke grüne Thonstreifen in vier Unterabtheilungen zerlegt. Es schiesst mit 7° südlich fallend, NS streichend, unter den am Hospitalhofe anstehenden Tertiärkalk ein, auch findet sich östlich von Hessloch jenseits der Kirche der Kalk dem Sande aufgelagert. Es sind hier mehrere sehr weit ausgehende Gruben in diesem Theile der Formation, da der Schleichsand von den Oeconomen zur Ausgleichung der Ausgrabungen benutzt wird, welche sie bei der Feld-Düngung mit torfigem Boden in ihren Wiesen veranlasst hatten.

Nächst Westhofen bestehen am Klauseberge seit einigen Jahren umfangreiche Gruben in einem thonigen Sande oder sandigen Thone,

welcher sich vortrefflich zur Anfertigung feuerfester Steine eignet und von den Fabricanten Klebsand genannt wird. Die Lagerung ist folgende:

Lehm	4,5 bis 6,5 Meter.
Diluvialsand, weiss von grobem Korne, in hier und da unterbrochenen ausgewaschenen Lagerstücken, mit <i>Elephas primigenius</i>	0,25 „ 0,5 „
Blaulicher zäher Thon, oben gegen den Diluvialsand eben, nach unten höchst unebene Auflagerungsfläche zeigend, noch zum Diluvium gehörig	0,03 „ 1,5 „
Klebsand, weiss, eisenfrei, die obere Fläche uneben, tief ausgewaschen, wobei die zuweilen sichtbare Schichtung senkrecht durchschnitten; die untere Fläche wellenförmig	2,5 „ 5,0 „
Eisenschüssiger Thon, eingekrümmtes verschiedendickes Band bildend	0,05 „ 0,25 „
Klebsand	10,0 „ 12,0 „
Letten von grauer Farbe, mehr horizontal und von gleicher Dicke	0,25 „
Klebsand	5,00 „
Cyrenenmergel, durch Bohrung untersucht	45,00 „

Auf der entgegengesetzten Thalseite steht an der Kaiserbadmühle über dem Cyrenenmergel ein Kalk mit *Litorinella acuta*, welcher wohl als Litorinellenkalk angesehen werden kann, obgleich alle Litorinellen in ihm sehr klein sind und an *Litorinella obtusa* mahnen; *Litorinella inflata* fehlt gänzlich darin, wohl aber sind Bruchstücke von *Helices* nicht selten. Ein solcher Kalk findet sich auch noch weiter aufwärts im Felde gegen Enzheim und Monzernheim hin. Auch hier liegt derselbe unmittelbar auf dem zur Ziegelfabrication gewonnen werdenden, an 30 Meter mächtigen Cyrenenmergel, worin ich *Perna Sandbergeri* und *Cytherea incrassata* fand.

Ueber dem gelben und dunkelgrauen Kalke mit *Litorinella acuta* und *obtusa*?, *Mytilus Faujasi* und *Dreissenia Brardi*, welcher am Fusse des Haierberges zwischen Hangen-Weisheim und Westhofen gebrochen wird, lagern an 40 bis 50 Meter mächtige feste, weisse, in die Tiefe aber von beigemengtem Bitumen schwarze, dichte, oft von Kalkspathadern und Tropfsteindrüsen durchzogene Kalksteine, welche in zahlreichen, tief eindringenden Steinbrüchen für die Sodafabriken gewonnen werden und deshalb von den Steinbrechern Sodasteine genannt werden. Diese Kalksteine, an Marmor erinnernd, erscheinen unabgesondert, 20 bis 30 Meter dick ohne alle Zwischenlager von Thon, geadert und mit sphärischen Zeichnungen. Sie sind ganz über die oscillatorienartige *Conferva callosa* Ldwg. präcipitirter Kalk, worin nirgends eine *Litorinella*, sehr selten eine unbestimmbare *Helix* von schlechter Erhaltung, oft aber unzählige grosse *Cypris*-Schalen eingebettet sind. In den

Kalksteinbrüchen bei Alsheim, nicht denen dicht beim Orte, sondern den sogenannten Muthsteinkauten gegen das Heilgenhäuschen am Hesslocher Wege, lagert ein ähnlicher weisser Kalk auf Litorinellenkalk. Die Schichtenfolge ist daselbst

Lehm	4,0 bis 10,0 Meter.
Diluvium, weisser Sand mit <i>Elephas primigenius</i>	1,0 „ 3,0 „
Plattenkalk mit <i>Litorinella acuta</i>	0,5 „ 1,0 „
Weisse versteinungslose, über <i>Conferva callosa</i> gebildete Kalksteine	1,5 „ 2,0 „
Grauer geschichteter Kalk mit <i>Litorinella inflata</i> und <i>Lit. acuta</i>	0,75 „ 1,0 „
<i>Cyrena Faujasi</i> -Bank	0,25 „ 0,33 „
Letten-schicht	0,02 „
Schwarzblauer Kalk mit <i>Lit. inflata</i> und sehr grossen <i>Mytilus Faujasi</i>	0,5 „ 1,00 „
Versteinungsloser, über <i>Conferva incrustata</i> gebildeter Algenkalk	3,0 „
Cerithienkalk mit <i>Cerith. plicatum</i>	4,0 „

Dicht dabei fehlt der Diluvialsand über dem Litorinellenkalk, welcher nach oben vielfach in dünnen Platten mit gelbem Letten und weissem Litorinellenmergel abwechselnd unmittelbar vom Lehm bedeckt wird.

Bei Alsheim an der Chaussee nach Dorndürkheim lagert dichter grauer Kalkstein mit Cerithien und *Perna Soldani*, also Cerithienkalk, welcher aus unzähligen Muscheltrümmern besteht und von gelbem Letten bedeckt wird. Ihm folgen eine dünne zertrümmerte Bank von Kalk mit *Litorinella acuta*, wieder Letten und dann Sand und loskörniger Sandstein mit *Elephas primigenius*, dann endlich Lehm.

Auch an der Kaiserbadmühle und weiter aufwärts im Thale zwischen Westhofen und Enzheim lagert über dem Litorinellenkalk ein eisenschüssiger Letten mit abgewitterten Kalkknollen, also offenbar ein Zersetzungsrückstand des Litorinellenkalks und eine alte Oberflächenbildung. Seine obere sehr unebene Grenzfläche wird von gelbem und weissem Diluvialsande und Kiese überlagert, welchem Lehm folgt, gerade so wie gegenüber auf dem Klebsande am Klauseberge. Ueberhaupt ist das Diluvium bei Westhofen, Osthofen, Bechtheim, Mettenheim und Alsheim sehr entwickelt.

In Hechtsheim bei Mainz bestehen tiefe weite Sandgruben, in der einen ein Senkbrunnen, worin sich folgende Lagerung darstellt:

Lehm	2 bis 3 Meter.
Blauer Letten, nach oben tief ausgewaschen, nach unten ebene Schichtungsfläche zeigend	0,2 „ 1 „
Thoniger Sand in zahlreichen oft divergirenden Schichten, abwechselnd mit Lett, gelb, grau,	

braun, wie es scheint gänzlich ohne Versteinerungen	5,5	Meter.
Weisser grobkörniger Quarzsand, zuweilen mit sphäroidischer Ablosung und dann mit gelben Zeichnungen	4,25	"
Thoniger Litorinellenkalk, dicht und fest mit einzelnen <i>Litorinella acuta</i> in unbestimmt gestalteten Brocken dem Sande eingebettet	1,5	"
Thon	0,5	"
Litorinellenkalk, aus dünnen Platten und dickeren festen Schichten bestehend	25,0	"
Letten		nicht durchteuft.

Nicht ganz $\frac{1}{8}$ Wegstunde oberhalb (südlich) Hechtsheim wird der Litorinellenkalk in tiefen Steinbrüchen gewonnen. Dasselbst fehlt der Sand gänzlich, der Kalkstein oben von einer Rollschicht von Kalk mit Rhinoceros- und Elephasknochen bedeckt, wird von 5 bis 6 Meter mächtigem Lehm überlagert.

In den Steinbrüchen oberhalb der Kirche bei Laubenheim liegen folgende Schichten:

Lehm	1,5	Meter
Gelber, grauer und weisser dünn geschichteter Diluvialsand mit <i>Elephas primigenius</i>	0 bis 3	"
Gelber Letten, sehr selten mit Blättern (<i>Fagus, Quercus, Alnus</i>)	1,25	"
Sandstein mit solchen Blättern	0,05	"
Sand mit Rollsteinen	0,25	"
Bröcklicher Kalk mit <i>Litorinella acuta</i>	2,0	"
Letten	0,05	"
Massige, dichte Kalksteine mit <i>Cerithium plicatum</i> vorherrschend und einzelnen <i>Dreissenia</i> und <i>Mytilus</i>	8,0	"

An einer weiter nördlich gelegenen Stelle fehlt der Sand, der Lehm deckt das bröckliche Kalklager; dort ist die obere Kalkschicht mächtiger und fester, enthält auch *Dreissenia* und *Mytilus*, aber keine Cerithien. In tiefen Spalten derselben werden Lett und Sand mit Resten von *Elephas primigenius* und *Rhinoceros tichorhinus* gefunden.

Bei Oppenheim, Dexheim, Nierstein und Weisenau finden sich, wie in früheren Mittheilungen erwähnt, unter dem Lehm, die tertiären Kalke bedeckend, Diluvialsande mit Bohnerzen, welche offenbar diluvial sind. Sie verbreiten sich auch vielfach über den marinen Mergel, den Cyrenenmergel und reichen bis in den Lehm herauf. Zwischen dem Litorinellenkalke und dem Cerithienkalk kommen oft mächtige Sandsteingebilde mit *Unio pachyodon* Ldwg., *Litorinella obtusa* vor, worin ich neuerdings auch noch *Neritina callifera* Sdbgr. auffand; sie bilden den Schluss der älteren Oligocänformation. Endlich liegen unter dem Cerithienkalke Sandsteine mit Land-

pflanzenresten und *Pinna sp.*, *Corbulomya elongata* und *Stenomphalus cancellatus*; sowie Kalkschichten gänzlich aus Gehäusen von *Limneus* und *Planorbis* bestehend.

Im Cyrenenmergel oder dem marinen Thone mit *Ostrea callifera*, *Pectunculus obovatus* und *angusticostatus*, mit *Cytherea incrassata*, *Perna Sandbergeri*, *Vermetus imbricatus*, *Trochus rhenanus*, *Lithodomus delicatilis*, *Leda Deshayesiana*, *Balanus*, *Lamna*, u. s. w. ist nicht selten Sand und Sandstein eingelagert, so bei Lörzweiler und Harxheim, bei Saulheim, Elsheim, Sulzheim (vgl. auch Grooss über die Vertheilung der Versteinerungen in den Cyrenenmergeln, Notizblatt, III. Folge, Nr. 24, Nov. 1863). Neuerdings beobachtete ich noch folgende Vorkommen der Art bei Dorndürkheim gegen Hillesheim.

Lehm	0,5 Meter.
Diluvialkies	0,5 "
Cyrenenmergel mit <i>Cytherea incrassata</i>	2 "
Rother Sand, Thon und Sandstein mit Steinkernen und Abdrücken von <i>Pectunculus obovatus</i>	8 "
Blauer Letten	0,75 "
Grauer glimmerhaltiger Sand	5,00 "

Der Sand und Sandstein bildet gegen Winternheim hin eine Anhöhe und ist unter der Kirche von Hillesheim durch einen jetzt nicht mehr sichtbaren, weil mit Schutt und Garten-Anlagen bedeckten, vor 8 Jahren aber noch in alten Steinbrüchen anstehenden Basalt durchbrochen. Der Sandstein schießt westlich und südlich unter den Cyrenenmergel ein. Den Basalt bedeckt eine diluviale Gerölleschicht.

Am Petersberge bei Odernheim überschreitet man von unten aufsteigend:

blaue Mergelthone mit Bänken von *Perna Sandbergeri*, *Pectunculus obovatus* und *angusticostatus*, *Cytherea incrassata*, jedoch ohne *Cyrena semistriata*,
darüber dünnplattige Sandsteine,

noch höher wieder Mergelthone mit *Cytherea incrassata*, denen der Spitze des Berges nahe Kalkknollen eingelagert sind.

Die Kirche, welche ehemals den Berg zierte, war aus Cerithien- und Litorinellenkalk erbaut. Bruchstücke davon sind schon als anstehendes Gestein angesehen worden.

Zwischen Dexheim, Dalheim, Weinsolshem, Bechtolsheim und Dolgesheim bestehen viele Thon- und Sandgruben, deren Tiefe nicht selten sehr beträchtlich ist. Sie liegen sämmtlich im Bereiche des Mergelthons mit *Pectunculus obovatus* und *Ostrea callifera*, so dass sie als ein Glied dieses marinen Thons angesehen werden dürfen, obgleich sie noch keine Versteinerungen geliefert haben.

Wir können nunmehr folgende Schichten je nach ihrer Substanz und je nach dem Medium, aus welchem sie niedergeschlagen sind, im älteren Oligocän des Mainzer Beckens unterscheiden:

	Meeres- ablagerungen.	Brackwasser- ablagerungen.	Fluss- und Sumpfbildungen.
Sand und Sand- stein.	Sand von Alzey, Flonheim etc. Hillesheim, Dorn- dürkheim, Lörz- weiler, Odern- heim etc. An der Bergstrasse: Heppenheim und Bensheim.	Sand u. Sandstein unter dem Ceri- thienkalke. Nierstein, Oppen- heim, Weisenau, Selzen, Nieder- u. Ober-Olm, Appen- heim, Hess- loch, Westhofen. In der Wetterau: Klein-Karben etc.	Sandstein u. Sand mit <i>Unio pachyo-</i> <i>don</i> . Oppenheim, mit <i>Sabal major</i> etc. Münzenberg, Seck- bach, Rockenberg etc.
Thon und Mergel.	Thon ohne <i>Cyrena</i> <i>semistriata</i> mit <i>Ostrea callifera</i> , <i>Pectunculus</i> etc. Lörzweiler, Harx- heim, Nierstein, Oppenheim, Stä- decken, Elsheim, Ober-Olm, Saul- heim, Sulzheim, Udenheim, Nieder- Weinheim, Odern- heim, Westhofen etc. Offenbach.	Thon mit <i>Cyrena</i> <i>semistriata</i> u. <i>Ce-</i> <i>rithium plicatum</i> , sogenannter Cy- renenmergel.	Fehlen am Rheine. In der Wetterau bei Salzhausen, Mün- zenberg, Rocken- berg, Hessenbrü- cker Hammer, Zell bei Alsfeld. Bei Oberrad zwi- schen Litorinellen- u. Cerithienkalk.
Kalk- stein.	Fehlt.	Cerithienkalk.	Am Rheine: Kalke mit <i>Limneus</i> und <i>Planorbis</i> . Buben- heim, Partenheim, Appenheim etc. In der Wetterau: Hof Gill.

Der marine Theil der Ablagerung, Meeressand und Meeresthon, nimmt von jüngeren Tertiärmassen unbedeckt die Fläche zwischen Alzey, Flonheim, Gau-Bickelheim, Nieder-Weinheim, Sulzheim, Saulheim, Partenheim, Elsheim, Ober-Olm, Udenheim, Hahnheim, Harxheim, Lörzweiler, Dalheim, Dolgesheim, Dorndürkheim, Dittelsheim, Odernheim, Alzey ein und findet sich im Rheinthale bei Nierstein, Oppenheim, Osthofen und gegenüber an der Bergstrasse bei Heppenheim und Bensheim. Seine höchste Erhebung ist am Petersberge bei Odernheim (760 Pariser Fusse = 247 Meter über dem Meere). Diese marinen Thone sind schon von Dr. F. Voltz richtig erkannt, später aber von Dr. F. Sandberger mit dem Cyrenenmergel vereinigt worden. Ich möchte sie auf den Karten des Mittelrheinischen Vereins von dem Meeressande, welcher mit Nr. 38 und der Farbe hellblau mit dunkelblauen Punkten bezeichnet ist, trennen und als Meeressletten mit Nr. 38 a. hellblau mit dunkelblauen Horizontallinien anführen.

Der Brackwassermergel und Thon (Cyrenenmergel Nr. 39, hellblau mit unterbrochenen grünen Linien, und dessen Sand, welcher als Nr. 39 b., hellblau mit grünen Punkten, angemerkt werden kann) überlagert als Flussanspülung im Salzwasser (Brackwasser) vielfach die rein marine Schichtenreihe, vorzugsweise aber im Norden und Nordosten des Mainzer Beckens; anderwärts liegt er auch unmittelbar auf älteren Gesteinen auf. Es kann nicht auffallen, dass die Flussbildungen, welche allmählig in das Meer vordringen, rein marine Ablagerungen bedecken; dieser Umstand macht sie in geologischem Sinne nicht jünger als diese. Ihr folgt an einigen Orten der Section Mainz, namentlich bei Gau-Algesheim, Partenheim, Bubenheim u. s. w. eine kalkige Süßwasserbildung mit Limneen und Planorben, welche wie der Landschneckenkalk von Flörsheim und Klein-Karben mit Nr. 40 b. (hellblau-grün mit dunkelblauen, oben offenen Winkeln) zu bezeichnen sein möchte.

Der Sand und Sandstein der Cerithiensichten von Klein-Karben ist mit Nr. 40 a. (hellblau-grün mit mennigrothen Punkten) bezeichnet, der Cerithienkalk selbst mit 40 (hellblau-grün); dem Süßwassersandsteine mit *Unio pachyodon* zwischen Cerithien- und Litorinellenkalke gab ich auf Section Darmstadt das Zeichen 40 c., (hellblau mit grünen senkrechten Strichen).

Die dem Cyrenenmergel, Cerithienkalke und Alzeyer Meeresande im Alter gleichen Sumpfbildungen mit Braunkohle (worin *Glyptostrobus europaeus* und *Sabal major* etc.) werden auf den Karten des Vereins als Blättersandstein mit Nr. 42 (gelb-grün) oder als dessen Thon mit Nr. 42 c. (gelb-grün mit dunkelblauen Halbmonden) oder als Süßwasserkalk mit Nr. 42 b. (gelb-grün mit dunkelblauen, oben offenen Winkeln) unterschieden; sie fehlen im Rheinthale. Ihnen sollte eigentlich die Nr. 41 beigelegt werden, weil aber, als in 1854 die Farbentabelle des Mittelrheinischen geologischen Vereins vereinbart ward, ihr Alter noch nicht genau festgestellt war, wurde diese Ziffer dem Litorinellenkalke mit seinen Unterabtheilungen zugetheilt.

Der Litorinellenkalk findet sich in Rhein Hessen nicht überall auf dem Cerithienkalke, sondern nur hier und da in wenig mächtigen Ablagerungen. Er scheint aber bei Dexheim, Westhofen, unmittelbar auf dem Cyrenenmergel zu lagern. Brunnenabteufen in den Festungswerken von Mainz haben nachgewiesen, dass er im Weisenauer Lager, auf Carthause und Carls Schanze gänzlich fehlt. Dasselbst liegt der Cerithienkalk vor, welcher auch noch weiter hin Mainz durchschneidet. Auf Fort Welsch, der Hechtsheimer Schanze, Fort Zahlbach und Bretzenheim, sowie am Kirchhofthurme, dem Hauptsteine und Kästrich findet sich der Litorinellenkalk und Letten in vielen dünnen Schichten verschiedener Mischung abwechselnd unmittelbar unter Lehm. Auf den Forts Judensand, Hardenberg und Hardenmühle sind die Litorinellenschichten von diluvialen Sande, Letten und Kies über 7 Meter dick bedeckt, wie in Hechtsheim.

Auf den letztgenannten Forts, sowie bei Gonzenheim, sind an 20 Meter tiefe Brunnenschächte abgeteuft worden, welche oben her in jenem Diluvialsande, dann in Litorinellenschichten stehen, die nach unten immer auf kohlig-bituminösen, der erdigen Braunkohle ähnlichen, jedoch höchstens 0,5 Meter dicken Schichten endigen. Unter diesen mit *Planorbis*, *Pisidium* und *Cypris*, sowie mit Schilfabdrücken versehenen bituminösen Thonen kommen Kalke mit *Mytilus*, *Cyrena Faujasi* und *Cerithium plicatum*.

Die Litorinellenschichten von Gonzenheim, Hechtsheim, Laubenheim, sowie die von Dexheim, Guntersblum, Alsheim, nicht minder die Cyrenenmergel und Sande von Westhofen und Cerithienkalke von Alsheim sind mit oft an 25 Meter mächtigen Sand- und Sandsteinlagern bedeckt, die durch ihre häufigen Einschlüsse von *Elephas primigenius* als oberes Diluvium bezeichnet werden.

Die Tertiärformation ist in Rheinhessen durch zahlreiche Hebungsspalten zertrümmert, ihre einzelnen Spaltungsstücke sind oft um beträchtliche Höhenabstände verschoben, so dass nicht selten die tiefsten Schichten bedeutend höher liegen, als die in geringen Entfernungen vorliegenden jüngeren Schichten. Die Verwerfungsklüfte laufen theils von Nord nach Süd, theils von Nordwest nach Südost. Nicht selten sind diese Spalten offen und mit horizontalen Schichten des Diluviums, worin *Elephas primigenius*, *Rhinoceros tichorhinus* etc., ausgefüllt. Hofmaler L. Becker hat in den Beiträgen zur Landes-, Volks- und Staatenkunde des Grossh. Hessen, I. Heft, 1850, solche Spalten mit ihren Ausfüllungsmassen vortrefflich abgebildet und beschrieben. Diese Spalten, also auch die sie veranlassenden Hebungen, fallen in die Zeitperiode, welche zwischen der Bildung des tertiären Litorinellenkalks und der Quartärschichten mit *Elephas primigenius* fällt. Auch die Letten und Sande mit *Fagus*-, *Quercus*-, *Betula*-Blättern, welche Becker über den Rollsteinsandschichten bei Laubenheim fand und abbildete, sind diluviale Schichten; sie enthalten Blätter, denen der *Fagus sylvatica*, *Quercus robur*, *Betula alba* im hohen Grade gleichend.

Die Schicht über dem Litorinellenkalke, welche bei Bodenheim und Laubenheim diejenigen Blätter einschliesst, welche von Göppert als *Fagus Deucalionis* Ung. und *F. castaneaefolia* Ung., *Liquidambar europaeum*, *Dombeyopsis lobata*, *Quercus furcinervis*, *Daphnogene angulata* etc. bestimmt sind, und deren Sandberger in „die Conchylien des Mainzer Beckens, 1863“ gedenkt, konnte ich noch nicht wieder finden; sie ist wohl mit der von Becker angeführten nicht zu verwechseln.

Der Sand von Laubenheim über den Kalkschichten ist wohl wie der in den Spalten des Kalks und der Sand und Sandstein von Alsheim Diluvium (Quartärbildung mit *Elephas primigenius*).

Dahin bin ich geneigt auch den Hechtsheimer Sand, die Sand- und Geröllschichten von Fort Judensand, Hardenberg und Hardenmühle, sowie die Bohnerzablagerungen im Sande und Lehm bei Guntersblum und auf dem Meeresletten des Selzthals, sowie bei Hof Windhof u. a. Punkten des Rheinlandes zu stellen.

Darmstadt im März 1864.

Zusammen-
der Einnahmen an Regalien, indirecten Auflagen und aus ver-

[Aus der Grossh. Centralstelle für

Nr. d. Art.	Nr. der Capitel	Beschaffenheit der Einnahme.	1836.		1837.		1838.	
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
		II. Regalien.						
1	I.	Regalitäts-Einkommen von Wasserfällen	4059	29	4091	14	4012	48
2	II.	Saline- und Bergwerks-Regal	25578	44	26265	17	26574	33
3	V.	Sonstige Regalien	707	24	6562	38	743	52
		Summe	30345	37	36919	9	31331	13
		IV. Indirecte Auflagen.						
	I.	Tranksteuer:						
4		Tranksteuer von Wein	60330	44	53095	26	49324	23
5		" " Obstwein	11264	36	10615	53	16829	26
6		" " Bier	58139	24	58149	51	54997	24
7		" " Branntwein	200714	16	234555	30	235564	47
8		Zapfgebühr von Wein	214745	25	235962	41	222415	17
			545194	25	592379	21	579423	17
9	II.	Salzregie (Brutto-Einnahme)	641973	20	651175	30	663682	40
10	III.	Abgabe von Jagdwapfenpässen	9223	12	9279	12	9856	—
11	IV.	Mainzoll	14374	19	18720	49	20891	27
12	V.	Rheinschiffahrtsoctroi (Netto-Einnahme)	102506	10	98139	30	95050	44
13	VI.	Chausseegeld	149640	46	154305	21	155490	43
14	VII.	Brückengeld und für Ueberfahrten	72384	5	72871	34	72997	17
15	VIII.	Von öffentlichen Waagen	633	53	542	—	552	2
	IX.	Sporteln:						
16		Einregistrirung	52567	1	54667	30	54094	57
17		Gerichtsschreibereigebühren	11701	4	11345	16	11355	34
18		Hypotheken	3896	31	3644	51	3853	36
19		Einkommen von Eichämtern	2579	57	2496	57	1938	47
			70744	33	72154	34	71242	54
20	X.	Stempel	489602	42	496953	40	504198	9
21	XI.	Collateralgelder	51783	22	59515	21	51035	32
22	XII.	Abgabe von Hunden	20136	—	21967	30	22647	—
23	XIII.	Abgabe von Nachtigallen	—	—	—	—	—	—
		Summe	2168196	47	2248004	22	2247067	45
		V. Einnahme aus verschiedenen Quellen.						
	I.	Geldstrafen:						
		Forststrafen in Rheinhessen und Untersuchungskosten in den Standes- und adelig-gerichtsherrlichen Bezirken	20933	31	21843	12	27790	34
24		Disciplinarstrafen	6877	39	6228	24	7353	21
25		Civil- und Criminalstrafen	11202	11	15363	—	15196	52
26		Polizeistrafen	56579	44	57805	24	63558	45
27		Strafen wegen verletzter Auflagegesetze	31940	32	34076	1	33769	58
28		Hinterlegte Strafen	13048	55	10637	30	11828	20
29	II.	Ersatzgelder für aufgehobene gutsherrliche Frohnden	10227	47	7016	45	14263	33
30	III.	Zufällige Einnahmen	8902	50	4194	50	7667	9
		Summe	159713	9	157165	6	181428	32
		Wiederholung der Hauptabtheilungen.						
		II. Regalien	30345	37	36919	9	31331	13
		IV. Indirecte Auflagen	2168196	47	2248004	22	2247067	45
		V. Einnahme aus verschiedenen Quellen	159713	9	157165	6	181428	32
		Haupt-Summe	2358255	33	2442088	37	2459827	30

stellung

schiedenen Quellen bei den Obereinnehmereien von 1836—1863.

die Landesstatistik. Nr. 71.]

1839.		1840.		1841.		1842.		1843.		1844.		1845.		1846.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
4012	52	3974	18	3969	43	4059	43	4049	13	4134	49	4085	53	4099	23
29265	26	29908	23	28558	53	21633	1	22131	18	26566	20	28380	20	28481	44
362	32	435	18	273	16	351	18	168	31	254	37	540	16	335	25
33640	50	34317	59	32801	52	26044	2	26349	2	30955	46	33006	29	32916	32
49853	35	54293	8	57880	4	60450	41	56407	40	53547	44	49427	19	51320	8
7897	39	47746	40	27095	33	37557	33	30258	48	18181	9	26015	5	5556	28
59866	7	59363	14	57650	51	73592	29	58063	1	71272	12	80878	13	73360	14
243909	56	249793	17	244769	7	339390	14	276349	36	361200	57	368057	20	262261	7
223991	3	238369	2	221900	12	230568	52	220529	37	206262	5	184943	18	202000	3
585518	20	649565	21	609295	47	741559	49	641608	42	710464	7	709321	15	594498	—
685615	8	700639	49	681674	34	686994	11	676113	4	673678	4	702550	34	702150	9
9251	12	9772	—	9637	36	9912	—	8876	—	10287	12	8428	—	9671	12
22949	6	25280	45	27546	24	25309	55	29397	30	26907	15	28776	23	17127	30
117167	21	115747	23	136540	21	198539	30	198379	47	221294	32	231752	7	214134	13
161587	41	163220	—	163207	12	182007	48	197634	29	212218	45	238253	2	244251	17
78874	16	87594	9	83241	19	91636	43	88474	11	95060	50	90122	—	95094	48
551	19	813	40	649	36	792	26	793	26	740	41	721	46	856	26
53962	17	55140	51	52915	48	56510	49	60490	39	57361	34	54836	32	62157	31
10672	47	11567	—	10754	55	11971	30	12707	26	13042	28	12789	3	14607	27
3674	19	3826	52	4015	56	4716	22	4673	39	4668	58	4877	21	5476	53
1928	56	2376	26	2159	17	3389	27	3016	37	3120	52	2675	3	2912	40
70238	19	72911	9	69845	56	76588	8	80888	21	78193	52	75177	59	85154	31
505535	14	514891	57	520676	56	528110	25	538140	13	563878	29	539774	38	561675	24
61275	59	53202	44	74236	11	82656	59	64682	52	63173	29	65405	23	46099	58
22671	—	22969	30	22992	—	22466	15	21786	—	21405	45	21510	—	21002	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2321234	55	2416608	27	2399543	52	2646574	9	2546774	35	2677903	1	2711793	7	2591715	43
23052	28	23980	56	38238	12	3859	39	520	56	—	—	—	—	—	—
6999	31	7430	32	8453	18	8610	55	8303	17	7594	51	10422	39	8002	40
13499	2	16553	32	15985	9	35209	30	24353	23	21447	56	21963	41	23270	31
61446	25	70071	24	73736	12	57896	48	40061	15	48509	4	42873	8	41974	44
30135	49	30476	36	25535	53	18776	36	18603	58	17025	10	14514	47	16023	29
12338	—	14043	40	13238	—	12033	—	12137	—	11753	40	12556	30	11265	10
13815	10	6992	56	10303	23	10300	24	9528	19	8418	50	7241	35	3278	13
6674	22	8093	39	12490	58	15932	6	11059	1	12945	55	26014	55	14456	27
167960	47	177643	15	197981	5	162618	58	124567	9	127695	26	135587	15	118271	14
33640	50	34317	59	32801	52	26044	2	26349	2	30955	46	33006	29	32916	32
2321234	55	2416608	27	2399543	52	2646574	9	2546774	35	2677903	1	2711793	7	2591715	43
167960	47	177643	15	197981	5	162618	58	124567	9	127695	26	135587	15	118271	14
2522836	32	2628569	41	2630326	49	2835237	9	2697690	46	2836554	13	2880386	51	2742903	29

Nr. der Artikel	Nr. der Capitel	Beschaffenheit der Einnahme.	1847.		1848.		1849.	
			fl	kr	fl.	kr.	fl.	kr
II. Regalien.								
1	I.	Regalitäts-Einkommen von Wasserfällen	4093	23	4109	39	4080	14
2	II.	Saline- und Bergwerks-Regal	28923	26	28376	12	22003	—
3	V.	Sonstige Regalien	304	57	126	25	439	23
		Summe	33321	46	32612	16	26522	37
IV. Indirecte Auflagen.								
	I.	Tranksteuer:						
4		Tranksteuer von Wein	60441	47	41450	34	51161	44
5		" " Obstwein	102926	3	16430	20	61155	29
6		" " Bier	43237	20	55850	55	64641	22
7		" " Branntwein	240715	34	295673	21	250644	—
8		Zapfgebühr von Wein	228678	12	173875	54	182029	50
			675998	56	583281	4	609632	25
9	II.	Salz-Regie (Brutto-Einnahme)	684598	24	681236	30	687255	11
10	III.	Abgabe von Jagdwaffenpässen	9643	12	23945	36	19482	24
11	IV.	Mainzoll	14178	32	10208	25	12746	30
12	V.	Rheinschiffahrtsoctroi (Netto-Einnahme)	231676	33	196358	20	207999	9
13	VI.	Chausseegeld	235649	35	175712	15	174083	1
14	VII.	Brückengeld und für Ueberfahrten	93920	56	76948	22	79642	10
15	VIII.	Von öffentlichen Waagen	869	41	774	26	619	58
	IX.	Sporteln:						
16		Einregistrirung	65861	29	52658	38	52108	44
17		Gerichtsschreibereigebühren	16134	28	14843	12	13233	31
18		Hypotheken	4727	51	4646	26	4677	30
19		Einkommen von Eichämtern	2717	39	1990	54	2114	37
			89441	27	74139	10	72134	22
20	X.	Stempel	560442	54	452843	19	447982	34
21	XI.	Collateralgelder	63169	18	53748	41	60326	14
22	XII.	Abgabe von Hunden	20543	15	20620	30	20070	—
23	XIII.	Abgabe von Nachtigallen	—	—	—	—	—	—
		Summe	2680172	43	2349816	38	2391973	58
V. Einnahme aus verschiedenen Quellen.								
	I.	Geldstrafen:						
24		Disciplinarstrafen	7847	22	6845	16	8395	11
25		Civil- und Criminalstrafen	25994	39	27228	43	35630	54
26		Polizeistrafen	42753	47	25180	49	15956	8
27		Strafen wegen verletzter Auflagege- setze	17815	10	14584	12	19847	43
28		Hinterlegte Strafen	10890	—	9838	40	9184	20
			105300	58	83677	40	89014	16
29	II.	Ersatzgelder für aufgehobene gutsherr- liche Frohnden	2974	43	2775	57	2679	6
30	III.	Zufällige Einnahmen	12491	31	9727	¹ / ₂	13239	34
		Summe	120767	12	96180	37 ¹ / ₂	104932	56
Wiederholung der Hauptab- theilungen.								
	II.	Regalien	33321	46	32612	16	26522	37
	IV.	Indirecte Auflagen	2680172	43	2349816	38	2391973	58
	V.	Einnahme aus verschiedenen Quellen	120767	12	96180	37 ¹ / ₂	104932	56
		Haupt-Summe	2834261	41	2478609	31 ¹ / ₂	2523429	31

1850.		1851.		1852.		1853.		1854.		1855.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
4088	5	4126	13	4059	35 ^{1/2}	4065	30	4107	45 ^{1/4}	3957	1 ^{1/2}
23018	11	25388	20	26780	36	25279	10 ^{1/2}	30134	22 ^{3/4}	31754	44 ^{1/2}
402	48	118	37	181	36 ^{3/4}	23	20 ^{3/4}	2988	33 ^{1/2}	172	12 ^{1/4}
27459	4	29633	10	31021	48 ^{1/4}	29368	1 ^{1/4}	37230	41	35883	58 ^{1/4}
50680	26	53954	31	54635	3	55840	3	55626	6	41250	49
18813	7	29104	44	7350	12	43036	2	7661	21	46489	41
70723	21	72964	22	67476	33	119466	13	101303	11	113110	32
283018	41	259164	13	204927	19	247032	13	208777	—	212140	14
179945	48	182559	56	184368	54	181098	21	173239	33	160563	42
603181	23	597747	46	518758	1	646472	52	546607	11	573554	58
706073	20	701575	5	693239	46	709657	55	744452	51	737062	56 ^{1/2}
17672	—	17976	—	16312	48	19943	—	18585	—	17388	—
15264	57	14042	42	15739	53	16024	57	18068	26	15079	43
207951	4	200113	26	219442	38 ^{1/2}	223904	42	258573	36 ^{1/2}	281937	5
196159	11	192228	18	186610	21	185251	42	177421	19	171950	11
86674	7	87901	59	92784	56	89104	30	88566	46	89515	36
858	49	759	27	800	39	783	30	802	40 ^{1/4}	1191	6 ^{3/4}
56561	9	56797	53	56181	49	53339	7	53072	23	53835	59
11160	1	12118	48	11977	26	11976	58	11031	18	10649	37
5807	12	5662	7	5602	12	5196	48	5143	16	5240	20
2551	13	2623	15	2563	46	2991	53 ^{1/2}	2655	51 ^{1/2}	2401	—
76079	35	77202	3	76325	13	73504	46 ^{1/2}	71902	48 ^{1/2}	72126	56
465050	34	491053	2	511334	31	496110	28	504054	44 ^{1/2}	481407	1
49915	55	74047	28	68304	24	64839	28 ^{1/4}	76633	20 ^{1/2}	67594	54 ^{1/4}
21323	15	23406	—	24106	30	44987	—	42840	45	39874	15
—	—	—	—	—	—	200	—	175	—	115	—
2446204	10	2478052	58	2423759	40 ^{1/2}	2570784	50 ^{3/4}	2548684	28 ^{1/4}	2545797	42 ^{1/2}
10877	33	9403	58	8167	—	6787	6	7106	57 ^{1/2}	6184	45
91929	32	79820	53 ^{1/2}	82780	20	72883	18 ^{3/4}	70949	59 ^{1/2}	85067	1 ^{1/2}
25711	54	41547	9	49925	51	60196	46	67708	46 ^{3/4}	61703	11 ^{1/4}
24126	12	25452	38	22472	13	23569	31 ^{1/4}	22550	47	22923	29 ^{1/4}
9947	40	12745	30	7914	40	9456	20	8492	30	11508	40
162092	51	168970	8 ^{1/2}	171260	4	172893	2	176809	^{3/4}	187387	6
2632	36	2567	26	2567	26	2287	16	2271	36	2132	56
14882	28	13021	31	13742	38	16583	55 ^{3/4}	17498	55 ^{1/4}	19537	39
179607	55	184559	5 ^{1/2}	187750	8	191764	13 ^{3/4}	196579	32	209057	41
27459	4	29633	10	31021	48 ^{1/4}	29368	1 ^{1/4}	37230	41	35883	58 ^{1/4}
2446204	10	2478053	58	2423759	40 ^{1/2}	2570784	50 ^{3/4}	2548684	28 ^{1/4}	2548797	42 ^{1/2}
179607	55	184559	5 ^{1/2}	187570	8	191764	13 ^{3/4}	196579	32	209057	41
2653271	9	2692245	13 ^{1/2}	2642351	36 ^{3/4}	2791917	5 ^{3/4}	2782494	41 ^{1/4}	2793739	21 ^{3/4}

Nr. der Artikel.	Nr. der Capitel	Beschaffenheit der Einnahme.	1856.		1857.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
II. Regalien.						
1	I.	Regalitäts-Einkommen von Wasserfällen	4020	1 ¹ / ₂	4076	49 ¹ / ₂
2	II.	Saline- und Bergwerks-Regal	33400	50	36619	4
3	V.	Sonstige Regalien	403	47 ¹ / ₂	359	27 ¹ / ₂
		Summe	37824	39	41055	21
IV. Indirecte Auflagen.						
	I.	Tranksteuer:				
4		Tranksteuer von Wein	42458	16	52078	53
5		" " Obstwein	9402	15	44294	37
6		" " Bier	126476	5	154425	18
7		" " Branntwein	235223	40	313309	20
8		Zapfgebühr von Wein	162900	6	191683	15
			576460	22	755791	23
9	II.	Salzregie (Brutto-Einnahme)	725395	7 ³ / ₄	730705	28
10	III.	Abgabe von Jagdwapfenpässen	18886	—	18823	—
11	IV.	Mainzoll	16797	12	16050	34
12	V.	Rheinschiffahrtsoctroi (Netto-Einnahme)	277028	13 ¹ / ₂	223107	34 ¹ / ₄
13	VI.	Chausseegeld	177691	11	181434	48
14	VII.	Brückengeld und für Ueberfahrten	94613	39	104603	31
15	VIII.	Von öffentlichen Waagen	1054	19 ³ / ₄	649	53 ¹ / ₄
	IX.	Sporteln:				
16		Einregistriung	53702	32	53107	55
17		Gerichtsschreibereigebühren	10057	13	10110	12
18		Hypotheken	5129	55	5128	5
19		Einkommen von Eichämtern	2765	51	2875	30 ¹ / ₂
			71655	31	71221	42 ¹ / ₂
20	X.	Stempel	459914	51	450959	53
21	XI.	Collateralgelder	64356	39 ³ / ₄	77339	23 ³ / ₄
22	XII.	Abgabe von Hunden	38914	30	38208	45
23	XIII.	Abgabe von Nachtigallen	75	—	70	—
		Summe	2522842	36 ³ / ₄	2668965	57 ³ / ₄
V. Einnahme aus verschiedenen Quellen.						
	I.	Geldstrafen:				
24		Disciplinarstrafen	4654	9	5343	47 ¹ / ₄
25		Civil- und Criminalstrafen	73474	46 ¹ / ₂	59546	35
26		Polizeistrafen	50440	20 ¹ / ₂	41659	53 ¹ / ₄
27		Strafen wegen verletzter Auflagegesetze	23125	3 ¹ / ₄	20926	48 ¹ / ₂
28		Hinterlegte Strafen	10856	5	11054	10
			162550	24 ¹ / ₄	138531	14
29	II.	Ersatzgelder für aufgehobene gutsherrliche Frohnden	1995	46	1729	26
30	III.	Zufällige Einnahmen	21951	26 ¹ / ₂	25165	39
		Summe	186497	36 ³ / ₄	165426	19
Wiederholung der Hauptabtheilungen.						
		II. Regalien	37824	39	41055	21
		IV. Indirecte Auflagen	2522842	36 ³ / ₄	2668965	57 ³ / ₄
		V. Einnahme aus verschiedenen Quellen	186497	36 ³ / ₄	165426	19
		Haupt-Summe	2747164	52 ¹ / ₂	2875447	37 ³ / ₄

1858.		1859.		1860.		1861.		1862.		1863.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
4034	27 ¹ / ₂	4038	13 ¹ / ₂	4067	43 ¹ / ₂	4046	56 ¹ / ₂	4066	16 ¹ / ₂	4081	20
34557	23	33975	8 ¹ / ₂	30529	20 ¹ / ₂	30480	4 ¹ / ₂	30262	5	32630	34 ¹ / ₂
260	37 ³ / ₄	1745	40	237	52 ¹ / ₄	41526	1 ¹ / ₂	844	30 ¹ / ₂	1230	30
38852	28 ¹ / ₄	39759	2	34834	56 ¹ / ₄	76053	2 ¹ / ₂	35172	52	37942	24 ¹ / ₂
80297	56	81799	29	82882	1	75385	29	80944	12	83811	37
51762	34	12823	55	83920	9	17193	36	31363	58	28999	34
186251	2	205264	36	192279	48	215533	52	277589	46	301832	18
342740	33 ¹ / ₂	292057	27	296635	46	323811	51	345063	37	366999	22
221510	33	286952	30	281329	45	277958	13	290307	28	310559	25
882562	38 ¹ / ₂	878897	57	937047	29	909883	1	1025269	1	1092202	16
739540	30	711259	31 ¹ / ₂	734924	58 ¹ / ₄	753173	9 ³ / ₄	760090	59	764473	25
17983	—	19278	—	20020	—	19166	—	19047	—	20538	—
14964	18	12604	31	14265	48	14988	58	13456	40	15156	4
221939	29 ³ / ₄	217357	29 ¹ / ₄	199648	3 ¹ / ₄	148209	16	129032	44 ¹ / ₄	132975	59
174138	59	163186	27	166620	2	165850	22 ¹ / ₄	160663	5 ¹ / ₄	164213	37
105958	21 ¹ / ₂	100382	47 ¹ / ₂	106192	14 ¹ / ₂	104708	43 ¹ / ₂	95041	38	91098	41
81	31 ¹ / ₄	51	53 ¹ / ₄	44	33 ³ / ₄	59	1 ¹ / ₂	68	14 ¹ / ₄	59	43 ¹ / ₂
50387	3	64216	2	85207	45	84976	54	90683	24	93135	37
9273	58	9924	20	10014	53	9663	27	9589	10	12135	44
5357	56	4964	20	6156	28	6157	11	7213	42	6953	18
3177	50 ¹ / ₄	3432	46	3234	48 ¹ / ₄	3432	39 ¹ / ₄	3389	42	3372	13 ¹ / ₄
68196	47 ¹ / ₄	82537	28	104613	54 ¹ / ₄	104230	11 ¹ / ₄	110875	58	115596	52 ¹ / ₄
464414	5	485128	35	498272	7	493953	57	504979	35	520033	13
91063	8 ¹ / ₂	89850	18 ³ / ₄	89723	11 ¹ / ₂	130998	28	89245	29 ³ / ₄	100199	7
38007	30	38493	15	39445	45	40187	15	42338	30	43818	15
70	—	65	—	50	—	45	—	60	—	75	—
2818920	18 ³ / ₄	2799093	13 ¹ / ₄	2910868	6 ¹ / ₂	2885453	23 ¹ / ₄	2950168	54 ¹ / ₂	3060440	12 ³ / ₄
4388	32 ¹ / ₂	9553	45 ¹ / ₂	5130	53 ¹ / ₂	4366	21 ³ / ₄	3771	45 ¹ / ₂	4012	47
107417	16 ¹ / ₂	42973	6 ³ / ₄	11253	57 ³ / ₄	11533	1 ³ / ₄	13170	42 ³ / ₄	12513	54
39416	51 ³ / ₄	35149	57 ¹ / ₄	37143	47 ¹ / ₄	31601	5	31396	55 ³ / ₄	29581	35 ¹ / ₄
25211	7 ¹ / ₂	23987	26 ¹ / ₄	23559	6	22142	1 ¹ / ₄	25299	40 ³ / ₄	20008	35
12156	10	11482	10	9212	—	11786	40	9802	30	11183	30
188589	58 ¹ / ₄	123146	25 ³ / ₄	86299	44 ¹ / ₂	81429	8 ³ / ₄	83441	34 ³ / ₄	77300	21 ¹ / ₄
1598	52	1231	34	1037	36	1127	5	951	25	915	5
29715	31 ¹ / ₂	24899	45 ¹ / ₄	31498	5 ³ / ₄	20779	37 ¹ / ₂	27864	31	23633	18
219904	21 ³ / ₄	149277	45	118835	26 ¹ / ₄	103335	51 ¹ / ₄	112257	30 ³ / ₄	101848	44 ¹ / ₄
38852	28 ¹ / ₄	39759	2	34834	56 ¹ / ₄	76053	2 ¹ / ₂	35172	52	37942	24 ¹ / ₂
2818920	18 ³ / ₄	2799093	13 ¹ / ₄	2910868	6 ¹ / ₂	2885453	23 ¹ / ₄	2950168	54 ¹ / ₂	3060440	12 ³ / ₄
219904	21 ³ / ₄	149277	45	118835	26 ¹ / ₄	103335	51 ¹ / ₄	112257	30 ³ / ₄	101848	44 ¹ / ₄
3077677	8 ³ / ₄	2988130	1 ¹ / ₄	3064538	29	3064842	17	3097599	17 ¹ / ₄	3200231	21 ¹ / ₂

Vergleichende Zusammenstellung von meteorologischen Beobachtungen
im Monat Juni 1864

zu Darmstadt, Giessen, Mainz und Pfeddersheim.

[Aus der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik, Nr. 72.]

Tag.	Thermometrograph (°R.)								Niederschläge				Gewitter.			
	Minimum.				Maximum.				Regen (R), Schnee (S), Regen u. Schnee (RS)							
	D.	G.	M.	P.	D.	G.	M.	P.	D.	G.	M.	P.	D.	G.	M.	P.
1	12,0	12,0	12,0	11,5	19,2	17,5	19,3	19,0			R	R				
2	11,5	10,0	11,5	11,5	17,8	14,0	18,0	18,0	R	R	R	R	3-4 N.			3 NM.
3	10,3	10,0	10,0	10,0	17,0	14,0	16,3	17,5	R	R	R	R	6 Ab.		5 ¹ / ₂ Ab.	
4	9,6	7,8	10,5	10,0	18,9	17,8	18,4	19,5	R	R	R	R		6 Ab.	12 M.	
5	11,2	9,5	9,7	11,5	20,1	17,3	19,4	20,5	R		R	R		5 Ab.	5 ³ / ₄ Ab.	
6	11,2	7,6	10,4	9,5	20,0	18,0	20,8	20,0								
7	10,0	6,5	10,2	10,5	20,6	17,5	19,2	20,5	R			R				
8	12,2	9,0	12,4	12,0	20,0	18,0	20,8	20,0	R	R	R	R	6 Ab.			
9	11,3	10,7	11,0	11,5	16,0	14,7	16,5	16,5	R	R	R	R				
10	10,8	9,4	10,8	11,0	13,0	15,0	13,8	13,0	R	R	R	R				
11	11,2	10,5	10,5	10,0	16,4	15,5	17,0	16,0	R	R	R					
12	12,8	11,0	11,8	10,5	20,2	18,0	20,2	19,0								
13	12,3	9,0	12,0	9,5	23,0	20,5	23,0	21,5	R	R	R	R		6 Ab.		
14	12,3	11,7	12,4	11,5	20,2	18,0	20,0	19,5			R	R		5 ¹ / ₂ Ab.		
15	12,1	10,6	11,5	12,0	18,0	16,8	19,0	17,5	R	R						
16	10,0	8,0	10,2	10,0	15,3	14,7	14,5	16,5	R	R	R	R				
17	9,7	8,6	9,8	9,0	16,0	16,8	15,5	15,5	R		R	R				
18	12,0	11,0	11,6	11,0	17,4	16,0	15,0	17,5	R	R	R	R			2 NM.	
19	11,0	9,7	10,4	9,5	17,1	16,0	16,0	17,0	R	R	R			10-11		
20	8,5	4,5	8,1	9,5	18,3	16,5	19,0	17,0						VM.		
21	9,2	8,8	9,3	7,5	20,7	17,7	19,5	20,0	R							
22	13,5	12,3	9,4	13,0	19,5	18,0	19,5	19,0								
23	10,7	6,6	10,4	10,0	21,3	18,0	21,0	21,5								
24	10,9	9,8	11,0	11,0	15,8	14,7	16,0	16,0	R	R	R	R				
25	9,9	5,0	8,5	8,0	16,5	12,5	13,5	16,0	R	R	R	R				
26	11,2	10,2	11,5	11,5	14,0	14,4	15,0	15,0	R	R	R	R				
27	9,5	10,3	9,5	9,0	14,0	13,6	13,5	14,5	R	R	R	R				
28	8,5	7,2	7,8	8,0	13,2	13,0	14,0	15,0	R	R	R	R				
29	6,4	4,2	6,4	5,0	16,8	14,7	16,3	14,5				R				
30	11,8	10,6	11,8	11,0	12,9	13,0	14,2	14,0	R	R	R	R				
Sm.	—	—	—	—	—	—	—	—	22	19	21	21	3	5	4	1
Mittel	10,79	9,07	10,41	10,18	17,64	16,07	17,47	17,57	—	—	—	—	—	—	—	—

Mittel der Minima und Maxima:

Darmstadt	14,21 °R.
Giessen	12,57 "
Mainz	13,94 "
Pfeddersheim	13,88 "

Höhe der Niederschläge:

Darmstadt	4,628 Par. Zoll.
Giessen	3,930 "
Mainz	3,033 "
Pfeddersheim	1,591 "

Inhalt: Die Sande, Thone und Mergel der Oligocänformation in Rheinhessen. — Zusammenstellung der Einnahmen an Regalien, indirecten Auflagen und aus verschiedenen Quellen bei den Obereinnahmereien 1836—1863. — Vergleichende Zusammenstellung von meteorologischen Beobachtungen im Monat Juni 1864.

Notizblatt

des

Vereins für Erdkunde

und verwandte Wissenschaften zu Darmstadt

und des

mittelrheinischen geologischen Vereins.

[Des Notizblatts des Vereins für Erdkunde III. Folge. III. Heft.]

Die Grossh. Hess. Centralstelle für die Landesstatistik wird ihre Mittheilungen von kleinerem Umfang durch das Notizblatt veröffentlichen.

N^o. 34.

August

1864.

Mittheilungen.

Ueber die Anzahl der unehelichen Kinder in dem Grossherzogthum Hessen.

[Aus der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik. Nr. 73.]

Nach den früher (Jahrg. 1863 der „Mittheilungen“, pag. 114 ff.) mitgetheilten Zusammenstellungen über die Anzahl der in der Zeit vom 3. December 1858 bis dahin 1861 im Grossherzogthum Hessen Geborenen, Gestorbenen und Verheiratheten betrug die Anzahl der innerhalb dieser Periode geborenen Kinder

in der Provinz

Starkenburger	33925
Oberhessen	27786
Rheinessen	23623

im Grossherzogthum 85334

Hierunter befanden sich unehelich Geborene

in der Provinz	Anzahl.	in Procenten der Gesamtzahl.
Starkenburger	6080	18
Oberhessen	5473	20
Rheinessen	3422	14

im Grossherzogthum 14975 18

In den einzelnen Kreisen des Grossherzogthums betrug die Anzahl der in der angegebenen Zeit geborenen unehelichen Kinder, in Procenten der Anzahl aller Geborenen ausgedrückt, und zwar in dem Kreis:

Bingen 7, Oppenheim 7, Alzey 8, Worms 10, Friedberg 11, Gross-Gerau 13, Heppenheim 13, Bensheim 14, Giessen 14, Dieburg 15, Darmstadt 16, Offenbach 17, Wimpfen 18, Nidda 18,

Vilbel 18, Vöhl 20, Biedenkopf 21, Alsfeld 22, Grünberg 23, Lindenfels 24, Neustadt 24, Büdingen 25, Lauterbach 26, Schotten 26, Mainz 27, Erbach 31 Procent.

Hiernach ist das Verhältniss der Anzahl der unehelichen Geburten zu deren Gesamtzahl, wenn man von dem Kreise Mainz absieht, in der Provinz Rheinhessen bei Weitem am Günstigsten. In Bezug auf den Kreis Mainz ist das Vorhandensein einer starken, der Bevölkerung nicht zugezählten Bundesgarnison und das Bestehen einer Entbindungs-Anstalt in der Stadt Mainz in Anschlag zu bringen. Am Ungünstigsten stellt sich das fragliche Verhältniss für die dem Vogelsberg und Odenwald angehörenden Gebietstheile.

Ueber die relative Anzahl der unehelichen Kinder in früheren Jahren liegen folgende Angaben vor.

In den althessischen Landestheilen hatte Landgraf Ernst Ludwig bereits unter dem 29. April 1722 die Aufstellung jährweiser Uebersichten über die Geburten, Sterbfälle und Heirathen angeordnet. Von diesen Uebersichten ist jedoch nur noch ein Theil aus der Periode von 1732 bis 1751 erhalten.

In der Superintendentur Darmstadt, wozu die Aemter Darmstadt, Dornberg, Kelsterbach, Lichtenberg, Rüsselsheim, Seeheim, Zwingenberg, Jägersburg und Braubach, sowie die Herrschaft Eppstein gehörten, zählte man hiernach

in den Jahren	Geborene		
	ehelich	unehelich	zusammen
1732	1739	43	1782
1734	1856	58	1914
1737	1854	63	1917
1740	1714	68	1782
1742	1775	63	1838
1744	1802	59	1861
1749	1992	62	2054
1751	1993	82	2075
	14725	498	15223

Die unehelichen Kinder betragen hiernach 3,3 Procent der Gesamtzahl der Geborenen.

In der Superintendentur Giessen, bestehend aus der Stadt und dem Amt Giessen, dem Busecker Thal, dem Hüttenberg, sowie den Metropolitanaten Butzbach, Eczzell, Nidda und Schotten, wurden aufgezeichnet

in den Jahren	Geborene		
	ehelich	unehelich	zusammen
1727	1444	48	1492
1731	1360	62	1422
1732	1371	57	1428
1733	1386	47	1433
1734	1477	55	1532
	7038	269	7307

Anzahl der unehelichen Kinder daher 3,7 Procent.

In den zur Superintendentur Marburg gehörigen hessen-darmstädtischen Landestheilen, nämlich den Aemtern Battenberg, Biedenkopf, Blankenstein, Königsberg, der Herrschaft Itter und Allendorf an der Lumda, ergaben sich

in dem Jahre	Geborene		
	ehelich	unehelich	zusammen
1727	1007	42	1049
1750	1040	45	1085
	2047	87	2134

Anzahl der unehelichen Kinder daher 4,1 Procent.

Aus der Superintendentur Alsfeld, bestehend aus den Pastoralconventen Alsfeld, Grünberg und Kirtorf, liegen für die Jahre 1727 bis 1751, mit Ausschluss der Jahre 1745 und 1750, vollständige Angaben vor. Man verzeichnete danach

in den Jahren	Geborene		
	ehelich	unehelich	zusammen
1727	1178	47	1225
1728	1099	40	1139
1729	1057	22	1079
1730	1112	22	1134
1731	1131	32	1163
1732	1160	33	1193
1733	1104	48	1152
1734	1190	53	1243
1735	1183	68	1251
1736	1123	58	1181
1737	1154	35	1189
1738	1050	50	1100
1739	1061	39	1100
1740	985	35	1020
1741	872	36	908
1742	1012	43	1055
1743	1059	40	1099
1744	996	29	1025
1746	1097	39	1136
1747	1028	44	1072
1748	1189	30	1219
1749	1132	31	1163
1751	1106	45	1151
	25078	919	25997

Anzahl der unehelichen Kinder daher 3,5 Procent der Gesamtzahl

Inhaltlich eines von der Regierung in Giessen unter dem 18. November 1804 erstatteten Berichtes über die Bevölkerungsverhältnisse von Oberhessen war daselbst in dem Jahr

1781	das	22.	Kind
1782	"	24.	"
1784	"	26.	"
1785	"	20.	"
1786	"	21.	"
1787	"	19.	"
1790	"	12.	"
1796	"	15.	"
1801	"	11.	"
1802	"	11.	"

unehlich geboren.

Eine Heirath kam

1783	auf	95	Seelen
1788	"	101	"
1796	"	122	"

Nach den aus den Jahren 1803 bis 1807 vorhandenen Zusammenstellungen kam 1 uneheliche Geburt auf die nachbenannte Anzahl von Geburten überhaupt:

in den Jahren	in der Provinz		
	Starken- burg	Oberhessen	Westphalen
1803	16	11	18
1805	15	8	15
1806	13	8	14
1807	13	8	15

Die Anzahl der unehelichen Kinder betrug daher in Procenten der Gesamtzahl der Geborenen

in Starkenburg		
1732 bis 1751	3 bis 4	Procent
1803 " 1807	6 " 8	"
in Oberhessen		
1727 bis 1751	3 bis 4	Procent
1781 " 1787	3 " 5	"
1790 " 1802	6 " 9	"
1803 " 1807	9 " 13	"
in Westphalen		
1803 bis 1807	6 bis 7	Procent.

Erst vom Jahr 1821 an liegen vollständige Nachweisungen über die Anzahl der Geborenen vor. Es kamen hiernach durchschnittlich auf 100 Geborene überhaupt an unehelich Geborenen:

in den Jahren	in der Provinz			in dem Grossherzogthum
	Starken- burg	Oberhessen	Rhein- hessen	
1821	14	15	10	13
1822—24	14	18	12	15
1825—27	14	19	12	15
1828—30	13	18	11	14
1831—34	14	18	10	14
1835—37	13	18	10	14
1838—40	12	16	9	13
1841—43	11	15	9	12
1844—46	11	15	10	12
1847—49	11	15	10	12
1850—52	15	17	11	14
1853—55	15	16	12	14
1856—58	18	18	13	17
1859—61	18	20	14	18

Wie aus dem Vorstehenden hervorgeht, zeigte die Anzahl der unehelichen Geburten, welche sich in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts in den althessischen Landestheilen constant zwischen 3 und 4 Procent der Gesamtzahl bewegt hatte, gegen das Ende dieses Jahrhunderts, mit dem Beginn der Kriegsjahre, eine rasche Steigerung bis zu 8 Procent in der Provinz Starkenburg und 13 Procent in der Provinz Oberhessen. In dem Jahre 1821 finden wir den letzteren Procentsatz bereits als Durchschnitt für das ganze Land. Derselbe erhöhte sich sodann bis 18²⁵/₂₇ auf 15 Proc., und, nach einer bemerkenswerthen stetigen Verminderung in den Jahren 1828 bis 1849, von der — leider nicht jahrweise getrennten — Periode 18⁴⁶/₄₉ an rasch auf 17 Proc. in der Periode 18⁵⁶/₅₈ und 18 Proc. in der Periode 18⁵⁹/₆₁, der neusten, für welche die Resultate bis jetzt veröffentlicht worden sind.

Diese auffallende Vermehrung der unehelichen Geburten gibt um so mehr zu ernstlichen Bedenken Veranlassung, als dieselbe wenn auch in fast allen Ländern im Laufe des 19. Jahrhunderts eine Steigerung des bezüglichen Procentsatzes wahrzunehmen ist, dem Grossherzogthum Hessen in der daraus hergeleiteten Rangordnung der Staaten keine beneidenswerthe Stelle zuweist.

Auf je 100 Geborene kamen vergleichungsweise unehelich Geborene

in Griechenland (1860)	1 *)
„ Sardinien (18 ²⁶ / ₃₇)	2
„ den Niederlanden (1859)	4
„ der Lombardei (18 ⁴¹ / ₅₀)	4
„ Toscana (1860)	6
„ Spanien (1861)	6
„ England (1859)	6
„ Preussen (1860)	8
„ Frankreich (1858)	8
„ Belgien (1859)	8
„ Norwegen (18 ⁴⁶ / ₅₅)	9
„ Schweden (18 ⁴¹ / ₅₀)	9
„ Bremen (1861)	9
„ Oldenburg (1846)	9
„ Holstein (18 ⁴⁵ / ₅₄)	10
„ Hannover (1860)	11
„ Oesterreich (1858)	11
„ Dänemark (18 ⁴⁵ / ₅₄)	11
„ Kurhessen (18 ⁴⁷ / ₅₆)	13
„ Hamburg (1851)	13
„ Sachsen (1861)	15

*) In Griechenland wurden im Jahr 1860 unter 30858 Geburten 298 aussereheliche gezählt (Ztschr. f. allg. Erd. 1862, p. 295). Es mag jedoch dahin gestellt bleiben, ob die betreffenden Aufzeichnungen vollständig und zuverlässig sind.

in Frankfurt (1861) *)	17
„ Sachsen-Altenburg (1859)	17
„ Baden (18 ^{59/55})	18
„ dem Gr. Hessen (18 ^{59/61})	18
„ Braunschweig (1862)	18
„ Mecklenburg-Strelitz (1839)	18
„ Sachsen-Meiningen (1850)	18
„ Württemberg (1861)	20
„ Mecklenburg-Schwerin (1863)	20
„ Bayern (18 ^{50/61})	22

In Oesterreich zählte man (1851) in der Stadt Wien 52, in Kärnthen 35, Steiermark 26, Salzburg 25, Triest 23, Oberösterreich 19, Unterösterreich (ohne Wien) 16, Böhmen 15, Mähren 13, Schlesien 13, Krakau 12, Krain 9, Galizien 8, Bukowina 8, Tyrol 7, Ungarn 4, Dalmatien 3, Siebenbürgen 3, Görz, Istrien 3, Venedig 3, Militärgrenze 2 Procent.

In Preussen betrogen im Jahr 1860 die unehelichen Kinder in der Provinz Schlesien 11, Brandenburg 11, Sachsen 10, Pommern 10, Preussen 9, Posen 7, Westphalen 4, Rheinprovinz 4, in den hohenzollernschen Landen jedoch 15 Procent der Gesamtzahl der Geborenen.

Man zählte ferner in dem genannten Jahre in der Stadt Berlin 15, in den Regierungsbezirken Breslau 13, Stralsund 13, Frankfurt a. d. O. 10, Potsdam 10, — Trier 4,1, Coblenz 3,7, Arnsberg 3,5, Düsseldorf 3,3, Münster 2,6, Aachen 2,4 Procent.

In Bayern kamen auf 100 Geborene unehelich Geborene

in den Jahren	in der Rheinpfalz	im Uebrigen
1817—25	9	21
1826—34	10	22
1835—42	8	23
1843—51	8	23
1851—57	9	24

Wie schon eine oberflächliche Vergleichung der vorstehenden Zahlen entnehmen lässt, kann die Anzahl der unehelichen Kinder im Allgemeinen nicht als Maasstab zur Beurtheilung der sittlichen Zustände der einzelnen Länder und Gebietstheile dienen. Wenigstens würde hierzu erforderlich sein, dass man gleichzeitig die Anzahl der Prostituirten in Rechnung zöge, deren Vermehrung in Folge wachsender Unsittlichkeit gradezu eine Verminderung der Anzahl der unehelichen Kinder zur Folge hat.**)

*) Unter 1489 Geborenen 259 uneheliche, wovon 76 von einheimischen und 183 von fremden Müttern.

**) Eine Prostituirte kommt durchschnittlich in London auf je 70, in Paris auf je 250 Einwohner (Ausland, 1863, p. 665). Von je 100 neugeborenen Kindern waren dagegen (18^{52/58}) in London 4 Proc., in Paris 32 Proc. uneheliche (Pariser statist. Zeitschr. 1861, S. 29).

Auch bleibt zu berücksichtigen, dass der Ort, woselbst die unehelichen Kinder in den Geburtslisten erscheinen, häufig nicht das forum delicti bildet, und dass bei Beurtheilung der sittlichen Zustände eines Landes zwischen denjenigen Kindern, welche einem beabsichtigten Eheschluss vorausgehen, und solchen, welche voraussichtlich durch keine nachfolgende Ehe legitimirt werden, ein wesentlicher Unterschied zu machen ist.

Von allgemein wirkenden Ursachen hat wohl die, einestheils durch die Erwerbsverhältnisse und andernteils durch die bezügliche Gesetzgebung bedingte grössere oder geringere Leichtigkeit der Begründung eines eigenen Haushaltes den erheblichsten Einfluss auf die Anzahl der unehelichen Geburten.

Wie oben bereits erwähnt wurde kam in Oberhessen

im Jahr 1783 auf 95 Seelen

„	„	1788	„	101	„
„	„	1796	„	122	„
„	„	18 ⁵⁹ / ₆₁	„	133	„

je 1 Heirath, dagegen war

im Jahr 1784 das 26. Kind

„	„	1787	„	19.	„
„	„	1796	„	15.	„
„	„	18 ⁵⁹ / ₆₁	„	5.	„

ein uneheliches.

Nach dem vor Kurzem veröffentlichten III. Band der „Beiträge zur Statistik des Grossherzogthums Hessen“ betrug die Anzahl der bei der Volkszählung vom 3. December 1861 gezählten verheiratheten Einwohner des Grossherzogthums 262835 oder 31,2 Procent der Gesamtzahl der ortsanwesenden Bevölkerung. Vergleichungsweise kamen auf je 100,0 Einwohner an Verheiratheten

in Frankreich (1851)	38,9
„ Spanien (1860)	36,5
„ England (1861)	34,5
„ Preussen (1852)	33,1
„ dem Gr. Hessen (1861)	31,2
„ Württemberg (1861)	31,0
„ Bayern (1852)	28,6

Hiernach ist die Anzahl der Verheiratheten im Grossherzogthum Hessen als verhältnissmässig gering zu bezeichnen.

Nach der im „Notizblatt“ III. Folge, 2. Heft, pag. 54, enthaltenen Zusammenstellung kam jährlich im Durchschnitt eine Heirath auf die nachbenannte Anzahl von Einwohnern

Preussen (18 ⁴⁴ / ₅₃)	115
England (18 ⁴⁵ / ₅₄)	118
Frankreich (18 ⁴⁵ / ₅₃)	127
Bayern (18 ⁴² / ₅₁)	152
Gr. Hessen (18 ⁴⁴ / ₅₅)	161

Das Gr. Hessen nimmt hiernach unter den genannten Staaten hinsichtlich der relativen Anzahl der jährlich vorkommenden Heirathen die unterste Stelle ein.

Die betreffende Zahl war für das Grossherzogthum in den Jahren

1821	155	1841—43	131
1822—24	149	1844—46	135
1825—27	134	1847—49	167
1828—30	125	1850—52	153
1831—34	120	1853—55	188
1835—37	123	1856—58	157
1838—40	127	1859—61	144

Es nahm also die relative Anzahl der Heirathen von 1821 bis 1834 fortwährend zu, sank dann bis 1855 sehr erheblich, und zeigt erst von 1856 an wieder eine kleine Vermehrung, ohne jedoch den günstigen Stand von 1834 bis 1846 wieder zu erreichen. Die Jahre 1834 bis 1846 fallen mit der Blüthezeit des Zollvereins und mit der Periode eines sehr normalen Bevölkerungszuwachses in der Mehrzahl der Zollvereinsstaaten und namentlich auch im Grossherzogthum zusammen. Dessenungeachtet bleibt die relative Anzahl der Heirathen im Grossherzogthum selbst in dieser Periode erheblich hinter derjenigen in andern Ländern, z. B. in Preussen, zurück, woselbst je 1 Verheirathung 1834 auf 104 Seelen, 1837 auf 110, 1840 auf 113, 1843 auf 110, 1846 auf 116, 1849 auf 109 Seelen kam.

Es kann hiernach keinem Zweifel unterliegen, dass zwischen der grossen Anzahl der unehelichen Kinder und der geringen Anzahl der Heirathen im Grossherzogthum ein gewisser Zusammenhang besteht. Uebrigens mögen in fraglicher Hinsicht noch andere Ursachen mitwirken, worauf schon der Umstand hindeutet, dass sich zwischen den einzelnen Provinzen des Grossherzogthums weder hinsichtlich der Anzahl der Heirathen, noch in Bezug auf die Anzahl der Geburten im Allgemeinen, auffallende Verschiedenheiten bemerklich machen, obwohl die Anzahl der unehelichen Kinder, wie oben angegeben, in der Provinz Rheinhessen erheblich geringer ist, als in den beiden andern Provinzen.

Es kam nämlich auf die nachbenannte Anzahl von Einwohnern durchschnittlich jährlich

in den Jahren	1 Heirath			1 neugeborenes Kind		
	in der Provinz			in der Provinz		
	St.	O.	Rh.	St.	O.	Rh.
1821	143	147	195	25	29	24
1822—24	133	147	181	26	30	27
1825—27	122	137	147	26	32	29
1828—30	117	133	126	26	31	28
1831—34	120	118	122	25	28	26
1835—37	116	129	127	25	28	25
1838—40	117	129	143	25	28	26
1841—43	125	133	137	25	29	27
1844—46	137	138	128	26	30	26
1847—49	201	163	142	35	32	28

in den Jahren	1 Heirath in der Provinz			1 neugeborenes Kind in der Provinz		
	St.	O.	Rh.	St.	O.	Rh.
	1850—52	156	150	153	28	31
1853—55	207	185	176	33	35	30
1856—58	150	164	152	30	33	30
1859—61	133	159	143	28	32	29

Hiernach lässt sich nicht behaupten, dass in der Provinz Rhein- hessen die Anzahl der Verheirathungen relativ viel häufiger sei, als in den beiden andern Provinzen. Auch zeigt die Anzahl der bei der Volkszählung vom 3. December 1861 gezählten Verheiratheten keine auffallende Verschiedenheiten, in dem dieselbe hiernach in der Provinz Starkenburg 30,1 Procent, Oberhessen 32,5 und Rhein- hessen 31,1 Procent beträgt.

Es muss unter diesen Verhältnissen angenommen werden, dass in der Provinz Rheinessen dem rechtzeitigen Abschluss der Ehen geringere Schwierigkeiten entgegen stehen, wie in den Provinzen Starkenburg und Oberhessen, und dass in Folge dessen, wenn auch in den betreffenden Landestheilen im Allgemeinen keine grosse Verschiedenheiten hinsichtlich der Anzahl der Ehen und Geburten bemerklich sind, in Rheinessen weniger Ehen, als in Starkenburg und Oberhessen vorkommen, bei welchen der Eheschluss zugleich zur Legitimation bereits vorhandener unehelicher Kinder zu dienen hat. Hierüber werden demnächst die seit 1863 eingeführten Register über die Bewegung der Bevölkerung näheren Aufschluss gewähren, indem sich daraus sowohl das Alter der Ehegatten zur Zeit der Verheirathung, als auch die Anzahl der durch den Eheschluss etwa legitimirten unehelichen Kinder, entnehmen lässt.

Wenn man erwägt, wie viele uneheliche Kinder wegen mangelnder Pflege ein frühzeitiges Ende finden*) und welche geringe Fürsorge in der Regel auf die körperliche und sittliche Entwickelung derselben verwendet wird, so kann man darüber nicht im Zweifel sein, dass nach dem Vorstehenden eine dringende Veranlassung zur näheren Untersuchung der Frage vorliegt, worauf im Gr. Hessen die verhältnissmässig geringe Anzahl der Heirathen und die relativ grosse Anzahl der unehelichen Kinder beruht, und ob durch eine Erleichterung der Niederlassung und des Abschlusses rechtzeitiger Ehen ein normaleres Verhältniss in den erwähnten Beziehungen herbeigeführt werden kann.

Bei diesem Anlass wird zugleich der Ausdruck des Wunsches gerechtfertigt erscheinen, dass alle diejenigen Personen, welche mit der Führung der Register über die Bewegung der Bevölkerung betraut sind, sich fortwährend vergegenwärtigen möchten, wie nur mit Hülfe einer sorgfältig geführten Bevölkerungsstatistik die nöthige Aufklärung über Verhältnisse der vorliegenden Art herbeigeführt werden kann, deren der Seelsorger nicht minder, wie der Verwaltungsbeamte und Gelehrte, zur Förderung der Zwecke seines Berufs bedarf. (Fb.)

*) Nach Wappäus betrug die Sterblichkeit der Lebendgeborenen im ersten Lebensjahre

	bei den ehelichen Kindern Procent	bei den unehelichen Kindern Procent
in Preussen (1820—34)	17,1	23,6
„ Schweden (1841—50)	14,4	24,8
„ Oesterreich (1851)	22,8	35,1
„ Sachsen (1847—49)	23,0	28,9

Vergleichende Zusammenstellung von meteorologischen Beobachtungen
 im Monat Juli 1864
 zu Darmstadt, Giessen, Mainz und Pfeddersheim.

[Aus der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik. Nr. 74.]

Tag.	Thermometrograph (°R.).								Niederschläge				Gewitter.			
	Minimum.				Maximum.				Regen (R), Schnee (S), Regen u. Schnee (RS)							
	D.	G.	M.	P.	D.	G.	M.	P.	D.	G.	M.	P.	D.	G.	M.	P.
1	8,0	6,4	7,4	7,0	12,5	11,9	12,5	14,0	R	R	R					
2	7,0	2,5	6,4	6,5	17,0	14,2	17,0	16,0								
3	10,1	2,6	8,5	8,0	21,1	18,3	20,0	20,0	R	R	R	R	8-9Ab.	$\frac{1}{2}$ NM.		
4	9,8	7,5	8,5	9,0	15,0	18,5	16,0	16,0	R	R	R	R				
5	10,0	8,5	9,0	9,0	16,7	15,6	16,0	17,0	R	R	R	R				
6	9,7	6,0	8,5	9,5	14,2	15,0	12,4	16,5	R	R	R	R				
7	8,6	8,0	8,4	8,0	12,5	12,3	12,4	14,0	R	R	R	R				
8	8,6	7,0	9,0	8,0	10,8	12,0	12,5	12,0	R	R	R	R				
9	10,0	9,3	10,0	10,0	15,8	16,0	15,5	16,0	R	R	R	R				
10	8,1	6,5	8,7	8,5	18,8	17,5	18,0	18,0								
11	10,4	9,2	11,0	8,5	22,8	20,0	21,2	21,0								
12	12,6	9,0	11,0	12,0	22,8	22,0	23,0	23,0	R							
13	11,6	9,6	12,2	12,5	19,3	17,0	19,0	19,5								
14	11,0	7,2	12,0	11,0	19,8	17,0	20,0	20,0								
15	9,5	6,0	11,9	9,0	21,0	19,0	20,4	21,0								
16	9,8	7,7	13,8	11,0	12,1	18,7	22,0	22,0								
17	11,7	9,5	12,2	13,0	22,0	20,2	23,5	22,5	R	R		R	$\frac{3-4}{2}$ NM.	4 NM.		2 NM.
18	11,9	9,4	12,5	13,0	19,6	19,3	22,3	20,5	R							
19	12,4	12,0	13,0	12,5	16,2	17,2	17,2	17,0		R	R	R				$\frac{1}{2}$ NM.
20	12,0	11,6	12,0	12,0	19,7	18,0	21,0	20,0	R			R				$\frac{1}{7}$ Ab.
21	12,9	11,0	13,1	13,0	21,3	19,0	22,0	21,5								
22	12,7	9,0	12,0	12,0	20,3	19,2	21,4	21,0	R	R			$\frac{11\frac{1}{2}-12}{2}$ Mitt.			
23	13,3	11,5	13,0	13,5	18,0	15,5	19,4	19,0	R	R	R	R				
24	14,4	12,5	14,4	14,5	18,0	17,8	18,0	18,5	R	R	R	R				
25	14,8	13,3	14,2	14,0	22,9	20,5	23,0	22,5	R	R	R	R	$\frac{4-5}{2}$ NM.	3 NM.	4 NM.	$4\frac{1}{2}$ NM.
26	14,0	12,2	13,9	14,0	18,8	17,0	19,5	19,0	R	R	R	R				
27	10,3	7,4	10,6	11,0	18,3	16,0	19,5	18,5								
28	10,0	6,0	10,4	9,5	21,3	18,7	22,0	20,0								
29	13,0	10,0	12,8	12,0	23,5	22,0	24,0	23,5			R					
30	14,2	10,5	14,4	14,0	21,2	19,0	21,0	21,5								
31	11,7	10,5	12,0	11,5	23,7	21,0	24,0	23,0								
Sm.	—	—	—	—	—	—	—	—	17	15	14	11	4	4	1	4
Mittel	11,10	8,69	11,19	10,87	18,90	17,59	19,86	19,16	—	—	—	—	—	—	—	—

Mittel der Minima und Maxima.

Darmstadt	15,00 °R.
Giessen	13,14 „
Mainz	15,52 „
Pfeddersheim	15,02 „

Höhe der Niederschläge:

Darmstadt	1,494 Par. Zoll.
Giessen	1,650 „
Mainz	1,000 „
Pfeddersheim	1,013 „

Angelegenheiten der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik.

Verzeichniss der im ersten Halbjahr 1864 der Centralstelle zugesendeten Schriften etc.

- 1) Von Herrn Commerzienrath Fink in Darmstadt:
Nassauische Kunst- und Gewerbe-Ausstellung 1863. Zweite verb. Aufl. Wiesbaden. gr. 8.
- 2) Von Grossh. Ministerium des Grossh. Hauses und des Aeussern:
Statistischer Jahresbericht über den Schiffs- und Güterverkehr auf dem Rhein im Jahre 1862. Mannheim 1863. 4.
Statistique de la France. Mouvement de la population pendant les années 1858, 1859 et 1860. Deuxième série tome XI. Strasbourg 1863. fol.
- 3) Von der Kurfürstl. statistischen Commission in Cassel:
5 Hefchen verschiedenen statistischen Inhalts vom Kurfürstenthum Hessen.
Statistische Nachrichten über die Trauungen in Kurhessen. 4.
Statistische Nachrichten bezüglich auf die Ausdehnung der Bienenzucht in Kurhessen. 4.
- 4) Von dem Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt Berlin:
Bericht über die Verwaltung der Stadt Berlin in den Jahren 1851 bis 1860. Herausg. von dem Magistrat. 8.
- 5) Von dem Königl. statistischen Bureau in Berlin:
Preussische Statistik. Herausg. in zwanglosen Heften vom Königl. statist. Bureau in Berlin. IV. Heft. Vergleichende Uebersicht des Ganges der Industrie, des Handels und Verkehrs im preussischen Staate 1862. Berlin 1863. gr. 4.
Dasselbe V. Heft. Die Ergebnisse der Volkszählung und Volksbeschreibung nach den Aufnahmen vom 3. Decbr. 1861 resp. Anfang 1862. Berlin 1864. gr. 4.
- 6) Von der K. K. österreichischen Central-Commission in Wien:
Uebersichtstafeln zur Statistik der österreichischen Monarchie für die Jahre 1861 und 1862. Herausg. von der k. k. stat. Central-Commission. Wien 1863. gr. 8.
- 7) Von Herrn Geheimerath Maurer in Darmstadt:
Draft report submitted to the commission appointed by the international statistical congress in London in 1860, on international Weights, Measures and Coins by Samuel Brown and Leone Levi. London 1863. 8.
Exposé de l'état de la statistique officielle en Suède. Rapport à la cinquième session du congrès international de statistique à Berlin du délégué officiel de la Suède.
Ergebnisse der Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha während der ersten 34 Jahre ihres Bestehens von 1829—1862 von G. Hopf. Gotha 1863. 4.
Tafeln zur Statistik der Land- u. Forstwirtschaft des Königreichs Böhmen. 1. Heft. Kreis Budweis. 2. Heft. Kreis Tabor. 3. Heft. Kreis Pisek. Atlasformat.

- Die Berliner Volkszählung vom 3. Dec. 1861. I. Theil die Ausführung der Zählung etc. II. Theil das Berliner Bevölkerungs- und Wohnungsverhältniss. Berlin 1863. gr. 4.
- 8) Vom Grossh. Badischen Handels-Ministerium in Carlsruhe:
Die Gewerbe im Grossh. Baden. Ihre Statistik, ihre Pflege, ihre Erzeugnisse. Bearbeitet von Dr. R. Dietz. Carlsruhe 1863. 8.
Beiträge zur Statistik der inneren Verwaltung des Grossh. Baden. Herausg. von dem Handels-Ministerium. Sechzehntes Heft. Geologische Beschreibung der Umgebungen der Renschbäder. Carlsruhe 1863. 4.
Der Binnenflussbau im Gr. Baden. Denkschrift mit 21 Beil. und einem Kartenheft. Bearbeitet von Grossh. Oberbaudirection des Wasser- und Strassenbaus. Carlsruhe 1863. 4.
- 9) Vom Grossh. Sächsischen Staatsministerium, Depart. d. Innern, zu Weimar:
Beiträge zur Statistik des Grossh. Sachsen-Weimar-Eisenach. Herausgegeben vom Grossh. Staatsministerium, Dep. des Innern. Die Ergebnisse der Volkszählungen im Grossh. Sachsen-Weimar-Eisenach in den Jahren 1816—1861. Weimar 1864. gr. 4.
- 10) Von dem statistischen Bureau in Bremen:
Tabellarische Uebersicht des Bremer Handels im Jahr 1863.
- 11) Vom Grossh. Ministerium des Innern:
Documents statistiques et administratives concernant l'épidémie de cholera de 1854. Paris 1862. fol.
Rapports à son Excellence le ministre de l'intérieur sur l'émigration. Années 1861 et 1862. Paris 1863. 4.
- 12) Von Herrn Obersteuerrath Fabricius in Darmstadt:
Anuario estadístico de Espana publicado por la junta general de estadística. 1860. 1861. Madrid 1862. 1863. gr. 8.
- 13) Von dem Königl. statist. topographischen Bureau in Stuttgart:
Württemb. Jahrbücher für vaterl. Geschichte, Geogr., Statistik und Topographie. Herausg. vom Kgl. stat. top. Bureau. Jahrg. 1862. Erstes und zweites Heft. Stuttgart 1863. 8.
- 14) Von Herrn Geheimerath Dr. Engel in Berlin:
Die Beschlüsse des internationalen statistischen Congresses in seiner V. Sitzungsperiode, abgehalten zu Berlin am 6. bis mit 12. Sept. 1863. Mitgetheilt und mit kritischen Anmerkungen versehen von Dr. Engel.
- 15) Vom Grossh. Mecklenburgischen statist. Bureau zu Schwerin:
Beiträge zur Statistik Mecklenburgs vom Gr. statist. Bureau zu Schwerin. Dritter Band I. und II. Heft.
- 16) Von dem eidgenössischen statist. Bureau in Bern:
Ersparnisskassen der Schweiz. Von J. L. Spyri, Pfarrer in Altstetten, Canton Zürich. Herausg. vom stat. Bureau des eidgen. Departement des Innern. Bern 1864. 4.
- 17) Vom physikalischen Verein zu Frankfurt a. M.:
Dessen Jahresbericht für das Rechnungsjahr 1862—1863.
- 18) Von dem Königl. statist. Bureau in Hannover:
Mittheilungen zur Statistik der Strafrechtspflege im Königreiche Hannover während des Jahrs 1862. Hannover 1864. gr. 4.

Angelegenheiten des Vereins für Erdkunde.

Verzeichniß der im 1. Halbjahr 1864 dem Vereine zugesendeten Schriften etc.

- 1) Von der Société de Géographie in Paris:
Bulletin. 1863. Nov. Dec. — 1864. Janv. et Fev., Mars, Avril, Mai.
- 2) Von der kais. geographischen Gesellschaft in St. Petersburg:
Procès-verbal de l'assemblée générale du 6. Nov. 1863, 4. Dec. 1863, 8. Jan., 5. Fevr., 4. Mars 1864.
- 3) Von der zoologischen Gesellschaft in Frankfurt a. M.:
Der zoologische Garten. 1864. Nr. 1—5.
- 4) Von dem landwirthschaftl. Verein von Unterfranken etc. in Würzburg:
Gemeinnützige Wochenschrift. 1863. Nr. 40—52. — 1864. Nr. 1—13.
- 5) Von dem Gewerbeverein in Bamberg:
Wochenschrift. 1863. Nr. 45—47. — 1864. Nr. 1—20.
Naturwiss. Beilage. 1863. Nr. 12. — 1864. Nr. 1—6.
- 6) Vom Germanischen Museum in Nürnberg:
Anzeiger. 1863. Nr. 12. — 1864. Nr. 1—5.
- 7) Vom K. Preuss. statistischen Bureau in Berlin:
Zeitschrift. 1864. Nr. 1—5.
Preussische Statistik. Heft IV. Berlin 1863. — Heft V. Berlin 1864.
Engel, die Beschlüsse des internationalen statist. Congresses zu Berlin 1863. Berlin 1864.
- 8) Von der Geological Society in London:
Quarterly Journal. Vol. XX. 1, Febr. 1864. — 2, Mai 1864.
- 9) Von der R. Geographical Society in London:
Proceedings. Vol. VIII. Nr. 1—3.
Journal. Vol. XXXII. 1862.
- 10) Von der K. physicalisch-öconomischen Gesellschaft in Königsberg:
Schriften. IV. Jahrg. 1863. 1. u. 2. Abtheilung.
- 11) Vom historischen Verein in Darmstadt:
Quartalblätter 1863. Nr. 4. — 1864. Nr. 1.
Archiv. X. Band. 3. Heft. 1864.
Hessische Urkunden. III. Band. 1863.
- 12) Von Herrn V. A. Malte-Brun in Paris:
Rapport sur les travaux de la soc. de géogr. et sur les progrès des sciences géographiques pendant l'ann. 1863. Par V. A. Malte-Brun. Paris 1863.
- 13) Von der J. H. Heuser'schen Verlagshandlung in Neuwied:
Archiv für Balneologie. II. Band. 4. Heft. 1863. — III. Band. 1. Heft. 1864.
- 14) Von Herrn Albert Hoffmann in Leipzig:
Klun und Lange, Atlas zur Industrie- und Handelsgeographie. Lief. I. 3 Karten mit Text.

- 15) Von dem Verein für Hess. Geschichte u. Landeskunde in Cassel:
Zeitschrift. Band X. Heft 1. 2. 1863.
Mittheilungen Nr. 9. 10. 11. 1863.
- 16) Von dem Bezirksverein für Hess. Geschichte und Landeskunde in Hanau:
Mittheilungen Nr. 3. 1863.
- 17) Von Herrn H. von Schlagintweit in Jägersburg:
Das Scalenrädchen. Von H. v. Schlagintweit.
Ueber die Berechnung des Tagesmittels der Temperatur aus dem Minimum und 4^h p. m. Von H. v. Schlagintweit.
- 18) Vom naturhistor. Verein der Preuss. Rheinlande etc. in Bonn:
Verhandlungen. 20. Jahrg. 1863.
- 19) Von der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien:
Jahrbuch. XIII. Band. 1863. Nr. 4. — XIV. Band. 1864. Nr. 1.
- 20) Von der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien:
Mittheilungen. VI. Jahrg. 1862.
- 21) Von der Koninkl. Natuurkundige Vereeniging in Batavia:
Natuurkundig Tijdschrift. V. Serie. Deel IV. Aflev. 5. 6. — Deel V. Aflev. 1—6. — VI. Serie. Deel I. Aflev. 1. 2.
- 22) Von der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik dahier:
Beiträge zur Statistik des Gr. Hessen. Band 3. u. 4.
- 23) Von Herrn Professor Ramsay in London:
Address delivered at the anniversary meeting of the geological society of London. By Prof. Ramsay. London 1864.
- 24) Von Herrn Dr. Ferdinand Müller in Melbourne:
Proeschel's Atlas of Australasia. 1863.
General Map of Australia by Edw. Price. 1861.
Explorations in North-Western-Australia by F. T. Gregory April to Nov. 1861. Melbourne 1862.
Catalogue of the Victorian Exhibition 1861 with prefatory Essays indicating the progress, resources and physical characteristics of the Colony. Melbourne 1861.
- 25) Von der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich:
Vierteljahrsschrift. Jahrg. 1861, 1862 u. 1863.
- 26) Von dem statist. Bureau des K. Sächs. Ministeriums des Innern in Dresden:
Zeitschrift. IX. Jahrgang. 1863.
- 27) Von der naturhistor. Gesellschaft in Hannover:
12. Jahresbericht 18⁶¹/₆₂. Hannover 1863.
13. Jahresbericht 18⁶²/₆₃. Hannover 1864.
- 28) Von dem physikalischen Verein in Frankfurt a. M.:
Jahresbericht für 18⁶²/₆₃.
- 29) Von der deutschen geologischen Gesellschaft in Berlin:
Zeitschrift. XV. Band, 4. Heft, 1863. — XVI. Band, 1. Heft, 1864.
Das vorstehende Verzeichniss diene zugleich als Empfangsbescheinigung für die wohlwollenden Geber, denen wir im Namen des Vereins hiermit ergebensten Dank aussprechen.
Darmstadt, im Juli 1864.

Der Vorstand.

R. Ludwig. L. Ewald.

Angelegenheiten des mittelhheinischen geologischen Vereins.

Verzeichniss der im ersten Halbjahr 1864 dem Verein zugesendeten Schriften etc.

- 1) Von dem Herrn wirkl. Geh.-Rath Dr. H. von Dechen in Bonn:
Geognostische Beschreibung des Laacher See's und seiner vulcanischen Umgebung. Von Dr. H. v. Dechen. Bonn 1864.
- 2) Von Herrn Salinen-Inspector Tasche in Salzhausen:
Ueber die geologischen Aufnahmen Schwedens, von H. Tasche. (Sep.-Abdr.)
Bemerk. über die bergrechtl. Verhältn. u. die Besteuerung des Bergbaus im Gr. Hessen, von H. Tasche. (Sep.-Abdr.)
Das Fassen und Benutzen der Gasquellen in der Gemeinde Pömben bei Driburg. Von H. Tasche.
Ch. Darwins Lehre von der Entstehung der Arten im Pflanzen- u. Thierreich, dargest. u. erläut. von Dr. F. Roll. Frankf. 1862.
- 3) Von der Societ  Italiana di scienze naturali in Mailand:
Atti. Vol. IV. 1862. Fasc. 1—4. — Vol. V. 1863. Fasc. 1—5.
- 4) Von dem Istituto Veneto di scienze etc. in Venedig:
Atti. Tom. VIII. 1862—63. Disp. 10. — Tom. IX. 1863—64. Disp. 1—4.
Memorie. Vol. XI. Parte 2. 1863.
- 5) Von der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien:
Jahrbuch. XIII. Band, 1863. Nr. 4. — XIV. Band, 1864. Nr. 1.
- 6) Von Herrn R. Ludwig in Darmstadt:
Die warmen Mineralquellen zu Bad Ems. Von R. Ludwig. Mit 2 Taf. u. 1 Holzschnitt. Moskau 1863.
Dithyrocaris aus dem Rheinischen Devon-Gebirge. Von R. Ludwig. (Separatdruck.)
- 7) Von der geologischen Commission der Schweiz. naturforsch. Gesellsch. in Bern:
Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz, herausg. v. d. geolog. Commission etc. auf Kosten der Eidgenossenschaft. 1. Lieferung: Geognostische Skizze des Cantons Basel u. der angrenz. Gebiete, nebst. geognost. Karte in Farbendruck (4 Blätter, 1:50000). Von Dr. Alb. Müller. Neuenburg 1862.
- 8) Von dem Herrn wirkl. Geheimenrath Dr. H. v. Dechen in Bonn:
Orographisch-geognostische Uebersicht des Regierungsbezirks D seldorf. Von Dr. H. v. Dechen. Iserlohn 1864.
Geologische Karte der Rheinprovinz und der Prov. Westphalen, in Auftrag des K. Handelsminist. ausgeführt von Dr. H. v. Dechen. Sectionen Laasphe und Coblenz.
- 9) Von der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik dahier:
Beiträge zur Statistik des Gr. Hessen. Band 3 u. 4. Darmst. 1864.
- 10) Von der naturwiss. Gesellschaft in St. Gallen:
Bericht über die Thätigkeit der Gesellsch. 1862/63. St. Gallen 1863.

11) Von Herrn Dr. Möhl in Cassel:

Die Urgeschichte des Kurhessischen Landes, von Dr. H. Möhl.
Mit 1 Karte. Cassel 1863.

Ueber Witterungsverhältnisse und den Weg meteorologische Beobachtungen anzustellen. Von Dr. H. Möhl. (Separatabdruck.)

Die Witterungsverhältnisse des Jahrs 1863, zusammengestellt nach den zu Cassel etc. angestellten Beobachtungen von Dr. H. Möhl. Cassel 1864. (Separatabdruck.)

Morphologische Untersuchungen über die Eiche. Von Dr. H. Möhl. Cassel 1861.

Schulkarte von Kurhessen nebst Plan von Cassel u. orthographischen Gebirgsansichten. Von Dr. H. Möhl.

Das vorstehende Verzeichniss diene zugleich als Empfangsbescheinigung für die wohlwollenden Geber, denen wir im Namen des Vereins hiermit ergebensten Dank aussprechen.

Darmstadt, im Juli 1864.

Die geschäftsführenden Mitglieder des Ausschusses:

F. Becker,
Oberst.

L. Ewald,
Geh. Obersteuerrath.

Anzeige.

Durch die Hofbuchhandlung von G. Jonghaus in Darmstadt sind zu beziehen:

Beiträge zur Statistik des Grossherzogthums Hessen.

Herausg. von der Gr. Centralstelle für die Landesstatistik.

I. Band. Mit 1 colorirter Karte. Darmstadt 1862. 4. Geheftet. Thlr. 1. 20 Sgr. = fl. 3.

Inhalt: Plan für die Aufstellung der Landesstatistik. — Zur Landeskunde des Gr. Hessen: Territorialbestand, Uebersicht der Territorialveränderungen (mit Uebersichtskarte), geographische Lage, Begrenzung, Flächengehalt, klimatische Verhältnisse.

II. Band. Darmstadt 1863. 4. Geheftet. Thlr. 1. 20 Sgr. = fl. 3.

Inhalt: Uebersicht der Eintheilung des Landes in Bezirke für die verschiedenen Zweige der öffentlichen Verwaltung u. s. w. — Alphabetisches Verzeichniss der Wohnplätze mit Angabe der Zahlen der Bewohner und der bewohnten Gebäude, sowie der Gemarkungen und Gemeinden, Bürgermeistereien, Kreisämter, Stadt-, Land- und Friedensgerichte u. s. w., zu welchen jeder einzelne Wohnplatz gehört.

III. Band. Darmstadt 1864. 4. Geheftet. Thlr. 3. = fl. 5. 24 kr.

Inhalt: Die Bevölkerungsaufnahmen bis zum Jahr 1858. — Vorschriften für die Ausführung der Volkszählungen. — Ergebnisse der Volkszählung vom 3. December 1861.

IV. Band. Darmstadt 1864. 4. Geheftet. 24 Sgr. = fl. 1. 24 kr.

Inhalt: Statistik der Sparkassen.

Inhalt: Ueber die Anzahl der unehelichen Kinder in dem Grossherzogthum Hessen. — Vergleichende Zusammenstellung von meteorologischen Beobachtungen im Monat Juli 1864 zu Darmstadt, Giessen, Mainz und Pfeddersheim. — Angelegenheiten der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik. — Angelegenheiten des Vereins für Erdkunde. — Angelegenh. des mittelhheinischen geologischen Vereins. — Anzeige.

Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verlagshandlung, Hofbuchhandlung von G. Jonghaus zu Darmstadt.

Buchdruckerei von Heinrich Brill.

Notizblatt

des
Vereins für Erdkunde
und verwandte Wissenschaften zu Darmstadt
und des
mittelrheinischen geologischen Vereins.

[Des Notizblatts des Vereins für Erdkunde III. Folge. III. Heft.]

Die Grossh. Hess. Centralstelle für die Landesstatistik wird ihre Mittheilungen von kleinerem Umfang durch das Notizblatt veröffentlichen.

N. 35.

September

1864.

Mittheilungen.

Jahresbericht des Grossh. Hessischen Consul zu Louisville in den Vereinigten Staaten von Nordamerica.

(Im Auszuge.)

[Aus der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik. Nr. 75.]

Die in früheren Berichten schon erwähnte öffentliche Aufnahme der Seelenzahl etc. der Vereinigten Staaten vom Jahre 1860 (Census) erschien nun in der Zwischenzeit immer noch nicht in vollständiger Bearbeitung, wohl aber in einem Auszuge der Haupt-Statistiken über Gebietsumfang der Staaten und Territorien und resp. Bevölkerung nach Racen und Zustand der Freiheit und Sklaverei, Zuwachs seit 1850 resp. 1790, Geschlecht, Sterblichkeit, Einwanderung, Erziehung und Schulen, Taubstumme, Blinde, Wahnsinnige und Idioten — Real- und Personal-Vermögen — Producte der Landwirtschaft — Erzeugnisse der Industrie — Eisenbahnen — Canäle und Fluss-Verbesserungen — Tonnen-Gehalt — Staats-Banken — Zeitungen und periodische Schriften — deren nach meinem Dafürhalten wesentlichste Punkte in getreuer doch möglichst condensirter Bearbeitung und theilweiser Benutzung der Commentare nebst beigefügtem Verzeichniss des Finanz-Status des Landes am 1. März d. J. Hohem Ministerium in nachstehendem Berichte vorlege und solchen geneigter Durchsicht empfehle.

Auch dürfte in gegenwärtiger Zeit der Schauplatz des grossen und blutigen weltgeschichtlichen Dramas des americanischen Revolutionskriegs, dessen Einwirkungen auf alle Institutionen und Branchen der National-Oeconomie und Finanzen des Landes noch unberechenbar, in seiner Gesamtheit betrachtet auch im Auslande ein weiter und tiefer gehendes Interesse erregen.

Flächeninhalt und Bevölkerung der Vereinigten Staaten und Territorien im Jahre 1860.

Staaten.	Quadrat-Meilen (engl.)	Weisse incl. Indianer	Indianer (unter Weisse eingeschlossen).	Freie Farbige.	Total Freie.	Sclaven.	Gesamtbevölkerung.	Gesamtbevölkerung pr. Quadratmeile.	Ratio des Totalzuwachses von 1850—60	Geschlecht der Weissen.	
										Männl.	Weibl.
Alabama	50722	526431	160	2690	529121	435080	964201	19,01	24,96	14109	—
Arkansas	52198	324191	48	144	324335	111115	435450	8,34	107,46	18811	—
California	188982	375908	14555	4086	379994	—	379994	2,01	310,37	141707	—
Connecticut	4674	451520	16	8627	460147	—	460147	95,45	42,10	—	7802
Delaware	2120	90589	—	19829	110418	1798	112216	52,93	22,60	1291	—
Florida	59268	77748	1	932	78680	61745	140425	2,37	60,59	4509	—
Georgia	58000	591588	38	3500	595088	462198	1057286	18,23	16,67	10582	—
Illinois	55405	1704323	32	7628	1711951	—	1711951	30,90	101,06	93591	—
Indiana	33809	1339000	290	11428	1350428	—	1350428	39,93	36,63	47986	—
Iowa	55045	673844	65	1069	674913	—	674913	12,26	251,14	34021	—
Kansas	—	106579	189	625	107204	2	107206	—	—	11222	—
Kentucky	37680	919517	33	10684	930201	225483	1155684	30,67	17,64	28902	—
Louisiana	46431	357629	173	18647	376276	331726	708002	15,25	36,74	21840	—
Maine	30000	626952	5	1327	628279	—	628279	20,94	7,74	6107	—
Maryland	9356	515918	—	8394	599660	87189	687049	73,43	17,84	—	2240
Massachusetts	7800	1221464	32	9602	1231066	—	1231066	157,83	23,79	—	36970
Michigan	56243	742314	2515	6799	749113	—	749113	13,32	88,38	40039	—
Minnesota	83531	171864	2369	259	172123	—	172123	2,08	2760,87	14113	—
Mississippi	47156	353901	2	773	354674	436631	791305	16,78	30,47	18647	—
Missouri	67380	1063509	20	3572	1067081	114931	1182012	17,54	73,30	62773	—
New-Hampshire	9280	325579	—	494	326073	—	326073	35,14	2,55	—	6453
New-Jersey	8320	646699	—	25318	672017	18	672035	80,77	37,27	—	1233
New-York	46000	3831730	140	49005	3880735	—	3880735	84,36	25,29	—	11032
North-Carolina	45000	631100	1158	30463	661563	331059	992622	22,06	14,20	—	2602
Ohio	39964	2302838	30	36673	2339511	—	2339511	58,54	18,14	40588	—
Oregon	95274	52337	177	128	52465	—	52465	0,55	294,65	10742	—
Pennsylvania	46000	2849266	7	56849	2906115	—	2906115	63,18	25,71	6627	—
Rhode-Island	1306	170668	19	3952	174620	—	174620	133,71	18,35	—	6061
South-Carolina	24500	291388	88	9914	301302	402406	703708	28,72	5,27	1020	—
Tennessee	45600	826782	60	7300	834082	275719	1109801	24,34	10,18	18836	—
Texas	237321	421294	403	355	421649	182566	604215	2,55	184,22	36279	—
Vermont	9056	314389	20	709	315098	—	315098	34,79	0,31	2443	—
Virginia	61352	1047411	112	58042	1105453	490865	1596318	26,02	12,29	10385	—
Wisconsin	53924	774710	613	1171	775881	—	775881	14,39	154,06	38925	—
1668697											
Territorien.											
Colorado	—	34231	—	46	34277	—	34277	—	—	31077	—
Dakota	—	4837	2261	—	4837	—	4837	—	—	608	—
District of Columbia	—	60764	1	11131	71895	3185	75080	—	45,26	—	1595
Nebraska	—	28759	63	67	28826	15	28841	—	—	4682	—
Nevada	—	6812	—	45	6857	—	6857	—	—	5392	—
New-Mexiko	—	c 93431	10452	85	93516	—	93516	—	51,94	4434	—
Utah	—	40214	89	30	40244	29	40273	—	253,89	231	—
Washington	—	11564	426	30	11594	—	11594	—	—	5312	—
Total in Staaten und Territorien	—	27001592	36662	487970	27489562	3953760	31443322	—	—	787831	75988

a. incl. 83348 Chinesen. b. incl. 404 Halb-Indianer. c. incl. 55 Halb-Indianer.

Zu vorhergehenden				31,443322
kommen Bewohner des Indianer-Territoriums westlich				
von Arkansas	Weisse	1988		
	freie Farbige	404		
	Slaven	7369		9761
Indianer in Staaten und Territorien nicht im Census				
mitgerechnet und ihren Stamm-Character beibehaltend				294431
Total-Bevölkerung in 1860				31,747514

Bevölkerung der Staaten und Territorien:

im Jahre	Weisse	Freie Farbige	Slaven	Total
1790	3172464	59466	697897	3929827
1800	4304489	108395	893041	5305925
1810	5862004	186446	1191364	7239814
1820	7861937	233524	1538038	9638131
1830	10537378	319599	2009043	12866020
1840	14195695	386303	2487455	17069453
1850	19553114	434449	3204313	23191876
1860	26973843	482122	3953587	31443322

Als Ursachen dieses ununterbrochenen Zuwachses der Bevölkerung erscheinen ein im Allgemeinen gesundes Klima und Befreiung von verheerenden Krankheiten — bis zur Revolution wenige Unterbrechungen erleidender Friede und Aussicht auf Frieden — weite fruchtbare und billige Ländereien für Ackerbau und Viehzucht insbesondere in den mittleren, westlichen und nordwestlichen Staaten neben grossem Mineral-Reichthum, Freiheit der Institutionen, professioneller und gewerblicher Thätigkeit, und die durch alle diese Vortheile, welche zum Theil in gleichem Maasse keinem andern Lande der Welt eigen sind, angelockte starke Einwanderung.

Die Gesamt-Bevölkerung stieg seit 1790 in jedem Decennium um 32 % bis 36,5 %.

Während 70 Jahren betrug die Total-Zunahme

freier Farbiger und Slaven	485 %
Weisser	757 %

Von der Bevölkerung im Jahre 1860 kommen auf

15 Slavenstaaten	12,240000, wovon	} Weisse	8,039000	Zuwachs seit 1850 in Allem		
			} freie Farbige		251000	2,627000 od. 27,33 %.
					} Slaven	
19 Freie Staaten 7 Territorien 1 Distr. Columbia	} 19,201546, wovon	} Weisse	18,936579	5,598603 od. 41,24 %.		
			} Indianer u.			
					} freie Farbige	237218

Der Norden verdankt die raschere Vermehrung der (weissen) Bevölkerung zum Theil einer stärkeren Emigration wegen passenderem Klima, Varietät der Beschäftigung, Freiheit und Würde der Arbeit.

Die Zunahme in der Zeit von 1850—1860 war:

freier Farbiger 12,33 (so gering theilweise in Folge grösserer Sterblichkeit)

Slaven	23,39
Weisser	37,97.

Kein Staat oder Territorium verlor an Bevölkerung.
 Einwanderung resp. Einfuhr von Selaven findet nicht statt, daher der Zuwachs nur natürlicher Vermehrung zuzuschreiben ist.
 Farbige Emigranten nach Liberia gingen von 1820—1856 nur 9502.
 $\frac{1}{9}$ der Farbigen werden im Jahre 1850 als Mulatten aufgeführt.
 Nach bisheriger Ratio der Zunahme der Bevölkerung der Vereinigten Staaten würde solche in runden Zahlen sein:

im Jahre 1870	42 Millionen	
1880	56	"
1890	77	"
1900	100	"

wovon 9 Millionen
 Farbige sein dürften.

Die Bevölkerung der Städte in den Vereinigten Staaten über 50000 war im Jahre

Albany,	New-York	50763	62367
Baltimore,	Maryland	169054	212418
Buffalo,	New-York	42261	81129
Boston,	Massachussetts	136881	177812
Brooklyn,	New-York	96838	266661
Cincinnati,	Ohio	115436	161044
Chicago,	Illinois	29963	109260
Louisville,	Kentucky	43194	68033
New-York,	New-York	515547	805651
New-Orleans,	Louisiana	116375	168675
Providence,	Rhode-Island	41513	50666
Philadelphia,	Pennsylvania	340045	562529
St. Louis,	Missouri	77830	160773

Geschlechter betreffend ergibt sich

	ein Ueberschuss männlicher	weiblicher Personen
in Massachusetts	—	36970
New-York	—	11032
Connecticut	—	7802
New-Hampshire	—	6453
Rhode-Island	—	6061

u. s. w.

in mehreren Staaten ist das Verhältniss ungefähr gleich und

in California	141707
Illinois	93591
Missouri	62773
Indiana	47986
Ohio	40588
Michigan	40039
Wisconsin	38925
Texas	36279

u. s. w.

In den Vereinigten Staaten und Territorien mit ca. 31,000000 Einwohnern zeigt sich ein Ueberschuss männlicher Personen von

ca. 730000 (gegen Grossbritaniens Ueberschuss weiblicher Personen von 877000 in 29,000000) hauptsächlich in Folge starker männlicher Einwanderung und geringer Verluste durch Seuchen und Krieg bis zur jetzigen Revolution.

Nach den resp. Census von 1850 und 1860 erscheinen in den Slaven-Staaten und District Columbia als freigelassene Slaven

	Slaven	Freigelassen	1 aus
1850	3,200364	1467	2181
1860	3,953696	3018	1309

flüchtige Slaven

	Slaven	Flüchtlinge	
1850	wie oben	1011	3165 oder $\frac{1}{50}$ %
1860	"	803	4919 „ $\frac{1}{50}$ %.

Hiernach nahm die Zahl der flüchtigen Slaven verhältnissmässig wie numerisch gegen früher anschnlich ab und die Proportion des Verlustes zum investirten Capitale war und ist für den Süden überhaupt so gering, dass die früher erhobene Klage der Unsicherheit des Slaven-Eigenthums durch Flucht dieser Personen nach den freien Staaten, Erschwerung der Wiedererlangung dort und daher Reducirung ihres Werthes als unbegründet sich ergibt. Nicht alle der ihren Eignern in den Grenz-Slaven-Staaten und nur eine geringe Zahl der aus den mehr südlichen Plantagen-Staaten Entronnenen gelangten nach den Frei-Staaten; aus den Grenz-Slaven-Staaten entliefen im Jahre

1850	von	910000	Slaven	600
1860	„	1,000000	„	500

und aus den mehr südlichen Staaten in jenen beiden Perioden nahezu 800, wonach Thatsache, dass die Flucht dieser Personen unabhängig von der Nähe eines Freistaates vorkommt und in der Natur der Dinge und in dem Verhältnisse von Herr und Slave liegt.

Diese Aufzeichnungen beruhen auf den Angaben der Slavenhalter selbst.

Auch nahm die freie farbige Bevölkerung in den Frei-Staaten im Jahrzehnt 1850—1860 nur um 12 % zu, während sich die Slaven ungeachtet ca. 20000 Freilassungen um 23 % vermehrten — ein Zunahme-Verhältniss endgültig gegen grossen Verlust durch Entlaufen sprechend.

Sollte in diesem Jahre oder später der Revolutionskrieg einen dem Norden günstigen Ausgang nehmen, wird allen Anzeichen nach auch das Institut der Neger-Slaverei damit zu Ende gehn. Unter der Proclamation des Präsidenten kann ein Rebellen-Staat nur als freier Staat in die Union zurückkehren; in allen Slaven-Staaten können nach den neuern Verordnungen und revidirtem Conscriptions-Gesetz Slaven als Freiwillige und als Conscribirte zum Militärdienste herangezogen werden und erhalten sodann für immer ihre Freiheit, und Anträge auf Aufhebung des Slaven-Flüchtling-(Jagd- oder Fang-) Gesetzes (*fugitive slave law*) und Aufhebung

des Instituts der Sklaverei in den Vereinigten Staaten überhaupt sind im Congress bereits eingebracht worden.

So wird das Institut, dessen Beschützung, Kräftigung und Ausbreitung dem Süden Haupt-Vorwand oder Ursache zur Revolution war, durch den Revolutionskrieg selbst gestürzt und vernichtet — im Interesse des Landes, zum Besten des Volkes und zur Ehre der Civilisation unseres Jahrhunderts.

Einwanderung.

Von Europa nach den Vereinigten Staaten kamen

von 1790—1800 ungefähr 50000 Personen

„ 1800—1810 „ 70000 „

„ 1810—1820 „ 114000 „

wovon 14,5% als Reisende gelten, nicht Einwanderer oder solche, welche sich im Lande bleibend niederliessen.

Als weiterer Zuwachs zur fremden weissen Bevölkerung in jener Periode erscheinen ca. 30000 Bewohner französischer, spanischer und englischer Abkunft des im Jahre 1803 von Frankreich gekauften Louisiana (nebst 30000 Sklaven und freien Farbigen).

Passagiere aus fremden Ländern über See kamen nach den Vereinigten Staaten von 1819—1860

in den 10 Jahren bis Ende September 1829 128502

10¹/₄ „ „ „ December 1839 538381

9³/₄ „ „ „ September 1849 1,427337

11¹/₄ „ „ „ December 1860:

im Jahre endend 30. Septbr. 1850 310004

„ ¹/₄ „ „ 31. Decbr. 1850 59976

„ Jahre endend 31. Decbr. 1851 379466

1852 371603

1853 368645

1854 427833

1855 200877

1856 200436

1857 251306

1858 123126

1859 121282

1860 153640

2,968194

in 41¹/₄ Jahren

5,062414

wovon männlich weiblich Geschlecht nicht angegeben

2,977603

2,035536

49275

die grosse Mehrzahl Emigranten; dazu Americanische Passagiere gerechnet bringt die Zahl auf 5,459421.

Obiges zeigt das beschleunigte Wachsthum der Emigration

im ersten Decenium ca. ¹/₈ Million

„ zweiten „ „ ¹/₂ „

„ dritten „ „ 1¹/₂ „

„ vierten „ „ 3 „

dazu kommen eine beträchtliche Zahl von Emigranten über Canada.

Anderseits gehen davon ab: wieder zurückkehrende Emigranten nach Grossbritannien, z. B. im Jahre 1860 17798; sodann Kaufleute, Factoren, Vergnügungs- etc. Reisende, welche wiederholt gehen und kommen und zwei oder mehrere Male aufgezählt werden.

Geschlecht und Alter der fremden Passagiere bei Ankunft von 1820—1860.

		Männlich	Weiblich	Total
unter	5 Jahren	218417	200676	419093
5 und unter	10 „	199704	180606	380310
10 „	15 „	194580	166833	361413
15 „	20 „	404338	349755	754093
20 „	25 „	669853	428974	1,098827
25 „	30 „	576822	269554	846376
30 „	35 „	352619	163778	516397
35 „	40 „	239468	114165	353633
40 „	aufwärts	342022	200322	542344
		3,197823	2,074663	5,272486

Wesentlich verschieden von einer ansässigen Bevölkerung verhalten sich die weiblichen zu den männlichen Personen wie 2 zu 3 und eine Hälfte aller Passagiere sind im Alter von 15—30 Jahren. Die Geschlechter sind beinahe gleich in den Kinder- und Jugendjahren, wie natürlich bei Auswanderung von Familien, während von 25—40 Jahren der männlichen Passagiere doppelt so viel als der weiblichen sind. Das Alterverhältniss ist in den Einzel-Perioden 1820—1830, 1830—1840, 1840—1850, 1850—1860 und somit im Gesamtdurchschnitt annähernd dasselbe.

Die grössere Zahl der Passagiere reist im Sommer, die kleinere im Winter; Dauer der Fahrt meist 30 Tage; Todesfälle auf der Reise während letzter 5 Jahre nur $\frac{1}{6}$ ‰.

In den 5 Jahren 1855—1860 war die Zahl von Passagieren von fremden Häfen beider Geschlechter 976584, wovon 126794 in den Vereinigten Staaten geboren, bleiben 849790, wovon 781696 beabsichtigten, sich in den Vereinigten Staaten bleibend niederzulassen. 407429 waren gebürtig aus Grossbritannien und Irland, 279957 aus Deutschland.

Als Geburtsland der Passagiere nach Amerika erscheinen:

	1820—1830	1831—1840	1841—1850	1851—1860
Grossbritannien	81827	283191	1,047763	1,338093
Deutschland	7583	148204	423477	907780
Preussen	146	4250	12149	43887
Schweiz	3257	4821	4644	25011
Frankreich	8868	45575	77262	76358
Holland	1127	1412	8251	10789
Schweden u. Norwegen	94	1201	13903	20931
Italien	389	2211	1590	7012
Britisch-America	2486	13624	41723	59309

	1820—1830	1831—1840	1841—1850	1851—1860
West-Indien	3998	12301	13528	10660
China	3	8	35	41397
Nicht angegeben	32892	69799	52725	25438
Total für Grossbritannien			2,750874	
Deutschland			1,486044	
Frankreich			208063 etc.	

Eine Tabelle der Professionen der während 41 Jahren bis 1860 aus fremden Ländern in den Vereinigten Staaten angekommenen Passagiere ergibt:

Arbeiter	872317	Landbauer	764837
Handwerker	407524	Kaufleute	231852
Bergleute	39967	Matrosen	29484
Dienstboten	49494	Näherinnen und Putz-	
Aerzte	7109	macherinnen	5246
Weber und Spinner	11557	Advocaten	2676
Commis	2676	Prediger	3882
Künstler	2490	Ingenieure	2016
Schneider	3634	Lehrer	1528
Maurer	2310	Schuhmacher	3474
Fabricanten	3120	Bäcker	1272
Nicht angegeben	2,978599	Verschied. andere Profes-	
	4,380797	sionen u. Beschäftigungen	32357
			1,078624
Total	5,459421.		

Letztere Kategorie begreift mit wenigen Ausnahmen (ausser schon oben angeführten) die weiblichen Passagiere zu ungefähr $\frac{1}{7}$ der Zahl.

Erziehung und Schulen.

Eine Zusammenstellung der Einzelheiten über Zahl der Schulen, Schüler und Lehrer, Appropriationen und Einnahmen fehlt noch. Doch die eingelaufenen Berichte berechtigen zu der Annahme, dass in den verschiedenen Erziehungs-Instituten aller Staaten in dem Jahre endend mit Juni 1860 nahezu 5 Millionen Personen, d. i. ungefähr $\frac{1}{5}$ der ganzen freien Bevölkerung des Landes Unterricht genossen. Im Allgemeinen entsprechend dem Wachsthum der Bevölkerung und des Wohlstandes sind Zahl, Ausstattung und Blüthe dieser Institute. Von der Vereinigten-Staaten-Regierung sind über 50 Millionen Acker öffentlicher Ländereien für Erziehungs-Zwecke appropriirt.

Sterblichkeit.

Nach den Aufzeichnungen in dem Jahre vom 1. Juni 1859 bis 31. Mai 1860 starben Personen

männlich	weiblich	zusammen
207727	185879	393606

wovon unter 1 Jahre	81551	unter 30 Jahre	19062
2 "	38431	40 "	31675
3 "	23715	50 "	24052
4 "	14657	60 "	20468
5 "	10498	70 "	20151
10 "	27492	80 "	16858
15 "	13177	90 "	9520
20 "	17434	über 91 "	2864
25 "	21014	unbekanntes Alter	987

Unter den tödtlichen Krankheiten figuriren hauptsächlich:

Auszehrung,	Kinderkrankheiten,
Bräune,	Lungen-Entzündung,
Diarrhöe,	Scharlach-Fieber,
Wassersucht,	Zahnen,
Ruhr,	Keuchhusten,
Wechsel-Fieber,	Syphilis.
Typhus-Fieber,	

Obige Aufzeichnungen sind indess nicht vollständig, da im Allgemeinen Todten-Register nicht geführt werden und dem Gedächtniss vieler Personen Sterbefälle einer etwas fernen Vergangenheit entschwinden.

Das aus Aufzeichnungen und weitem Schätzungen sich ergebende wirkliche Resultat ist, dass in den Vereinigten Staaten während des Jahres 1860 680000 Todesfälle vorkamen, d. i. ein Todesfall unter 45—46 Personen.

Als Zahl der während des Jahrs stets Kranken nimmt man die doppelte Zahl der der Todesfälle an, also 1,370000.

Taubstumme.

Nach dem französischen Systeme des Abbé de l'Épée in Paris durch Thomas H. Gallandet im Jahre 1816 herübergebracht, wurde das erste Taubstummen-Asyl in Hartford, Staat Connecticut, im Jahre 1817 gegründet. Im Jahre 1860 waren der

Institute	Lehrer	Schülerzahl
22	130	2000

Anlagecapital für Grund und Gebäude Doll. 1,500000; jährliche Unterhaltungskosten (einschliesslich Kosten für 136 blinde Schüler) Doll. 350000.

Als Taubstumme in den Vereinigten Staaten für das Jahr 1860 werden bezeichnet:

Freie	14269 oder 1 Person in 1925
Slaven	808.

Auch diese Aufzeichnung gilt aus verschiedenen Gründen für unvollständig und ungenau, indem man die Zahl der Taubstummen für grösser und ihr Verhältniss zur Bevölkerungszahl für wenig kleiner hält als das Englands und Deutschlands.

Die Staatsregierungen würden für solche Institute mehr bewilligen, zeigten sich die Eltern einer Trennung von ihren Kindern mehr geneigt oder legten diesfallsige Apathie ab.

Blinde.

Der Blinden - Institute in den Vereinigten Staaten waren im Jahre 1860 23 mit 1126 Schülern und beschäftigten Blinden. Blinder Personen in den Vereinigten Staaten waren:

Freie	11125	} 1 in 2470
Slaven	1510 oder 1 in 2616	

etwa $\frac{2}{5}$ der Proportion in Grossbritannien und Irland und $\frac{5}{8}$ der in Frankreich.

In England erblinden viele Personen durch die Blattern, in den Vereinigten Staaten wenige, auch scheint hier die geographische Lage und das Clima wenig oder keinen Einfluss auszuüben.

Wahnsinnige.

In den Vereinigten Staaten im Jahre 1860 waren:

Freie	23593
Slaven	406

Im Jahre 1859 waren

Hospitäler	darin aufgenommen	als geheilt entlassen
30	4140	1728 oder $41\frac{4}{7}$ %.

Ein ähnliches Verhältniss obwaltete in einer Reihe von Jahren vor 1860: 29 57978 24573 oder 42,38 %.

einschliesslich der Rückfälle von Patienten, die daher zwei oder mehrere Male als geheilt aufgeführt sind.

In Fällen, wo die Krankheit schon über 1 Jahr existirte, betragen die Heilungen nur 15—20 %.

In einem Virginia-Institute waren:

20 erst seit Kurzem Kranke durchschnittlich 17 Wochen u. 3 Tage,
20 chronisch Leidende durchschnittl. 13 Jahre, 4 Monate u. 24 Tage
in der Anstalt. Aehnlich in andern Hospitälern.

Unmässigkeit erscheint als eine der Hauptursachen des Wahnsinns.

Idioten.

Die Zahl der Idioten in den Vereinigten Staaten und Territorien sind:

in 1860 Freie	17286 oder 1 in 1590
Slaven	1579 „ 1 „ 2503
in 1850 Freie	14666 „ 1 „ 1366
Slaven	1040 „ 1 „ 3081

Untersuchungen ergeben, dass Verheirathung naher Verwandter Hauptursache des Blödsinns ist. Blödsinnige zeigen sich zum grössten Theile unfähig geistiger Cultivirung, daher das Hauptbestreben auf Gewährung physischen Wohlbefindens gerichtet bleibt.

			1860.
	Rindvieh		3,347009
	Schaafe		1,505810
	Schweine		3,467905
		1850.	1860.
Waizen	Bushels	100,485944	171,183381
(Zuwachs 70 %)			
Roggen	"	14,188813	20,976286
Mais	"	592,071104	830,451707
(Zuwachs 40 %, Hauptexport nach England)			
Hafer	"	146,584179	172,554688
Reis	℥	215,313497	187,140173
Tabak	"	199,752655	429,390771
Baumwolle (gereinigt)	Ballen von 400 ℥	2,445793	5,198077
Wolle	℥	52,516659	60,511343
Erbsen und Bohnen	Bushels	9,219901	15,188013
Kartoffeln	"	65,797896	110,571201
" süsse	"	38,268148	41,606302
Gerste	"	5,167015	15,635119
Buchweizen	"	8,956912	17,664914
Obst	Werth Dollars	7,723186	19,759361
(besonders Aepfel u. Pflirsiche, neuerlich auch Birnen)			
Wein	Gallons	221249	1,860008
(Zunahme besonders in California, Ohio und Kentucky)			
Garten-Gewächse	Dollars	5,280030	15,541027
Butter	℥	313,345306	460,509854
(Zuwachs 46 %)			
Käse	"	105,535893	105,875135
(geht viel nach England; nach dem Auslande jährlich 15,000000 ℥; ist noch grosser Verbesserung fähig.)			
Heu	Tonnen	13,838642	19,129128
Kleesaamen	Bushels	468978	929010
Grassaamen	"	416831	900386
Hanf	Tonnen	34871	104490
Hopfen	℥	3,497029	11,010012
Flachs	"	7,709676	3,783079
Flachssaamen	Bushels	562312	611927
Seiden-Cocons	℥	10843	6562
Ahorn-Zucker	"	34,253436	38,863884
Rohr-Zucker	Fässer	237133	302205
Rohr-Syrup	Gallons	12,706991	16,337080
Sorghum-Syrup (Sorghum saccharatum aus China)	"	—	7,235023
Ahorn-Syrup	"	—	1,944594
Wachs und Honig	℥	1,453790	26,386855
Einheimische Manufacte	Werth Dollars	27,493644	24,358222
Schlachtvieh	"	111,703142	212,871653
(Zunahme hauptsächlich in den westlichen Staaten.)			
Tabak speciell betreffend ergibt sich als Production der hauptsächlichlichen Tabaksstaaten:			
	im Jahre	1849.	1859.
Connecticut		1,267624 ℥	6,000133 ℥
Illinois		841394 "	7,014230 "

Indiana	1,044620	£	7,246132	£
Kentucky	55,501196	"	108,102433	"
Maryland	21,407497	"	38,410965	"
Missouri	17,113784	"	25,086196	"
North-Carolina	11,984786	"	32,853250	"
Ohio	10,454449	"	25,528972	"
Tennessee	20,148932	"	38,931277	"
Virginia	56,803227	"	123,967757	"

und zuzüglich 3 anderer Staaten von wenig Belang, als die Gesamtproduction in den Vereinigten Staaten:

1849: 199,736318 £ 1859: 429,364751 £ Zunahme 113 %.

Nach Bericht des Agricultur-Departements für Januar und Februar 1864 betrug der Export nach dem Auslande	200,000000	£
die Consumption im Inlande	229,364751	"
die Production im Jahr 1862	280,000000	"
" " " " 1863	258,000000	"

Die relative Zunahme der hauptsächlichlichen Boden-Erzeugnisse übersteigt die der Bevölkerung, und welches immer in Zukunft die Einwohnerzahl und der nationale Bedarf sein wird, die Production der Stapel-Artikel des Landes wird denselben ohne Zweifel entsprechend bleiben, Dank den ausgedehnten reichen Ländereien, der zunehmenden practischen Anwendung der Lehren der Wissenschaft und der erfinderischen Geschicklichkeit in Verfertigung und Gebrauch von Maschinen und Geräthen zu Feldbestellung und Mähen, Einbringung und Herrichtung der Producte für den Markt.

Von Einzelheiten sei nur beispielsweise erwähnt, dass der Staat Illinois allein wöchentlich durchschnittlich 2000 Stück Rindvieh nach New-York sendet; Illinois im Jahre 1849 9,414577 Bushels Weizen lieferte, im Jahre 1859 24,159500 Bushels, Wisconsin in 1849 4,286131, in 1859 15,812625. Die Producte des grossen americanischen Westens üben einen controlirenden Einfluss auf den Märkten Englands und des europäischen Continents aus und Chicago in Illinois ist bereits einer der grössten Getraidemärkte der Erde.

Die Zahl der der Agricultur dienenden Pferde, Maulesel und Ochsen übersteigt die der Menschen, unter deren Leitung Thiere und Maschinen den grössten Theil der Arbeiten verrichten.

Landbewässerung wird in Utah, New-Mexico und California schon für nöthig oder wohlthätig befunden und Drainiren feuchter Ländereien kommt unter den Farmern mehr und mehr zur Anwendung.

Agricultur- und Horticultur-Associationen befinden sich in allen Staaten und Bezirken (Counties); Ausstellungen von Producten, Vieh, Ackergeräthen etc. finden jährlich in allen Staaten Statt und 40 Zeitungen und Magazine sind fast ausschliesslich der Land- und Gartenwirthschaft gewidmet.

(Schluss folgt.)

Uebersicht des Postverkehrs im Grossherzogthum Hessen im Jahr 1863. *)

[Aus der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik. Nr. 76.]

1) Angekommene Briefpostsendungen:

	Bei sämt- lichen Post- stellen.	Bei der Poststelle				
		Darm- stadt.	Gies- sen.	Mainz.	Offen- bach.	Worms.
Gewöhl. frank. Briefe	2170623	300105	113854	586144	151372	122889
Gewnl. unfrank. Briefe	1372553	149344	88127	227474	122278	50856
Recommandirte Briefe	65494	10868	3445	23634	6149	2652
Briefe m. Waarenproben	21112	1742	6123	3354	1326	546
Kreuzbandsendungen	439257	49738	17459	111150	24726	30758
Portofreie Briefe	1072994	177008	55523	133354	20124	28093
Summe	5142033	688805	284531	1085110	325975	235794

2) Angekommene Fahrpostsendungen:

		Bei sämt- lichen Post- stellen.	Bei den Poststellen				
			Darm- stadt.	Gies- sen.	Mainz.	Offen- bach.	Worms
1) Gewöhl. portopflicht. Packete	Stück	439075	56394	31694	92 87	33800	17537
	Gew., fl.	2395978	313053	183859	466557	186342	80093
2) Gewöhl. portofreie Packete	Stück	62062	14911	3640	1898	1053	1144
	Gew., fl.	392912	95693	28483	8710	10998	10283
3) Portopflichtige Geld- u. Werthsendungen	Stück	372619	46332	27144	105495	39975	18772
	Gew., fl.	525434	107276	28119	128869	55146	28899
	Werth, fl.	43942678	8727771	2393937	13479388	3578783	2646618
4) Portofreie Geld- und Werthsendungen	Stück	11960	884	390	533	78	156
	Gew., fl.	21931	3731	1014	949	936	767
	Werth, fl.	811473	91949	17264	141596	10712	9373
5) Nachnahme-Sendungen	Stück	82628	3939	11102	9607	1846	1820
	Werth, fl.	265174	18356	12506	42705	11856	6565
6) Baare Einzahlungen	Stück	9087	637	208	4745	429	247
	Werth, fl.	78663	5707	2106	38415	10569	4628
Summe der Fahrpost-Sendungen	Stück (1—6)	977431	123097	74178	214565	77181	39676
	Gewicht(1—4) fl.	3336255	519753	241475	605085	253422	120042
	Werth (3—6) fl.	45097988	8843783	2425813	13702104	3611920	2667184

5) Bei sämtlichen Poststellen wurden Personen als Passagiere eingeschrieben — 160307; bei den Poststellen:

Darmstadt	3272 Personen
Giessen	5243
Mainz	7834
Offenbach	9029
Worms	2918

4) Aehnliche Notizen bezüglich der Zeitungen, wie sie im vorigen Jahr gegeben worden sind, werden nachfolgen, sobald die hierzu erforderlichen Materialien vollständig vorliegen. (Wck.)

*) Vergl. Notizblatt, III. Folge, Nr. 10, Sept. 1862, S. 156 u. Nr. 21, Aug. 1863, S. 125.

Vergleichende Zusammenstellung von meteorologischen Beobachtungen
im Monat August 1864
 zu Darmstadt, Giessen, Mainz und Pfeddersheim.

[Aus der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik. Nr. 77.]

Tag.	Thermometrograph (°R.)								Niederschläge				Gewitter.			
	Minimum.				Maximum.				Regen (R), Schnee (S), Regen u. Schnee (RS).							
	D.	G.	M.	P.	D.	G.	M.	P.	D.	G.	M.	P.	D.	G.	M.	P.
1	13,8	11,0	13,8	13,0	25,2	22,5	25,0	25,5					11-3N.	11 Ab.		
2	11,6	10,0	12,0	12,0	18,1	17,0	18,0	19,0	R	R		R			12-2N.	2 Mitt.
3	9,0	5,0	9,2	8,5	17,7	16,4	18,4	17,5		R						
4	8,5	4,5	8,9	7,0	19,8	18,0	21,0	20,5								
5	11,8	7,5	10,3	10,0	22,0	20,2	21,9	22,5								
6	12,4	9,0	12,0	11,0	24,4	22,0	24,6	25,0								
7	13,5	12,5	14,4	14,0	21,8	18,5	22,0	23,0								
8	12,0	7,5	12,5	12,0	22,4	19,0	21,2	23,0		R						
9	15,7	12,0	16,0	14,0	23,0	20,2	22,6	23,5								
10	10,2	9,5	9,5	11,0	15,8	14,0	16,2	16,5	R	R	R	R				
11	7,2	5,6	7,8	7,0	14,0	14,0	15,0	16,0	R	R	R					
12	8,1	8,0	8,0	7,5	14,0	13,0	14,7	15,0	R							
13	7,7	4,0	7,5	7,5	15,0	14,0	16,0	15,0								
14	6,9	10,4	8,0	8,0	16,4	15,0	17,0	17,0								
15	10,1	7,7	10,8	10,0	18,0	17,3	18,2	19,0								
16	10,0	7,0	10,4	9,5	20,2	19,0	20,6	21,0								
17	12,5	12,5	12,7	12,5	16,0	14,5	15,0	17,0		R	R					
18	8,0	6,5	8,4	7,0	14,0	13,8	15,4	15,5								
19	5,3	1,5	5,8	7,0	18,2	15,0	18,0	18,0	R	R	R	R				
20	12,5	9,9	11,8	12,0	16,4	15,0	14,0	16,0	R	R	R	R				
21	7,7	4,5	6,8	7,0	17,2	16,0	16,8	17,5		R	R	R				
22	10,0	9,5	11,6	11,5	16,3	15,0	16,0	17,0	R	R	R	R				
23	12,5	10,6	12,5	12,0	18,9	17,0	19,0	19,0	R	R	R	R		10 Ab.		
24	9,8	8,5	9,8	9,0	12,3	11,7	13,0	16,0	R	R	R	R				
25	7,8	6,8	7,5	6,0	12,9	11,3	13,5	14,0	R	R	R	R				
26	6,3	4,6	6,4	5,0	12,9	12,8	12,5	12,5	R	R	R	R				
27	8,1	6,3	8,1	7,0	13,5	11,0	13,0	14,0	R	R	R					
28	4,6	3,0	5,7	4,5	14,4	13,0	15,0	14,5								
29	5,6	4,6	5,8	4,5	16,9	14,8	16,0	14,5								
30	10,0	7,5	10,0	9,0	18,7	16,6	18,2	20,0	R							
31	9,4	5,0	9,2	9,0	21,2	19,0	20,4	22,5								
Sm.	—	—	—	—	—	—	—	—	13	14	11	8	1	2	1	1
Mittel	9,63	7,50	9,78	9,19	17,66	16,02	17,68	18,27	—	—	—	—	—	—	—	—

Mittel der Minima und Maxima:

Darmstadt	13,65 °R.
Giessen	11,76 "
Mainz	13,73 "
Pfeddersheim	13,73 "

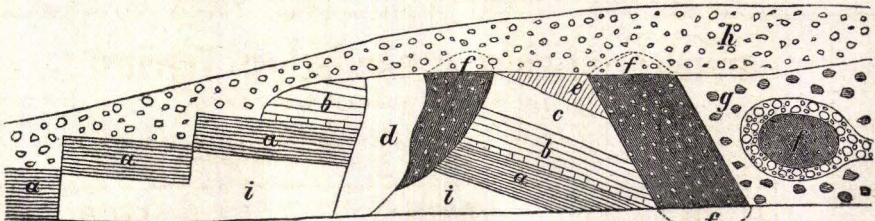
Höhe der Niederschläge:

Darmstadt	1,637 Par. Zoll.
Giessen	3,080 "
Mainz	1,917 "
Pfeddersheim	0,868 "

Geologische Correspondenz.

XXII. Berührung der Basalte mit Todtliegendem.

1) Am Eingang des Basaltsteinbruchs auf der Stetteritz bei Gundernhausen ist nachstehendes Profil zu beobachten:



Einfahrt zum Steinbruch.

- a) Geschichteter rother Sand,
- b) rother Sand mit Tupfen von rothem und weissem Thon, Zwischen a und b zolldicke Lager von Carneol.
- c) dunkelgelber Thon,
- d) brauner Thon,
- e) gelber Thon,
- f) graues Basaltgerölle,
- g) Basaltgerölle (grössere Stücke),
- h) Braune Ackererde mit Basaltrollsteinen,
- i) undeutlich geschichteter Sand.

Aus diesem Profil ist ersichtlich, dass hier die Schichten des Todtliegenden (a, b und i), sowie die darauf liegenden Thonschichten (c, d und e) durch den Druck des Basalts und der denselben begleitenden Geröllmassen (f und g) einseitig niedergedrückt, demzufolge zerknickt und die entstandenen Spalten durch Basaltgerölle ausgefüllt wurden.

Die Carneole, deren Lagerung zwischen dem todtliegenden Sandstein und den darüber gelagerten Thonschichten hier sehr deutlich zu erkennen ist, möchten wohl der Einwirkung der erhitzten Basaltmassen auf die Gränzschicht zwischen den Lagen a und b, resp. einem chemischen Vorgang, der daselbst unter Abschluss der Atmosphäre stattfand, ihren Ursprung verdanken.

Da die Carneole in der Gegend um die Stetteritz und den Rossberg sehr verbreitet sind, so dürfte sich wohl auf ähnliche Lagerungsverhältnisse auch an andern Stellen schliessen lassen. *)

2) An dem Weg, der von Gundernhausen zur Spitze der Stetteritz führt, sind die Sandschichten des Rothliegenden in einer messbaren Dicke von ca. 200 Fuss dem Basalt unterlagert. Dieselben fallen mit der durchschnittlichen Neigung $\frac{1}{2}$ gegen Nordost (Streichen Nr. 8).

Dieburg, April 1864.

Dr. Langsdorf.

*) Bei Oberdorfelden und Kilianstätten, sowie bei Altenstadt kommt der Carneol als Petrificationsmittel von Holz und lagerhaft im Rothliegenden fern von allem Basalte vor. (R. Ludwig.)

Inhalt: Jahresbericht des Gr. Hess. Consuls zu Louisville in den Vereinigten Staaten von Nordamerica. — Uebersicht des Postverkehrs im Gr. Hessen im Jahr 1863. — Vergl. Zusammenstellung von meteorol. Beobacht. im August 1864. — Berührung der Basalte mit Todtliegendem.

Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verlagshandlung, Hofbuchhandlung von G. Jonghaus zu Darmstadt.

Buchdruckerei von Heinrich Brill.

Notizblatt

des
Vereins für Erdkunde
und verwandte Wissenschaften zu Darmstadt
und des
mittelrheinischen geologischen Vereins.

[Des Notizblatts des Vereins für Erdkunde III. Folge. III. Heft.]

Die Grossh. Hess. **Centralstelle für die Landesstatistik** wird ihre Mittheilungen von kleinerem Umfang durch das Notizblatt veröffentlichen.

N^o. 36.

October

1864.

Mittheilungen.

Jahresbericht des Grossh. Hessischen Consul zu Louisville in den Vereinigten Staaten von Nordamerica.

(Schluss.)

Erzeugnisse der Industrie

in den Staaten und Territorien producirt in dem Jahre endend am
1. Juni 1860:

	Werth. Doll.	Zunahme
	1860	1850 %
Agricultur-Geräthe	17,802514	6,842611 160,01

Eine der Branchen, in welchen Erfindung und Anfertigung den Bedarf mehr zu schaffen als zu befriedigen scheinen. Die grosse Aera für Getraide und andere Stapel-Artikel im Verhältniss zu den vorhandenen Arbeitskräften erheischt Arbeit ersparende Maschinen und in der Schnelligkeit der Adoption und Verbesserung für practische Anwendung haben die Americaner wohl kaum ihres Gleichen.

Block-Eisen.

Erz, gefördertes Quant. 2,514282 Tonn.

Blockeisen	874474 „	19,487790	13,491898	44,4
------------	----------	-----------	-----------	------

In 16 Staaten, wovon Pennsylvania allein 62,5 % des Quantums und 58,6 % des Werthes liefert.

Stangen- und anderes gewalztes

Eisen	406298 Tonn.	22,248796	15,938786	39,5
-------	--------------	-----------	-----------	------

Dampfmaschinen u. Maschinerien	47,118550	27,998334		68,2
--------------------------------	-----------	-----------	--	------

Gusseisen	28,546656	20,111517		42
-----------	-----------	-----------	--	----

		Werth.	Doll.	Zunahme
		1850	1860	%
Kupfer	14432 Tonnen	3,316516		
Blei		977281		
Zink, nicht näher angegeben.				
Nickel, „ „ „				
Kohlen.				
Erdharzige (<i>bituminous</i>)	Tonn. 5,775077	7,491191		
Steinkohle (<i>anthracite</i>)	„ 9,398332	11,874574		
	Tonnen 15,173409	19,365765	7,173750	169,9
Von den erdharzigen Kohlen producirt				
Pennsylvania allein 46,4 % des Quantums				
und 37,8 % des Werthes und von allen				
Arten Kohlen 75,9 % des ganzen Werthes.				
Salz	Bushels 12,190953	2,265302		
Bretter, gesägt und gehobelt		95,912286	58,521976	63,9
In der Grösse der Production, Ausdehnung und Vollkommenheit der angewandten Maschinerien wird America von keinem andern Lande erreicht.				
Leder		63,090751	37,791873	66,9
Fischereien.				
Walfisch	7,521588			
Stockfisch	4,183503			
Shad	321052			
Weissfisch	464479			
Salmen	51300			
Austern	382170			
	Total	12,924092		
Malz-Getränke.				
Zahl der Etabl. 970.	Fässer 3,239545	18,001135		
Spirituosen. Zahl der Etabl. 1138.				
Kornbranntwein (<i>Whiskey</i>) u. anderer				
Schnaps (<i>Highwine</i>) Alcohol				
	Gallons 80,453089			
Cognac (<i>Brandy</i>), Wachholder-				
Schnaps (<i>Gin</i>)	Gallons 3,397419			
New-England-Rum	„ 4,152480			
	Total Gallons 88,002988	24,253176		
Waizen- u. Maismehl (<i>flour and meal</i>)		223,144369	135,897806	64,2
Zucker-Raffinerien		38,500000		
Juwelier- u. Silberwaaren.				
Probirtes u. geläutertes Gold	1,120070			
Uhren	353400			
Goldblatt und Folie	479672			
Silberwaaren	2,894105			
Silberplattirte und Britannia-				
Waaren	3,742530			
Juwelierwaare, Uhrgehäuse				
u. s. w.	10,964803			
	Total	19,554580		

				Werth. Doll.	Zunahme	
				1850	1860	%
Druckereien.	Bücher	11,843459				
	Stückarbeiten	7,181213				
	Zeitungen	20,653371				
	Total			39,678043	11,352705	
Papier				17,500000		
	Zahl der Etablissements	Zahl der Arbeiter				
Leucht-Gas	206	5221		11,224380		
		männl.	weibl.			
Seife u. Lichter	545	2513	142	16,960542	10,199730	66
Möbel	2736	21953	1880	22,701304	16,231409	39,8
Nähmaschinen	46	2166	28	5,605345		
	116330 Stück Maschinen					
Gummi-Elasticum-						
Waaren	31	1825	1058	5,729900	3,001085	90,9
Stiefel u. Schuhe	11864	96287	31140	89,549900	53,357036	67,8
Musical. Instrum.	157	3865	4	5,791807		
Kleider	2799	36155	52515	64,002975	43,678802	47
Wollen-Waaren, einschl. gekrämpelte, gewalkte und ge- mischte Waaren	1909	28780	20120	68,885963	45,281764	
	Rohmaterial: 80,386572 H Wolle, 16,008825 H Baumwolle, Werth 40,360300 Doll. Zahl der Spindeln: 639700, der Web- stühle 16075.					
Baumwollen- Waaren	915	45315	73605	115,137926	65,501687	75,78
	Rohmaterial: 364,036123 H Baumwolle, Werth 55,994735 Doll. Zahl der Spindeln: 5,035798, der Webstühle 129458.					

Die Fabrication von Feuerwaffen war vor dem Kriege beschränkt, obwohl 2 Etablissements in einer Stadt Connecticut's jährlich über eine Million Dollars Werth fabricirten.

Seitdem haben die Kriegs-Erfordernisse neue Etablissements ins Leben gerufen und alle Anstalten zu ausserordentlicher Thätigkeit angespornt; dem Bau verbesserter Maschinerien und Geräte zur Fertigung von Waffen und Munition wurden viel Mittel und Kräfte zugewandt und die Feuerwaffen, schweres Geschütz, Büchsen und Pistolen (Revolvers) dieses Landes haben einen grossen Ruf erlangt.

Unter den Ressourcen des Landes und Artikeln für Export ward sehr wichtig:

Petroleum (Stein- oder Mineral-Oel), ein natürliches Product der Verwesung organischer Stoffe, in der Erde in Pennsylvania, New-York etc. in grossen Quantitäten gefunden. Bis zum Schlusse des Jahrs 1860 gab es 2000 Brunnen und Bohrlöcher, wovon 74 grössere mittelst Pumpen täglich 1165

Fässer rohes Öl lieferten, à 20 C. pr. Gallon ca. 10000 Doll. Werth. Es gibt Brunnen 500—600 Fuss tief, ein einziger lieferte in einem Tage 3000 Fässer, wenig productive 15—20 Fässer täglich. Quelle und Ausfluss sind in vielen Fällen so stark, dass Vorrichtungen nöthig wurden, die Production zu ermässigen und zu reguliren, je nach der Lage des Marktes. Der Ertrag nahm fortwährend rasch zu, im Jahre 1861 betruhen die Verschiffungen beinahe 500000 Fässer und im Sommer 1862 konnten die Brunnen 250000 bis 300000 Fässer per Woche liefern. Die Quellen scheinen über ein weites Gebiet ausgedehnt und nahezu unerschöpflich zu sein.

Ueber See geht das Meiste nach England.

Annähernde Statistik der Industrie-Producte

für das Jahr, endend am 1. Juni 1860:

Gesamtzahl der Etablissements.	Capital, angelegt in Real- u. Personal-Vermögen im Geschäft.	Werth des gebrauchten Rohmaterials einschliesslich Feuerung.	Durchschnittliche Zahl der Arbeiter männl. weibl.
128300	1050,000000 Doll.	1012,000000 Doll.	1,100000 285000

Werth der jährlichen Production

1860	1850	Zuwachs
1900,000000 Doll.	1019,106616 Doll.	86 %.

Dies zeigt eine sehr befriedigende Zunahme in 10 Jahren und zugleich die grosse Bedeutung dieser Branchen nationaler Industrie, im Jahre per Kopf der Bevölkerung — Mann, Frau und Kind — Doll. 60,61 betragend, wobei die Gesamt-Summe der mechanischen Producte unter Doll. 500 jährlich nicht aufgenommen und nicht gerechnet ist.

Da 1,385000 Personen Beschäftigung erhielten und diese durchschnittlich $2\frac{1}{2}$ andere Personen ernähren, darf man die Zahl der durch Fabrik und Manufactur Lebenden auf 4,847000 oder beinahe $\frac{1}{6}$ der ganzen Bevölkerung annehmen.

Dies ist ausschliesslich der Zahl derjenigen, welche viele der Rohstoffe und Nahrungsmittel für die Industriellen beschaffen und ihre Producte austheilen, wie Kaufleute, Commis, Fuhrleute, Seeleute, Angestellte der Express-Fuhrwerke, Eisenbahnen und Dampfschiffe; ferner von Capitalisten, verschiedenen künstlerischen und professionellen Klassen sowohl als Zimmerleute, Backsteinleger, Schildermaler und anderer, nicht als Fabricanten oder Fabrikarbeiter classificirt.

Man darf daher sicher annehmen, dass $\frac{1}{3}$ der ganzen Bevölkerung direct oder indirect durch Fabrik und Manufactur lebt. Im Punkte des Productionswerthes und weit reichenden industriellen Einflusses stehn also unsere Manufacturen mit in erster Reihe unter den grossen Interessen des Landes.

Der Superintendent des Census bemerkt zum Capitel Fabriken und Manufacturen wörtlich:

„Ungeachtet der Depression, welche die Industrie gleich andern öffentlichen Interessen durch die allgemeinen finanziellen Schwierig-

keiten in den Jahren 1857 und 1858 erlitt, ohne einen besondern Stimulus zum Wachsthum und bei einer mächtigen Concurrrenz durch die erstaunlich zugenommenen Fabriken Grossbritanniens und fast aller Staaten des Europäischen Continents haben sich die Manufacturen und Fabriken der Vereinigten Staaten in fast jeder Branche und beinahe gleichmässig durch die ganze Union vermehrt, vermännichfaltigt und vervollkommnet.

Einheimische Materialien, ob thierisch, pflanzlich oder mineralisch, fanden bereitwillige Abnahme zu lohnenden Preisen und nahmen im Betrage mit der Nachfrage zu, während Handel und innerer Verkehr durch die Austheilung von rohen und fabricirten Erzeugnissen gekräftigt wurde. Erfindung ward angeregt und belohnt. Arbeit und Capital fanden ausgedehnte und profitable Verwendung und neue und unerwartete Felder eröffneten sich für Beides. Agricultur lieferte Nahrung und Material zu mässigem Preise und die Geschicklichkeit unserer Künstler und Handwerker machte billiger und vervielfältigte alle künstlichen Mittel des Comforts und des Glücks für die Bevölkerung. Selbst die vorzugsweise Ackerbau treibenden Staaten des Südens ereriten rasch Fabriken und Manufacturen für die Verbesserung und Verwerthung ihrer grossen Stapel-Artikel und reichen natürlichen Hilfsquellen. Die Nation schien sich der Periode vollständiger Unabhängigkeit in Betreff der Erzeugnisse geschickter Arbeit schnell zu nähern und nationale Sicherheit und Glück des Volks glaubte man fast sicher gestellt durch die harmonische Entfaltung aller grossen Interessen des Landes. Friede herrschte innerhalb unserer Grenzen und begleitete unseren Namen in der Fremde. Aber in einer bösen Stunde ward die Fluth der Prosperität gehemmt — mit welchem Resultate wird der nächste Census enthüllen.“ —

Eisenbahnen der Vereinigten Staaten.

Meilen-Zahl.		Anlegungs-Kosten.	
1850.	1860.	1850.	1860.
8589,79	30793,67	Doll. 296,660148	Doll. 1151,560829
Stadteisenbahnen	402,57		„ 14,862840
	31196,24		Doll. 1166,422729

Während des letzten Decenniums wuchs die Meilen-Zahl um ca. 300 %, in noch grösserer Ratio das angelegte Capital und in grösser Folge und Resultat dieser Werke für Agricultur, Industrie und Handel. Die im vorigen Jahrzehnt noch localisirten und isolirten Bahnen bilden gegenwärtig nach Plan und Ausdehnung ein grosses verbundenes System gleich einem Netze jeden Theil unseres weiten Gebiets bedeckend und allen Bewohnern der Vereinigten Staaten Passage und allen Producten und Fabricaten des In- und Auslandes Transport und einen Markt und so jeder Thätigkeit die Mittel gewährend, zur Erweiterung des allgemeinen Verkehrs, Austauschs und der Werth-Verleihung beizutragen. Die Kosten des Trans-

ports per Eisenbahn sind kaum ein Zehntel der auf gewöhnlichen Wegen, die Bahnen bieten daher eine rasche und billige Beförderung, insbesondere den Producten des grossen Westens nach östlichen Märkten und Seehäfen, welche vor dem Jahre 1850 aus dem Innern noch beinahe gänzlich zu Wasser, im Norden über die Seen, nach dem Süden auf dem Mississippi-Flusse, einen Ausgang suchen mussten.

Der Gesamt-Transport auf den Eisenbahnen des Landes ergibt wenigstens 850 Tonnen Waaren per Jahr für die Weg-Meile in Operation oder 26,000000 Tonnen jährlichen Total-Transport. Den Werth zu 150 Doll. per Tonne angenommen, würde einen Gesamt-Betrag von 3900,000000 Doll. darstellen, einen sehr bedeutenden Handel, zu $\frac{3}{4}$ seit dem Jahre 1850 creirt.

Die Richtigkeit dieser Schätzung erhellt aus den Registern der Eisenbahn-Compagnien der Staaten New-York und Massachusetts und 9 anderer Bahnlinien im Innern.

Von mehr Belang als das Voranschreiten dieser öffentlichen Werke selbst sind daher deren Resultate in dem wachsenden Verkehre und Reichthum des Landes.

Canäle und Fluss-Verbesserungen

zur Verbindung verschiedener Punkte in den Vereinigten Staaten betragen nach Zahl 114, zum Theil mit einem Total-Fall von über 1000 Fuss; sie ermöglichen den Schiffstransport auf Tausenden von Meilen und kosten Hunderte von Millionen Dollars.

Tonnengehalt der Schiffe.

Total im Jahre 1814	Tonnen	1,368127
Seitdem gebaut bis zum 30. Juni 1861	„	8,307397
		<hr/> 9,675524
Vorhanden am	„	5,539812
Verloren in 47 Jahren durch Abnutzung, Verfaulen, Scheitern Feuer und auf andere Weise		4,135712
	oder	42,75 %
in den letzten 10 Jahren allein ca.		25 %
	oder per Jahr	2 $\frac{1}{2}$ %

Die schnelle Zunahme der Schiffsbauten zeigt nachstehende Tabelle :

7 Jahre	1815—1821	Tonnen	638563
10	1822—1831	„	901598
10	1832—1841	„	1,178693
10	1842—1851	„	1,999263
10	1852—1861	„	3,589300
<hr/> 47 Jahre		Tonnen	<hr/> 8,307417

Während dem Fiscaljahre, endend am 30. Juni 1860, wurden in den Vereinigten Staaten gebaut:

Schiffe und Barken	110
Brigantinen	36
Schoners	372
Schaluppen und Canalboote	289
Dampfschiffe	264
Tonnen	212892
Schiffe	1071

„ 1,830535 in den vorhergehenden Jahren,
 „ 233194 im Fiscal-Jahre, endend 30. Juni 1861.

Vom Tonnengehalt am 30. Juni 1861 5,539812 kamen 1,740940 oder beinahe 30 % auf den Staat New-York.

Als schiffsbauender Staat nimmt Maine den ersten Rang ein, dann kommen New-York, Massachusetts, Pennsylvania etc.

Ueber die seit und während der Revolution zu grosser Stärke erhobene Kriegsmarine liegen mir z. Z. keine genauen Statistiken vor; doch entnehme ich öffentlichen Blättern, dass die Kriegsflotte nach neuestem officiellen Register für 1864 im Ganzen 617 Fahrzeuge — einschliesslich der im Bau begriffenen — und darunter 72 Eisenpanzerschiffe zähle. Vom 31. Decbr. 1862 bis 6. März d. J. gingen durch den Feind und durch unglückliche Zufälle 39 Schiffe, worunter 6 Panzer- und 3 Widder-Schiffe, verloren.

Staats-Banken.

Zahl	1850.	1860.
Capital	Doll. 227,469077	Doll. 421,890095
Darlehn	„ 412,607653	„ 691,495580
Metallgeld	„ 48,671138	„ 83,564528
Noten-Circulation	„ 155,012881	„ 207,102477
Depositen	„ 127,567655	„ 253,802129

Die Vermehrung der Banken mit vergrössertem Gesamt-Capital sind eins der Zeichen der allgemeinen Prosperität und Anhäufung von Reichthum. Wenn, wie in America im Allgemeinen der Fall, individuelle Promessen, Producte und Fabricate repräsentirend und durch Vermittlung der Banken nutzbringend gemacht, die hauptsächlichsten Mittel sind, durch welche Waaren vom Producenten zum Consumenten gelangen, so muss eine grössere Thätigkeit der Banken auf bedeutendere Production und lebhafteren Handel schliessen lassen. Oder umgekehrt der Austausch grösserer Agricultur- und Industrie-Erzeugnisse muss eine Vermehrung der Papiere und deren Discontirung oder Negotiirung mehr Bank-Facilitäten bedingen. Die Zunahme und Ausdehnung der Banken in der Periode 1850—1860 war daher im Ganzen eine natürliche und gesunde im Gegensatz zu der Zeit von 1830—1840, wo stark in Bank-Actien und wilden Ländereien speculirt, für theilweise imaginäre Werthe Papier zur Negotiirung creirt wurde, welche Werthe dann nicht

realisirt werden konnten und das darauf basirte Papier-System zusammenbrechen musste.

Zeitungen und periodische Schriften in den Vereinigten Staaten.

		1860.	1850.	Zuwachs.
Politische,	tägliche Blätter	372		
	dreiwöchentliche	84		
	zweiwöchentliche	74		
	wöchentliche	2694		
	monatliche	15		
	vierteljährliche	1		
	jährliche	2	3242	1630
Religiöse,	wöchentliche	171		
	monatliche	86		
	vierteljährliche	14		
	jährliche	6	277	191
Literarische,	tägliche	2		
	wöchentliche	177		
	monatliche	104		
	vierteljährliche	12		
	jährliche	3	298	
Verschiedene,	tägliche	13		
	dreiwöchentliche	2		
	zweiwöchentliche	5		
	wöchentliche	131		
	monatliche	75		
	vierteljährliche	3		
	jährliche	5	234	
		4051	2526	60,37 %

Zahl der Exemplare,			
tägliche	1,478435	monatliche	3,411959
dreiwöchentliche	107170	vierteljährliche	101000
zweiwöchentliche	175165	jährliche	807750
wöchentliche	7,581930		

1860. 1850. Zuwachs.
 die ganze Zahl jährlich 927,951548 426,409978 117,61 %
 gegen einen Zuwachs der weissen Bevölkerung von nur 38,12 %.

Die Bewohner der Vereinigten Staaten sind vorzugsweise eine Zeitung lesende Nation, insbesondere politischen Inhalts, welche zum Theil in Folge ausserordentlicher politischer Bewegung im vorigen Decennium seit 1850, wie bemerkt, um 100 % zunahmen und in 1860 80,2 % der Zeitungen bilden.

Der Religion und Theologie gewidmet sind	6,83 %
der Literatur	7,38 „
verschiedenen Gegenständen	5,77 „

Die jährliche Circulation aller Orten gewährte für jede weisse Person in 1850 21,81 Exemplare.

in 1860 34,36 „

Die drei Staaten New-York, Pennsylvania und Massachusetts liefern mehr als die Hälfte der Gesamt-Circulation.

Die americanische Presse übt einen bedeutenden Einfluss auf Bildung und Bethätigung der politischen Meinung zum Guten wie zum Bösen je nach Geist und Character der Redacteure und Herausgeber und trägt sehr viel zur Verbreitung und Erweiterung allgemeiner Information bei.

Die öffentliche Schuld der Vereinigten Staaten am 1. März 1864

ist nach officieller Angabe:

	Doll.
4 % temporäre Anleihe	1,037392.22
5 „ „ „	40,188919.46
temporäre Anleihe Specie	4540
verfallene Schatzamts-Noten	164150
suspendirte Forderungen	37,330817
temporäre Verbindlichkeiten	78,725818.68
alte öffentliche Schuld	67,447412.55
3 Jahr 7—30 Obligationen	138,772300
Vereinigte-Staaten-Noten (<i>currency-greenbacks</i>)	449,149548.10
kleines circulirendes Papiergeld (<i>fractionae curr.</i>)	18,745720.15
20 Jahr-Anleihe von 1861	50,000000
20 Jahr-Obligationen, ausgewechselt	1,227000
1 Jahr-Schatzamts-Noten	2,830000
2 Jahr-Schatzamts-Noten	95,502031.22
Oregon-Kriegs-Schuld	1,016000
Schuld-Certificate	136,121650
6 % 5—20 Obligationen (<i>Bonds</i>)	510,165446.92
	1549,702927.62
Weniger-Betrag im Schatzamte	9,411795.27
Total-Schuld	1540,291132.35

Die Vereinigten-Staaten-Noten (*currency-greenbacks*) sind gesetzliches Zahl-Mittel (*legal tender*) im ganzen Lande für alle Zwecke, ausgenommen für Eingangszoll und Zinsen auf die fundirte öffentliche Schuld, welche in Gold bezahlt werden, auch sind die Noten convertibel in Obligationen (*Bonds*) der Vereinigten Staaten.

In neuerer Zeit haben Mangel militärischer Erfolge, Verzögerung des Erlasses eines verbesserten und completeen Steuer-Gesetzes, Abnahme des Producten-Exports und starker in Gold zu zahlender Import europäischer Fabricate und wilde Speculation in Gold das Prämium auf dieses gegen Currency über 65 % getrieben, d. h. das Papiergeld um ca. 40 % gegen Gold entwerthet.

Gegen Deponirung der nachbezeichneten 5—20 Bonds bei der Regierung gibt dieselbe 90 % deren jeweiligen Marktwerths (doch in keinem Falle mehr als pari Betrag) in National-Banknoten bis zur Summe von 300 Millionen aus, welche einlösbar in Currency an der Bank, die sie ausgegeben, und *legal tender* sind, ebenfalls ausgenommen für Zoll und Zinsen. Je nach Entfernung der ausgegebenen Bank vom Circulations-Platze stehn diese Noten gegen Currency $\frac{1}{2}$ —1 % Disconto, doch erwartet man, dass der Congress einige der Hauptplätze in den Vereinigten Staaten bezeichnen werde, wo diese National-Banknoten einlösbar sind. Dadurch würde wahrscheinlich jeder Unterschied im Werth zwischen diesen Noten und der *legal tender currency* wegfallen.

Die 6 % 5—20 Obligationen (*Bonds*) vom Jahre 1862 sind rückzahlbar nach 5 Jahren und verfallen in 20 Jahren, daher der Name 5—20r. Zinsen und nach letztem Bericht Capital werden in Gold bezahlt. Diese Bonds zu pari in Currency bezahlt stehn jetzt excl. angelaufener Zinsen 2 und 3 % Prämium.

Gemäss früherer Autorisation des Congresses zur Ausgabe weiterer 900 Millionen Bonds sind gegenwärtig am Markte 250 Millionen 5 % 10—40 Obligationen vom Jahre 1864, nach 10 Jahren rückzahlbar und in 40 Jahren verfallen. Zinsen und Capital zahlbar in Gold. Jetzige Quotirung in Currency pari. Ebenso sind alle übrigen Bonds, mit Ausnahme der 7,30 % Schatzscheine, rückzahlbar in Gold.

Den vom Jahre 1862 datirenden Schlussbemerkungen des Superintendenten des Census entnehme ich mit einigen nöthig gewordenen Modificationen:

Obige Aufstellung des Zustandes der materiellen Interessen des Landes für das Jahr endend am 1. Juni 1860 — dem Jahre vor Beginn der Rebellion — zusammen gehalten mit dem Befunde im Jahre 1850 ergibt, dass während jenes Decenniums die Gesamtbevölkerung um mehr als 35 % zunahm; mehr als 50 Millionen Acres Land der Cultur übergeben wurden; die Producte des Ackerbaus sich in einem stärkeren Verhältnisse vermehrten als die Bevölkerung; die Erzeugnisse der Industrie um 900 Millionen oder 86 % zunahmen; das Bank-Capital von 227 Millionen auf 421 Millionen stieg; 22000 Meilen (engl.) Eisenbahn vollendet wurden und das angelegte Capital von 296 Millionen auf 1151 Millionen anwuchs und Telegraphenlinien alle Hauptpunkte des Landes verbinden.

Der inländische und ausländische Handel hielt Schritt mit dem Wachstume der Production und des Capitals; Erziehung und Schule, zum grossen Theile frei, wurden Allen mehr zugänglich; von weit verbreiteten Seuchen blieben wir verschont und das Land schien die auserwählte Stätte der Wohlfahrt und des Friedens.

Zugegeben, dass die Insurrection dazu beitrug, den Handel zu deprimiren und manche Zweige der Industrie zu paralsysiren, die Nation in eine Schuld von ausnehmender Grösse stürzte und der gewöhnliche innere sehr ausgedehnte Handel zwischen dem Norden

und Nordwesten mit dem Süden aufgehoben ward, so hat doch die Masse des Volks von den Leiden und Verwüstungen, den gewöhnlichen Begleitern eines so grossen Revolutionskriegs, verhältnissmässig wenig erfahren.

Die Nation mag unter den gegenwärtigen Lasten niedergebeugt erscheinen, das americanische Volk indess besitzt eine Elasticität und Energie durchaus der Lage entsprechend. Die Massen des Volks fühlen manche der unglücklichen Folgen der Insurrection weniger als die anderer Regierungen und die eigenthümliche und anomale Thatsache liegt vor, dass während das Volk der Vereinigten Staaten ausserhalb des directen Bereichs der Rebellion, einen grossen Theil der Bevölkerung bildend, in jedem Industriezweige prosperirt, die Actien der Regierung schnell absorbirt und Actien der nördlichen Staaten zu hohen Prämien gesucht werden, einige der mächtigsten Nationen Europas ihre Manufacturen stocken und ihren Handel abnehmen sahen und für die arbeitende Classe ernstlich fürchteten.

Die Manufacturen des Nordens und der Ackerbau des grossen Westens schritten mit über alles Erwarten gehender Macht fort; die Zufuhr von Gold, die grosse Ausfuhr von Brodstoffen und andern Stapel-Artikeln und der Bedarf von Armee-Vorräthen, Nahrungsmitteln, Viehfutter, Pferden und anderen Erzeugnissen unserer Production und Industrie, insbesondere Waffen, Munition, Schiffsbau schützten den Norden und Westen vor finanziellen Convulsionen und Misère und selbst in den südlichen vom Auslande abgeschnittenen Staaten musste der Geist der Selbstständigkeit, der Bedarf und die Noth die Industrie fördern und ohne Zweifel zu ihrem künftigen Wohlergehen beitragen.

In Folge guter Erndten in Europa nahm der Export von Brodstoffen von hier ab, dem Ackerbau und der Industrie wurden allmählig viele Arbeitskräfte entzogen, die Arbeitslöhne gingen höher, höhere Eingangs- und innere Steuern und die Entwerthung des Papiergelds vertheuerten viele Artikel; doch sind Vorräthe im Lande gross, ein Hauptnahrungsmittel, Mehl, ist billig und der Arbeitslohn correspondirend mit der Preiserhöhung sonstiger Producte und Fabricate.

So gross auch die Nationalschuld schon ist und so ungewiss das Ende des Kriegs, ein Volk, das vermöge seiner Energie und der unerschöpflichen Hilfsquellen des Landes in 25 Jahren seine Zahl verdoppeln und seinen Reichthum vervierfachen konnte, braucht sich keiner Befürchtung wegen Zahlung der Nationalschuld hinzugeben.

Dem ungeachtet trägt das Volk, in den Grenz-Staaten zumal, Leiden, Entbehrungen und Verluste. Hoffen wir, dass der gegenwärtige Krieg mit seinen grossen Opfern an Menschen und Mitteln ein baldiges Ende erreiche, Normal-Verhältnisse, Friede und Wohlstand wiederkehren; die Erinnerung an gegenwärtige unglückliche Zustände bald aus dem Gedächtnisse schwinde und das Uebel im Allgemeinen nur vorübergehend durch Weckung neuer Kräfte und Ressourcen in noch beschleunigter Prosperität des Landes resultire.

Louisville, Ky., 31. März 1864.

Vergleichende Zusammenstellung von meteorologischen Beobachtungen
im Monat September 1864
 zu Darmstadt, Giessen, Mainz und Pfeddersheim.

[Aus der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik. Nr. 78.]

Tag.	Thermometrograph (°R.)								Niederschläge				Gewitter.				
	Minimum.				Maximum.				Regen (R), Schnee (S), Regen u. Schnee (RS).								
	D.	G.	M.	P.	D.	G.	M.	P.	D.	G.	M.	P.	D.	G.	M.	P.	
1	12,2	11,6	13,4	14,0	17,0	15,0	16,2	20,0	R	R	R	R					6 Mg.
2	9,2	8,2	9,5	10,0	16,0	14,3	16,6	16,0	R	R	R	R					
3	9,3	7,5	9,0	8,5	16,2	15,0	16,3	16,0	R	R	R	R					
4	11,0	10,0	10,8	11,0	15,5	14,3	14,8	16,5	R	R	R	R					
5	9,8	8,5	10,0	9,5	13,8	13,0	13,5	16,0	R	R	R	R					
6	7,8	3,0	8,5	7,0	15,6	14,5	15,8	16,0	R	R	R	R					
7	12,0	9,8	13,0	12,5	17,0	15,0	16,0	19,0	R	R	R	R					
8	13,2	11,5	13,5	14,0	18,3	16,7	18,4	20,0	R			R					
9	13,8	13,4	13,5	11,0	19,5	17,5	20,2	20,0									
10	12,3	10,0	11,2	14,0	21,8	18,0	20,8	22,0		R		R					
11	14,2	12,0	14,0	14,0	15,4	14,0	15,0	16,0	R	R	R	R	12-2N.	4 NM. 6 Ab. 1 N.	1 N.	12-2 N.	
12	8,8	6,8	8,4	9,0	13,7	12,7	13,5	14,0				R					
13	5,8	5,5	6,0	4,5	13,0	13,2	15,0	14,0	R			R					
14	4,6	2,5	6,0	3,5	14,8	14,0	15,0	16,0				R					
15	7,0	6,0	7,4	7,0	17,5	14,8	16,8	18,0				R					
16	10,0	8,0	10,0	10,5	18,3	15,7	16,2	19,0	R	R	R	R					
17	12,2	10,6	12,8	13,0	17,4	15,3	14,5	17,0	R	R	R	R					
18	9,8	8,8	9,7	9,5	15,0	13,6	15,8	17,0	R	R	R	R					
19	7,3	4,8	7,8	7,0	14,0	13,0	14,8	14,0	R	R	R	R					
20	6,0	6,0	6,5	5,0	13,1	11,5	13,2	13,5	R	R	R	R		2½NM.			
21	5,1	4,2	5,0	4,0	14,0	13,0	14,0	15,0				R					
22	6,0	4,5	7,0	6,0	15,9	15,2	15,5	17,0			R	R					
23	10,8	9,0	10,2	10,0	15,8	15,0	16,5	17,0	R	R	R	R					
24	6,6	4,7	7,0	6,5	15,9	15,0	15,2	17,5		R		R					
25	9,0	4,5	7,0	10,5	14,0	12,6	14,5	14,0									
26	4,4	2,5	5,2	4,5	14,0	12,5	13,6	14,5									
27	4,7	1,3	6,0	4,5	13,1	12,5	13,0	14,5									
28	3,5	1,8	7,0	5,5	14,0	13,2	14,0	15,0									
29	4,3	1,6	4,7	4,0	15,0	12,5	13,0	17,0									
30	7,1	6,0	8,0	8,0	12,0	11,2	13,0	13,0	R		R						
Sm.	—	—	—	—	—	—	—	—	17	15	12	16	1	4	1	2	
Mittel	8,59	6,82	8,93	8,60	15,55	14,13	15,36	16,48	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Mittel der Minima und Maxima:	
Darmstadt	12,07 °R.
Giessen	10,47 „
Mainz	12,14 „
Pfeddersheim	12,54 „
Höhe der Niederschläge:	
Darmstadt	1,709 Par. Zoll.
Giessen	1,722 „
Mainz	1,583 „
Pfeddersheim	1,172 „

Geologische Correspondenz.

XXIII. Entstehung von Bolus aus Mesotyp.

Der Basalt am gebrannten Schlag bei Traisa (S. Ludwig, Beschreibung zur geologischen Specialkarte des Grossherzogthums Hessen, Section Dieburg (Darmstadt), Seite 70 u. d. f.) ist besonders auf der Ostseite des Gangs stark zersetzt, unzweifelhaft in Folge seiner blasigen Beschaffenheit, und zwar vorzugsweise die zu Tage liegenden Partien dieses blasigen Basalts.

Das Gestein ist schon mehr erdartig, zerbröckelt sehr leicht und enthält in seinen zahlreichen Hohlräumen besonders häufig Bolus oder eine demselben höchst ähnliche Substanz; manche Hohlräume enthalten auch Mesotyp, vielfach kommen aber auch beide Mineralien gleichzeitig in einem und demselben Hohlraum vor und zwar in der Weise, dass der Bolus rindenartig den an seiner faserigen Beschaffenheit und seiner weissen Farbe noch deutlich erkennbaren Mesotyp umgibt.

Es liegt desshalb der Schluss sehr nahe, dass der Bolus aus dem Mesotyp entstanden ist, indem das Natron nach und nach vollständig durch das Kohlensäure enthaltende Tagwasser fortgeführt wurde.

Bedenkt man die leichte Zersetzbarkeit des Mesotyps durch verdünnte Salzsäure, sein häufiges Auftreten in Blasenräumen von Basalten, Phonolithen u. s. w., sowie auch das nicht seltene Vorkommen des Bols in denselben Gesteinen, so ist die Vermuthung gewiss gerechtfertigt, dass wohl sehr häufig das letztgenannte wasserhaltige Thonerdesilicat aus Mesotyp entstanden ist.

Zweck dieser Notiz ist namentlich auf diese Verränderung des Mesotyps aufmerksam zu machen, vielleicht wird dieselbe auch an andern Orten beobachtet und zwar unter hoffentlich günstigeren Umständen, um dieselbe dann auch durch die chemische Analyse nachweisen und feststellen zu können. Leider ist das mir zu Gebot stehende Material zu diesem Zwecke sehr wenig geeignet, indem eine Trennung beider Substanzen äusserst schwierig, ja unmöglich ist.

Darmstadt, im Juni 1864.

Dr. C. Thiel.

XXIV. Versteinerungen in der oberen Devon- und der unteren Carbonformation der Umgegend von Biedenkopf.

Der Gefälligkeit des Herrn Steuercommissärs Werner zu Biedenkopf verdanke ich die Ansicht einer Sammlung von Versteinerungen, welche er in den letzten Monaten zusammen gebracht hatte. Ich fand darunter Folgendes.

I. Aus den oberen Devonschichten (Cramenzel)

a. Tiefste Abtheilung, blaugraue und graue Schiefer, zuweilen mit Kalkschwielen (Tentaculitenschichten):

vom Kohlenplatze an der Ludwigshütte:

Phacops cryptophthalmus Emmr.

Rhynchonella stringiceps F. Römer.

Styliola lubrica Ldg.

„ *fibrata* Ldg.

vom Wehr der Untermühle und am Rossberge:

Cylindraspis macrophthalmus Sdbgr.

Phacops cryptophthalmus Emmr.

Cardium problematicum Münst.

Tentaculites multiformis Sdbgr.

Styliola fibrata Ldg.

„ *lubrica* Ldg.

Cyathaxonia Richteri Ldg.

Zaphrentis n. sp.

Haliserites n. sp.

vom Schlossberge und dem Feldorte Altstadt, sowie vom Hasenlauf bei Biedenkopf:

Cylindraspis macrophthalmus

Styliola lubrica und *fibrata*

vom Schwarzenberge bei Wolzhausen (Weg nach Breidenbach):

Phacops cryptophthalmus

Styliola lubrica und *fibrata*

b. Untere Pflanzenreste einschliessende Grauwackenschieferschicht: am Schlossberge und am Wege nach Eisenhausen (Martinswiese):

Nöggerathia graminifolia Unger.

Asterophyllum coronatum Unger.

Filices sp.

Chondrites sp.

Haliserites sp.

c. Im Cypridinschiefer von grauer, gelber und rother Farbe:

am Hachenberg in gelbem Schiefer:

Avicula dispar Sdbgr.

Cypridina serratostrata Sdbgr.

am Schiesshause im rothen Schiefer:

Avicula obrotundata Sdbgr.

hinter dem Schlossberge in grauem Schiefer:

Cypridina serrato striata Sdbgr.

d. In der obersten Abtheilung, einem schwefelkieshaltigen Sandsteine, kommen nur unbestimmbare Pflanzenreste vor.

II. Aus der unteren Carbonformation:

a. Im Kiesel- und Posidonomyenschiefer:

am Galgenberge, bei Biedenkopf, bei Eckelshausen, Kombach und Hommertshausen:

Goniatites crenistria Phill.

„ *mixolobus* Phill.

Orthoceras striolatum v. Meyer.

Avicula lepida Goldf.

Pecten primigenius v. Meyer.

Posidonomya acuticosta Sdbgr.

Rhynchonella papyracea F. Röm.

Cypridina subglobularis Sdbgr.

Lophocrinus speciosus v. Meyer.

Cylindraspis n. sp.

b. Im flötzleeren Sandsteine bei Kombach und Hommertshausen, sowie bei Biedenkopf:

Nöggerathia tenuistriata Göpp.

„ *dichotoma* Göpp.

Sphenopteris pachyrhachis Göpp.

Calamites transitionis Göpp.

„ *cannaeformis* Schloth.

Sagenaria caudata Prest.

Von der *Sagenaria caudata* liegt ein Stamm, welchen ich selbst über 8' lang blosgelagt sah, an der alten Strasse zwischen Kombach und Buchenau. Das Exemplar hat 2 Fuss Durchmesser, ist aber durch die Gesteinsklüfte in unzählige Bruchstücke zertrümmert.

Darmstadt, August 1864.

R. Ludwig.

XXV. Versteinerungen im Süsswasserthon der Kurhessischen Tertiärformation über dem meerischen Septarienthon.

Die Untersuchung der Vogelsberger und Kurhessischen Tertiärformation ergab, dass von Grossalmerode bei Cassel bis Leidenhofen bei Marburg über dem meerischen Septarienthone (Beyrich) ein Süsswasserthon mit Schwefelkies, Kalk- und Sphärosideritseptarien lagert, worin sich finden:

1. *Bithynia (Paludina) Chastelli* Nyst., nicht wie Sandberger glaubt *Litorinella toxostoma* Sdbgr., sondern in ausgewachsenen Exemplaren immer decollirt. Grossalmerode, Oberzwehren, Neumühle, Altenbauna, Mardorf, Frielendorf, Dannerod, Homberg a. d. Ohm, Kirchhain (kommt auch in der Rhön bei Sieblos vor).
2. *Bithynia pusilla* Desh. Grossalmerode.
3. " *Almerodensis* Ldg. Dasselbst.
4. *Paludina Ulrichi* Ldg. Dasselbst.
5. " *angulifera* Dnkr. Dasselbst.
6. " *splendida* Ldg. Kirchhain.
7. *Melanopsis praerosa* Lin. Grossalmerode, Frielendorf, Mardorf bei Wabern, Dannerod, Kirchhain.
8. *Melanopsis costata* Ldg. Grossalmerode.
9. *Melania polymorpha* Ldg.
 - var. a. *enodosa* Ldg. Dasselbst, Mardorf, Traisa, Frielendorf, Kirchhain.
 - " b. *Dunkeri* Ldg. Kirchhain.
 - " c. *horrida* Dnkr. Oberzwehren, Mardorf, Frielendorf, Dannerod, Kirchhain.
10. *Melania spina* Dnkr.
 - var. a. *trimargaritifera* Ldg. Grossalmerode.
 - " b. *unimargaritifera* Ldg. Dasselbst.
 - " c. *lubrica* Ldg. Dasselbst.
11. *Neritina subangularis* Sdbgr. Kirchhain.
12. *Potamides acutangularis* Ldg. Grossalmerode.
13. " *Taschei* Ldg. Dannerod.
14. " *Kirchhainensis* Ldg. Kirchhain.
15. *Limnaeus pachygaster* Thom. Grossalmerode und an allen andern vorher schon bezeichneten Fundorten.
16. *Planorbis Schulzani* Dnkr. Grossalmerode.
17. *Planorbis* sp. Kirchhain.
18. *Nematura pupa* Nyst. Grossalmerode.
19. *Litorinella acuta* Drp. (?) Dasselbst.
20. *Cyrena tenuistriata* Dnkr. Grossalmerode, Mardorf bei Kirchhain.

Im Septarienthone von Kirchhain fanden sich noch:

21. *Litorinella subrotunda* Ldg.
22. " *macrostoma* Ldg.

Darmstadt, August 1864.

R. Ludwig.

XXVI. Versteinerungen der Braunkohlenformation von Hausen und Roth in der Rhön.

Die Braunkohlenformation von Hausen und Roth in der Rhön, worin *Glyptostrobus Europaeus*, *Passiflora Brauni*, *Carya laevigata*, *Hippophae dispersa*, *Acer trilobatum*, *Cinnamomum Scheuchzeri* etc., enthält in mehreren Schichten:

- Anodonta demissa* Ldg.
Melania Escheri A. Brong.

Bithynia mediocris Ldg.
 " *inflexa* Ldg.
 " *pachystoma* Sdbgr.
Limnaeus pachygaster Thom.
Planorbis declivis v. Klein.
 " *virgatus* Ldg.

Darmstadt, August 1864.

R. Ludwig.

Angelegenheiten des mittelhheinischen geologischen Vereins.

Auszug aus der Vereinsrechnung vom Jahr 1863.

A. Einnahme.		fl.	kr.
1) Staatsunterstützungen		—	—
2) Beiträge von Mitgliedern		22.	30
3) Erlös aus Publicationen des Vereins		92.	—
4) Für verkaufte Mineraliensammlungen		—	—
5) Sonstige Einnahmen und zwar:	fl. kr.		
a) Cassevorrath nach voriger Rechnung	1096.	19 ¹ / ₂	
b) Zinsen von angelegten Capitalien	99.	1	
	Summe	1195.	20 ¹ / ₂
B. Ausgabe.		fl.	kr.
1) Anschaffung von Originalkarten		21.	36
2) Vergütungen für geologische Aufnahmen		150.	—
3) Kosten der Publicationen des Vereins		859.	52
4) Verwaltungskosten und zwar:	fl. kr.		
a) Kosten des Locals	98.	22 ¹ / ₂	
b) Porto	20.	37	
c) Sonstige Verwaltungskosten	8.	12	
	Summe	1127.	39 ¹ / ₂
Abschluss.			
A. Einnahme		1309.	50 ¹ / ₂
B. Ausgabe		1158.	39 ¹ / ₂
	Cassevorrath	151.	11

Inhalt: Jahresbericht des Gr. Hess. Consul zu Louisville in den Vereinigten Staaten von Nordamerica (Schluss). — Vergleich. meteorolog. Beobachtungen im Monat September 1864. — Entstehung von Bolus aus Mesotyp. — Versteinerungen in der oberen Devon- u. der unteren Carbonformation der Umgegend von Biedenkopf. — Versteinerungen im Süßwasserthon der Kurh. Tertiärformation über dem meerischen Septarienthon. — Versteinerungen der Braunkohlenformation von Hausen und Roth in der Rhön. — Angelegenh. des mittelhhein. geolog. Vereins.

Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verlagshandlung, Hofbuchhandlung von
G. Jonghaus zu Darmstadt.
Buchdruckerei von Heinrich Brill.

In der Hofbuchhandlung von **G. Jonghaus** in Darmstadt sind ferner erschienen:

Geologische Spezialkarte des Grossherzogthums Hessen und der angrenzenden Landesgebiete im Maasstabe von 1:50000. Herausgegeben vom mittelrheinischen geologischen Verein. 8 Hefte, gr. 8. geh. mit 8 Karten in Farbendruck, in Mappe, à Rthlr. 2. 20 Sgr. = fl. 4. 48 kr. Darmstadt 1855 bis 1863. — Die erschienenen Sectionen sind:

I. Friedberg von **R. Ludwig**. 1855. — II. Giessen von **Dr. E. Dieffenbach**. 1856. — III. Büdingen-Gelnhausen von **R. Ludwig**. 1857. — IV. Offenbach-Hanau-Frankfurt von **G. Theobald** und **R. Ludwig**. 1858. — V. Schotten von **H. Tasche**. 1859. — VI. Dieburg (Darmstadt) von **F. Becker** und **R. Ludwig**. 1861. — VII. Herbstein-Fulda von **H. Tasche** und **W. C. J. Gutberlet**. 1863. — VIII. Erbach von **P. Seibert** und **R. Ludwig**. 1863.

Notizblatt des Vereins für Erdkunde und verwandte Wissenschaften zu Darmstadt.

I. Folge. Nr. 1—46. Oct. 1854 bis Mai 1857. Mit 9 lithographirten Tafeln. Darmstadt. 8. Rthlr. 1. = fl. 1. 48 kr.

II. Folge. In Verbindung mit dem mittelrheinischen geologischen Verein. Herausgegeben von **L. Ewald**. Jahrgang I.—III. Nr. 1—60. Mai 1857 bis Juni 1861. Mit einer Tabelle und 9 lithogr. Tafeln. Darmstadt 1858—1861. 3 Hefte. 8. geh. à 20 Sgr. = fl. 1. 12 kr.

III. Folge. Nebst Mittheilungen aus der Gr. Hess. Centralstelle für die Landesstatistik. Hrsg. von **L. Ewald**. I. Heft. Nr. 1—12. Darmstadt 1862. 8. geh. Rthlr. 1. 10 Sgr. = fl. 2. — II. Heft. Nr. 13—24. Darmstadt 1863. 8. geh. Rthlr. 1. 10 Sgr. = fl. 2.

Beiträge zur Geologie des Grossherzogthums Hessen und der angrenzenden Gegenden. Ergänzungsblätter zum Notizblatt etc. 1. Heft. Darmstadt 1858. 8. geh. 10 Sgr. = 36 kr.

Beiträge zur Landes-, Volks- und Staatskunde des Grossherzogthums Hessen. Herausgegeben vom Vereine für Erdkunde und verwandte Wissenschaften zu Darmstadt. 1. Heft. Mit einer Karte in Farbendruck und 3 lithogr. Tafeln. Darmstadt 1850. 8. geh. Rthlr. 2. = fl. 3. 36 kr. — 2. Heft, mit 4 lithogr. Tafeln. 1853. 8. geh. 20 Sgr. = fl. 1. 12 kr.

Ludwig, R., Versuch einer geographischen Darstellung von Hessen in der Tertiärzeit. Mit einer Karte. Darmstadt 1858. 8. geh. 10 Sgr. = 36 kr.

Ludwig, R., Die Mineralquellen zu Homburg vor der Höhe. Mit 2 Profilzeichnungen. Darmstadt 1861. 8. geh. 6 Sgr. = 21 kr.

Beiträge zur Statistik des Grossh. Hessen. Herausg. von der Grossh. Centralstelle für die Landesstatistik. I. Band. Mit 1 colorirten Karte. Darmstadt 1862. 4. geh. Rthlr. 1. 20 Sgr. = fl. 3. — II. Band. Darmstadt 1863. 4. geh. Rthlr. 1. 20 Sgr. = fl. 3. — III. Band. Darmstadt 1864. 4. geh. Rthlr. 3. = fl. 5. 24 kr. — IV. Band. Darmstadt 1864. 4. geh. 24 Sgr. = fl. 1. 24 kr.

Ewald, L., Historische Uebersicht der Territorial-Veränderungen der Landgrafschaft Hessen-Darmstadt und des Grossh. Hessen. Mit 1 colorirten Karte. Darmstadt 1862. 4. geh. 20 Sgr. = fl. 1. 12 kr.